The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 592 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 9. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 111

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

„Titanic"-Untersuchung nochmals aufgenommen.

Washington, D. K., 9. Mai. — Der zuständige Senatsausschuß nahm die Untersuchung der „Titanic"-Katastrophe auf's Neue auf, um die Aussagen von Maurice L. Farrell von New York entgegenzunehmen, welcher Neuigkeitenredakteur der „Dow Jones & Co." ist.

Der Ausschußvorsitzer Wm. Alden Smith fragte Farrell aus, namentlich um etwas Licht auf die Angaben zu werfen, die sich am Montag, den 15. April, schon zeitig über den Untergang des „Titanic" verbreiteten, — ehe die ersten bekannt gegebenen Depeschen (Nachtdepeschen) die grauenhafte Größe der Katastrophe zeigten.

Washington, D. K., 9. Mai Der Vorsitzer des „Titanic"-Untersuchungsausschusses vom Senat fragte Herrn Farrell, welcher für eine Neuigkeits-„Ticker"-Firma der Wall Street redaktionell tätig ist, weiter:

„Haben Sie nicht in Ihrem Bulletin vom 15. April 9:33 Voarmittags gesagt, Hr. Franklin (Vizepräsident der „White Star" Linie) habe eine kurze Depesche vom Funkentelegraphisten des Dampfers „Olympic" erhalten, worin dieser sagte, er habe mit „Titanic" gesprochen?"

Farrell bejahte dies und versicherte, diese Meldung sei Alles gewesen, was er von Aemtern der „White Star"-Linie habe erhalten können.

Smith las dann eine Depesche vor, welche besagte, es werde aus Halifax berichtet, daß „sämtliche Passagieren des „Titanic" nach halb vier Uhr Morgens den Dampfer verließen."

Farrell identifizirte ein, die Depesche begleitendes Memorandum, von 8:58 Uhr Nachmittags datirt, das, wie er sagte, vom „Boston News Bureau" einlief, dem Bostoner Korrespondenten der obigen Wall Street Gesellschaft.

„Haben Sie versucht, eine Bewahrheitung dieser Angabe in den „White Star"-Büros zu finden?", frug der Ausschußvorsitzer.

„Jawohl, antwortete der Zeuge. „Wir hatten schon vorher von den „White Star"-Büros eine Meldung empfangen, welche dieser ähnlich war. Sie wurde in unserem Tickerdienst um 8:35 Uhr Vormittags veröffentlicht.

Farrell wurde ersucht, alle seine Tickerdienstnachrichten von jenem Morgen zu unterbreiten und ihre Quelle zu erklären.

Weiter sagte der Zeuge, vomLaffanschen Neuigkeitsbüro habe er die Grundlage für die Meldung erhalten, daß in London ein Versuch gemacht wurde, das Kargo des „Titani. bei den Lloyd's rückversichern zu lassen.

„Haben Sie versucht, Bestätigung für diese Angabe zu finden?" frug Hr. Smith.

„Nein," war die Antwort.

„Haben Sie nicht einen Reporter zu den Lloyds gesandt, um Bestätigung zu verlangen?"

„Nicht daß ich mich erinnern könnte; wir waren zu sehr beschäftigt."

„Sind Sie getadelt worden für die Aussendung dieser Nachricht?"

„Niemand hat mir gegenüber sich beschwert."

Herr Smith fragte den Zeugen weiter über die Depesche des „Montreal Star", wonach „nicht offizielle" Berichte sagten, daß „Titanic" noch flott sei und der Küste zustrebe. Diese Depesche soll von 9:43 Vormittags datirt gewesen sei; aber merkwürdigerweise konnte Farrell nichts darüber in den Ausweisen seines Neuigkeitsdienstes finden, — ebensowenig wie über die, von 9:53 Uhr datirte Depesche, es sei soeben berichtet worden, daß „Olympic" in direktem Funkenverkehr mit „Titanic" gestanden.

Es wurde auch eine Anzahl schriftlich beschworener Aussagen und Briefe verlesen, darunter eine Erklärung von Dr. F. C. Quitzrau aus Toronto, Kanada, Passagier auf dem Dampfer „Mount Temple".

Opfer von Bahnunfällen.

Washington, D. K., 9. Mai. Im letzten Vierteljahr des Jahres 1911 wurden in Bahnunfällen in den Ver. Staaten 242 Personen getötet und 4706 verletzt, wie das Bulletin der Zwischenstaatlichen Handelskommission besagt, das soeben veröffentlicht wurde. Gegen das entsprechende Vierteljahr des Jahres 1910 bedeutet das eine Abnahme der Toten um 6, dagegen eine Zunahme der Verletzten um 977.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: C. F. Tietgen von Kopenhagen; Philadelphia von Southampton; Madonna von Marseille; Ivernia von Neapel.

1000 Meilen östlich von Sandy Hook um 10:50 Uhr Vormittags: Amerika, von Hamburg nach New York. (Samstag Nachmittag gegen halb 4 Uhr am Dock).

Boston: Franconia von Liverpool.
Montreal: Ionian von Glasgow.
Quebec: Royal Edward von Avonmouth.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
London: Antonia von Portland, Me.M.

Abgegangen:

New York: Königin Luise nach Bremen; Baltic nach Liverpool; La Provence nach Havre; Esperanza, nach Kuba und Mexiko; Advance, nach Zentralamerika und Panama.

Am Lizard vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York; Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York.

Selbstmord eines Ex-Senators!

Milwaukee, 9. Mai. Eine traurige und schnelle Lösung hat ein Strafverfahren gefunden, dessen Verhör auf heute im Munizipalgericht angesetzt war. Ex-Staatssenator Christian A. Könitzer hat seinem vielbewegten Leben selbst ein Ende gesetzt. Dieser tragische Schluß des Daseins eines Mannes, der früher im öffentlichen Leben eine Rolle spielte und in deutschen Kreisen sehr bekannt war, rief großes Aufsehen hervor, als es in der Stadt ruchbar wurde. Könitzer befand sich in Untersuchungshaft. Zwei Anklagen schwerer Art wegen Sittlichkeitsverbrechen schwebten gegen den, schon im 60. Lebensjahre stehenden Mann, der Grundeigentumshändler und Wirt war.

Könitzer erschoß sich, nachdem er von Frau und Kindern Abschied genommen.

Ausland.

Deutscher Botschafter geht.

Wahrscheinlich Marschall von Bieberstein für den Londoner Posten.

Berlin, 9. Mai. Graf Paul Wolff-Metternich hat sein Amt als deutscher Botschafter bei der britischen Regierung niedergelegt.

Man erwartet allgemein, daß Frhr. Marschall v. Biberstein diesen Posten einnimmt.

Die Neubesetzung dieses Postens wird voraussichtlich von einem Wechsel auf dem hiesigen englischen Botschafterposten begleitet sein. Nach dem Dafürhalten bestunterrichteter Kreise würde einem solchen Ereigniß eine ganz besonder Bedeutung beizumessen sein. Es verlautet von zuverlässiger Seite, daß es der Wunsch des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg ist, neue Männer in den beiden wichtigen Stellungen zu sehen, um einen abermaligen Versuch zu ermöglichen, eine Verständigung zwischen Deutschland und England herbeizuführen.

Berlin, 9. Mai. Die Meldung über den Rücktritt des Grafen Paul Wolff-Metternich als deutschen Botschafters in London ist halbamtlich. Es wird hinzugefügt, daß der Name des Frhrn. Marschall v. Bieberstein der britischen Regierung unterbreitet worden ist, mit der üblichen Anfrage, ob er ihr als Nachfolge genehm wäre.

(Man hatte in England nichtamtlich schon vorher große Befriedigung über dessen, in Aussicht gestellte Ernennung geäußert.)

Sozialist hinausgeworfen!

Aus dem preußischen Abgeordnetenhause. — Im Streit mit dem Präsidenten.

Berlin, 9. Mai. Der, schon lange bestehende Streit zwischen dem Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses, Frhrn. v. Erffe und den sechs sozialdemokratischen Mitgliedern des Hauses führte heute dazu, daß Polizei herbeigerufen wurde, welche den sozialistischen Abgeordneten Borchardt hinauswarf.

Letzterer stand während einer antisozialistischen Rede in der Nähe der Tribüne und unterbrach wiederholt den Redner. Der Präsident befahl ihm, sich niederzusetzen, Borchardt weigerte sich, und der Präsident erklärte ihn daher für aus der Sitzung ausgeschlossen. Borchardt weigerte sich auch, den Saal zu verlassen; daher wurde die Sitzung suspendirt, Polizei wurde gerufen, und ein Leutnant und vier Polizisten trugen den, heftig sich Wehrenden auf die Straße hinaus.

Später kehrte B. zurück und wurde abermals hinausgeworfen. Der Präsident hat nach den Regeln des Hauses die Macht, solcherart gegen Abgeordnete vorzugehen, welche den Regeln nicht gehorchen; aber dies war das erste Mal, daß von dieser Befugniß Gebrauch gemacht wurde.

Die Sozialdemokraten, trotzdem ihre Zahl im preußischen Abgeordnetenhause infolge des beschränkten preuß. Wahlrechts sehr klein ist, brachten es fertig, dem Präsidenten des Hauses und den anderen Parteien große Unzuträglichkeiten zu bereiten.

Es ist ein Antrag in der Schwebe, die Regeln dahin zu amendiren, daß solche Geschäftssperre durch eine Minderheit künftig verhindert wird.

Nationalgabe für Schwedenflotte.

Stockholm, 9. Mai. Dem König wurde durch eine Abordnung der Geber die Summe von 12,000,000 Kronen (ungefähr $3,300,000) überreicht, welche von der Bevölkerung zum Zweck der Erbauung eines Schlachtschiffes für die schwedische Kriegsmarine zusammengebracht worden war.

König Gustav gab seinem tiefgefühlten Dank für das großartige Geschenk und die von der schwedischen Bevölkerung bewiesene Freigebigkeit und Vaterlandsliebe Ausdruck.

Der englische Schneiderstreik.

London, 9. Mai. Der, jüngst ausgebrochene Schneiderstreik hat sich bis jetzt auch auf die Angestellten der Ostseite ausgebehnt, deren 6000 heute die Arbeit einstellten. Die Leute fordern Lohnerhöhung und bessere Arbeitsverhältnisse.

Man schätzt, daß im Ganzen 50,000 oder noch mehr Leute durch den Streik beschäftigungslos werden.

Große Ueberschwemmungen

Herrschen jetzt auch in Süddeutschland.

München, 9. Mai. Infolge ungeheurer Regenfälle sind die Flüsse in Süddeutschland allgemein weit ausgetreten. Große Gebietsflächen sind unter Wasser!

Gegen das Duelliren.

Berlin, 9. Mai. Eine jüngste Ankündigung wahrnehmend, brachten die Klerikalen im Reichstage eine Resolution ein, welche den Reichskanzler ersucht, Schritte zu tun, um dem Duelliren in der Armee ein Ende zu machen, — und besonders dem Brauch, daß eine beleidigte Person nur die Wahl hat, den Beleidiger zu fordern, oder aus der Armee auszutreten!

Mittlerweile soll, wie die Resolution weiter sagt, auf strenge Beobachtung der kaiserlichen Ordre von 1897 gedrungen werden, welche das Duelliren einschränkt.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Resolution angenommen wird, da außer den Klerikalen mindestens alle Sozialisten dafür stimmen werden.

Englands „Titanic"-Verhöre.

London, 9. Mai. Bei der Fortsetzung der Untersuchung des „Titanic"-Unterganges, unter den Auspizien des Handelsministeriums, wies der Anwalt der Matrosen- und Heizerunion darauf hin, daß verschiedenen Zeugen zufolge der hintere Teil des Schiffes sich momentan wieder in die richtige Stellung brachte, nachdem der vordere Teil gesunken war; dies, sagte er, rechtfertige die Annahme, daß der hintere Teil des Schiffes flott geblieben wäre, wenn nicht die Schottentüren geöffnet worden wären!

Der Generalanwalt erklärte, das einzige Beweismaterial, welches man über den Zustand desMaschinenraums erlangen könne, seien Aussagen der Kohlenzieher, da sämtliche Maschinisten mit dem Schiffe untergegangen seien.

Unter den 83 Heizern, die zur Zeit der Katastrophe im Dienst waren, wurden nur 7 gerettet.

„Titanic"-Waisen erkannt.

Nizza, Südfrankreich, 8. Mai. — Madame Navratil erhielt aus New York die Photographien von Louis und Lolo, den vielgenannten beiden „Titanic"-Weisen, und war außer sich vor Freude, als sie in denselben ihre Kinder erkannte. Die Kinder waren ihr von ihrem Mann fortgenommen worden, welcher sie nach Amerika entführen wollte, aber mit dem „Titanic" unterging. Madame Navratil hat bereits die Fahrt nach New York angetreten, um die Kinder zu reklamiren.

Lokalbericht.

Gefährdete das Hochbahngerüst.

Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet.

Feuer, das heute in der leerstehenden Stallung Nr. 3023 Sheffield Avenue ausbrach, teilte sich der H. C. Sheffy gehörenden Stallung, Nr. 3025 Sheffield Avenue, und dem Hochbahngerüst mit. Es hatte dessen Schwellen ergriffen, als die Feuerwehr eintraf, Leitern anlegte und es löschte. Die Ställe wurden in Schutt und Asche gelegt.

Der Brand hatte eine dreizehn Minuten währende Hochbahnverkehrsstörung zur Folge. Der Sachschaden belief sich auf etwa $1,000.

Da Frau Eugen Heisch, Nr. 3027 Sheffield Avenue, kurz vor Ausbruch des Feuers zwei zerlumpte Kerle aus dem Stall stürzen und davonlaufen gesehen haben will, hat der Brandinspektor eine Untersuchung eingeleitet.

Junggesellen als Erzieher.

Suchen einen idealen Lebenszweck und wollen elternlose Knaben aufnehmen.

Vor dem dreizehnten Kinderwohlfahrtskongreß der „Mütter von Illinois" im Hotel Sherman erklärte heute Frau Dr. A. L. Lindsay-Winekoop, daß drei Junggesellen ihr das Anerbieten gemacht hätten, für verwaiste Knaben zu sorgen, diesen ein Heim zu bieten und sie zu erziehen. Einer von den Junggesellen will sogar vier Knaben aufnehmen. Zweck des Anerbietens ist, eine praktische Lebensaufgabe zu finden. Der Dame sind insgesamt 34 Anerbieten von Personen, Kindern ein Heim zu gewähren, zugegangen, doch hat sie nicht so viele elternlose Kinder finden können.

— Wenn böse Buben dich zum Fliegen locken, so hör' nicht drauf und bleibe lieber hocken.

— Recht hat er. — Arzt: „Unter tausend Mark wird die Operation nicht sein; aber wenn Sie gesund werden wollen...." — „Ja, ja, bei Ihnen heißt's auch: Das Geld oder das Leben!"

— Dann allerdings. — Die Gegenpartei hatte bei der Wahlagitation kein Mittel unversucht gelassen, um den Wahlkandidaten anzuschwärzen. So telegraphirte ihm eines Tages ein Freund: „Es wird verbreitet, daß Ihre Kinder nicht getauft sind. Sofort dementiren." — Darauf erwiderte der Wahlkandidat: „Bericht leider wahr! Habe keine Kinder!"

Richter als Zeuge.

Die Owensche Seite des Streites mit Richter McKinley.

„Oeffnen" und „Einschlagen".

Richter Owens bestreitet, Jemandem das Einschlagen der Türen der Waffenhalle befohlen zu haben. — Glaubt allein zuständig in Wahldingen zu sein.

Countyrichter John E. Owens, der mit sechs anderen Countybeamten der Gerichtsmißachtung angeklagt ist, begangen durch Uebertretung des von Richter Michael L. McKinley in Sachen des demokratischen Countykonvents erlassenen Einhaltsbefehls, war heute auf dem Zeugenstande. Er gab zu, dem Hilfspolizeichef Schuettler aufgetragen zu haben, die Türen der Waffenhalle des 7. Regiments, wo der Konvent stattfand, einzuschlagen, nachdem Thomas Octigan, Hauptmann in jenem Regiment, sich beharrlich geweigert hatte, sie zu öffnen.

Alfred Austrian, der Anwalt John McGillens, des Gesuchstellers in dem Einhaltsverfahren, befragte den Richter zunächst über seine Verfügung, durch welche Wahlkommissär Anton Czarnecki ermächtigt wurde, den Konvent zu eröffnen. Der Richter sagte, von der beabsichtigten Einreichung des Gesuchs hätte er zuerst am 13. April, zwei Tage vor dem Konvent und eine Stunde vor der Einreichung, von William H. Stuart, dem Oberschreiber der Wahlbehörde, gehört. Das Gesuch sei von Anwalt Robert Redfield eingereicht worden, der später als zeitweiliger Vorsitzer des Konvents amtirt hätte.

Am folgenden Abend sei ihm die Nachricht von Richter McKinleys Einhaltsbefehl zugestellt worden, vorher hätte er nichts davon gewußt. Er sei dann in die Räumlichkeiten eines Morgenblattes gegangen, um einer Versammlung von Demokraten beizuwohnen, dort habe er aber über den Einhaltsbefehl nicht gesprochen, ausgenommen mit seinem Rechtsberater, Major Tolman.

Der Zeuge bestritt, nach dem Erlaß seiner Verfügung mit Sheriff Zimmer gesprochen zu haben, gab aber zu, daß er dem Polizeichef gesagt habe, er solle den Befehl ausführen. Mayor Harrison sei dabeigewesen.

Auftritt in der Waffenhalle.

Als er nach der Waffenhalle gegangen, habe er sich mit Czarnecki beraten. Von ihm zur Oeffnung der Türen aufgefordert, habe Hauptmann Octigan erwidert, er hätte die Schlüssel nicht.

Er habe dem Hauptmann darauf gesagt, daß er der Richter des Countygerichts sei und das Gebäude von der Polizei in Besitz nehmen lassen würde. „Schön, tun Sie das," sei die Antwort des Hauptmanns gewesen.

Anwalt Austrian las dem Zeugen die Niederschrift eines Gesprächs zwischen ihm, dem Richter, und Polizeikapitän Lavin vor, in welchem der Erstere dem Letzteren gesagt hat, nötigenfalls die Türen aufzubrechen und den Mann drinnen zu verhaften.

Der Zeuge gab zu, daß das Gespräch dem Sinne nach richtig wiedergegeben sei, wich aber jeder Frage, ob er Jemandem den Befehl zum Einschlagen der Türen gegeben habe, beharrlich aus und erklärte, sein Befehl hätte gelautet, die Türen zu öffnen. Die Hauptleute Octigan und Bulger hätte er nach dem Aufbrechen der Türen festnehmen und in sein Amtszimmer führen lassen.

Des Richters Anwalt, Tolman, erhob häufig Einspruch gegen Fragen, aber der Richter beschwichtigte ihn und sagte, er wünsche Alles, was vorgefallen sei, zu sagen.

Hält fest an seiner Meinung.

Von seinem Anwalt befragt, sagte Richter Owens, er sei noch immer der Meinung, daß in Wahlsachen nur das Countygericht zuständig sei und Richter McKinley kein Recht zum Erlaß des Einhaltsbefehls gehabt habe. Bei aller Achtung vor dem Gericht würde er wieder so handeln. Seine einzige Absicht bei dem Erlaß seiner Verfügung sei gewesen, den ordnungsmäßig erwählten Bezirksausschußmitgliedern zu ermöglichen, ihre Stimmen in gesetzlicher Weise abzugeben. Seine Aufgabe sei gewesen, darauf zu sehen, daß sie sich friedlich versammelten und die Stimmen abgäben, zu denen sie berechtigt waren.

„Ehrliches Spiel war mein Zweck", sagte der Richter. „Aus diesem Grunde schickte ich Czarnecki, einen republikanischen Wahlkommissär, und zwei republikanische Schreiber nach dem Konvent. Czarnecki war nicht zeitweiliger Vorsitzer. Er verlas nur die Namensliste und zog sich dann zurück. Ich selbst war da und sah, daß es so geschah. Nie hat ein ehrlicherer Konvent stattgefunden. Wenn meine Meinung über die alleinige Zuständigkeit des Countygerichts in Wahlangelegenheiten irrig ist, mag das Staatsobergericht diese Frage ein- für allemal entscheiden. Richter McKinley mit Nichtachtung zu behandeln, hat mir ferngelegen."

Aussagen des Polizeichefs.

Der nächste Zeuge war der ebenfalls angeklagte Polizeichef McWeeny. Er hat, seinen Aussagen zufolge, auf Wunsch des Mayors der Versammlung im Briggs House am 14. April beigewohnt, außer ihm waren Mayor Harrison, Wahlkommissär Czarnecki, Kapt. Lavin und Korporationsanwalt Sexton anwesend. An jenem Abend hat der Zeuge 50 Polizisten nach der Waffenhalle geschickt und am folgenden Morgen 250. Den Befehl des Countygerichts hatte er nicht gelesen, den Polizisten aber gesagt, daß sie unter dem Befehl jenes Gerichts ständen. Herr Sexton habe ihm an dem Montag Morgen, nachdem er den Einhaltsbefehl Richter McKinleys erhalten, geraten, keinem anderen Befehl als dem von Richter Owen zu gehorchen, denn nur dieser sei zuständig.

Schreckliches Unglück.

Man befürchtet, daß im Fox Lake sieben Personen ertrunken sind.

Gäste des Lippincott Hotels in dem benachbarten Fox Lake wollen gestern Abend, als dort ein heftiger Sturm herrschte, Hilferufe vom See her gehört haben. Sieben andere Gäste sollen kurz vorher sich in einer Naphthapinasse nach dem anderen Ufer auf den Weg gemacht haben, und man befürchtet, daß Alle ertrunken sind.

Die Vermißten sind:

Hume — Sohn von J. Hume, Ingleside Ill., Eigentümer derPinasse.

Hansen, Frau Mabel, Tochter von Herrn Charles Colburn, 4644 Austin Avenue, Chicago.

Truscke, Louis, Eigentümer der Wirtschaft 1630 Brigham Str., Chicago.

Klunder, George, Schauspieler, 1643 Brigham Str., Chicago.

Russell, George, Eigentümer eines Leihstalls in Ingleside, Ill.

Hoefer, Jack, Des Plaines, Ill.

Unbekannter, etwa 20 Jahre alter Mann, der gestern von Chicago in Fox Lake eintraf.

Man eilte in Ruderbooten sofort nach der Stelle, von wo die Hilferufe auszugehen schienen, fand aber nur eine Männermütze auf den Wellen schwimmend, von der Pinasse und ihren Insassen war nichts zu sehen. Heute gegen Mittag fand man die Leiche von Frau Hansen, einer Wittwe, und man befürchtet nun, daß die anderen Insassen der Pinasse ebenfalls ertrunken sind.

Hielt sich für überflüssig.

Der seit Monaten kranke Moses May hat sich erhängt.

Der seit Monaten kranke 56 Jahre alte Verkäufer Moses May hat sich heute im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 5301 Princeton Ave., erhängt. Als seine Frau die Leiche fand, fiel sie in Ohnmacht. Der Lebensmüde hat folgendes an seine Frau gerichtetes Abschiedsschreiben hinterlassen: „Liebe Isabella! Vergib mir, was ich getan habe. Ich bin aber schon so lange krank, daß ich nicht mehr hoffen darf, je wieder erwerbsfähig zu werden. Gott segne Dich. Vergib mir. Moses."

Fuhrmann getötet.

An der West 47. Straße und Süd Sawyer Avenue stürzte heute Nachmittag, als ein Rad seines Wagens in ein Loch im Straßenpflaster geriet, der 55jährige John McDermott von seinem Lastwagen, und eines der Räder ging ihm über den Hals und Kopf, beide zermalmend. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

Der Fangkorb versagte.

An N. Clark und W. Oak Straße wurde heute Morgen die achtjährige Aileen Kircher, Nr. 1244 La Salle Straße, von einer Elektrischen erfaßt und etwa zehn Fuß zur Seite geschleudert. Die Verunglückte, die Quetschungen und Schrammen erlitt, wurde, nachdem der Ambulanzarzt der Wache an Chicago Ave. sie verbunden hatte, nach der elterlichen Wohnung geschafft.

— Kaufmännisch ausgedrückt. — Kaufmann (dessen sämtliche Töchter sich verlobt haben): „Gottlob, das Lager ist geräumt!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend u. morgen, morgen Abend unbeständig; heute Abend etwas wärmer; mäßige, zumeist südliche Winde.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, unbeständig morgen Abend; im nördlichen Teile heute Abend wärmer.

Indiana: Klar heute Abend; wärmer im nördlichen und mittleren Teile; morgen unbeständig und wärmer.

Niedermichigan: Klar heute Abend; wärmer im westlichen Teile; morgen klar und wärmer.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, wahrscheinlich unbeständig morgen Abend, wärmer heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 67 Grad; Nachts 12 Uhr 51 Grad; Morgens 6 Uhr 49 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Unterhandlungen im Gange.

Frachtverlader unterhandeln angeblich mit der Chicago Junctionbahn.

Schiedsgerichtliche Beilegung.

Klagen über den Versandt von Schlachtvieh haben angeblich den Anstoß gegeben. — Schriftsetzerverband ordnet geheime Abstimmung auf Sonntag an.

Verhandlungen, die eine schiedsgerichtliche Beilegung der Streitfragen zum Ziel haben, wurden, wie aus guter Quelle verlautet, heute Vormittag zwischen Präsident Richard Fitzgerald von der Chicago Junction Railway Co. und Präsident P. J. Flannery und Sekretär J. J. Flynn von der Brüderschaft der Frachtverlader eröffnet. Es hieß, daß die Versender von Schlachtvieh sich beschwert haben, daß das Vieh nicht schnell und rechtzeitig an seinen Bestimmungsort gelangt, und mit Schadenersatzklagen gedroht haben. Beide Parteien suchen sich angeblich darüber zu einigen, unter welchen Bedingungen eine schiedsgerichtliche Regelung der Streitfrage erzielt werden kann. Die Chicago Junction Railway Co. stellt die Verbindung mit den Schlachthöfen her.

Die Verhandlungen zwischen den Frachtverladern und den Leitern der Chicago Junction Railway Co. sind die einzigen, die, soweit sich heute Vormittag ermitteln ließ, im Gang sind. Daß Verhandlungen mit anderen Bahnen folgen werden, gilt in Kreisen der Frachtverlader für gewiß.

Die Unterhandlungen müssen mit den einzelnen Bahnen geführt werden. DerFrachtverladerverband hat für jede Bahn einen Unterausschuß von drei Mitgliedern ernannt, der Vollmacht hat, zu unterhandeln.

Von der Leitung der Illinois Zentralbahn wurde heute erklärt, daß für alle Streiker ein Ersatz gefunden worden sei. 65 Prozent der Ersatzleute seien von auswärts eingeführt worden. Der Rest bestehe aus anderen Angestellten der Bahn.

Es wurde erklärt, daß die Streiker nicht als geschlossenes Ganze wiederangestellt werden würden. Jeder, der um Wiederanstellung nachsuche, müsse ein Gesuch für sich selbst einreichen und erhalte auch seinen alten Platz nicht wieder, werde vielmehr als Neuling behandelt.

Ordnen geheime Abstimmung an.

Mitglieder des Schriftsetzerverbands Typographia Nr. 16, dem die bei den englischen Zeitungen beschäftigten Drucker angehören, hielten gestern am Spätnachmittag in Bricklayers Hall, Monroe und Peoria Str., eine Versammlung ab, in der zum Druckerstreik Stellung genommen wurde. Mehr als 2000 Mitglieder des Verbands waren anwesend. Präsident J. T. Lynch vom Nationalverband und Präsident W. W. Barett und Sekretär John C. Harding vom Lokalverband hielten Ansprachen, in denen sie ermahnten, den Kontrakt mit dem Zeitungsherausgeberverband einzuhalten. Präsident Lynch erklärte, solange er etwas mit dem Nationalverband zu tun habe, werde er seine Einwilligung zu einer Aufhebung des Kontrakts mit den Zeitungsherausgebern nicht geben. Die Beamten der beiden streikenden Verbände, George L. Berry vom Nationalverband der Drucker und L. P. Straube vom Lokalverband der Stereotypeure, gaben eine Schilderung der Vorfälle, die zum Streik führten. B. M. Butler brachte einen Antrag ein, der die Beamten des Ortsverbands und den Vollziehungsausschuß des Nationlaverbands beauftragt, die Streiklage gründlich zu untersuchen und im Namen des Ortsverbands zu handeln. Mit überwältigender Mehrheit wurde beschlossen, eine geheime Abstimmung über den Beschlußantrag am Sonntag abzuhalten, die im Geschäftsviertel vorgenommen werden soll.

Ein unverbürgtes Gerücht.

Einem Gerücht zufolge, das heute Mittag auftauchte, sich aber nicht bestätigen ließ, kehrten die streikenden Stereotypeure heute wieder zur Arbeit zurück, legten sie aber sofort wieder nieder, als sich herausstellte, daß nicht alle Streiker wieder angestellt würden. Im Hauptquartier der Streikführer im Planters Hotel ließ sich eine Bestätigung des Gerüchtes nicht erlangen.

Zerriß Zeitungen.

Meyers Minsky, ein 25 Jahre alter streikender Zeitungsverkäufer, 1321 Newberry Avenue, wurde heute auf einem Zuge der Oak Parker Hochbahn verhaftet, nachdem er dem Geheimpolizisten Cotter die Zeitung entrissen und diese zerfetzt hatte. Bei anderen Fahrgästen hatte er das gleiche Manöver ausgeführt, bei dem Geheimpolizisten kam er an den Unrechten. Der Gefangene wurde des unordentlichen Benehmens angeklagt.

John O'Neill, 544 N. Kedzie Ave., Schaffner auf einem Straßenbahnwagen der Kedzie Ave.-Linie, wurde heute ebenfalls festgenommen, weil er an der Süd Kedzie Avenue und West Van Buren Str. Fahrgästen ihre Zeitungen fortgenommen haben soll. Eine Warnung der Polizei hatte nichts gefruchtet. Manche Straßenbahnschaffner verwehrten Fahrgästen, welche Zeitungen hatten, die Fahrt überhaupt, oder bedrohten die Leute. Der Polizei sind zahlreiche Klagen dieser Art zugegangen.

Diphtheritis in Anstalt.

Eine Anzahl Erkrankungen in Dunning. — Die Frage des Wärterpersonals.

Daß in der Countyanstalt Dunning die Diphtheritis in bedrohlicher Weise auftritt, 20 der Insassen daran erkrankt und natürlich sofort isolirt worden sind, erfuhr man heute durch den Leiter der Anstalt, Dr. Pietrowicz, bei seiner Vernehmung vor der Countyzivildienstbehörde wegen der Vermehrung des Anstaltspersonals, worüber an anderer Stelle berichtet ist.

Zur Aufwartung und Pflege bei diesen Kranken sind 20 Wärter erforderlich, außerdem werden jetzt alle anderen Insassen der Anstalt beständig daraufhin beobachtet, ob sich nicht auch bei ihnen die Anzeichen der Krankheit äußern. Zuerst wurden die Kranken nur unter den weiblichen Insassen gefunden, in den letzten Tagen auch fünf unter den männlichen. Statt der 230 von ihm verlangten Angestellten waren Dr. Pietrowicz 200 zugesagt worden, nachher hatte der Finanzausschuß des Countyrats noch 25 gestrichen. Dr. Pietrowicz versicherte der Countyzivildienstbehörde, daß die Sachlage sofortige Abhilfe erheische.

Des Weiteren machte er darauf aufmerksam, daß von sechzehn Kesseln in der Anstalt zwei vom städtischen Ingenieur für unbrauchbar erklärt worden, die anderen zumeist alt seien u. daß diese Zustände unlängst zu einem Versagen der Elektrizitätsanlage geführt hätten, auch eine beständige Gefahr bildeten. Seit zwanzig Jahren sei die Kesselanlage nicht mehr ausgebessert worden. Seit dem Feuer, von dem im letzten Dezember das große Gebäude für die Gebrechlichen zerstört wurde, herrsche unter den Geisteskranken ängstliche Unruhe.

Mayor mahnt zur Eile.

Verlangt baldige Entscheidung über Bericht über Wert der Hochbahnen.

MayorHarrison machte es heute klar daß er eine baldige Entscheidung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen über die Berichte der Sachverständigen der Stadt und Hochbahngesellschaften über den Wert der Hochbahnlinien wünscht. Den Einwand, daß die Abwesenheit Alderman Richerts, eines der Mitglieder des Unterausschusses, dem die Berichte überwiesen worden sind, eine Verzögerung herbeiführen werde, ließ er nicht gelten. Die beiden anderen Mitglieder des Unterausschusses könnten ohne Alderman Richert vorgehen, erklärte er. Er wünsche, daß die Sache so viel als möglich beschleunigt werde. Ald. Richert befindet sich mit anderen Stadtvätern und Stadtbeamten auf einer Reise nach mehreren Städten, um Müllverbrennungsanlagen zu besichtigen. Ald. Block, der Vorsitzende des Unterausschusses, erklärte, er werde eine Sitzung auf morgen Vormittag einberufen.

Hulda Rittfeldt abgewiesen.

Hulda Rittfeldt ist mit ihrer Klage auf $25,000 Schadenersatz wegen eines angeblichen Angriffs, den Dr. Karl O. Young, Oberarzt im Washington Parkhospital vor Jahren auf sie gemacht haben sollte, heute auch im Appellhofe abgewiesen worden. Zwei Mal hatten sich die Geschworenen nicht zu einigen vermocht, im dritten Prozesse hatten sie zu Gunsten des Arztes erkannt, und Frl. Rittfeldt hatte darauf Berufung eingelegt.

Aus dem Fluß gezogen.

In der Nähe der Bradley Str.-Brücke wurde heute die Leiche eines etwa 28 Jahre alten, leidlich gut gekleideten Mannes aus dem Nordarm des Flusses gezogen. Sie harrt jetzt im Bestattungsgeschäft Nr. 1419 Blackhawk Str. ihrer Identifizirung.

Der Ertrunkene, der weder Geld noch Wertsachen, auch keine Papiere bei sich hatte, ist etwa 5 Fuß 7 Zoll groß und 165 Pfund schwer. Er war mit einem grauen Anzug, weißem Hemd, blauen Strümpfen und schwarzen Schnürschuhen bekleidet.

— „Onkel Joe" Cannon von Illinois, der frühere Sprecher des Kongreßabgeordnetenhauses, feierte seinen 76. Geburtstag in Washington. In einem Interview sagte er, kein Bürger sollte eine politische Laufbahn einschlagen, wenn er nicht ein sicheres Einkommen aus anderen Quellen habe, wenn auch ein bescheidenes.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 592 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Ein weiterer Tag großer Werte in Knabenkleidern

Vierter Floor

Euer Junge wünscht einen von diesen Anzügen — es sind die eleganten, mannish Sorten, wie er sie liebt. Ihr werdet sie ebenfalls als solche finden, besonders wenn Ihr die ganz spez. Werte seht.

Räumung am Freitag — 316 russische und Matrosen-Anzüge für Knaben; auch doppelknöpfige Anzüge für Knaben, 8 bis 17 Jahre. Alles hübsche, neue Muster — da die Größen angebrochen sind, werden die Anzüge zu dem sehr niedrigen Preis offerirt—alle Größen, aber nicht in allen Mustern—Diese extra guten Werte Freitag zum Verkauf, für **$2.85**

Räumung Freitag — Alle angebrochenen Partien von Knaben Reefers, russischen u. Matrosen-Anzügen, für Knaben, 2½ bis 10 Jahre. Dopelknöpfige Anzüge für Knaben, 8 bis 17. Alle Größen, aber nicht in allen Mustern u. Facons—die Größen sind angebrochen, was die Ursache dieses ungewöhnlich niedrigen Preises ist. Ungefähr 360 in dieser Partie, Werte bis zu $5.00 — Freitag.................... **$1.50**

Räumung am Freitag — 463 Anzüge für Knaben; in jedem Alter, russischeMatrosen, JuniorNorfolks und doppelknöpfige Anzüge. Hübsche fancy Cheviots, auch blaue Serges — ausgezeichnete Anzüge für die Konfirmation und Gesellschaften. Einige Anzüge haben extra Paar Knickers; alle sind ungewöhnlich feine Werte — zum Verkauf, Freitag, **$3.95**

500 waschbare Knabenanzüge, werden am Freitag geräumt, wir raten Euch zur frühen Auswahl. Diese Anzüge sind in allen neuen Entwürfen der Saison—dasUeberschußlager eines prominenten Fabrikanten. Freitag, für............ **1.10**

Knaben Kniehosen, in hübschen Mustern; starkeStoffe, die ungewöhnlich dauerhaft sind — in gutem, vollem Schnitt; alle Größen, 75c und $1.00 Werte; am Freitag, 8 Paar für $1.25; das Stück.......... **45c**

Knaben-Ausstattungen

1200 Knaben-Blusen, Größen 6 bis 15, in weißen u. dunklen Mustern, Pencil Streifen u. figurirte Effekte, in Madras und Percales—mit festem Kragen, speziell Freitag, nur **35c**

Jerseys für Knaben und Jünglinge, in Coat- und hohem Hals-Facon, garantirt reine Wolle, gewöhnlich bis zu $2.50 verkauft, Größen 26 bis zu 36, Freitag, — für nur **$1.00**

Buster Brown Strümpfe für Knaben und Mädchen, garantirt 4 Monate zu tragen — 4 Paar für nur **$1.00**

Kappen für Knaben und Jünglinge, von fancy Cassimeres und Kammgarnen — in engl. und Golffacons, wurden bis zu 75c verkauft, Freitag, nur **25c**

Balbriggan u. Porosknit Knaben Unionsuits —50c Werte, Freitag **25c**

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(23. Fortsetzung.)

„Ja, ja — gestern Abend — auf den Kirchstufen. Und nachher geschah es. Auf den Kirchstufen, da saß sie so gern, weil sie von dort nach Norden blicken konnte. Da saß sie immer und blickte immer nach der Wasserstraße, von wo wir damals eingefahren waren. Das war ihre fixe Idee. Und ich habe gespart und gedarbt und ihr immer versprochen, daß wir wieder ins Holsteinische zurückkehren werden, und sie hat an mich geglaubt und alles mit mir getragen in diesem Glauben ... ja, sie war ein treues, ein liebes Weib ... ach, meine Trude ..."

Er schlug die Hände vor's Gesicht und brach in ein herzzerreißendes Schluchzen aus. Die Geister des Alkohols, mit denen er sich zu betäuben versucht hatte, schienen verflogen, und laut stöhnend fiel er mit dem Kopf gegen den Steinhaufen und raufte sich in wilder Verzweiflung die langen, gelbgrauen Haare, die ihm in straffen Strähnen bis an die Schultern reichten.

Elena stand stumm vor ihm und störte den Ausbruch seines Schmerzes nicht, erst als er wieder anfing, apathisch vor sich hinzustarren, fragte sie leise:

„Und wie geschah es denn, armer Klaas?"

„Wie ... ach ..." Er dachte nach. „Sie hatte mit einem Male aufgehört, an mich zu glauben, Ja. Sie hörte nicht mehr auf mich. Das Geld, das ich erworben hatte, das ich zusammengekratzt hatte — ja freilich, da hatte sie wohl recht — es war ja alles zu wenig, daß wir nach Hause gekonnt hätten, zur Reise wäre es wohl genug gewesen, aber wir waren ja alt — wo hätten wir in der Heimat gleich Arbeit gefunden. Ja — ja — ja — sehen Sie! So ist unser ganzes Leben hingegangen! — Warten! — Immer warten! — Ein halbes Leben lang haben wir damit zugebracht, auf den einen Tag zu warten, wo wir hier fortfahren würden ... und so gingen die Tage ... Wochen ... Monate ... und es wurden Jahre ... furchtbare Jahre ... ein ganzes Leben ... Und wir sind nicht fortgekommen, weil wir nicht genug Geld hatten. Und so geht's nicht uns allein! — Jeder, der herüberkommt, hat's getan mit dem frohen Gedanken: Auf der fremden Erde verdienst Du Dir Dein Geld, und wenn Du's hast, dann kehrst Du wieder nach der Heimat zurück! — Aber, 's ist nicht wahr! Nein, 's ist nicht wahr! — Was uns die Heimat nicht geben kann, gibt uns auch die Fremde nicht! Die paar Ausnahmen zählen nicht — nein, die zählen nicht — das sind Zufälle ... und vom Zufall kann der Mensch nicht leben, und mit dem darf er auch nicht rechnen."

„Wann ist die arme Frau verschieden?"

„Wann? Weiß ich's? War ich dabei?" stöhnte er auf, dann mit einem heiseren Schrei und in ohnmächtigem, wütendem Schmerze mit den Fäusten gegen die Brust schlagend:

„Ins Wasser ist sie gegangen! Dort von dem Felsen ist sie gestern Abend hineingesprungen ... der Gallo hat sie bereits herausgefischt, aber da war's zu spät ... vorbei ... vorbei ..."

Durch Elenas Körper lief es eiskalt. Welch eine Gewalt, das Heimweh! Diese Alte, die seit Jahrzehnten Tag um Tag, ja Stunde um Stunde auf die Erlösung gewartet hatte, was mochte sie innerlich gelitten, durchgekämpft haben, wenn sie mit ihrer Frömmigkeit und mit dieser rührenden Anhänglichkeit an ihren greisen Lebensgefährten sich zu diesem Schritte hatte aufraffen können; wenn sie, die Siebzigjährige, bereits am Rande des Grabes Stehende, nicht mehr die Kraft, die Geduld, die Resignation hatte finden können, die gezählten Tage abzuwarten, die ihr noch beschieden waren.

„Ich will Ihrer armen Frau ein Begräbniß machen lassen und einen Gedenkstein setzen," sagte Elena sanft. „Kommen Sie jetzt nach Hause."

„Nein ... o nein ... ich bleibe da ... dort, sehen Sie, dort ist sie hineingesprungen ... ich geh' nicht in das Haus, wo sie liegt, ohne sich zu rühren ... das kann ich nicht sehen ... Nein, nein ... lassen Sie mich ... lassen Sie mich ganz allein! ... Wenn man sie begraben wird, dann komme ich schon, aber jetzt muß ich hier bleiben, und niemand soll mich quälen und von hier fortjagen oder fortziehen!"

Denselben Weg, den Elena gekommen, schritt sie zurück, die Brust voll schmerzlicher Gefühle, in ihrem Kopf einen unbeschreiblichen Tumult von Gedanken.

Vor ihren Augen lag das prächtige Haus ihres Vaters, dieser wundervolle, verdämmerte Park, mit seinen schattigen Laubgängen und kühlenden Springbrunnen, aber sie hatte eine heimliche Scheu, in die Villa einzutreten. Sie hatte den Wunsch, weit zu laufen oder hinauszurudern in die Ferne, weit, weit weg von diesem Gestade — aber, nicht allein! Nein, nicht mit diesem Gefühl der Einsamkeit, das zuweilen mit schmerzvoller Heftigkeit an ihrem Innern zehrte oder, wenn sie es gewaltsam bekämpfte, sie stets umdämmerte, leise mahnte, bedrückte und ihre Kräfte erschlaffte. Sie sehnte sich nach jemand, nach einem Menschen, von dem sie wußte, daß er sie lieb hatte ... Und da fiel ihr Antonio ein, und ihr Antlitz begann sich aufzuheitern. Sie blickte auf ihre Uhr, es war bald vier, dieStunde, wo er täglich mit seinem Boot an der weißen Villa vorüberkam, um hineinzurufen: „Kommen Sie mit mir, Signorina Elena?"

Unruhig schritt sie am Strande auf und ab, sie legte sich in Gedanken eine Unterredung mit ihrem Vater zurecht; sie dachte darüber nach, wie sie zu Friedrich Gerhardos, dem mächtigen Kompagnon ihres Vaters, gehen, wie sie auch diesen wegen der Schule bitten würde — und da, während dieser Gedankenwanderung dachte sie plötzlich an Jugenio ...

Sie blieb fast betroffen stehen, als sein Bild so plötzlich vor ihr stand. All die Stunden her hatte sie seiner nicht gedacht, sich nicht nach ihm gesehnt! ....

Ein heller Ruf, der hinter den Felsen hervorklang, verwandelte ihr ernstes Antlitz mit einemZauberschlage zu einem hellstrahlenden, lächelnden.

In einem kleinen Segelboot, nicht weit vom Strande, erblickte sie eine Gestalt in einem weißen Ruderanzuge mit gestreiftem Hemd und nackten Armen — Tonio.

„Signorina Elena, fahren Sie mit mir?" rief er vom Wasser her.

„Ja, nehmen Sie mich mit!" rief Elena zurück, und es währte nicht lange, so stieß das Boot an den kleinen Landungssteg, und Elena sprang in den Kahn. Doch kaum hatte sie Antonio, der auf Anraten Alexanders fast seine ganze Zeit auf dem Meere verbrachte, begrüßt, als dieser erschrocken ausrief:

„Sie weinen? Ist Ihnen etwas geschehen?"

Elena fuhr sich an die Augen.

„Ja, ich weine, Antonio, denn mein Herz ist schwer, weil ich sehen muß, daß ich klein und feig bin! So lange wir in Träumen und Wünschen leben, wissen wir nicht, wie wir sind; wir lernen uns erst dann kennen, wenn wir der brutalen Wirklichkeit gegenüberstehen, und da müssen wir dann zumeist einsehen, daß wir uns überschätzt haben."

Er senkte den Kopf. Was hätte er ihr darauf erwidern können, er, der sich selbst klein und unvollkommen fühlte und in ihr die Verkörperung alles Großen und Schönen erblickte?

Er sagte nichts, und auch Elena sprach nichts mehr. Sachte glitt das Segelboot dahin, die Sonne brannte hernieder, aber es wehte doch ein sanfter Wind und trieb den Kahn vom Strande, hinaus in die unbewegte Fläche, in die träumerische Schönheit und Lautlosigkeit der See. Die Nähe des sanften, schweigsamen Jünglings wirkte so wohltätig, so friedlich auf Elena ein, und es überkam sie mit einem Male der seltsame Wunsch, mit ihm hinauszufahren ins Weite und nie wieder umzukehren, nie wieder ....

Und Jugenio? Sie erschrak. Was war das nur heute mit ihr? Warum wandte sich ihr Herz immer Andern zu, wenn sie Ruhe suchte, und nicht ihm?

Ihre Augen hingen an dem schönen Knabenantlitz ihr gegenüber, und eine tiefe Rührung, ein rätselhaftes Mitleid mit ihm überkam sie.

„Warum sind Sie nicht mein Bruder?" stieß sie hervor, „ich fühle mich so einsam!"

Antonios Augen leuchteten auf, und über sein Gesicht glitt eine rosige Glut. Man sah, daß er sich nur mit Bangen zu Dem aufraffte, was er jetzt sagte, und zögernd, leise sprach er es aus:

„Man muß nicht von ein und derselben Mutter und vom selben Vater stammen, um Bruder und Schwester zu sein. Man muß sich auch nicht jahrelang kennen, um sich so lieb zu haben ... Ich ... ich habe Sie lieb gehabt wie ... ach, vielleicht noch lieber als Rafaela, gleich am ersten Tage .."

Er bebte, er zitterte, als er geendet, er wurde bleich und verwirrt, aber Elena ergriff seine Hand, die ganz kalt war, und sagte:

„So ging es mir mit Ihnen. Ich habe Sie lieb, Tonio."

Er preßte die Hand, die die seinige hielt, an seine Lippen, er wollte noch etwas sagen, aber die Stimme versagte ihm vor Bewegung. Erst später, als Elena seine Hand schon losgelassen hatte, ihr Kopf seitwärts geneigt war und sie, in tiefe Gedanken versunken, ins Wasser blickte, da hörte sie ihn murmeln:

„Sterben ... ich möchte für Sie sterben ..."

Sie wandte nicht den Kopf zu ihm hinüber, sie rührte sich nicht, aber ein heißes Gefühl von Dankbarkeit für diese aus der tiefsten Seele gestammelten Worte eines halben Kindes durchströmte sie.

Der Wind spielte mit den schwarzen Bändern ihres weißen Kleides und wehte sie einen Augenblick lang empor bis an Tonios Wangen.

Da sah sie von der Seite, wie er diese flatternden Bänder hastig ergriff und an seine Lippen preßte, heiß, inbrünstig, mit einem verzückten Leuchten der Augen.

Und sie lächelte im Stillen zu dieser überschwänglichen Kundgebung brüderlicher Liebe, wie man über die zu heftigen Gefühlsäußerungen eines Kindes zu lächeln pflegt: wohlwollend, milde und voll innerer Freude, daß man so sehr geliebt wird — —

Wie mit schlaftrunkenen, trüben Augen erwachte heute die Sonne; matte Schleier hingen von ihrem Antlitz, der Glanz, den sie zur Erde senden wollte, war wässerig und fahl, die Küste lag in Nebeln und das Meer wogte in grauen, breiten Wellen träge auf und nieder.

Obgleich es noch sehr früh am Tage war, wanderte Elena bereits durch den Park. Sie wußte nicht, was sie dort ruhelos suchte. War es die unbestimmte Hoffnung, ihrem Vater zu begegnen, wenn er, wie seit Tagen, auf seinem Maultier das Haus verließ, um zur Jagd zu gehen — oder war es das Gefühl der Einsamkeit, das sich gerade in den ehemaligen Zimmern ihrer Mutter mit immer stärker fühlbar werdender Schwere auf ihre Brust legte? Es litt sie nicht mehr in dem Hause, wo der Vater ihr auswich und dabei stundenlang mit dem kleinen fremden Mädchen im Garten wandelte, am Meere oder droben im großen Saale saß, um ihrem Klavierspiel zu lauschen, wie einst dem Spiele ihrer Mutter; das Haus war ihr verleidet, wo die Diener stumm und teilnahmslos ihre Befehle vollzogen, und wo eine so dumpfe Stille brütete, wie vor schwerem Unwetter.

Losbrechen sollte es, das Unwetter, das in der Luft lag! Sturm! Donner und Blitz und Hagelschlag sollten kommen, und sie wollte sich nicht mehr fürchten, sondern zu Ende führen, was geschehen mußte, aber nur nicht diese Schwüle, nicht dieses entnervende Warten!

In den letzten Tagen war wieder eine Wandlung in ihr vorgegangen. Auf ihre bange Furcht, auf den Zwiespalt ihrer Gefühle war eine wilde Verzweiflung gefolgt, die sie beinahe dazu hingerissen hätte, Jugenio alles zu sagen. Ihr Vater beleidigte sie, wenn er anwesend war, er beleidigte sie durch seine Abwesenheit, durch das Verlassen seines Hauses im Morgengrauen und seine Wiederkehr am späten Abend; er beleidigte sie mit jedem Tage aufs Neue, und es war nicht mehr die Tochter, es war das beleidigte Weib, das sich in ihr empörte, die Dame, der Aristides Pallestrazzi die Achtung versagte, die man seinem Gaste schuldig ist. Er hatte bereits die Mutter von hier fortgetrieben, er wollte auch die Tochter verjagen. Gut! Sie wollte gehen, aber nicht aus Furcht, nicht kleinmütig und verzagt. Sie wollte gehen, aber vorher sollte er erst kennen lernen, wes Blutes und wes Geistes sie sei, vorher sollte er sehen, was für ein Kind er hatte. Und die Empfindung, die ehedem nur ganz dunkel, halb unbewußt in ihrer Brust geschlummert hatte, daß sie diesem geistig Unkultivirten, diesem Instinktmenschen durch ihre Bildung, durch die Kultur überlegen sei, die ihr Geist nicht nur theoretisch, sondern praktisch durch die großen Eindrücke von Welt und Leben empfangen, die hochmütige Empfindung: „Ich bin ihm überlegen!" brach immer stärker aus ihrer bisherigen Verhüllung und verlieh ihr das Bewußtsein einer Macht, die den letzten Rest von kindlicher Furcht verbannte.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Kräftige Abwehr.

Geharnischter Protest gegen die Dillinghamsche Einwanderungsvorlage ergangen.

Die vom Bundessenate bereits angenommene Vorlage des Senators Dillingham, zu weiterer Beschränkung der Einwanderung, hat gestern Abend zu einer Versammlung von Freunden der Einwanderer und von Vertretern der hier ansässigen Angehörigen verschiedener europäischen Volksstämme im Union League Klub geführt, um gegen die Vorlage Stellung zu nehmen. Hauptgewicht wurde auf den Punkt in der Vorlage gelegt, wonach politische Verbrecher ohne Weiteres ausgewiesen werden sollen und ihnen das Asylrecht entzogen werden soll, auf das man dereinst hierzulande so stolz war. Ein Ausschuß, an dessen Spitze Alexander A. McCormick steht, wurde ernannt, um heute Bürgermeister Harrison um seine Mitwirkung zu ersuchen, ferner wurden Vorkehrungen zur Abhaltung von Massenversammlungen der verschiedenenStammesgenossen am Sonntag getroffen; im Auditoriumtheater soll außerdem am 19. Mai eine allgemeine Massenversammlung abgehalten werden.

An Präsident Taft und alle Vertreter des Staates im Kongreß wurden Protestbeschlüsse gesandt, denen folgende Sätze entnommen sind:

„Da in vergangener Zeit die Bevölkerung der Ver. Staaten ihre Sympathie mit aufrührerischen Bewegungen zum Zwecke der Einführung der Volksherrschaft in anderen Ländern gezeigt hat,

„Und da die Dillinghamsche Vorlage die Ausweisung ohne Rechtsverfahren irgend eines Ausländers anordnet, der sich an Verschwörungen zum Sturze einer fremden Regierung beteiligt, somit die Bundesregierung gezwungen wird, nicht nur die Führer, sondern auch viele der einfachen Anhänger der Bewegung zurückzusenden, oft in den sicheren Tod,

„So sei es beschlossen, daß wir die Mitglieder des Abgeordnetenhauses dringend auffordern, die Gesetzwerdung jener Vorlage zu verhindern."

Unterzeichnet ist der Protestbeschluß von Alexander A. McCormick, Präsidenten der Liga zum Schutz der Einwanderer, Ernst Freund, George H. Mead, S. P. Breckenridge, Grace Abbott, Julia C. Lathrop, Charles F. Harding, J. J. Zmuhal, ferner von Joseph A. Nicolai und Modestino Maestrogiovanni, als Vertreter der italienischen Gesellschaften; Harry A. Lipsky, als der Vertreter der jüdischen Gesellschaften; John J. Schmidt, Vertreter der Letten; Dr. A. L. Graiczunas, Vertreter der Litauer; Peter S. Lambros, Vertreter der Griechen; H. Van der Ploeg, Vertreter der Holländer; L. C. Grundland, Präsident des Norwegischen Nationalbundes; Emil J. Fellegi, Vertreter der ungarischen Gesellschaften; Stanislaus Adamkiwicz, Präsident des polnischkatholischen Bundes von Amerika; Dr. K. A. Zurawski, Verein polnischer Aerzte; N. L. Piotrowski, Verein ehemaliger polnischer Studenten; John R. Palandech, Vertreter der Serben, und Dr. Rachelle Yarros, Vertreter der Russen.

Reform der Stadtgerichtswahl.

Rechtsausschuß des Hauses empfiehlt Vorlage zur Annahme.

Mit sieben gegen fünf Stimmen empfahl, Nachrichten aus Springfield zufolge, der Hausausschuß für Stadtgerichte die Vorlage, welche eine Aenderung der Stadtrichterwahlen vorsieht. Die Maßregel schreibt vor, daß die Namen der Kandidaten fürs Stadtgericht ohne Angabe der Parteizugehörigkeit auf einem besonderen Stimmzettel in alphabetischer Ordnung gedruckt werden sollen. Der letzte Name im ersten Wahlbezirk soll im zweiten Wahlbezirk den ersten Platz erhalten und so weiter. Die Namen von unabhängigen Kandidaten, die nicht in der Vorwahl nominirt worden sind, sollen in einer besonderen Reihe aufgeführt werden.

Die vom Abgeordneten Hull eingebrachte Vorlage, die der Südparkbehörde das Recht gibt, Uferländereien für Parkzwecke im Enteignungsverfahren zu erwerben, wurde vom Hausausschuß zur Annahme empfohlen. Sie findet auf den Kontrakt zwischen der Parkbehörde und der Illinois Zentralbahn keine Anwendung, sieht aber vor, daß, wenn der geplante Kontrakt nicht abgeschlossen wird, ein neues Verfahren angestrengt werden muß.

Ebenfalls zur Annahme empfohlen wurde vom Rechtsausschuß der gemeinsame Beschlußantrag beider Häuser, der ermöglicht, drei Zusatz- oder Abänderungsanträge zur Staatsverfassung gleichzeitig zur Abstimmung zu bringen, statt wie bisher nur einen.

Generalanwalt Stead übermittelte der Legislatur ein Gutachten, daß zwei Sondertagungen neben einander abgehalten werden können, doch muß für jede Tagung ein besonderes Protokoll geführt werden.

Rep. Nationalausschuß einberufen.

Der republikanische Nationalausschuß wird am 6. Juni, 12 Tage vor dem Nationalkonvent, in Chicago zusammentreten. Er wurde gestern von Chicago aus einberufen. Das Einberufungsschreiben war vom stellvertretenden Vorsitzenden Viktor Rosewater und Sekretär William Hayward unterzeichnet. Die Versammlung ist einberufen, um die zahlreichen Konteste zu erledigen, die gegen die Wahl von Delegaten anhängig gemacht worden sind.

Sekretär Hayward wird im Laufe des Tages eintreffen, um das Hauptquartier des Ausschusses im Kongreßhotel zu eröffnen. Die Sitzungen werden im Koliseum abgehalten werden.

In einer Woche oder 10 Tagen werden auch die Hauptquartiere der beiden Präsidentschafts-Kandidaten: Präsident Tafts und Theodor Roosevelts, von Washington nach Chicago verlegt werden.

— Man soll den Aeroplan nicht vor der Landung loben.

Befreit die Haut von allen Haaren

Probirt es, frei.

Wunderbare neue Zubereitung, ungleich allen bisher bekannten.

„Diese Haare werden in 3 Minuten verschwunden sein!" „Haare für immer verschwunden!"

Ich wünsche, daß jeder Mann oder Frau, die sich von überflüssigem Haar, an irgend einer Stelle des Körpers, befreien wollen, die außergewöhnlichen Resultate meines neuen Elec-tro-la, der wunderbarsten Zubereitung, sehen sollten. Ihr habt niemals zuvor seinesgleichen gesehen, und Ihr werdet niemals etwas anderes gebrauchen, wenn Ihr es probirt habt. Ungleich anderen Präparaten zerstört Ele-tro-la absolut und für immer das Leben der Haarwurzeln.

Und dabei ist Elec-tro-la absolut sicher. Tötet die Haut nicht. Keine Irritirung. In drei Minuten sind alle überflüssigen Haare verschwunden. Die Haut, ganz gleich wie zart, wird erfrischt, weich und schön.

Dichter sowohl wie leichter Haarwuchs verschwindet. Jede Frau kann jetzt ihre Arme, Nacken, Gesicht und Büste von allen flaumigen oder dichten Haaren befreien und ihre Schönheit hundertfach erhöhen. Ich werde es Euch beweisen und Euch ein liberales Probepacket des neuen Elec-tro-las frei senden, wenn Ihr mir einfach Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon zusendet, mit einer 2-Cent Marke zur Bestreitung der Versandtkosten. Das volle Größe Paket Elec-tro-la ist $1.00. Ich sende Euch das $1.00 Paket jetzt, wenn Ihr es vorzieht, nach Empfang des Preises, und gebe das Geld zurück, wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid.

Freie Behandlung.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und sendet es an mich, Anna Burton, 231 E. 43. Str., Zimmer 67, Chicago, mit einer 2 Cent Marke um die Versandtkosten decken zu helfen, und ich sende Euch sofort ein freies Probepaket des wunderbaren neuen Elec-tro-la.

....

....

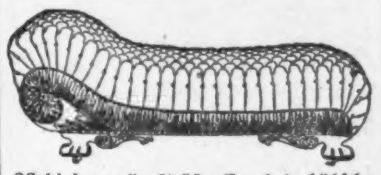
300 Couches und Davenports zu weniger als Fabrikkosten!

Wir kauften 300 Couches und Davenports von einer prominenten Fabrik, deren Name wir versprochen haben nicht zu nennen — diese Preise besteht aus nicht weiter geführten Mustern. Unsere Offerte von 25 Prozent Reduzirung wurde angenommen und wir sind jetzt im Stande Euch erster Klasse Couches oder Davenports unter dem Fabrikpreis zu offeriren. Dies sind alles erster Klasse garantirte Waaren, keine abgelagerten oder fehlerhaften Muster, sondern jede Couch oder Davenport ist für 5 Jahre garantirt.

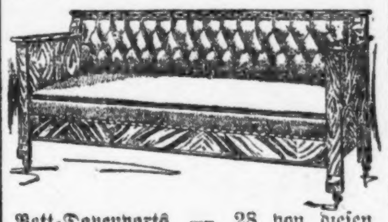
Spart jetzt von $5.00 bis $10 an Eurer Couch oder Davenport und findet Euch sofort ein, da wir erwarten, daß diese Waaren einen sehr schnellen Absatz finden werden.

22 von diesen $10.00 Couches — mit Royal Imitition Leder bezogen — aus Stahl hergestellt — jetzt für nur **5.95**

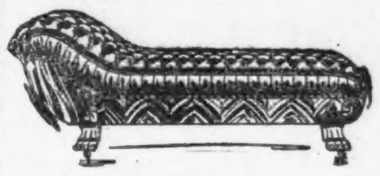
16 von diesen $22.50 Couches — garantirtes Boston-Leder wurde benutzt, Stahl-Sprungfedern; speziell für nur........... **9.75**



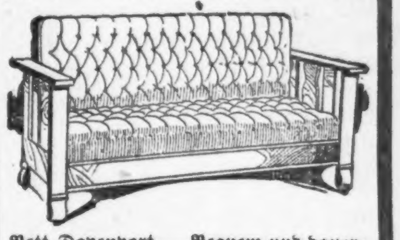
39 dieser volle Größe Couches, hübsche Gestelle, sehr bequem gepolstert. Reg. Preis ist mehr als das Doppelte, was wir dafür verlangen, jetzt für nur........... **10.85**



Bett-Davenports — 28 von diesen hübschen Bett-Davenports, mit echtem Boston-Leder überzogen; Garantirt auf 5 Jahre, wert $45.00; speziell für nur **26.75**

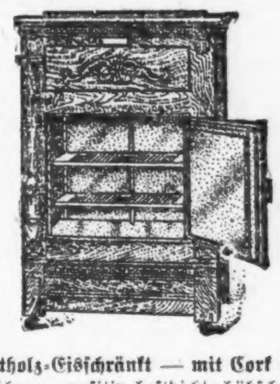


Diese Couches haben solides Eichenholz Gestell, Springs wie der Ueberzug sind garantirt. Wert $25.00: Speziell für **14.75**



Bett-Davenport — Bequem und dauerhaft — besitzt Stahl Springs und ist mit Royal Leder bezogen. Speziell zu......... **11.89**

Diese elegante Go-Cart, sehr stark und dauerhaft, hübsch finished, hat Gummiräder und läßt sich mit einre einzigen Bewegung zusammenfalten, für nur............ **8.95**



Hartholz-Eisschränkt — mit Cork ausgeschlagen, positiv luftdicht, hübsch finished — leicht zu reinigen und absolut garantirt. Speziell für nur **6.95**

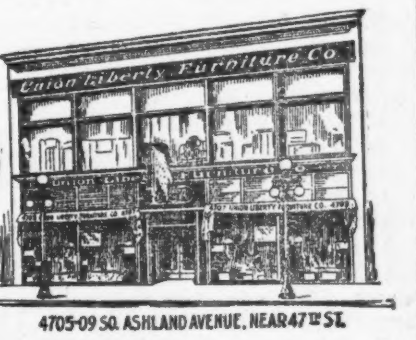
Weshalb mehr zahlen? Dieser hochfeine, garantirte Gasherd; ein guter Backofen, frei verbunden. Speziell für...... **18.50**

1327-29-31-33 MILWAUKEE AVE., NEAR WOOD ST.

Südseite-Laden offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union Liberty

Nordwest-seite-Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.



4705-09 SO. ASHLAND AVENUE, NEAR 47th ST.

LIBERTY FROM HIGH FURNITURE PRICES

MOXLEY'S BUTTERINE

Rein und nahrhaft

Ungefähr ½ des Preises von Butter

Verlangt von Eurem Händler Moxleys

Gesundheit bedeutet Sieg

im ewig währenden Ringen um Erfolg. Hunderte von Chicagoer Männern und Frauen lassen sich unterkriegen und verlieren, da sie arm an gutem Blut sind. Zu solcher Zeit ist

Malt-Marrow

ein Segen und sein Gewicht in Gold wert. Es gibt dem erschlafften Körper die Kraft u. wirkliche Gesundheit wieder und läßt die Welt schöner erscheinen und vertreibt alle und jede Art Verzweiflung. Bestellt heute eine Kiste. Tel.: Calumet 5401, alle Depts., Autom. 73-602

McAvoy Malt Extract Department, Chicago

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne........	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone.................	3.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.).........	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen........	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling......	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen.	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago, Abzeg.bosandt

Leset die „Sonntagpost"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Neue militärische Rheinbrücke!

Für kürzeste Verbindung von Frankfurt mit Metz. — Armeevorlage macht weitere Fortschritte. — Deutsche Ansiedelung in Marokko wird niedergebrannt! — Familienzuwachs beim künftigen österreichischen Thronfolger erwartet. — Der Kampf gegen Obstruktion im ungarischen Reichsrat.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 9. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages hat in ihrer jüngsten Sitzung die, von der Regierung geforderte Vermehrung der Feldartillerie um eine große Anzahl Batterien bewilligt, ferner die Etatserhöhung für Pferde und Mannschaften bei zahlreichen Batterien, die Umwandlung der reitenden Abteilungen von zwei Batterien zu sechs Geschützen in solche von drei Batterien zu vier Geschützen, die Vermehrung der Verkehrstruppen und des Trains, sowie der Majore und Hauptleute. Dagegen strich die Kommission die verlangten Oberstleutnants für die Infanterie.

Der, in der Sitzung anwesende Vertreter der Heeresverwaltung erkannte die augenblickliche Ueberlegenheit Frankreichs im militärischen Flugwesen an. Doch seien die deutschen Fortschritte, namentlich hinsichtlich der Qualität, äußerst verheißend. Im Verlaufe der Auslassungen bemerkte der Wortführer der Regierung noch, daß verunglückte Militärflieger als im Kriege Gefallene angesehen und ihre Angehörigen demgemäß behandelt würden.

Von den maßgebenden Faktoren wird der Bau einer strategischen Rhein-Bahnbrücke geplant, welche von Bingen nach Geisenheim führen soll. Sie wird die kürzeste Verbindung zwischen Frankfurt a. M. und Saarbrücken und Metz herstellen.

Peinlichen Eindruck macht eine, aus Marokko kommende Nachricht. Die, der vielgenannten deutschen Firma Renschhausen gehörende Ansiedlung in Uladbessam ist von maurischen Truppen überfallen und niedergebrannt.

Da die Truppen von französischen Offizieren befehligt waren, wie in der Hiobsbotschaft hinzugefügt wird, so ist damit ein Zwischenfall geschaffen, welcher nach allgemeiner Annahme Keim zum Konflikt in sich birgt.

Wien, 9. Mai. Einem Gerücht zufolge steht in der Familie des künftigen Thronfolgers ein freudiges Ereigniß bevor. (Erzherzog Karl Franz Joseph vermählte sich am 21. Oktober 1911 mit Prinzessin Zita von Parma. Die junge Fürstin vollendete heute das zwanzigste Lebensjahr.)

Vom Hofburgtheater ist das diamantene Jubiläum Bernhard Baumeisters, der im Mai 1852 dem Ensemble beitrat, mit großer Begeisterung gefeiert worden. Riesigen Jubel bereitete die Mitteilung des Direktors Dr. Alfred Freiherrn v. Berger, daß Kaiserkönig Franz Joseph die Versorgung des greisen Künstlers sichergestellt habe.

Das Johann Strauß-Theater steht vor der Subhastation. Die Hypothekenschuld ist nicht bezahlt worden.

Budapest, 9. Mai. Justh, der Führer der nach ihm benannten Oppositionsgruppe, zeigt sich unversöhnlich. Die abermaligen Verhandlungen, welche vom neuen Ministerpräsidenten, Dr. Ladislaus v. Lukacs, mit den Verübern der Obstruktion gegen die Wehrvorlage gepflogen wurden, sind gescheitert.

Der Premier machte die formelle Ankündigung von dem Fiasko in einer Versammlung der nationalen Arbeitspartei, welche auf Seiten der Regierung steht. Dr. v. Lukacs fügte hinzu, daß die Regierung sich, nach erzielter Einigung zwischen den Grafen Tisza und Khuen, die schärfste Bekämpfung der Obstruktion angelegen sein lassen werde.

In der Tat begann schon in der jüngsten Sitzung des Abgeordnetenhauses die Bekämpfung der Obstruktion. Es handelt sich jetzt um Biegen oder Brechen. Dem Ausgang des Kampfes wird allgemein mit größter Spannung entgegengesehen.

Dr. v. Lukcas hatte schon in der letzten Aprilwoche die Justh-Partei aufgefordert, ihrerseits Vorschläge zur Herbeiführung einer Verständigung in der Frage der Wahlreform zu machen. Graf Theodor Battyang hatte diese Aufgabe übernommen, und so fanden denn auf einer neuen Grundlage neue Verhandlungen statt.

Bern, Schweiz, 9. Mai. Die hiesigen gesellschaftlichen Kreise interessirt auf das Höchste eine soeben bekannt gegebene Verlobung. Fräulein Alice v. Bülow, die am 24. August 1890 im Haag geborene Tochter des deutschen Gesandten bei der Schweiz, Dr. Alfred v. Bülow, hat dem Forstadjunkten Marcuard das Jawort gegeben.

Der Bräutigam stammt aus einer angesehenen Schweizer Bankierfamilie. Alice v. Bülow ist eine Nichte des ehemaligen Reichskanzlers Fürsten v. Bülow.

Schneidige Instruktion.

Paris, 8. Mai. General Lyautey, der neu ernannte französische Gouverneur für Marokko, ist am Nachmittag mit dem Kreuzerboot „Jules Ferry" von Marseille nach Tanger abgefahren, und von dort wird er nach der Hauptstadt Fez abreisen, wo kürzlich die blutigen Unruhen und Kämpfe waren. Wie das Blatt „Exzelsior" mitteilt, lautet seine Instruktion von der Regierung: „Rasch und schwer zuschlagen!"

— In Sachverständigenkreisen in New York fürchtet man, daß das Grantgrabmal in seinem Fundamente erschüttert ist.

Tom Mann verurteilt.

Manchester, England, 9. Mai. Tom Mann, der bekannte radikale Arbeiterführer und Präsident der „Syndicalist Educational League", wurde heute im Assisengericht schuldig gesprochen, britische Soldaten von ihrer Pflicht abspenstig zu machen gesucht zu haben, und zu 6 Monaten Gefängniß verurteilt. (Er war am 21. März zu Salford verhaftet worden, nachdem er eine Rede in Verbindung mit dem Kohlenstreik gehalten.)

Vor seiner Verurteilung hielt er eine Ansprache, in welcher er in Abrede stellte, die Soldaten als solche zu beeinflussen gesucht zu haben. Aber wenn sie unter dem Zivilgesetz handelten, fügte er hinzu, seien sie einfach Bürger, und es dürften ihnen nur allgemein gesetzlich zulässige Befehle gegeben werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 15 Tote bei einer Explosion gestern Abend zu Cleveland, in den Anlagen der Steel & Wire Co.

— Noch eine Gewerkschaft hat sich dem Dockstreik in Havana, Kuba, angeschlossen. Bis jetzt keinerlei Gewalttätigkeiten; alle Schlichtungsverhandlungen verliefen erfolglos.

— Bei einer Spezialwahl zu Duluth, Minn., wurde eine große Mehrheit für den neuen Stadtcharter abgegeben, welcher Initiative, Referendum und Rückberufbarkeit einführt.

— Die Berichte über die republikanischen Countykonventionen im Staate Washington machen es wahrscheinlich, daß in der rep. Staatskonvention Roosevelt 269 Delegaten haben wird, und Taft 141.

— Gestrige **Baseball**spiele: „National League"—**Chicago** 9, Boston 8; St. Louis 8, New York 11; Cincinnati 5, Philadelphia 4. „American League"—Washington 6, **Chicago** 7. Das Uebrige verregnet.

— Viele Farmerfamilien müssen die Niederungen in der Nähe von Minneapolis infolge Steigens des Mississippi verlassen; um anderthalb Fuß ist dort das Wasser in kurzer Zeit gestiegen. — Auch haben sich am südlichen Mississippi die Hochfluten noch weiter bedeutend verschlimmert!

— Nach Berichten aus zwei Dritteln der texanischen Counties haben die Rooseveltleute bei den Countykonventionen einen bedeutenden Vorsprung vor den Taftleuten, aber noch keineswegs eine sichere Kontrolle über die republikanische Staatskonvention, die am 28. Mai zusammentritt.

— Frl. Ida Dumpke in Milwaukee, Superintendentin eines Pfandgeschäfts, wurde im Bundesgericht wegen Mißbrauchs der Post zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt; als der Richter aber erfuhr, daß sie ein Gehalt von nur $10 pro Woche bezieht, machte er das Urteil rückgängig.

— Der junge Vincent Astor wurde vom New Yorker Bürgermeister Gaynor zum ersten Male als Oberhaupt der Astorfamilie anerkannt, indem dieser ihn zum Mitglied des Empfangskomites für das deutsche besuchende Flottengeschwader ernannte, welches vom 9. bis zum 13. Juni dort sein wird:

— In New York verlautet, auf Grund von Gerüchten aus Paris, die erste, geschiedene Gattin des, mit dem „**Titanic**" untergegangenen Obersten John Jakob Astor, werde bald einen Sohn des berühmten französischen Bühnendichters Rostand heiraten. — Andererseits heißt es, sie wolle ihr Heim dauernd in der Astor'schen Villa Beachwood zu Newport, R. J., aufschlagen.

— Im rep. Staatskonvent zu Independence, Kans., schilderte der Vorsitzende Stanley den Oberst Roosevelt als den größten Lebenden der Nation und forderte die Zuhörer auf, ein Hoch auf ihn auszbringen, — zu seiner Ueberraschung brachte aber die Menge ein Hoch auf Taft aus. Der Konvent instruirte seine 4 allgemeinen Delegaten zum Nationalkonvent für Roosevelt.

— Gomez, der sogenannte provisorische Präsident Mexikos in Juarez, ist in einer unangenehmen Lage. Bleibt er dort; so ist er sogut wie Gefangener des Rebellenführers Orozko; begibt er sich in die Gewalt der Madero'schen Regierung, so kann er Verfolgung wegen Landesverrates erwarten; und geht er wieder nach den Ver. Staaten, so droht ihm Verfolgung für Bruch der Neutralität!

Ausland.

— Ein Rudel Fuchshunde wird diese Woche aus England nach Potsdam für Kaiser Wilhelm gesandt, welcher sich entschlossen hat, Fuchsjagden auf seinen Domänen einzuführen.

— Kaiser Wilhelm verlor, als Besitzer des Gutes Cadinen, im Reichsgericht einen Prozeß gegen einen seiner Pächter. Er hatte verlangt, daß dieser die Hälfte der Kosten für einen aufzuführenden Neubau trage.

— Der mexikanische Rebellengeneral Salazaar behauptet in einem Bericht an den Obergeneral Orozko, daß die Regierungstruppen auch **Quellen vergiften**, und daß 23 seiner Leute durch das Trinken solchen Wassers gestorben, und viele andere erkrankt seien.

— Es werden neue Metzeleien in Marokko befürchtet, und die französische Regierung sendet, statt der beabsichtigten 3 Bataillone, 7 Bataillone Infanterieverstärkung und Extrabatterien Artillerie. Mit diesen Verstärkungen wird General Moinier insgesamt 32,000 Mann haben.

Lokalbericht.

Jugendliche Vandalen.

Ein Bruder der Frau Potter Palmer der Belastungszeuge.

Adrian C. Honore, ein Bruder der Frau Potter Palmer, trat heute vor dem Stadtrichter Caverly als Kläger auf gegen vier halbwüchsige, gestern Nachmittag verhaftete Burschen. Er bezichtigte sie, vorsätzlich Fensterscheiben des zum Potter Palmerschen Nachlaß gehörenden leerstehenden Gebäudes Nr. 916 Lincoln Park Boulevard eingeschlagen, Zaunlatten abgerissen und ähnlichen groben Unfug verübt zu haben.

Zwei der Angeklagten, der 18jährige Paul Burns, Nr. 519 Lincoln Park Boulevard, und der 15jährige Lester Walter, Nr. 530 Caß Straße, gaben zu, Zaunlatten abgerissen zu haben. Paul wurde um $25 und die Kosten gestraft, Lester aber dem Jugendgericht überwiesen.

Wm. Spanier, 17 Jahre alt, wohnhaft Nr. 116 Ost Delaware Place, und der 13jährige Joseph Henson, Nr. 1126 Dearborn Ave., mußten straffrei entlassen werden. Sie beteuerten, als sie vor dem fraglichen Hause Ball spielten, ohne jegliche Veranlassung verhaftet worden zu sein.

Unter der harten Faust.

Der 24jährige Hilmar Schledel, Nr. 1535 Wieland Str., der gestern in selbstmörderischer Absicht das Gas angedreht hatte, aber rechtzeitig gefunden und unter Anwendung des Pulmotors der Commonwealth-Edison Co. gerettet wurde, stand heute unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage vor dem Stadtrichter Caverly.

„Wucherer haben mich zur Verzweiflung getrieben," gab er zu seiner Rechtfertigung an. „Vor zwei Jahren heiratete ich. Bald darauf verlor ich meine Stellung und sah mich gezwungen, von einer Geldverleiherfirma $25 zu leihen. Ich hatte die Schuld fast abgetragen, als ich mich genötigt sah, wiederum $10 von derselben Firma zu leihen.

„Ich mußte einen Schuldschein über $35 ausstellen und mich verpflichten, ihr in neun Monaten $58 an Kapital und Zinsen zu zahlen. Ich habe seither immer abgezahlt. Da ich aber nur $10 die Woche verdiene, schulde ich ihr noch $33.

„Als sie mir neulich schrieb, daß sie mich meinem Arbeitgeber melden und mich ums Brot bringen würde, falls ich nicht unverzüglich meinen Verpflichtungen nachkäme, lieh ich mir $15 von einer anderen Firma gleicher Art und schleppte der ersten das Geld hin. Meine neue Gläubigerin, der ich meinen Hausrat verpfänden mußte, berechnete mir $13 an Zinsen für einen Monat. Ich schulde ihr noch $22. Vor ein paar Tagen schrieb sie mir, daß sie mir die Wohnung ausräumen und meinen Lohn mit Beschlag belegen würde.

„Jetzt erst beichtete ich meiner Frau, wie es um uns stände. Sie machte mir Vorwürfe, weil ich sie nicht sofort ins Vertrauen gezogen hätte. Ich fühlte mich von Gott und der Welt verlassen und machte den Selbstmordversuch."

Frau Schledel wohnte, ihr 16 Monate altes Kind auf dem Arm, der Verhandlung bei.

„Es tut mir leid", bemerkte der Richter, „daß Sie in die Hände der herzlosen Krawattenmacher gefallen sind. Sie sind straffrei entlassen. Setzen Sie sich mit einem Anwalt in Verbindung, schöpfen Sie Mut und machen Sie keine dummen Streiche mehr."

Vorsichtiger Richter.

Verlangt Aufklärung über die Beziehungen von Falk und Call zur Allis-Chalmers Co.

Nachdem im Bundesgerichte in Milwaukee Otto H. Falk und D. W. Call zu Masseverwaltern der Allis-Chalmers Co. ernannt worden waren, wurde Bundesrichter Landis ersucht, Falk und Call auch für die Anlagen der Firma in Illinois als Masseverwalter zu bestellen. Er verschob die Erledigung der Angelegenheit von Woche zu Woche, und auch heute wieder bis zum nächsten Donnerstag, gab aber den beteiligten Anwälten auf, ihm dann genaue Auskunft über die Beziehungen von Falk und Call zur Allis-Chalmers Co. in der letzteren ursprünglichen Zusammensetzung zu erteilen, da die Ernennung von Masseverwaltern eine ernste Sache sei und er vernommen habe, daß die Anwälte in dem Verfahren in Milwaukee auch die Anwälte der ursprünglichen Gesellschaft gewesen seien.

Morgen wird im Bundesgerichte ein Habeas Corpusverfahren behufs Erwirkung der Freilassung des früheren Präsidenten Dr. William Beattie Nesbit von der Farmers' Bank in Toronto eingereicht werden, auf den Grund hin, daß Nesbit widerrechtlich seiner Freiheit beraubt werde, denn die Beweise für die Anklage der Verletzung der kanadischen Bankgesetze, welche gegen ihn in der Verhandlung vor Bundeskommissär Foote vorgelegt worden sind, seien nicht stichhaltig gewesen. Kommissär Foote war anderer Ansicht und hatte die Auslieferung Nesbits angeordnet. Das Verhandlungsprotokoll wird zur Zeit im Staatsdepartement nachgeprüft. Die Geldanstalt soll durch Schuld Nesbits und anderer Bankbeamten bankerott geworden sein.

Eine bittere Erfahrung.

Hurst Warner, der 20 Jahre alte Sohn eines Landschullehrers bei Georgetown, Ill., lief vor vierzehn Tagen von Hause fort, um hier Arbeit zu suchen, hatte damit kein Glück und wurde heute früh in der Nähe des Bahnhofes an der La Salle Straße von Geheimpolizisten aufgegriffen, als er dort planlos umherwanderte. Seine Eltern wurden benachrichtigt.

Schwamm im Blute.

Der Verwundete tischt der Polizei eine Räubergeschichte auf.

Untersuchung eingeleitet.

Zwei Männer als der Tat verdächtig in Haft. — Aufregende Diebeshatz. — Das Mädchen in Schwarz. — Der Traum ist aus. — Schlechte Aufsicht. — Vermißt.

Aus sechs Stichwunden blutend, wurde heute früh der 38jährige Heizer George Thompson aus Seattle, Wash., an W. Lake Straße und N. Hoyne Ave. bewußtlos aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital. Ins Bewußtsein zurückgerufen, erzählte er der Polizei, daß er von zwei Negern überfallen, um eine billige Taschenuhr beraubt und dann ohne jegliche Veranlassung vermessert worden sei.

Die Polizei glaubt ihm nicht. Sie ist vielmehr der Ansicht, daß er ihr die Räubergeschichte nur aufgetischt habe, um seine wirklichen Angreiser vor der Verhaftung zu schützen.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben als der Tat verdächtig Edward Langston und James Foster in ihrer Wohnung, Nr. 2105 W. Lake Straße, verhaftet. Dort haben die Häscher angeblich auch blutbesudelte Kleidungsstücke gefunden. Alle Anzeichen deuten angeblich darauf hin, daß Thompson in dieser Wohnung vermessert worden sei.

Der Zustand des Verwundeten wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Thompson hatte kaum Aufnahme im Countyhospital gefunden, als der 28jährige Hermann Meggenberg, Nr. 416 N. Robey Straße, aus zwei Stichwunden blutend, an W. Randolph und Sheldon Straße gefunden wurde. Da er sich weigerte, anzugeben, bei welcher Gelegenheit er die Stiche erhalten hatte, wurde er, nachdem der Ambulanzarzt ihn verbunden hatte, in der Wache an Lake Straße eingesperrt. Man mutmaßt, daß er entweder ein Genosse, oder ein Gegner Thompsons und im Kampfe für oder gegen diesen vermessert worden sei.

Der „Spießgeselle" entkam.

Passagiere und zwei Detektives der Wache an West Chicago Ave. machten heute früh Jagd auf zwei Männer, die angeblich versucht hatten, in einer Grand Ave.-Elektrischen einem Fahrgast die Börse aus der Tasche zu ziehen. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ein halbes Dutzend Schüsse abgaben, wurde einer der Flüchtlinge verhaftet. Er gibt an, Jeremiah Brown zu heißen und 40 Jahre alt zu sein. Sein angeblicher Spießgeselle entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Als die Verfolger mit dem Gefangenen triumphirend nach der Elektrischen zurückkehrten, hatte das von den angeblichen Langfingern auserkorene Opfer sich verkrümelt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, den Biedermann zu ermitteln.

Geisteskrank.

Ein in Schwarz gekleidetes, etwa 18jähriges Mädchen, das gestern früh aufgegriffen wurde, als es baarhäuptig und ohne Mantel anscheinend ziellos in Englewood umherirrte, ist gestern Nachmittag von der städtischen Aerztin Klara Seipple für geisteskrank erklärt und am Abend nach dem Detentionshospital geschafft worden.

Als die Maid gestern Vormittag dem Stadtrichter Scully vorgeführt wurde, weigerte sie sich, irgend welche an sie gerichtete Fragen zu beantworten. Nach der ärztlichen Untersuchung teilte sie aber der Schließerin in der Wache an S. Clark Straße mit, daß sie Klara heiße.

Schuldig.

In Richter Carpenters Abteilung des Bundesgerichts ist gestern Max Gerber, dessen Verhaftung berichtet wurde, schuldig befunden worden, die Mannakte übertreten zu haben. Ihm wurde zur Last gelegt, sieben Ehen nur deshalb eingegangen zu sein, um die Frauen in Lasterhöhlen unterbringen zu können. Im Prozeß wurde ihm nachgewiesen, die 21jährige Veronica Hunt in Detroit geheiratet und sie dann an den Inhaber eines verrufenen Hauses in Milwaukee verschachert zu haben. Er gab nur zu, seine rechtmäßige Frau und die dieser Ehe entsprossenen Kinder in London, England, im Stiche gelassen und hier widerrechtlich geheiratet zu haben.

Entwichen.

Aus dem städtischen Arbeitshause sind gestern drei Gefangene, und in den letzten vier Wochen ihrer sechs, entkommen.

Zwei der Ausreißer, Owen Rogers und Frank McCann, die wegen Diebstahls zu je sechs Monaten Strafhaft verurteilt waren, befanden sich im Spital. Da sie so gut wie ohne Aufsicht waren, nahmen sie die günstige Gelegenheit wahr, erklommen mit Hilfe eines Seiles die Umfassungsmauer und sprangen unbemerkt hinunter.

Der dritte Flüchtling ist der 60jährige James Hanrahan, der wegen unordentlichen Betragens eine fünfmonatige Strafhaft zu verbüßen hatte. Um drei Uhr Nachmittags hatte er den Auftrag erhalten, ein zertrümmertes Fenster der John Worthy Schule auszubessern. Er entledigte sich des Auftrages, ließ sich dann aber an einem Stricke auf die Straße hinuntergleiten und machte sich aus dem Staube.

Steht vor einem Rätsel.

Peter W. Vogel, Nr. 2129 W. Congreß Straße, ersuchte gestern die Polizei, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner seit dem 21. April vermißten Gattin Julia. Er habe, so erzählte er, als er am Abend des 21. April von der Arbeit heimkehrte, die Gattin nicht zu Hause angetroffen und auch, aller Bemühungen ungeachtet, bisher keine Spur von ihr gefunden. Merkwürdig sei ihm der Umstand vorgekommen, daß mit der Frau auch ein älteres Ehepaar, E. M. Putnam und Gattin, das bei ihm wohnte, verschwunden sei. Er habe mit seiner Frau in glücklicher Ehe gelebt und könne nicht begreifen, was sie veranlaßt haben sollte, ihn zu verlassen.

Stellte sich freiwillig.

Der 22jährige Oskar Cohn, Nr. 2257 Clybourn Ave., stellte sich gestern Abend, als er erfuhr, daß der Farbenhändler Edward M. Watts, Nr. 9 Ost 12. Straße, der in Oak Park wohnt, einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt habe, freiwillig der Polizei. Sein wohlhabender Vater Abraham, dessen Laden Nr. 4826 Milwaukee Ave. er vorsteht, eiste ihn gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung los.

Watts bezichtigt ihn, seine Tochter Therese entführt und zehn Tage lang mit ihr zusammengelebt zu haben. Als sie darauf bestand, daß er sie heirate, habe er sie verlassen.

Zwangsweise zurückgebracht.

Der auf Ersuchen der hiesigen Polizei in New York verhaftete 38jährige Fred Schultz ist gestern Abend zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden. Er wird sich unter der auf Diebstahl lautenden Anklage zu verantworten haben. Ihm wird zur Last gelegt, als Hausmeister des Michael Reesehospitals dort vor Jahresfrist die Tür eines Kleiderschranks gesprengt und Dr. Lewis L. McArthur, der zur Zeit eine Operation vollzog, um Kleidungsstücke und Schmuck im Werte von $200 bestohlen zu haben. Am nächsten Tage soll er, vor einem Frauenzimmer begleitet, nach New York geflüchtet sein.

Des Raubes bezichtigt.

Harry Kearns, Nr. 1109 Chatham Court, der gestern verhaftet wurde, ist in der Wache an Chicago Ave. angeblich mit Bestimmtheit als einer der beiden Banditen wiedererkannt worden, die Samstag Abend Max Alpert, einen Agenten der Metropolitan Life Insurance Company, an N. Leavitt Straße um $150 erleichterten. Alperts Angaben gemäß gehörten von dieser Summe $100 seinen Arbeitgebern. Der Rest sei sein Eigentum gewesen.

Jäher Tod.

Vor dem Hause Nr. 244 W. 23. Straße brach heute früh der 45jährige Maschinenbauer P. M. Thompson zusammen. Straßengänger benachrichtigten die Polizei. Bald war eine Ambulanz zur Stelle. In dieser starb der Mann während der Fahrt nach dem Hospital. Man mutmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 219 W. 23. Straße.

In Schwulitäten.

Wegen angeblichen Mißbrauchs der Post und Uebertretung der Bundesverkehrsgesetze wurde gestern Wm. J. Webster, der Inhaber der Webster Specialty Company, von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Er wird bezichtigt, anstößige Sachen durch die Post und durch Expreßgesellschaften versandt zu haben.

Ausgesetzt.

Auf der Wiese an S. 42. Ave. und den Geleisen der Illinois Zentralbahn wurde gestern Abend ein ausgesetzter, ärmlich gekleideter und in Zeitungen gewickelter, etwa zehn Tage alter Knabe gefunden. Die Polizei hat das bedauernswerte Kind im St. Vinzent-Findelhaus untergebracht und eine Untersuchung eingeleitet.

Trat ins Leere.

Der angeblich mondsüchtige 39jährige Otto Peterson nachtwandelte heute früh um 1 Uhr zum offenen Fenster seiner im 2. Stock des Hauses Nr. 1647 N. Franzisko Ave. gelegenen Wohnung hinaus. Als Hausgenossen ihn fanden, war er tot. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Schlimm zugerichtet.

Beim Versuche, an der W. 63. Str. und Ashland Ave. die Geleise zu kreuzen, wurde heute der 38jährige Hans Blank, 159 W. 64. Str., von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Im Englewoodhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen komplizirten Bruch der linken Schulter, innerlich Verletzungen und Quetschungen erlitten hat. Sein Zustand wird wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Groß ehrenvoll entlastet.

Superintendent Theodor A. Groß von den städtischen Spielplätzen ist heute von der Behörde für kleine Parkanlagen von allen Anklagen ehrenvoll entlastet worden, welche zur Zeit der Untersuchung der Bücher der Behörde gegen ihn erhoben worden waren. Die Behörde wird künftig an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat Vormittags Sitzungen abhalten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.17¼; Juli, $1.13⅝–$1.13⅜; September, $1.08¾.

Mais, Mai, 80⅝c; Juli, 77⅝c; September, 75½c.

Hafer, Mai, 57⅝c; Juli, 54c; September, 44⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 88,800, von Mais auf 356,250, von Hafer auf 302,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 38,800 Bushels Weizen, 86,700 Bushels Mais und 293,800 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.25; Juli, $19.60; September, $19.70.

Schmalz, Mai, $10.87½; Juli, $11.05; September, $11.25.

Rippchen, Mai, $10.30; Juli, $10.57½; September, $10.75.

Leset die „Sonntagpost"

MANDEL BROTHERS NEW BASEMENT

Vier großartige Rug-Bargains, die Ueberproduktion einer Fabrik, zur Hälfte der regulären Preise

1,250 Royal Wilton Samt-Rugs und 800 waschbare Colonial-Rugs in diesem größten aller Spezial-Rug-Verkäufe der Saison—der größte infolge der äußerst niedrigen Preise mehr als wegen der Größe der Anzahl oder der großen Auswahl. Sparsamkeits-Basement.

Partie 1: Royal Wilton Velvet Rugs, 9×12 Fuß, 13.65

500 in dieser Partie, und die meisten derselben sind ohne Nähte; orientalische sowohl wie geblümte Muster.

Partie 2: 150 Royal Wilton Samt-Rugs, 6×9 Fuß; nahtlos; zu 8.75.
Partie 3: 600 Royal Wilton Samt Rugs; 27×54 Zoll groß; zu nur $1.

Partie 4: 200 waschbare Colonial Rag Rugs, 3×6 Fuß, 1.48

Partie 5: 300 waschbare Rag Rugs; 27×54 Zoll groß; zu $1.
Partie 6: 300 waschbare Rag Rugs; 24×36 Zoll groß; zu 65c.

Einzelne der Rugs in diesem Verkauf sind leicht fehlerhaft. Die Fehler beeinträchtigen jedoch nicht deren Schönheit oder ihre Dauerhaftigkeit.

Niedrige Schuhe zu ungefähr der Hälfte — die abgesagten Bestellungen eines bekannten Fabrikanten

Dieses sind Schuhe, die irgend ein Händler um diese Jahreszeit gern auf Lager haben würde. Deren Versandt auf reguläre Bestellung hin wurde nur dadurch rückgängig gemacht, weil Arbeiterschwierigkeiten in der Fabrik ihre Ablieferung zur rechten Zeit verhinderte.

3.50 bis $5 wert — Größen 1 bis 8 — Breiten AA bis E

Gelbe russische kalblederne, Braune oder schwarze Suede, Patentlederne, **2.55** Mattlederne, Weiße Canvas, Vici Kid, Weiße Nu-Buck.

Jedes Paar dieser Partie hat randgenähte und handgewendete Sohlen

Neueste Facons und Muuster in Colonial Pumps, englischen Walking Pumps, Knöpf- und Schnür-Oxfords; volle, breite Fußspitzen, kurze Vamps; Fußzeug, das man nirgendwo anders unter 3.50 bis $5 kaufen kann. Die meisten sind reguläre $4 und $5 Schuhe. Sparsamkeits-Basement.

Serpentine Crepe, die Yard zu 12½c

Die Sammlung umfaßt Längen bis zu 10 Yards und alle die neuesten Entwürfe. Es sind mehr als 100 Muster vorhanden, unter denen man seine Auswahl treffen kann—und Waaren, die gewöhnlich überall, wo sie verkauft werden, 18c die Yard kosten. Sparsamkeits-Basement.

Rester von gebleichtem 8-4, 9-4 und 10-4 Aurora Bettuchzeug zu 16c die Yard

Breites Bettuchzeug in kurzen Längen—bis zu 2¼ Yards. Vom Stücke wäre es 50 Prozent mehr. Rester von 42- und 54zölligem gebleichtem Kissenbezugzeug, 1—6 Yards lang—perfekte Waare—Yard 12½c.

Naturfarbiges 65c Ratine Suiting, 36 Zoll breit, 40c

Einfache oder fancy egyptische 38c Voiles — Streifen, Punkte, Ringe — 22c. Simpson's beste Prints, südliche volle Standard Schürzen-Ginghams, 5c die Yard. Rester von 15c mercerized bedruckten baumwollenen Foulards, die Yard zu 8c.

Seltene Ersparnisse an Cluny-Rand Spitzengardinen

Doppelfädige Kabel-Netz-Gardinen, mit einer prächtigen leinenen Cluny Spitzenkante; speziell markirt für einen Spezial-Verkauf, das Paar auf **1.48** Dieselben sind dauerhaft und sehr begehrenswert als Sommer-Gardinen. Viele weiße; die übrigen sind in der beliebten arabischen Farbe.

Dünne Gardinen-Swisses zu 7c die Yard.

Dieses sind Fabriklängen der regulären 12½c und 15c Qualitäten. In hübschen Figuren und Punkten. — 5000 Yards in diesem Verkaufe—Stücke von 2 bis 10 Yards. Sparsamkeits-Basement.

Freitag speziell für Kinder: Nainsook Princeß Slips 50c

Dieselben haben tucked Lawn Ruffle, Hals und Aermseye mit Spitzenkante; perfekt passende Kleidungsstücke; in Weiß, Rosa oder Blau; für 4- bis 14jährige. Sparsamkeits-Basement.

Kinder-Muslinunterröcke, 25c

Verziert mit tucked Ruffle und mit Stickerei- oder Spitzenkante; für 4- bis 14jährige.

Farbige Kinderkleider, 50c

Mit hohem oder tiefem Hals, hübsche Plaid Ginghams; einzelne mit Matrosenkragen; f. 2—6jährige

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wertlose Gewähr.

Den Agrariern werden alle Vorschriften in die Schuhe geschoben, die von europäischen Regierungen zur Erschwerung der Einfuhr amerikanischen Schlachtfleisches erlassen worden sind. Schon unter der Präsidentschaft Arthurs behauptete der damalige amerikanische Gesandte in Berlin, die von der deutschen Regierung vorgeschützte Trichinenfurcht entspränge in Wahrheit nur dem Brotneide der Agrarier. Das kann aber doch nicht ganz gestimmt haben, denn mehr als zwanzig Jahre später sah bekanntlich Präsident Roosevelt sich veranlaßt, überaus heftig gegen die angeblich gesundheitsgefährlichen Pfiffe und Kniffe der Riesenschlachthäuser zu eifern. Es wurde dann eine Bundesaufsicht eingeführt, die namentlich dem Auslande die denkbar stärkste Gewähr dafür bieten sollte, daß die amerikanische Fleischindustrie nur gesunde Tiere verarbeitet und die peinlichste Reinlichkeit beobachtet. Die inländischen Verbraucher wurden aber außerdem noch durch ein Nahrungsmittelgesetz geschützt, das die Anwendung eines amtlich abgestempelten Aufschriftzettels erlaubt. Besagter Zettel bescheinigt sozusagen, daß der Inhalt des Fäßchens oder der Kanne, auf die er aufgeklebt ist, der Beschreibung vollständig entspricht.

Nun ist jedoch vor einem Ausschusse des Senates eine Frau Dr. Crane erschienen, die den Beweis geliefert hat, daß die vom Ackerbauamte gewährleisteten Zettel nicht das geringste Vertrauen verdienen. Sie legte nämlich eine fest verschlossene und versiegelte Büchse vor, die nach der Angabe einer großen Schlachthausfirma in Chicago vorzügliches Schweineschmalz enthalten sollte. Diese Angabe wurde durch einen zweiten Zettel bestätigt, der den Vermerk trug: „Inspizirt vom Ackerbaudepartement der Ver. Staaten und durchaus einwandfrei befunden." Als aber Frau Crane das Siegel gelöst hatte, stellte es sich heraus, daß die Büchse überhaupt kein Schweineschmalz, sondern braunen „Taffy" enthielt. Nachdem das Gelächter der Anwesenden sich gelegt hatte, ließ Frau Crane die Büchse im Kreise herumreichen, und machte den Ausschuß darauf aufmerksam, wie leicht es sein würde, auch gänzlich verdorbenes Schmalz unter der „Garantie" des Ackerbaudepartements auf den Markt zu bringen. Sie fügte hinzu, daß nicht nur in Chicago, sondern auch in St. Louis, Kansas City, Des Moines und anderen von ihr besuchten „Fleischzentren" die Untersuchung des Lebendviehes sehr oberflächlich ausgeführt, und das kondemnirte Fleisch nicht nach der gesetzlichen Vorschrift abgestempelt und vernichtet wird. Dessenungeachtet will sie nicht die Inspektoren verantwortlich machen, die sie für ehrenhafte und pflichteifrige Beamte hält, sondern die Oberbehörde in Washington.

Ob diese Auffassung richtig ist, wird sich im weiteren Verlauf der Untersuchung herausstellen müssen. Es wird namentlich dem „Solicitor" McCabe, der die rechte Hand des Ackerbausekretärs Wilson sein soll, sehr viel zur Last gelegt, das er unmöglich verschuldet haben kann. Sicherlich kann doch nicht von Washington aus die „Verwechslung" angeordnet worden sein, die aus reinem Schmalz braunen Taffy gemacht hat. Der Beamte, der die amtliche Bescheinigung auf eine Büchse aufklebte, deren Inhalt er gar nicht kannte, dürfte schwerlich nach den Weisungen seiner Vorgesetzten gehandelt haben. Wer aber am Ende auch die Verantwortung tragen mag, so wird sich jedenfalls nicht mehr bestreiten lassen, daß das Mißtrauen der europäischen Regierungen gegen die amerikanische Fleischbeschau nicht ganz grundlos ist. Die Gesetze, die sie anordnen, mögen streng genug sein, aber sie vollstrecken sich nicht selbst. Da heißt es dann, wie in Rußland: Der Himmel ist hoch und der Zar ist weit entfernt. Der Beamte der tausend Meilen von Washington seinen Dienst verrichtet, wird mit der Zeit immer nachlässiger, oder er freundet sich mit denen, die er überwachen soll, derartig an, daß er ihnen alles auf's Wort glaubt. Es ist ja auch schon in Chicago selbst die Rede davon gewesen, die Bundesfleischbeschau durch eine städtische zu ergänzen. Ob diese zuverlässiger sein würde, ist allerdings auch recht fraglich.

Jeder Uebelstand soll hierzulande durch ein Gesetz beseitigt werden, aber wenn das Gesetz — oft nach schweren Kämpfen — glücklich zustande gebracht worden ist, so wird es höchstens ein paar Monate lang ordentlich vollstreckt und gerät nachher in mehr oder weniger vollständige Vergessenheit. Ueber diese echt amerikanische Eigentümlichkeit ist das Ausland sehr gut unterrichtet.

Eine neue Unverschämtheit.

Da man sich „nicht einigen" konnte, hat die Kommission, welche mit der Wertabschätzung des Hochbahnbesitzes betraut worden war, zwei Berichte ausgearbeitet und den betreffenden Auftraggebern eingereicht. Und bezüglich der Hochbahngesellschaften und ihres Sachverständigen und Vertrauensmannes Professor George F. Swain, wenigstens, wird man sagen dürfen, „der Herr wird seinen Diener loben". Denn der Befund des Herrn Professors ist durchhaucht von dem Geiste, der die Hochbahngesellschaften beseelt und dessen oberster Glaubenssatz lautet: „Bescheidenheit ist eine Zier, doch kommt man weiter ohne ihr".

Die städtischen Einschätzer berechnen den gegenwärtigen Wert allen Hochbahneigentums in der Stadt auf $53,451,000; nach dem Sachverständigen der Hochbahngesellschaften stellt er sich aber auf $93,279,000 — ein Unterschied von rund 40 Millionen, was sich ja recht schnell sagen läßt, aber doch recht „hahnebüchen" ist. Der Unterschied ist in der Tat so groß, daß es schwerverständlich scheinen will, wie zwei Gruppen von „Sachverständigen", die ernst genommen sein wollen, sich zu so grundverschiedenen Urteilen bekennen konnten. Denn es handelt sich hier um die Abschätzung „realer", greifbarer Werte — nicht um die Einschätzung des Wertes von Gerechtsamen, des Betriebswertes usw. — und da läßt man sich schon Abweichungen um zehn, oder fünfzehn, oder auch fünfundzwanzig Prozent gefallen, wenn's aber zu fünfundsiebenzig Prozent kommt, wie hier, dann ist das zu viel des „Guten"; und wenn bekannter Grundbesitz gar von der einen Seite auf $16,419,000, von der andern aber auf $44,551,000 bewertet wird, dann weigert sich der gesunde Menschenverstand, zu glauben, daß man beiderseits einigermaßen ehrlich bestrebt war, dem wirklichen Wert so ungefähr nahezukommen. In solchem Falle muß entweder auf der einen Seite eine absichtliche und bedeutende Unterschätzung vorliegen, oder auf der andern der Wert des Besitzes bewußt und ganz bedeutend überschätzt worden sein.

Im vorliegenden Falle wird man sich das Entweder — oder sparen können. Ein flüchtiger Blick auf die beiderseitigen Zahlenreihen wird auch dem Laien zeigen, daß die Schätzungswerte der städtischen Fachmänner den wirklichen Werten so ungefähr nahe kommen und die des Sachverständigen der Hochbahngesellschaften — den Plänen und dem Wesen dieser angepaßt sind. Die städtischen Sachverständigen rechneten aus, daß die ganzen Hochbahnanlagen für die Summe von rund 62 Millionen „duplizirt", oder neu hergestellt werden könnten, der Hochbahnvertreter behauptet, dazu seien rund 98 Millionen nötig. Da die Kosten von Material und Arbeit für Hochbahnbauten aber recht genau bekannt sind und es schlechterdings nicht angegangen wäre zu behaupten, daß beispw. der zum Bau benötigte Stahl, dessen Menge und Kosten pro Tonne genau bekannt sind, dreißig Millionen kosten würde, während jeder Schüler einer technischen Hochschule mühelos berechnen könnte, daß er nicht mehr als zehn Millionen beanspruchen würde, belastete der Vertrauensmann der Hochbahnen den Grundbesitz mit den dreißig Millionen, die sich auf andere Weise schlechterdings nicht unterbringen ließen, die aber irgendwie untergebracht werden mußten, den Hochbahnmagnaten, für das drinsteckende Kapital die begehrte sehr hohe Verzinsung erreichbar zu machen. Ueber den Wert von Grundbesitz läßt sich ja streiten. Es ist möglich, daß der Grundbesitz und das „Wegerecht" der Bahnen dem angesetzten hohen Wert nahe kommen würden, wenn die Hochbahnen nicht darüberhinführten. Wie es ist, haben die Vertreter der Stadt seinen Wert wahrscheinlich nach dem Marktwert des unmitelbar anstoßenden Besitzes berechnet und da dessen Entwertung durch die Hochbahnen herbeigeführt wurde, dürfte kein Vernünftiger Mensch dagegen etwa einwenden können.

Die Werteinschätzung, die die Hochbahnen ihrem Besitz geben ließen, muß als eine bodenlose Unverschämtheit angesehen werden und die Antwort der Stadt sollte dementsprechend ausfallen. Es will scheinen, als sei es an der Zeit, ganz mit den Hochbahngesellschaften zu brechen, sie nichts mehr zu fragen und nicht mehr mit ihnen zu beraten, sondern nur mehr auf Mittel und Wege zu sinnen, die zunächst nötigen „Subways" im Geschäftsviertel „down town" so bald wie möglich zu schaffen und die Hochbahnschleife sobald wie möglich zu entfernen. Das übrige würde sich schon schnell genug finden. Es besteht kaum ein Zweifel, daß die Hochbahngesellschaften zur Benutzung der „Subways" und Einrichtung von Durchlinien gezwungen werden könnten, und es sollte gar nicht mehr zweifelhaft sein, daß die Stadt die Entfernung des Schleifenbaus erzwingen kann. Denn die Schleife ist offensichtlich und bekanntermaßen „ungesetzlich" und widerrechtlich in wenigstens einem Teile der von ihr benutzten Stadt. Es will scheinen als brauche die Stadt nur zu wollen, den Hochbahngesellschaften den Hochmut und die Unverschämtheiten auszutreiben — aber, freilich, wollen muß man. — — —

Nochmals die Dillingham-Vorlage.

Ueber keine andere Vorlage wird gegenwärtig in der Tagespresse aller Schattirungen so Vieles und so vieles Unrichtige und Unsinnige geschrieben, als über die sogenannte Dillingham-Vorlage zur weiteren Beschränkung und Erschwerung der Einwanderung. Die Vorlage des nativistischen Senators von Vermont ist bekanntlich bereits im Senate angenommen worden und liegt gegenwärtig dem Repräsentantenhause des Kongresses zur Beratung vor.

Man hätte erwarten sollen, daß die Vorlage bei ihrer Beratung im Senat doch immerhin einen gewissen Widerstand finden und in manchen garzu schroffen und undurchführbaren Punkten eine Abmilderung erfahren würde. Nach den nun vorliegenden stenographischen Berichten, ist dies jedoch, leider, nicht der Fall gewesen; im Gegenteil ist das Dillinghamsche, vom Geiste der Unduldsamkeit und Verständnißlosigkeit durchtränkte Machwerk, eher noch in einer verschärften, denn gemilderten Form an das Unterhaus des Kongresses weitergegangen, sodaß sich im gegenwärtigen Augenblick von allen Seiten des Landes stürmische berechtigte Proteste erheben, um im Repräsentantenhause während der jetzigen Beratungen damit eine hilfreiche Handhabe zu bieten. Die Volksströmung gegen diese unsinnigen Zwangsbestimmungen, die die Nativisten in dieser Vorlage zum Vorschlag gebracht haben, geht so weit, daß selbst sonst durchaus nicht einwanderungsfreundliche „Weltblätter" sich gezwungen sehen, gegen die Vorlage Stellung zu nehmen.

Unter diesen Umständen, und da gestern auch hier in Chicago eine Massenprotest-Bewegung gegen die Vorlage eingesetzt hat, erscheint es angebracht, die wichtigsten Bestimmungen, gegen welche sich die gegenwärtigen Proteste hauptsächlich richten, nochmals kurz zu streifen. Da haben wir zunächst einmal den sogenannten „Bildungstest", eine Lese- und Schreibeprobe von 25 Worten aus der Konstitution unseres Landes in irgend einer beliebigen Sprache. Wir haben uns erst kürzlich mit dieser Frage eingehend befaßt und sind zu dem Schlusse gekommen, daß hier vielleicht die Burnettsche Vorlage, die unter sehr vernünftigen Ausnahmebestimmungen, nur eine Leseprobe für männliche Einwanderer von über 16 Jahren vorsieht, den Boden für einen Kompromiß geben könnte, wenn der Kongreß sich überhaupt veranlaßt sehen sollte, etwas in dieser Richtung zu tun. Die deutsche Presse des Landes hat sich übrigens merkwürdiger Weise gerade diesen „Bildungstest" als Angriffsziel aus den Bestimmungen der Vorlage herausgesucht, obwohl die deutsche Einwanderung in die Vereinigten Staaten kaum in irgend einer Weise durch eine solche Lese- und Schreibeprobe betroffen werden würde. Andere Punkte der Vorlage verdienen, vom deutsch-amerikanischen Standpunkte aus, weit eher energischen Widerspruch, als gerade der „Bildungstest".

Da haben wir zunächst die Erhöhung der Kopfsteuer für einen jeden Einwanderer von vier auf fünf Dollars. Wozu soll diese ganz unnötige weitere Belastung der zukünftigen Bürger des Landes dienen? Vier Dollars ist reichlich hoch genug, ja viel zu hoch, denn schon zu diesem Satze können die Kosten eines verständig durchführten Ueberwachungssystems der Einwanderung durch die Einwanderer selbst mehr als gedeckt werden. Dann haben wir einen ganz merkwürdigen Vorschlag in der Dillingham-Bill, über welchen in der Presse bisher noch kaum etwas gesagt worden ist. Es wird nämlich, in einer ganz versteckt eingeschalteten Klausel, von jedem auf amerikanischem Boden ankommenden Fremden ein „Identifizirungs-Zertifikat" verlangt, welches für den Träger auch späterhin als Legitimation gelten soll, daß er auf gesetzliche Weise in unser Land hineingelassen worden ist. Das ist u. E. eine weit gefährlichere Bestimmung, als der „Bildungstest". Würde sie doch, bei einer nur einigermaßen nativistischen Auslegung durch die Einwanderungs-Kommissäre, auf die man sich gefaßt machen muß, in unserem als freiheitlich geltenden Lande einem Paßzwange gleichkommen. Was sollte mit den Hunderttausenden von Einwanderern geschehen, die bereits hier im Lande sind und sich nicht durch einen solchen „Identifizirungsschein" ausweisen können? Und sollte etwa ein Schiffspassagier, welchem ein derartiger Schein auf dem Dampfer während der Ueberfahrt gestohlen wurde oder verloren ging, deshalb nicht zugelassen und deportirt werden? Das wäre brutale Willkür und entgegen allem gesunden Menschenverstand! Die Zahl der Ausschließungen und Deportationen würde sich durch diese Identifizirungs-Bestimmung wahrscheinlich prozentual erheblich höher stellen, als durch das Nichtbestehen einer Lese- und Schreibeprobe.

In engem Zusammenhang mit dieser Klausel scheint uns ein vom Senat einstimmig angenommenes Amendement des New Yorker Senators Root zu stehen, welches gegenwärtig im Mittelpunkt der allgemeinen Protestbewegung steht. Es lautet dahin, daß „irgend ein Ausländer ausgewiesen werden soll, welcher die Gelegenheit seines Wohnaufenthalts in den Vereinigten Staaten dazu benutzt, sich mit anderen zum gewaltsamen Umsturz einer, von den Vereinigten Staaten anerkannten fremden Regierung zu verschwören." Sofern Einwanderer aus Rußland in Frage kommen, mag die Identifizirungs-Klausel mit diesem Amendement in einer Weise Hand in Hand arbeiten, die unseres Landes nicht würdig wäre.

Jedes Ding hat seine zwei Seiten,— so auch das Rootsche Amendement. Denn wenn sich die dasselbe durchführenden Behörden nur streng an den Wortlaut halten würden, so könnte vielleicht garnicht so sehr viel gegen diesen Vorschlag einzuwenden sein. Denn die Vereinigten Staaten wollen und dürfen schließlich kein Herd für fremdländische politische Bewegungen sein. Besonders für die mittel- und südamerikanischen Revolutionäre sind die Vereinigten Staaten nur zu häufig der Boden von aktiven Unternehmungen gegen dortige Regierungen gewesen. Manche Expedition ist von hier aus abgegangen, ohne daß die Bundesregierung jederzeit hätte verhindernd eingreifen können. Erst letzthin hat die Regierung an der mexikanischen Grenze von ihrem Hausrecht Gebrauch machen müssen, und das im Senat verlesene Schreiben des Gouverneurs von Texas ist wohlverständlich, daß der vorgeschlagene Zusatz den amerikanischen Interessen in Mexiko helfen würde, deren Eigentum durch Verschwörungen mexikanischer Revolutionäre in unserem Lande bedroht sei.

Auf der anderen Seite sind jedoch jene Proteste gegen das Amendement vollauf gerechtfertigt, die, vielleicht mit vollem Recht, darauf hinweisen, daß durch diesen Zusatz das durch traditionelle Ueberlieferung geheiligte Asylrecht für politische und religiöse Flüchtlinge in den Vereinigten Staaten gefährdet werden könne. Wenn z. B. Rußland durch diese Bestimmung in die Lage gesetzt würde, mit Hilfe seines hier bestehenden, weitverzweigten Spitzelsystems sich hier früherer Staatsangehöriger zu bemächtigen, die im Vertrauen auf freiheitlichen Schutz in unser Land gekommen sind, so können die Proteste gegen den Rootschen Vorschlag garnicht scharf und energisch genug ausfallen. Der Gedanke, daß die Vereinigten Staaten das freiheitliche Asyl der Bedrängten aller Welt sein sollen, ist im amerikanischen Volke, das in diesen seinen Ursprung gehabt hat, fest eingewurzelt. Von Anbeginn der Geschichte unseres Landes, noch ehe man daran dachte, das englische Joch abzuschütteln, sind die einzelnen Staaten, die damaligen Provinzen, die Zufluchtsstätten von Tausenden gewesen, denen die politische oder religiöse Tyrannei in ihrem Vaterlande unerträglich geworden war. In späteren Jahren ist Einwanderung, wie die deutsche der Achtundvierziger, mit offenen Armen aufgenommen werden und an dieser Tradition des Asylsrechts unseres Landes soll und darf unter keinen Umständen gerüttelt werden. In dem Rootschen Zusatz ist nichts davon gesagt, daß die unter dieser Bestimmung zu Deportirenden sich das Land ihres künftigen Aufenthalts selbst erwählen können. Sollen die Vereinigten Staaten etwa Henkersdienste leisten, indem sie die Revolutionäre, die sogar aus patriotischen Beweggründen handeln mögen, in deren Heimatland [illegible]ern und damit einem sicheren Tod überliefern? Nein und abermals nein! Eine solche Schmach darf unserem Lande nicht angetan werden, und das Repräsentantenhaus wird, aller Wahrscheinlichkeit nach, ebensowenig für den Rootschen Zusatz, wie für das ganze Dillinghamsche Nativisten-Machwerk zu haben sein.

Das merkwürdige Leuchten über den chilenischen Anden.

Es ist ein oft beobachtete Tatsache, daß über den Gipfelkämmen der hohen Anden Chiles bisweilen ein merkwürdiges Licht erstrahlt, das man noch in weiter Ferne selbst bis zu 500 Kilometer Entfernung von der Hauptkordillere gut beobachten kann. W. Knoche, der sich längere Zeit in Chile aufgehalten hat, widmete seine Aufmerksamkeit der Nachforschung nach der Ursache dieses Leuchtens. Es schien ihm, als ob die Ausgangspunkte desselben oft feste sind und daß nur die Häufigkeit der Entladung, sowie ihre Ausdehnung wechselt. Das Licht zeigt meist den Anblick des Flimmerns und ist gewöhnlich von kreisförmiger Begrenzung. Nicht selten sieht man es auch einseitig in Richtung des Kordillerenkammes. Das stärkste, mitunter kräftige Aufleuchten findet am Ausgangspunkte statt, bisweilen mehrere Grad über die Hauptkordillere emporreichend. Nicht selten erstrecken sich die Entladungen bis über den Scheitelpunkt und reichen so mitunter über die Küstenkordillere hinweg auf's Meer hinaus. Bei klarem Himmel ist die Erscheinung am besten wahrnehmbar und während langer Perioden nach Einbruch der Dunkelheit täglich zu beobachten, es kann natürlich auch am Tage vorhanden sein, ist aber dann selbstredend nicht zu bemerken. Es beginnt im Spätfrühling und endigt im Herbst; gegen Süden hin nimmt die Häufigkeit dieser Lichterscheinung ab oder hört auch wohl ganz auf. In Nord- und Mittelchile, in Bolivien und wahrscheinlich auch in Peru sieht man dieses Leuchten, doch fehlt es scheinbar auch hier auf langen Strecken. Knoche hatte Gelegenheit, im November 1911 auf einer Reise in ein Tal der Hauptkordilleren diese geheimnißvolle Leuchterscheinung genau zu beobachten. An einem Abend um 9 Uhr mit besonders häufigen Entladungen konnte er feststellen, daß deren Ausgangspunkt eine Erhöhung des Kordillerenkammes war. Um diesen Gipfel herum zog sich beständig ein schwach weißlicher Saum in Form eines Segments von 1 bis 2 Grad Höhe und an Helligkeit etwa gleich dem Zodiakallichte. In diesem Saume trat ab und zu ein leichtes Flimmern auf, das besonders vor der Entladung stärker wurde, um dann in diese überzugehen. Knoche glaubt, daß es sich beim Andenleuchten um Entladungen gewisser Gebiete des Kordillerenkammes handelt, nämlich dort wo aus dem Kamme noch Erhöhungen herausragen. Die herrschende Volksmeinung ist, daß dieses Leuchten der Widerschein der feuerflüssigen Lava von Vulkankratern sei, doch ist dies jedenfalls irrig. Es ist nicht ganz unwahrscheinlich, daß die Zahl der Punkte, von denen Entladungen ausgehen, wechselt, und daß möglicherweise während des großen Augusterdbebens vom Jahre 1906 der ganze Kamm an den Entladungen beteiligt war, indem damals nach vielen Aussagen der Himmel in ganz Mittelchile in ein zuckendes „Feuer" gehüllt war, wie es weder vorher, noch nachher beobachtet worden ist. Der Beobachtung nach würde es sich beim Andenleuchten zunächst um ein Ausströmen von Elektrizität handeln, das nur von gewissen günstigen Standpunkten aus sichtbar und vielleicht nicht immer vorhanden ist. Wie man sich diese Entladungen, die geräuschlos und keine Funkenentladungen sind, vorzustellen habe, ist vorläufig nicht aufgeklärt. Nach Knoche steht die Gewitterarmut Chiles wahrscheinlich in Zusammenhang mit der ausgleichenden Wirkung des „Blitzkammes" der Kordilleren. Ob nicht das Andenleuchten Verwandtschaft zu derjenigen Form des Nordlichts hat, die als flackernde Erscheinung über Bergspitzen in Norwegen bisweilen erscheint, müssen weitere Untersuchungen lehren.

Die Schönheitspflästerchen der Pariserin.

Aus Paris wird der „Neuen Freien Presse" geschrieben: Wenn man jetzt bei den eleganten Rennen und den fashionablen Tees, beim „Concours Hippique" oder Morgens, anläßlich der hygienischen Promenade in der Avenue du Bois de Boulogne die hübschen Pariserinnen studirt, glaubt man wirklich teilnehmend, sie seien von der internationalen Kalamität der Frühlingswimmerl heimgesucht, denn unter dem linken Mundwinkel, rechts in der Ecke oberhalb der Lippe, mitten auf der Backe oder auch an anderen Plätzchen, sieht man den dunklen Punkt eines Pfläſterchens, wie eine Sonnenfinsterniß im Kleinen. Aber wenn man dieses Pflästerchen entfernte, würde man mit Erstaunen konstatiren, daß die glatte weiße Haut darunter keinerlei Grund gab, sie zu verstecken; die Damen legen sich denn auch die Schönheitspflästerchen jetzt nur aus Koketterie wieder auf, weil sie zugleich mit den Panier-Moden von einst, den Watteaukleidern, den glatten und gemusterten Taffetas Glaces der Ahne wieder modern geworden sind. In schwarzen oder braunen Taffetas, in Sammet, mitunter auch nur gemalt, sieht man den dunklen Fleck von weißen Puderstäubchen sich abheben, um so deutlicher, da der Schleier jetzt nicht sehr beliebt ist, die Damen lieber mit offenem Visir kommen. Die Frage, wohin mit den Pflästerchen, denn es müssen deren doch mindestens zwei sein, beschäftigt die Pariserin ernsthaft; früher hatte man in diesem täglichen Dilemma die Gratiskonsultation der im Toilettezimmer versammelten, trotz ihrer Jugend meist in Modedingen schon sehr erfahrenen kleinen Abbes der Rokokozeit, der ergebenen alten Freunde und des unschätzbar tüchtigen Coiffeurs. Heute frisirt sich jede Pariserin selbst, die Geistlichkeit ist in so früher Stunde und in so mondänen Dingen nicht mit Rat zur Stelle, selbst nicht in frommen Familien, die alten Freunde haben meist zuviel eigene schwarze Punkte auf ihrem geschäftlichen Horizont, um sich für jene künstlichen des Schönheitspflästerchens sorglos zu interessiren, und auf die Freundinnen ist erst recht kein Verlaß, denn wenn die ein geeignetes Plätzchen gefunden haben, wo ein Schönheitspflästerchen nach alter Methode neue Wirkungen erzielen mag, behalten sie diese Weisheit bis zum Debüt-Tage eigennützig für sich. Allein man findet schließlich selbst auch, variirt mitunter sogar, und die Wirkung ist nahezu garantirt, denn dieses einzige schwarze Zentrum, in das sich die Blicke verfangen, war immer ein sicherer Helfershelfer, so eine hübsche Frau kokettiren wollte! Es hat auch in den letzten zweihundert Jahren diese seine angestammten Talente nicht eingebüßt, und wenn im Frühling 1912 eine elegante Frau im Panierkleide auf hohen Absätzen erscheint, erweisen sich die zwei bis drei Schönheitspflästerchen, mit denen sie jetzt ihr Gesichtchen belebt, auch nicht als Spielverderber.

Düngung mit Schwefel.

Den Schwefel als ein Düngemittel zu betrachten, ist früher niemand eingefallen, und im Gegenteil würde man von diesem Mineral unter allen Umständen die schädlichste Wirkung erwartet haben. Dennoch scheint es bei sehr vorsichtiger Verwertung eine Förderung des Wachstums bei einer ganzen Reihe von Nutzpflanzen zu erzeugen und auch auf die Ernte dermaßen günstig einzuwirken, daß man sich ernstlich mit seiner Verwendung in großem Maßstab zu beschäftigen haben wird. Die ersten Versuche dieser Art sind von Dr. Boulanger ausgeführt und in den Sitzungsberichten der Pariser Akademie der Wissenschaften beschrieben worden. Die Experimente sind mit großer Sorgfältigkeit veranstaltet worden. Die Gefäße mit den zu züchtenden Pflanzen wurden im ganzen in vier Reihen eingeteilt. Die eine erhielt gar keine Düngung, die zweite eine Volldüngung ohne Schwefel, die dritte nur etwas Schwefel, die vierte endlich Volldüngung und Schwefelzusatz. Dieser betrug nur sieben Zehntel Gramm auf dreißig Kilogramm Erde und wurde in einfacher Weise mit dieser vermischt. Die Versuche erstreckten sich auf Kartoffeln, Zwiebeln, Mohrrüben, Bohnen, Sellerie, Kopfsalat, Spinat, Sauerampfer und Zichorie. Fast durchweg wurden mit Schwefelzusatz sogar ohne weitere Düngung bessere Erfolge erzielt, als bei Volldüngung ohne Schwefel, noch größere freilich bei Volldüngung mit Schwefel. Am auffälligsten war die Steigerung des Ertrages bei Sellerie. Während in einem Topf ohne Düngung 360 Gramm erzielt wurden, bei Volldüngung 398 Gramm, stieg das Gewicht bei Schwefelzusatz auf 635, mit Volldüngung auf 676 Gramm. Bei Kopfsalat wurden statt 133 Gramm (ohne Düngung) 246 Gramm mit bloßem Schwefelzusatz gewonnen. Bei der Kartoffel wuchs der Ertrag von 207 auf 249, bei Zwiebeln von 84 auf 95, bei Spinat von 79 auf 96, bei Bohnen von 17,9 auf 19,5 und bei Mohrrüben von 560 auf 646 Gramm. Wahrscheinlich beruht die günstige Wirkung des Schwefels auf der Wachstumsbeschränkung gewisser Bakterien des Bodens.

Gegenseitige Hilfe bei den Schwalben.

Auf welche Weise Schwalben ihren verunglückten Artgenossen zu Hilfe kommen, schildert ein französisches Blatt nach dem Berichte des alten Nationalökonomen Dupont von Nemours. Dupont von Nemours beobachtete in Paris einmal, wie sich an der Dachrinne des Collège des Quatres-Nations eine Schwalbe fing. Beim genauen Zusehen bemerkte er, daß sie mit dem Fuße in die laufende Schlinge eines Bindfadenendes geraten war, die dort herabhing. Der Vogel erschöpfte seine Kräfte in vergeblichen Fluchtversuchen und hing dann ermattet an dem Fadenende herab. Alle Schwalben des großen Gebietes zwischen dem Pont des Tuileries und dem Pont Neuf, vielleicht auch noch Schwalben aus der weiteren Umgebung, vereinigten sich allmählich um die verunglückte Gefährtin. Sie bildeten eine förmliche Wolke, die nach Duponts Schätzung aus vielen Tausenden bestand. Sie vollführten ein gewaltiges Getreisch, und nachdem sie anscheinend gezögert und sich lebhaft beraten hatten, kam eine darauf, wie der Gefährtin zu helfen sei. Dieses muß sie den anderen irgendwie mitgeteilt haben, denn alsbald begann die Ausführung des Rettungsplanes. Alle flogen eine nach der anderen an der aufgehängten Schwalbe vorbei und versetzten den Faden einen Schnabelhieb. Nach einer halben Stunde war der Faden durch die zahllosen Schnabelhiebe durchgeschnitten und die Schwalbe war wieder frei. Die Schwalbenversammlung blieb aber doch noch an der Unglücksstätte versammelt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

John Moeller

nach langem schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren, 5 Monaten und 10 Tagen am 8. Mai 1912, Morgens um 4 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2861 Clybourn Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Moeller, Mutter.
Heinrich, Friedrich, Louis, Anna, Bettie, Eddie, Geschwister.
Klara, Anna, Louise, Julia, Schwägerinnen.
Anthony Temske, Otto Häling, Schwäger.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinaus,
Du teures Kind, in Gottes Haus.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser liebstes in sich birgt.
Welch' tiefe Wehmut, heißes Sehnen
Nach dir, o mein geliebtes Kind.
Die Hoffnung nur allein uns hält,
Daß wir uns wiederseh'n in einer besseren Welt.

dfr — **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

John C. Jantzen

im Alter von 79 Jahren und 3 Monaten am Mittwoch, den 8. Mai, Abends 7 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Mai, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1410 Mohawk Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Doris Jantzen, Gattin.
Frau Elisa Maas, Frau Mary Bodammer, Frau Bertha Hagendorf u. **Frau Tillie Brenner**, Töchter.
August, Charles und **Edward Jantzen**, Söhne, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Bitte keine Blumen. — dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Wilhelm Burandt

am Dienstag, den 7. Mai, nach langem schwerem Leiden im Alter von 25 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 12. Mai, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2039 W. 20. Str., nach der St. Mathäuskirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Johanna Burrandt gebor. **Ziervogel**, Mutter.
Emma, Louise, Arthur, Martha, Walter und **Harry**, Geschwister.
Johanna Ziervogel, Großmutter, nebst Verwandten. — dofr

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Johann Geis

im Alter von 10 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Mai, 9 Uhr Vorm., vom elterlichen Hause, 3023 Farrell Str., nach der Unbefleckten Empfängnißkirche, dann per Kutschen nach dem St. Mariengottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Alexander und **Margaretha Geis**, geb. Kaiser, Eltern.
Wilhelm, Georg, Rosa, Lillian, Theresia und **Peter Geis**, Geschwister.
Victoria Geis, Schwägerin. — mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Klein

im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4806 Ada Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der St. Anthony's Court Nr. 92, C. O. F. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Klein gebor. **Ludes**, Gattin.
Veronica, Tochter. — dfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Josephine Drucker

(Gattin des verstorbenen John Drucker) im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1857 Sedgwick Str., Samstag, den 11. Mai 1912, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josephine Hitchler, Charles Drucker, Frau Charlotte Smith, Frau Emma Owen, John Max, Henry, Edward, Alexander, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwiegervater und Großvater

William Kutschke

(geliebter Vater des verstorbenen William Kutschke jr.) im Alter von 65 Jahren, 8 Monaten und 6 Tagen am 7. Mai 1912 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 10. Mai, um 11 Uhr Vorm., mit Kutschen nach Bethania. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Kutschke, Schwiegertochter.
Lottie und Willie Kutschke, Großkinder.

Todesanzeige.

Heine Loge Nr. 498, D. O. H.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Kutschke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1217 32. Str., um 11 Uhr Vorm. Die Brüder versammeln sich um 10 Uhr in der Logenhalle.

F. Jörne, O. B.
H. Heumann, Sekr.

Todesanzeige.

Zur traurigen Nachricht an alle Verwandte, daß unser Onkel, Vater und Großvater

Wilhelm Kutschke jr.

am 7. Mai im Alter von 66 Jahren, 7 Monaten und 23 Tagen gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 10. Mai, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1217 32. Str., nach Bethania.

John Withauer, Sohn.
Fritz Kutschke, Neffe.
mido — **Lina Garbe**, Nichte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Stief-, Schwieger- und Großvater

Mathias Preusen

am Dienstag, 7. Mai, 5:55 Nachm., im Alter von 55 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Mai, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1237 Wellington Str., nach der evang. Bethlehemskirche, Ecke Diversey Parkway und Diversey Court, von da nach dem Edenfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Preusen, geb. **Handke**, Gattin.
Henry u. Nicholas Preusen, Söhne.
Hattie Herkert, Olga Then, Adolph und **Adele Handke**, Stiefkinder.
Clarence Preusen, Edward und **Geo. Herkert**, Enkelkinder.
Emma und **Adele Preusen, Lucas Herkert** und **John Then**, Schwiegerkinder. — mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis Roth

(geliebter Gatte der verstorbenen Anna R. Roth geb. Hartman) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 8533 May Str., Samstag, den 11. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach dem Mt. Hope-Friedhof, nach maurerischem Ritus. Mitglied der O. M. P. Auburn Park Loge und der Landmark Freimaurerlogen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. D. Budd, Frau A. J. Wurst und **Louise Roth**, Kinder. — dofr

Gestorben: Rosa Eschner, geliebte Mutter von Ignatz, Charles, Adolph, Frau Joseph Grossmann, Frau Jakob Greenwald und dem verstorbenen Joseph Eschner. Beerdigung von der Wohnung ihres Sohnes Ignatz Eschner, 1720 W. 21. Place, Freitag, den 10. Mai, um 1 Uhr Nach., mit Kutschen nach dem Mount Jehoshua Friedhof, Dunning, Ill.

Gestorben: Mary Bombke, geliebte Gattin von Paul Bombke geb. Fernitz. Starb plötzlich am 6. Mai. Mutter von Otto, Joseph und Klara. Beerdigung vom Trauerhause, 2241 N. Maplewood Ave., Mittwoch, den 8. Mai, um 1 Uhr Nachm., mit Cars nach Elmwood.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Erdmann Luebcke

der heute vor 3 Jahren plötzlich gestorben ist.

Drei Jahre sind heute verflossen,
Seitdem dein liebes Auge sich geschlossen,
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, lieber Gatte und Vater, nach.
Doch nirgends weint es sich so gut
Als da, wo still dein Herze ruht,
Das einst so froh für mich geschlagen.
Ganz leise nur will ich bei dir weinen,
Nicht stören deine sanft Ruh'.
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis auch mich deckt die Erde zu.

Gewidmet von deiner Gattin:
Ernestine Luebcke, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Robert Glaßner

Besonders dem Herrn Pastor Schmidt für die tröstenden Worte am Sarge meines geliebten Gatten sei vielmal Dank gesagt.

Gewidmet von der Gattin **Frau Glaßner** und unseren lieben Kindern.

Ruhe sanft, Papa.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren aufrichtigsten Dank allen Freunden und Bekannten, welche unsere liebe Mutter

Karolina Lehmann

während ihrer Krankheit besuchten, und für die rege Teilnahme an ihrem Begräbniß. Hauptsächlich dem Frauenverein der Philippa-Gemeinde, sowie dem Herrn Pastor Ganske für seine trostreichen Worte.

Emma Kusch und **Emilie Guske** nebst Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*2

White City
Eröffnung 1 Uhr Nachm. Samstag!
THAVIU Seine russische Kapelle und Grand Opera Co. in dem — Riesiges Schaustück BATTLE OF MANILA
$100,000.00 Neuen Pariser Garten
Wunderbare Modelle. Mystische Konzerte. Sarah Bernhardt Bilder in „Camille".

Riverview Expo
GATES 10 A.M. — ADMISSION 10 CENTS
OPENS MAY 15
Freier Inspizirungstag! Nächsten Sonntag. midofr

Großes Frühlingskonzert u. Ball
veranstaltet vom Douglas Damen-Chor
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str., nahe Western Ave., am Sonntag, den 12. Mai 1912. Tickets, im Vorverkauf, 25c. Anf. 4 Uhr Nachm. Kassen-Tickets 35c. Kinder haben vollen Eintrittspreis zu zahlen.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. didofa*

Haushalt-Ausstellung.
COLISEUM | 2. bis 12. Mai einschl. Sonntags
Schöne Souvenirs.
Englischer Teeraum. — Spielplatz für Kinder. Hands Kapelle, Nachmittags und Abends. Erwachsene .... 50c Kinder .... 25c midofrsa

Hotel Luzerne
Familienhotel, amerikan. Plan. Gegenüber dem Haupteingang zum Lincoln Park.
Nord Clark und Center Str., Chicago. Tel. Lincoln 4916. — Sie werden sich hier heimisch fühlen. Mäßige Preise.
21ap,fondibo1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. 1jn,bidofajon

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center.

Wir stellen irgend ein Piano oder Spieler Piano aus unserm Lager in Euer Heim auf dreißig Tage freie Probe.

Kein anderes Piano-Haus in der Welt bietet Euch die Auswahl von einem ganzen Lager von Standard Instrumenten zu solchen Bedingungen

In diesem großen Vorrat befinden sich diese berühmten Marken:

Pianos — Needham, Weaver, Mathusek, Stultz & Bauer, Maynard, R. S. Howard, Eberhardt und Auerbach.

Spieler Pianos — R. S. Howard, Needham, Weaver, Cambridge, Ricca & Son, Regal, Lindenberg, Wm. A. Johnson, Ariston, Eberhardt, Auerbach.

Wenn Ihr nach einer Probe von 30 Tagen befriedigt seid, können so niedrige Bedingungeu wie $3 monatlich arrangirt werden.

Bargains in gebrauchten Pianos

J. G. Fischer, Hallet & Davis, Sterling, Chickering & Son und Decker & Son.— Eure Auswahl zu.................... **$95**

Neue 65 und 88 Noten Musik-Rollen. Aufwärts von 34c. — Alle neuesten Stücke vorräthig.

Lokalbericht.

Wichtige Probleme.

Geschäftsleute der Nordwestseite erörtern sie bei einem Bankett.

Protest gegen Untergrundbahnen.

„North West Side Commercial Association" lobt Tätigkeit ihrer Aldermen, findet aber manches an der Stadtverwaltung im Allgemeinen zu tadeln.

Städtische Fragen, die nicht nur für die Nordwestseite, sondern für die ganze Stadt von höchster Bedeutung sind, wurden gestern Abend bei einem Bankett erörtert, das die North West Side Commercial Association in Gerstens Halle, Ashland Ave. und Division Str., in Verbindung mit einer Geschäftssitzung abhielt. Mehr als dreihundert der bekanntesten Geschäftsleute der Nordwestseite wohnten der Veranstaltung der verhältnißmäßig jungen Vereinigung bei, die sich die Aufgabe stellt, die Interessen der Nordwestseite und ihrer Bewohner zu fördern und ihr im städtischen Leben die Stellung zu verschaffen, die ihr in Anbetracht ihres Umfanges und ihrer Bewohnerzahl gebührt. Die Berichte der Beamten der Vereinigung, des Präsidenten R. J. Terwilliger, des 1. Vizepräsidenten Otto Schulz, des Schatzmeisters Jens C. Hanson und der verschiedenen Unterausschüsse, gaben ein klares Bild von den weitreichenden Bestrebungen des Verbands. Unterausschüsse für Straßen und Gäßchen, für Parks und Boulevards, für Schulen, für Polizei, Feuerwehr und Wasserzufuhr, für Verschönerungsvereine und für Verkehrsfragen berichteten über ihre Bestrebungen auf den ihnen zugewiesenen Gebieten, die sich in erster Linie auf abzustellende Mißstände und nötige Verbesserungen beziehen. Aus den Berichten ging hervor, daß die Unterausschüsse wie der Verband als Ganzes es mit ihrer Losung: „Wir sind jederzeit bereit, Beschwerden Gehör zu schenken", ernst nehmen und die einlaufenden Beschwerden nach Möglichkeit zu erledigen suchen. Von besonderem Interesse war der Bericht des Unterausschusses für Verkehrsfragen, den Herr W. A. Wieboldt abstattete. Er erörterte die Bemühungen, die gemacht worden sind und gemacht werden, um bei den Straßenbahngesellschaften und den städtischen Behörden den Ausbau bestehender und die Anlage neuer Hoch- und Straßenbahnlinien und die Verbesserung des Verkehrs durchzusetzen. Sämtliche Redner zollten den Vertretern der Nordwestseite im Stadtrat, von denen Ald. A. W. Beilfuß, Ald. Henry Utpatel, Ald. Jens Hyldahl, Ald. J. R. Hazen und Ald. John Czekala anwesend waren, hohes Lob für die hilfreiche Unterstützung, die der Verband bei ihnen in allen Fragen findet, die sich auf den weiten Stadtteil beziehen. Dagegen kamen die übrigen städtischen Behörden nicht so gut weg. Ihre Haltung in Verkehrsfragen wurde wiederholt scharf getadelt, besonders was die beabsichtigte Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen anlangt. Statt der Gegenwart vorauszueilen und für die Zukunft Sorge zu tragen, sei die Stadtverwaltung immer im Rückstand, erklärte einer der Berichterstatter. Daß auch die Pläne der Stadtverwaltung für den Bau von Untergrundbahnen und eines Hafens und der Kontrakt zwischen der Südparkbehörde und der Illinois Zentralbahn für Ueberlassung der Uferrechte auf der Südseite nicht die Billigung der Mitglieder der Vereinigung finden, ging aus dem lebhaften Beifall hervor, mit dem abfällige Aeußerungen über diese Projekte aufgenommen wurden.

Comerford geißelt Legislatur.

An die Berichte der Beamten und Ausschüsse des Verbands schlossen sich Ansprachen von Frank Comerford, Benjamin Levering von der „Greater Chicago Federation", der Aldermen Beilfuß und Utpatel und anderer Stadtväter, in denen Fragen von allgemeinem Interesse für die Stadt und von besonderem Interesse für die Nordwestseite behandelt wurden. Frank Comerford eröffnete den Reigen mit einer mit großem Beifall aufgenommenen Rede, in der er darauf hinwies, daß die Stadt Chicago auf die Legislatur angewiesen sei, wenn sie eine wirklich leistungsfähige Verwaltung erlangen wolle, und die Anwesenden ermahnte, bei der Auswahl von Mitgliedern der Legislatur mit derselben Umsicht und Vorsicht zu Werke zu gehen, die sie anwendeten, wenn sie Angestellte für ihre eigenen Betriebe zu gewinnen suchten. „Die 204 Mitglieder beider Häuser der Legislatur", führte der Redner aus, „machen die Gesetze für den ganzen Staat. Ihnen sind Leben, Freiheit und Eigentum der Bürger dieses großen Gemeinwesens anvertraut. Es ist nötig, bei der Auswahl dieser Gesetzgeber mit derselben Vorsicht zu Werke zu gehen, die Sie anwenden, wenn Sie Leute anstellen, denen Sie die Leitung Ihrer Geschäfte anvertrauen. Es ist nötig, daß Sie darauf bestehen, daß diese Männer ehrlich und tüchtig sind. Das ist bisher zu oft vernachläßigt worden, und die verderblichen Folgen sind nicht ausgeblieben". Der Redner wies auf den Ausspruch E. B. Butlers vor einem Stadtratsausschuß hin, daß die Illinois Zentralbahn die Legislatur kontrolire, und erklärte, es sei höchste Zeit, diesen Zuständen ein Ende zu machen. Dieses Ziel könne erreicht werden, wenn Vereinigungen wie die North West Side Commercial Association ein regeres Interesse an der Auswahl tüchtiger Legislaturmitglieder nähmen.

Kritisirt Untergrundbahnprojekt.

Das Untergrundbahnprojekt der Stadtverwaltung nahm Benjamin Levering von der „Greater Chicago Federation" in einer Ansprache aufs Korn, in der er darauf hinwies, daß die Ausführung dieses Plans der Stadtverwaltung nur dem Geschäftsviertel zu Gute komme. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung wohne auf der Westseite. Der Bevölkerungsmittelpunkt befinde sich an Ashland Ave. und Division Straße. Auf die Bedürfnisse dieses riesigen Stadtteils aber nehme das Untergrundbahnprojekt keine Rücksicht. Was für die Stadt nötig sei, sei der Bau von Verkehrslinien von einem Ende der Stadt zum anderen, die nicht alle im Geschäftsviertel zusammenliefen. Entlang diesen Verkehrslinien könne sich ein gesundes Geschäftsleben entwickeln, wie dies in den großen europäischen Städten der Fall sei, in denen das ganze Geschäftsleben nicht wie in Chicago auf einen engen Raum zusammengedrängt sei und infolge dessen Bodenwerte in dem kleinen Bezirk zum Schaden der übrigen Stadtteile ins Ungemessene gesteigert würden. Der Redner schilderte im Einzelnen einen Plan, den Ingenieure der „Greater Chicago Federation" ausgearbeitet haben, und der Hochbahnlinien von 86 Meilen Länge vorsieht. Die Kosten würden sich auf nur 25 Millionen stellen. Die Mittel werde der städtische Straßenbahnfonds liefern, den die Stadt für Untergrundbahnen ausgeben wolle.

Der Beifall, mit dem die Ansprache aufgenommen wurde, bewies, daß der Redner seine Zuhörer auf seiner Seite hatte.

Pflasterung der Gäßchen.

Ald. Beilfuß und Ald. Utpatel von der 15. Ward betonten die Notwendigkeit, für die Stadt örtliche Selbstverwaltung zu erlangen. Die europäischen Städte mit ihren „veralteten Ideen" seien, führte Ald. Beilfuß aus, den amerikanischen Städten hinsichtlich ihrer Verwaltung weit voraus. Mangel an Zusammenwirken der verschiedenen Elemente sei in erster Linie dafür verantwortlich zu machen, daß die bisherigen Versuche in dieser Richtung fehlgeschlagen seien. Weiterhin behandelte der Stadtvater Fragen, welche in erster Linie die Nordwestseite und die 15. Ward im Besonderen anlangen. Nachdrücklich befürwortete er, die Gäßchen zu pflastern, da nur auf diese Weise die Stadt reinlicher gehalten werden und das Stadtbild ein freundlicheres Aussehen gewinnen könne.

Ald. Utpatel wies in seiner Ansprache darauf hin, daß es unbedingt nötig sei, der Stadt einen neuen Freibrief zu geben. Nur dann ließen sich wichtige Probleme lösen. Als Beispiele dafür, daß ohne einen neuen Freibrief der Stadtverwaltung die Hände gebunden seien, wies er auf die Versuche des stadträtlichen Rechtsausschusses, dem er angehört, hin, die Privatbanken zu regeln und überwachen und die Parkbehörden zu verschmelzen. Beide Maßregeln seien unbedingt nötig, erstere zum Schutz der ärmeren, meist aus dem Ausland stammenden Bevölkerungsschichten, letztere um Ersparnisse in der Verwaltung zu erzielen, die der ganzen Bürgerschaft zu Gute kommen würden.

Gesellschaft Erholung.

Beschlüsse der gestrigen Versammlung.— Genußreiche Unterhaltung.

In den oberen Räumen der Bismarck-Gartenwirtschaft wurde gestern Nachmittag eine stark besuchte Versammlung des wohltätigen Frauenvereins „Gesellschaft Erholung" unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Ida Schrader, abgehalten. Es wurden $180 zur Unterstützung der Schützlinge des Vereins angewiesen, und man beschloß, dem am Sonntag, dem 26. Mai, in Brands Park stattfindenden deutschen Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes vollzählig beizuwohnen. Auch über das Maifest, welches der Verein am Samstag, dem 18. Mai, im Germania-Klubhause abhalten will, wurde gesprochen.

Der Versammlung folgte eine recht genußreiche musikalische Unterhaltung, die mit einem Klaviervortrage von Frl. Irma Seibt begann. Als begabt und gut ausgebildet, wie diese junge Dame, erwies sich auch Frl. Elsa Scholer, welche sich mit Gesang am Programm beteiligte. Gesanglich wirkten auch Frl. Flo Jacobson und Herr Vögeli, von Herrn Göbel auf dem Klavier begleitet, erfolgreich mit, und Frl. Sylvia Bargmann bewies mit ihrem Pianospiel, daß sie auf gutem Wege nach den Höhen ihrer Kunst ist.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verpachtung der Nordostecke von Halsted und Harrison Straße.

Das Grundstück an der Nordostecke von Halsted und Harrison Str., 112 bei 152 Fuß, ist von William L. Newman jr., William L. Newman sr. und Klara Owens auf 99 Jahre an Alexander W. Hannah und John G. Campbell verpachtet worden. Das Gebäude haben die Pächter für $55,000 gekauft, an Pacht werden sie in den ersten zehn Jahren jährlich $7000 und später $7500 zahlen. Der jährliche Durchschnittsbetrag ist demnach $7418 oder 5 Prozent auf $148,360. Der Frontfuß an Halsted Str. wurde auf $1324 bewertet.

Charles M. O. Farrell, Ella Pasley und Benjamin F. Schlau haben an Joseph M. Fian und Max Mildenberg das Eigentum an der Südwestecke von Sheridan Road und North Shore Ave., 194 bei 150 Fuß, für etwa $40,000 verkauft. Die Käufer beabsichtigen sofort zu bauen.

Erspart die Kosten des Tapezirens

Ihr braucht dieses Frühjahr nicht zu tapeziren, wenn Ihr Absorene gebraucht. Ihr könnt die ganzen Kosten ersparen. Eine 10c Büchse von Absorene — der Tapetenreiniger — macht die Tapeten eines ganzen Zimmers so hell aussehen und so rein wie an dem Tage, an dem sie angemacht wurden. Ganz gleich, wie schmutzig, dunkel, dreckig und staubig sie jetzt sind, wischt sie einfach mit Absorene ab und sie sehen hell und rein aus.

Es ist leicht, mit Absorene zu reinigen — kein Reiben oder Scheuern, Ihr wischt sie einfach damit ab. Ihr könnt Eure Tapeten so leicht reinigen, wie Ihr einen Porzellanteller reinigt. Die Absorene-Methode ist die einzige, mittelst welcher Ihr die Wände hell und freundlich aussehen macht, außer Ihr kauft neue Tapeten.

Absorene kommt gebrauchsfertig — kein Mischen oder Fertigstellen, und es hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Ihr könnt auch Fensterrouleaux, Teppiche, Rugs, Bilderrahmen usw. mit Absorene reinigen. Es nimmt den Schmutz ab und macht nicht streifig oder hinterläßt Flecken. Es ist leicht anzuwenden und schädigt weder die Hände noch die zartesten Gewebe.

Eine große Büchse Absorene kostet nur 10c und wird verkauft in jedem Farben-, Tapeten- und Eisenwaarengeschäft. Holt heute eine Büchse.

Absorene Mfg. Co., St. Louis, Mo.

H R H Paint Cleaner halbirt die Hausarbeit. Benutzt es zum Reinigen von Holzwerk, Fußböden, Möbeln usw.

Kirschen-Bäume. (Siebenter Floor.) Extra große, vier Jahre alte Kirschenbäume, vier Varietäten, — speziell, die Auswahl, für.... **17c**

* Fertig—Die Butterick Muster für Juni —Dritter Floor.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

California Privet (Siebenter Floor.) Cal. Privet, extra feine Sorte für Hecken — per Dutzend.... **45c**
Spirea Van Houttea, blühende Sträucher, 3 für.......... **15c**

Percival B. Palmer & Co.'s ganzes Ueberschuß-Lager von Kleiderstoffen- und Suiting-Restern zu ungefähr ½

P. B. Palmer & Co.'s Rester von reinwollenen cream Storm Serges, Whipcords, Bedford Cords, Diagonals, Cheviots usw., 1½ bis 4 Yard Längen, — die allerbeste Sorte für deren besten cream Coats und Suits, $1.00, $1.25 und $1.50 Werte, mehrere Tausend Yards für Freitag (Main Floor), die Yard.......... **50c**

P. B. Palmer & Co.'s Rester von reinwollenen Suitings, Storm Serges, Panamas, Cashmeres usw., in schwarz und farbig, 36 bis 54 Zoll breit, beliebt für Kinder Coats, Kleider, Damen Skirts usw., viele in dieser Partie sind regulär 50c, 75c und $1.00 wert, Freitag (im Basement), die Yard, für.......... **29c**

Percival B. Palmer & Co.'s Suit Patterns, Skirt Längen, Coat Längen, usw., von den feinsten reinwollenen Suitings, Whipcords, Storm Serges, Coating Serges, Novelty Suitings, Karrirungen, Streifen usw., eine ungeheure Sammlung von deren allerfeinsten Stoffen, sämmtlich 50 und 54 breit, meistens sponged und geschrumpft, in schwarz, cream, blau und einer großen Varietät von Staple und fancy Farben, 2 bis 7 Yard Längen, Freitag in zwei großen Partien (Main Floor und Basement), zu weniger als der Hälfte des Preises:

P. B. Palmer & Co.'s Rester von schlichten und fancy Kleiderstoffen und Suiting und Odds und Ends von allen Sorten von Wollstoffen, zwei und dreimal den Preis wert, der morgen verlangt wird (im Basement), Freitag, die Yard.......... **18c**

P. B. Palmer u. Co.'s Rester und Ueberbleibsel von deren Zuschneidezimmer, einschließlich schlichte und fancy Wollstoffe, in schwarz und Farben, vom Stück bis zu 75c wert, in Längen bis 1 Yard, eine große Partie zur Auswahl (im Basement), Freitag, die Yard.......... **15c**

Gingham. Der echte Amoskeag Schürzen-Gingham, ausgezeichnete Auswahl von Karrirungen und geb. Effekte; (10 Yds. an Jeden), Yard.. **5½c**

Waschstoffe. 36zölliger Kleider- und Wrapper Percale, hell- und dunkelfarbig, u. 36zöll. weißer Gardinen Swiß, hübsche Effekte, Ausw., Yard. **8¾c**

Waschstoffe. Nurse gestreifter Gingham, Regulation Muster, Fabrikrester, 36zölliger Shirting Madras, 2 bis 10 Yard Längen, Auswahl, Yd... **6¾c**

Betttücher, Bezüge. 81 bei 90zöll. Fruit of the Loom Betttücher, torn u. gebügelt, 59c; 72×90zöll., 55c; 45×36zöllig, für 12½c; 42×36zöllig, für.......... **11½c**

Blumen. Für Garnirung von Damen- u. Kinderhüten—American Beauty Rosen, Juni-Rosen, Flieder usw. — 19c bis 69c wert, Auswahl... **10c**

Kleiderformen. Milan Dreß-Shapes, die korrekten großen, mittleren und kleinen Facons, in weiß und schwarz, Auswahl....... **37c**

Unterzeug. Vests für Damen, ausgeschnitt. Hals, kurze Aermel u. ärmellos, geformt, reg. und extra Größen, Knielänge, Spitzen besetzt Umbrella Pants, **17c**

Unterzeug. Lange und kurze Aermel Hemden u. Kielänge Pants für Kinder, in allen Größen, reguläre 25c Werte, morgen, für.......... **15c**

Damenstrümpfe. Baumw. nahtlose Strümpfe, Sommerschwere, mit seidenen Boots, baumwoll. Fersen u. Zehen, Seconds, 29c Sorten.... **15c**

Taschentücher. Farb. Border Taschentücher für Männer, Auswahl von Mustern und Farben, vorzügliche 7c Sorten, Freitag.......... **4c**

Draperie Sateen. Einfach. Drapery Sateen, 50 Zoll breit, Rester, 1½ bis 3 Yard lang, viele zusammenpassend (6. Floor), Yard.......... **15c**

Gardinen. Schottische Madras Gardinen, in Ecru, für Schlafzimmer und Eßzimmer Gardinen, $1.65 wert, Freitag das Paar.......... **$1.19**

Fenster-Rouleaux. 31 bis 34 Zoll breite, 6 Fuß lange Fenster-Rouleaux, alle hübschen Farben, komplet Fixtures, zu nur.......... **12½c**

40zöllige Foulards (Main Floor, State Str.)
40zöllige echtseidene Foulards, die Standard $1.00 Qualität, zu 39c, in einfachen und eleganten Jaquard Geweben, der beliebte Satin Messaline Finish, hübsche Figuren u. Designs, Scroll Muster und Border-Effekte, nicht in allen Farben, aber in guten wünschenswerten Schattirungen, 3500 Yards von diesen $1.00 Seidenstoffen, morgen, auf speziellen Bargain-Counters, die Yard zu **39c**

Kurzwaaren. Robert E. Clarks, Merricks oder Brooks bester sechs Cord Spule Zwirn, schwarz oder weiß, Maschinengröße, 3 Spulen für....... **5c**

Kurzwaaren. Weißer Heftzwirn, 500 Yd. Spule, 2½c. Englische Crown Pin Sheets, 360 Stück, für morgen nur.......... **2½c**

Seidene Handschuhe. 16-Knöpfe lange Seide-Handschuhe für Damen, Tricot-Gewebe, schwarz oder weiß, doppelte Fingerspitzen, speziell für.......... **63c**

Stickereien. 18zöll. Stickerei-Flounces, zarte neue Entwürfe, die Sorte, für die Andere 29c verlangen —morgen die Yard für nur.......... **16c**

Stickereien. Fabrikrester von Stickerei Edges u. Einsätzen, einige zusammenpassend, alle perfekt, nur in 5 und 6 Yard-Streifen zu verkaufen, Yard... **5½c**

Spitzen Bands. Venice Spitzen-Bands, in weiß, Cream und Ecru, für Kleiderbesatz usw., wert bis 19c, Auswahl die Yard......... **10c**

Kniehosen. Kniehosen f. Knaben, aus mittelschweren Cheviots und Cassimeres, gestreiften und grauen Mischungen. Größen 6 bis 15 Jahre... **25c**

Wasch-Anzüge. Waschbare Knabenanzüge, aus einfachen blau und weiß gestreiften Stoffen, Russian Facon, Gr. 2½ bis 8 Jahre, nur.. **39c**

Für Männer. „Odd" Coats, Alpaca und Sergefutter, Auswahl, $1.75. Starke Männer-Arbeitshosen, grau streift u. dunkle Mischungen **$1.15**

Knaben-Anzüge. Wollene Knabenanzüge; doppelbrüst. Facons, dunkle Mischungen, Gr. 7—17 Jahre gut $2.25 wert, spez...... **$1.79**

Fancy Waaren. Stamped Pillow Slips, gute Qual. Muslin, neue Punch u. Eyelet Entw., jeder Buchstabe frei gestempelt, zu..... **10½c**

Glaswaaren. 10 Unzen Tafel-Wassergläser, „fluted" oder mit Band (1 Dutz. an 1 Kunden), 1c; braun glasirte Casseroles, soweit 300 reichen... **15c**

Kleine Rugs. 27×60-zöllige starke Arminster Rugs, nette Muster, hübsche Farben, die $2.25 Sorte — für nur.......... **$1.29**

Kleine Rugs. 18×36-zöllige Bigelow Electra Arminster Rugs, ein Standard Arminster, zu weniger als Fabrikpreisen, für.......... **59c**

Tapeten. Helle Tapeten f. Sommer Cottages, Rolle, 1c; Glimmer Tapeten, mittelmäßige Farben, geblümte für Bettzimmer, helle Farben, Auswahl, Rolle..... **4c**

Wein, Liköre. Süße und „Dry" California Weine, Port, Sherry oder Claret, Gall., 77c; California 3-Star Brandy, die Flasche.......... **52c**

Farbe etc. Bleiweiß, in Oel gemahlen, Pfund, 2½c; Reines gekochtes Leinsamenöl, Gallone, 83c; 2 Brenner-Gasofen, morgen nur.......... **59c**

Gartenartikel. Gartenhacken, Stahl Blade, volle Größe, 9c; Schaufeln und Spaten, die Auswahl, 25c; 10-Zinken Garten-Rechen für.......... **8c**

Haushaltartikel. Mrs. Potts Bügeleisen, Set von 3, mit kaltem Griff, 43c; Geflügel-Netz, Rolle von 150 Fuß, 2 Fuß hoch, zu.......... **98c**

Groceries, Frische Fische. (Fünfter Floor)

Zucker — Granulirter, mit $1.00 Bestell'g (Butterine nicht eingeschlossen), 10 Pfd. für.......... **49c**

- Butterine, Swifts Jersey, 5-Pd. Drum.... **79c**
- Tee, B. F. Japan, Pfd... **47c**
- Kaffee, f'cy Blend Santos, per Pfd....... **29c**
- Geback. Bohnen, f'cy Pack, Nr. 2 B. Dz. 1.10; B.. **10c**
- Himbeeren od. Brombeeren, in Syrup, B..... **15c**
- Spargeln, f'cy Cal., große viereck. Büchse.... **25c**
- Vanille- oder Zitronen-Extrakt, 2-U.-Fl....... **18c**
- Zwetschen, f'cy S'ta Clara, 5 Pf. 47c; Pf....... **10c**
- Frische Boston Haddock, Pfd... **7c**
- Mehl, Whole Wheat, 10 Pfd. Sack 45c; 5 Pf. Sack. **23c**
- Rolled Oats, Quaker, frisch gemahl., 3 Packete....... **23c**
- Backpulv., Dr. Price's, Pf..... **39c**
- Waschpulver, Swifts Pride, groß. Pack...... **12c**
- Kitchen Kleanzer, Fitzpatricks, drei Büchsen........ **12c**
- Feiner frisch gefang. Trout, morgen, Pfd.... **10½c**
- Häringe oder Ciscoes, Pfd. **7c**
- Flundern od. Perch, Pfd..... **7½c**
- Codfischsteak, per Pfd..... **10½c**
- Finnan Haddie, Pf.... **9½c**

Badehandtücher. 19c braune Monie Leinen Badehandtücher, gesäumt, 18×36 Zoll, echter roter Border, gute Qualität, speziell zu.......... **9c**

Waschtücher. 5c sanitäre absorbirende Waschlappen, 9×10 Zoll, gesäumt, einfach weiß, rosa oder blauer Rand (1 Dutzend an jeden Kunden), zu.... **1c**

Handtuchzeug. Geb leichtes Leinen Finish Huck-Handtuchzeug, 18 Zoll breit, gute Sorte, wert 9c, spez. Freitag, die Yard nur.......... **5½c**

Handtuchzeug. Ungebleichtes Irish Leinen Huck-Handtuchzeug, 17 Zoll breit, echtfarbiger blauer Border, reinleinen, 12½c Sorte, Yard..... **8½c**

Futterstoffe. 10,500 Yard echtes Hydegrade Heatherbloom Taffeta, Rester, Fabrik-Enden, reguläre 35c Qual., spez., Freitag die Yard........ **9½c**

Korsets. R. & G. Korsets, mittelmäßig hohe Büste, lange eng passende Hüften, Größen 18 bis 30; wert $1.00; speziell für Freitag nur.......... **59c**

Unterwaists. Gestrickte Waists für Knaben und Mädchen, taped Nähte, Größen 2—12 J., (Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt), spez..... **5c**

Candies. Gesalzene Peanuts — frisch geröstet, Pfund, 9c. Spearmint Gum, Packet, 2½c Venetian Chocolates — alle Flavors, Pfund.......... **25c**

Toiletartikel. Palm Olive Seife, 10c Gr. Stücke, 5c. Sanitol Zahnpulver, 25c Größe Büchse, 9c. Lazell's berühmtes Honeysuckle Perfüm — die Unze (4. Floor), für.......... **49c**

Droguen. Mottenkugeln, Pfd.-Box, 4c. Preserving Camphor, 35c Büchse, 15c. Acme Mottenpulver, 25c Büchse, 10c; Sulphur-Kerzen, 10c Größe....... **3c**

Droguen. Lamberts Listerine, $1 Größe, 53c; 20 Mule Team Seifenschnitzel, große Box, 19c; Sal Hepatica, große Sorte, morgen für.......... **79c**

Schreibmaterial. Kouverts, Commercial Größe, 25 für 1c; Wachspapier, 15 Blatt Packet 1½c; Kara Leinen Pfund Papier, 25c wert, für... **15c**

Weckuhren. Volle Größe nickelplattirte Weckuhren, leicht und bequem zu lesendes Zifferblatt, Shut-off Alarm (Hauptfloor), gut 50c wert, für.......... **29c**

Porch Shades. Bambus Porch Shades, 4×6 Fuß, grün angestrichen, komplet mit Stricken und Pulleys, fertig zum Aufhängen, für..... **39c**

Bäume, Samen und Knollen
(Siebenter Floorr, Mitte)

- Kirschbäumchen, extra groß, 4 Jahre alt, 4 Varietaten, speziell, soweit 4000 reichen, Auswahl... **17c**
- Spirea Van Houtti, prachtvolles blühendes Gesträuch, Auswahl von 3 für.......... **15c**
- Althea Rose of Sharon, prachtvolle blühende Hecke, 10zöll. Bündel für nur.......... **77c**
- Weinreben — in rot, weiß und schwarz — Sammlung von 3, für.......... **19c**
- California Privat — extra feines Lager von Hecken — das Dutzend.......... **45c**
- Rasensamen — die feinste Mischung — 5 Pfund für.... **85c**
- Calodiums od. Elephantenohren die große Sorte, 3 für....... **45c**
- Hydrangea, die prachtvollste blühende Pflanze, für....... **12c**
- Pfirsichbäume — 2 Varietäten — große, 2 Jahre alte Sorte — Auswahl.......... **15c**
- Apfelbäume, frühe Harvest- od. Western Greenings, Auswahl. **29c**
- Kletternde Reben, Climatis oder Honey Suckles, extra feine Sorte für.......... **39c**
- Althea — Speziell für Hecken bestimmt; positiv kräftige Sorte, 2 bis 3 Fuß, das Dutzend.... **39c**
- Rose Rugosa, die prachtvolle blühende Pflanze, für....... **15c**
- American Beauty Rosensträucher — extra feine Sorten, blühen diesen Sommer, zu.......... **15c**
- Tube Rose Knollen, Extra Nr. 1, das Dutzend für.......... **18c**
- Blumen od. Gemüse-Samen, Dutzend Packete.......... **10c**

Weine, Liköre, herabmarkirt
(Fünfter Floor, Mitte)

Our Pride Whiskey, volles Quart.......
Three Star California Brandy.......
Getreide Kümmel..........
Jamaica Rum..........
Hiawatha Blackberry Cordial......
Old Tawny Portwein, importirt..
Vino de Pasto Sherrywein, imp.
Johannisberger Rheinwein, imp.
Marsala Wein, importirt.....

Auswahl die Flasche, **59c**, Sechs Flaschen, sortirt, **3.25**

Schilling & Co.'s California Weine, garantirt absolut reiner Traubensaft. — Auswahl von Port oder Sherry.

	5. Gall.	Gall.	Flasche.
Crestmore Portwein	$3.75	$ .78	$ .20
Ausgewählter Port oder Sherry	4.50	.98	.30
Ausgewählter Port oder Sherry	6.50	1.35	.40
Cream Qual. Port oder Sherry	8.25	1.75	.50
Reserve Stock Port oder Sherry	9.25	2.00	.60

- „Gilt Edge" Straight Kentucky Whiskey, 6 Jahre alt, Gall. 2.75; ½ Gall....... **1.40**
- Blue Ribbon Bier, Dutz. (20c Rabatt f. Dutz. leere) **95c**
- „Boones Knoll, 10 J. alt. Kent. Bourbon, Gall. **4.50**
- Guinneß' ausländisches Extra Stout, in Doublin auf Flaschen gezogen, Dutzend Pints 1.75; Dutzd. Nips....... **1.15**
- Guckenheimer Rye. — der echte, 8 Jahre alt, Gall. 2.95, halbe Gallone.......... **1.55**

Kostbare Eier.

Wie der König von Griechenland originelle Türklinken, die Königin-Mutter von Spanien historische Spielkarten, so sammelt der Kaiser von Rußland mit Vorliebe seltene Vogeleier. Um seinen Eiervorrat durch eigene Beute zu vermehren, unterzog sich der Zar in seinen Jugendjahren freudig mancher beschwerlichen, mühseligen Klippenbesteigung. Auch andere Sammler seltener Eier pflegen sich für diese interessante Liebhaberei „anzustrengen" — sie opfern ihr recht runde Summen! Dasselbe tun natürlich in erster Linie auch die großen Museen, denen am Besitz solcher Raritäten gelegen sein muß. Mit seltenen Vogeleiern kann man darum recht gute Geschäfte machen — die besten heutzutage mit den kreiselförmigen Eiern des bereits ausgestorbenen Riesenalks. Dieser flugunfähige, höchst plumpe Meeresvogel nistete in seinen letzten Zeiten hauptsächlich auf den Schären und kleinen Felseninseln bei Island und Neufundland. Da er gleich der Gans (deren Größe er erreichte) recht viel wohlschmeckendes Fett in seinem Innern barg, verfolgten ihn unbarmherzig die Walfischfänger, die übrigens diese Vögel vortrefflich einzusalzen verstanden.

Die letzten beiden Riesenalke erlegte man im Jahre 1844. Von den grauweißen, dunkelgefleckten, 12 Zentimeter langen Eiern des Riesenalks (es sind die größten aller gefleckten Vogeleier Europas) sind 70—80 Exemplare erhalten geblieben. Jedes einzelne ist Tausende wert und steigt natürlich von Jahrzehnt zu Jahrzehnt im Preise. Ein besonders schönes und wohlerhaltenes Stück kann ein kleines Vermögen darstellen. Das prächtige Riesenalkei, das man im National-Museum zu Washington aufbewahrt, wird z. B. von Liebhabern auf $10,000 bewertet. Im Jahre 1851, also gerade vor 60 Jahren, gab es sein erster Eigentümer für $110 aus der Hand. Damit hatte er es aber auch schon für damalige Zeiten weit unter dem Werte verkauft. Denn schon im Anfang der 50er Jahre fanden sich Liebhaber, die für eins dieser Eier bis zu $400 boten und selbst beschädigte Exemplare glänzend bezahlten. Viel von sich reden machte im Jahre 1879 auch das Glück des Schotten Powell, dem der Zufall Gelegenheit bot, 2 Riesenalkeier für 32 Schillinge zu erstehen. Schon in den darauffolgenden Wochen verkaufte er jedes einzelne für die Summe von $1200.

Bis zu $750 erhält man auch für ein Ei des „Tölpels" oder „weißen Seeraben". Noch um 1860 war dieser nördliche Meeresvogel auf gewissen Felseninseln in ungeheuren Scharen anzutreffen. Tausende und aber Tausende seiner dicht aneinandergedrängten Nester bedeckten damals die Klippen. Auch nur ein einziges zu finden, ist heute kaum mehr möglich. Neue Tölpeleier bringt niemand mehr auf den Markt. Und Eier des Kondors erst recht nicht! Auch dieser stolze Amerikaner, dieser König der Anden, dieser größte Raubvogel, den wir kennen, stirbt aus. Doch schon heute, da sein Geschlecht noch nicht erloschen ist, gelingt es bereits nicht mehr, zu dem knappen Dutzend seiner Eier, die wir als Kostbarkeiten hüten, neue zu gesellen. Denn die Plünderung eines Kondornestes — von jeher eine der größten und seltensten Sensationen — ist aus erklärlichen Gründen ein so gefährliches Wagnis, daß kaum einmal ein Tollkühner sich dazu bereit findet. Tausende hat man den Söhnen der Anden geboten als Preis für ein frisches Kondorei — ein Achselzucken war die Antwort. Wohl das interessanteste aller kostbaren Eier ist aber das stattliche Ei des gigantischen Vogels Moa, der einst auf Madagaskar lebte. (Schon vor zwei Jahrhunderten war er im Aussterben begriffen.) Dieser flügellose Riese von 12—14 Fuß Höhe glich ungefähr dem Strauß. Noch im Jahre 1897 fand man eins seiner Eier im Meere treibend an der Westküste von Madagaskar. Das erste Moa-Ei, das (im Jahre 1851) nach Europa kam, erregte das größte Aufsehen — und mit Recht; denn ein solches Ei ist ungefähr einen Fuß lang, und sein Rauminhalt dem von 100 Gänse-Eiern gleich.

— Spitz. — Auch-Komponist: „Ich pflege am Stehpult zu komponiren."— „So? Ich dachte, im Lehnstuhl!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Riesige Bargains

in den folgenden Departements

Nur für Freitag!

Suits und Coats für Damen

Spitzen	Strümpfe
Groceries	Kinder-Hüte
Silberwaaren	Kinder-Schuhe
Droguen u. s. w.	Küchen-Bedarf
Kleider für Babies	Schreibmaterialien

Seine letzte Fahrt.

Aus den Erinnerungen eines Lokomotivführers. Dem Englischen nacherzählt von J. Cassirer.

„Ja, wenn Maschinen Geschichten erzählen könnten, dann könnte der alte Klapperkasten, der dort auf dem Gleise steht und wie ein Lungenpfeifer schnaubt und faucht, auch ein Wörtchen mitsprechen. Das ist nämlich die Maschine, auf der Fritze Winkler gefahren ist, als ich Heizer bei ihm war. Das sind jetzt — warten Sie 'mal, drei Jahr fahr' ich jetzt selber — ja, im September werden es zehn Jahr. Das war ein Kerl, der Fritze! Fast sechs Fuß maß er, und stark und kräftig war er, ein Mann wie von Stahl und Eisen. Freilich, ein komischer Kauz war er doch. Ich sagte immer zu ihm, ihm fehle die Frau, die für ihn sorge. Seinen Kaffee machte er sich mit dem Wasser aus dem Lokomotivkessel, und wenn ich darüber lachte, klopfte er mir auf die Schulter und meinte: ‚Was für das Pferd gut ist, ist auch für den Reiter gut genug.' Ja, ein komischer Kerl war der Fritze."

„War er denn schon alt?"

„Ach nein; so einige Vierzig mag er wohl gewesen sein. Aber mir, der ich damals ein junger Bursche von dreiundzwanzig Jahren war, erschien er alt. Er war, wie ich schon gesagt habe, unverheiratet, und allem Anscheine nach trug er sich auch nicht mit der Absicht, zu heiraten. Um die Weiber kümmerte er sich nicht. Aber stille Wasser sind tief, sagt man, und auch Fritze hatte sein kleines Geheimniß.

Es fiel mir auf, daß wenn wir fünf Kilometer hinter dem Bahnhof waren, er dreimal kurz hintereinander die Dampfpfeife ertönen und dann seine Augen über die Felder schweifen ließ, als suche er was. Ein paarmal fragte ich ihn auch deswegen. Er wich mir aber aus und brachte das Gespräch auf einen anderen Gegenstand. So drang ich nicht weiter in ihn. Die Augen aber hielt ich offen.

Es war Anfang Winter, da ich als Heizer zu Fritze kam. Unser Zug ein Güterzug, fuhr gegen acht Uhr Abends ab u. wenn wir auf unserer Reise nach dem sechzig Kilometer entfernten Ballstadt an der betreffenden Stelle vorbeikamen, war es dort stockdunkel. Auch geht es auf dieser Strecke bis Breitenbruck bergauf, so daß wir langsam fahren mußten, zumal wenn unser Zug aus vielen Achsen bestand. Mehrere Monate lang konnte ich an der Stelle, die für Fritze so viel Interesse zu haben schien, nichts weiter erkennen als den dunklen Umriß eines Häuschens, das in seinem oberen Stockwerk ein Fenster hatte, vor dem eine rote Gardine hing. Dieses Häuschen lag nicht an der Strecke, sondern etwas landeinwärts. Die rote Gardine konnte ich deswegen erkennen, weil immer in dem Augenblicke, da wir vorbeifuhren, das Fenster plötzlich erleuchtet wurde.

Und auch Fritze Winklers Gesicht leuchtete, wenn er das sah. Und er hatte ein so gutmütiges Gesicht! Tief in Gedanken versunken war er dann, als wenn er an etwas recht Liebes dächte.

Was das wohl sein könnte, darüber zerbrach ich mir umsonst den Kopf. Denn trotz seiner Gutmütigkeit hielt ich Fritzen für einen verknöcherten, mürrischen Junggesellen. Als aber die Abende heller wurden, wurde das Geheimniß offenbar. Es nützte nichts mehr, daß Fritze nicht darüber sprechen wollte; denn in dem kleinen Gärtchen sah ich jetzt im Vorbeifahren ein junges Mädchen in einem rosafarbenen Rocke stehen, das uns mit einem Taschentuche zuwinkte. Und das war Abend für Abend der Fall.

Das erstemal zog ich Fritze deswegen tüchtig auf, tat's aber dann nicht mehr, denn ich sah, wie er dabei ganz rot wurde. Jawohl, trotz der dicken Fettschicht, die auf seinem kupferfarbenen Gesicht lag, wurde er ganz rot. Darauf könnt' ich schwören. Aber auch stolz und glücklich sah er aus. Wir waren inzwischen intime Freunde geworden, und ich bin überzeugt, es tat ihm auch weiter nicht leid, daß ich jetzt sein Geheimniß kannte.

Nach und nach erfuhr ich alles. Fritze und ihr Vater, der in Kollshagen, das ein Kilometer oberhalb des kleinen Häuschens an der Strecke liegt, Weichensteller gewesen war, waren zusammen aufgewachsen. Jahrelang hatte Fritze jeden freien Sonntag im Hause seines Freundes verbracht. Mariechen Mülsner kannte er von ihrer Geburt an, und als sie noch klein war, ließ er sie auf seinen Knien reiten und sagte ihr, er würde mit seiner Heirat auf sie warten. Das mag ja damals nur Spaß gewesen sein, aber als sie älter wurde und heranwuchs, da fühlte er sich nirgends anders wohl als in ihrer Gesellschaft. Dann kam die Krankheit von August Mülsner, ihrem Vater, und später erfuhr ich, was ich mir übrigens schon lange gedacht hatte, daß Fritzens Gehalt statt für einen, für vier reichen mußte. Mariechens Vater trat seinen Dienst nicht wieder an; achtzehn Monate lag er krank, dann starb er.

Und jetzt wurde Fritz für das verwaiste Kind ein Vater, und für Mariechens Mutter sorgte er, wie es ihr Mann nicht besser hätte tun können. Um seine Güte voll zu machen, wollte er noch Mariechens Mann werden. Das alles habe ich so nach und nach erfahren, denn Fritze war nicht der Mann, der sein eigenes Lob in die Welt posaunte. Seine Dampfpfeife genügte ihm vollkommen als musikalisches Instrument, und mit besonderer Freude ließ er sie dann ertönen, wenn er an dem bewußten Häuschen vorbeifuhr.

Um nun eine lange Geschichte kurz zu machen, will ich nur sagen, daß Mariechen nichts gegen die geplante Heirat zu haben schien. Warum sollte sie wohl auch? Nie im Leben hatte sie jemand mehr geliebt als Fritz, und einen schöneren Kerl als ihn konnte es überhaupt nicht geben! Sie mußte ihm versprechen, wenn er an dunklen Abenden an ihrem Hause vorbeifuhr, im Zimmer mit der roten Gardine ein Licht anzustecken, und an hellen Abenden sollte sie draußen stehen und ihm mit der Hand einen Gruß zuwinken. Er meinte, das brächte ihm Glück. Ja, Fritze war ein recht gefühlvoller Mensch.

Eines Sonnabends Abends sagte er zu mir: ‚Ede, du könntest eigentlich einmal mit mir hinüberkommen.'

‚Mit hinüber?' fragte ich. ‚Wohin denn?'

‚Zu Frau Mülsner. Ich möchte, daß du mein Mariechen kennenlernen sollst. Dann kannst du mir auch sagen, wie dir mein Schatz gefällt.' Und bei diesen Worten trat jener verklärte Blick in seine Augen, und ich wußte, daß er sein Mädchen so liebte, wie nur wenig Mädchen geliebt wurden.

Ich ging also mit. Nachdem ich dort gewesen, wünschte ich aus ganzem Herzen, ich hätte es nicht getan. Auf den ersten Blick verliebte ich mich in sie, und ich wußte, daß ich nie, nie wieder der alte sein würde. Verzeih' es mir Gott, aber seit jenem Sonntag hatte ich manchmal das Gefühl, als haßte ich Fritze Winkler. Wenn sie an dem Zaune stand, der am Wege von ihrem Hause nach der Blockstation lag — und das tat sie jeden Abend — und ihm mit der Hand verschämt zuwinkte und er ihr als Erwiderung mit seiner plumpen Hand einen Kuß zuwarf, da hätte ich ihn am liebsten von der Maschine hinuntergestoßen.

Mit allen Kräften wehrte ich mich gegen dieses Gefühl, denn wir waren ja gute Freunde. Wenn er aber in seiner ruhigen, gesetzten Art von ihr erzählte und davon sprach, daß sie bald Hochzeit machen würden, da war es mir, als bohrten sich spitze Messer in mein Herz.

Dann drängte er mich wieder, einen Sonntag mit ihm bei Mülsners zu verbringen. Ich wollte davon nichts wissen, er ließ aber kein „Nein" gelten. Ob ich nun fürchtete, ihn zu verletzen, oder ob es mich selber hinzog, das vermag ich nicht zu sagen — genug, ich gab ihm nach und ging mit. Und noch oft begleitete ich ihn, und immer mehr verliebte ich mich in seinen Schatz, und was noch schlimmer war, es kam mir zu Bewußtsein, daß ich Mariechen nicht gleichgiltig blieb. Das aber kann ich mit gutem Gewissen sagen, daß ich Mariechen mit keinem Wort betörte, und daß zwischen uns beiden kein Wort von Liebe fiel, dennoch aber war es mir manchmal, als sähe ich einen Kummer in Fritzens Augen, und ich nahm mir vor, nicht mehr hinzugehen.

Gar oft, wenn ich beim Vorbeifahren vorn auf der Maschine oder hinten im Tender stand, da suchte ich — ich mochte wollen oder nicht — einen Blick von ihr erhaschen. Und das gelang mir auch stets, obwohl sie mit der Hand immer Fritzen zuwinkte.

An einem Abend im Spätsommer desselben Jahres war es, als wir mit so großer Geschwindigkeit, wie die Steigung der Strecke es erlaubte, uns der bewußten Stelle näherten. Fritze hatte mich mit der Oelkanne nach dem vorderen Teile der Maschine geschickt, und ich konnte mir nicht helfen und mußte geradeaus sehen, ob Mariechen auch am Zaune stände. Ja, wie immer war sie da, gerad' vor uns stand sie, denn rechts vom Zaune machte das Gleis eine Kurve, und ein kleines Gehölz entzog es den Blicken. Ihr Kattunkleid konnte ich erkennen, und denselben Strohhut hatte sie auf, den sie an jenem Frühlingsabend trug, als ich sie das erstemal in ihrem Garten sah. Ach, wie schlug ihr mein Herz entgegen, und wie bemächtigte sich meiner wieder jenes böse Gefühl gegen Fritze und versetzte meine Nerven in Aufregung.

Mariechen hatte uns den Rücken zugekehrt — was sie sonst nicht tat — und ich weiß noch, daß ich mich darüber wunderte. Jetzt gellten die drei Pfiffe, kurz und scharf. Sofort drehte sie sich um, und wie eine Besessene hob sie die Hände hoch. Donnernd und rasselnd fuhren wir der Stelle zu, an der sie stand, und ich sah, wie ihre Augen mich anstarrten, feurigen Kohlen, die in einem kreideweißen Gesichte glühten, glichen sie. Sie bezauberten mich förmlich.

Und in diesem Augenblick sperrte Fritze den Dampf ab, und ich hörte ihn etwas tun, was er nie zuvor getan hatte — er drehte den Regulator um! Plötzlich schien Mariechen aus einem bösen Traum aufzuwachen, und durch das Rattern des Zuges, das Knirschen der Schienen und das Kreischen der Bremsen, die scharf angezogen wurden, hörte ich einen durchbohrenden Schrei, ein einziges Wort nur — meinen Namen — ‚Ede!'

Das alles spielte sich natürlich in ein paar kurzen Sekunden ab. Der Inhalt eines ganzen Lebens wird ja manchmal auf eine halbe Minute zusammengedrängt. Sobald wir an Mariechen vorbei waren, wandte ich meine Augen von ihr weg und sah nach vorn. Gott im Himmel! Was sah ich da! Mit größter Geschwindigkeit kam eine Maschine mit ihrem Tender uns entgegengerast — Ausreißer! In wenigen Sekunden mußten wir mit ihr zusammenstoßen. Mit Blitzesschnelle wurde mir das klar. Wie ein junges Füllen sprang der Zug, und ich zitterte an allen Gliedern. So rasch ich konnte, suchte ich nach dem Führerstand zu gelangen.

Da stand Fritze Winkler. Nur ihn sah ich und sonst nichts. Was Menschenkräfte vermochten, hatte er getan, und wie eine Bildsäule stand er jetzt da, die eine Hand am Regulator. Aber nicht seine Ruhe war es, die mir die Tränen in die Augen treten ließ. Das war der Blick in seinen Augen. Der ließ mich beinahe das Schicksal vergessen, dem wir entgegenrasten. Beschreiben kann ich ihn nicht. Es war der Blick eines Mannes, dem das Leben nichts mehr bietet, dessen Hoffnungen mit einem Schlage für immer vernichtet worden sind.

In dem Augenblick, da er mich sah, wechselte sein Gesicht die Farbe. Er sprang auf mich zu, packte mich mit eisernem Griff am Arm und sprach zu mir in einem leisen Geflüster, das aber deutlich zu verstehen war: „Spring' hinunter, mein Junge! — Du hast noch Zeit — du kannst es. Spring' hinunter — um ihretwillen. — Sie liebt dich — sie liebt dich! Tu's um ihretwillen, Ede!"

Ich antwortete: „Nein, Fritze!"

‚Mach' rasch!' rief er. ‚Ede! Um Mariechens willen, spring' hinunter!'

Da schwang ich das eine Bein über die Maschine — das Leben ist ja süß — und wollte hinunter ins Gras springen. Im letzten Augenblick aber noch kam eine innige Liebe zu diesem Manne über mich. Ich zog mein Bein wieder zurück, faßte seine Hand und sagte: ‚Fritze, wir bleiben zusammen, und wenn es Gottes Wille ist, sterben wir zusammen!' Und da sah er mich mit jenem verklärten Blicke an und trat vor mich hin, als wollte er mit seiner großen Gestalt zwischen mich und den Tod treten. Dann gab's ein Krachen, als wenn Himmel und Erde zusammengestoßen wären, und um mich drehte sich alles, und mir war es, als wenn die Erde sich gespalten und mich verschlungen hätte. Mehr weiß ich nicht.

* * *

Aus einem bösen Traum, der ein ganzes Leben gedauert zu haben schien, erwachte ich, und als ich meine Augen aufschlug, wußte ich immer noch nicht, ob ich wache oder träume. Dann schlief ich wieder ein, und ich erinnere mich noch, daß ich darüber nachdachte, ob die holden Augen, in die ich beim Erwachen gesehen hatte, wohl die meines Schutzengels gewesen waren. Und sie waren es auch gewesen, denn als ich wieder meine Augen öffnete, erinnerte ich mich beim Anblicke von Mariechen Mülsners tränenvollem Gesichte der ganzen Vergangenheit.

Ich legte meine Hand auf die Bettdecke, und sie legte behutsam die ihrige auf die meine. Wir hatten ja zuviel durchgemacht, um noch langer Worte zu bedürfen.

‚Wo ist er?' wollte ich fragen. Ob sie mich gehört hat, weiß ich nicht, verstanden aber hatte sie mich, denn aus ihrem Busen holte sie eine schwarzgeränderte Karte hervor, die sie mir vor die Augen hielt, während sich die ihrigen mit Tränen füllten. Ich las: „Zur liebenden Erinnerung an Fritz Winkler, der in treuer Pflichterfüllung auf seinem Posten starb."

Beamte als Tabakskoster.

Es gibt im französischen Finanzministerium eine Kategorie von Beamten, deren Tätigkeit im Publikum wenig bekannt ist. Das sind die vom Staate angestellten Tabakskoster. Dieser hohe Gerichtshof, der über das ganze in Frankreich verarbeitete Rauchkraut sein strenges Urteil fällt, besteht aus einem Vorsitzenden und fünf Sachverständigen und hat vom Morgen bis zum Abend nichts anderes zu tun, als Zigarren, Zigaretten und Pfeife zu rauchen, um sich über die verschiedenen Tabaksqualitäten, die ihnen vorgelegt werden, Rechenschaft zu geben. Aber nicht nur die Produkte der einheimischen Industrie haben sie zu beobachten, sondern auch die fremden Zigarren und Zigaretten, die in Frankreich verkauft werden, unterliegen dem Kriterium ihrer Zunge, und es ist der angenehmere Teil ihrer Arbeit, wenn sie die teuren Havanna-Zigarren zu kosten bekommen, die von der Regie verkauft werden. Diese Beamten, die ein schweres und verantwortungsreiches Amt ausüben, sind frühere Inspektoren der Tabaksfabriken, die ein genügendes Dienstalter haben und durch Proben ihre Befähigung für diese Tätigkeit nachweisen. Sie sind dann zu der durchaus nicht leichten Arbeit verurteilt, von neun Uhr Morgens bis fünf Uhr Abends Tabak zu rauchen, und es sind häufig nicht die besten Sorten, mit denen sie sich am längsten beschäftigen müssen. Die schädlichen Einflüsse dieses fortgesetzten Rauchens, die eine große Trockenheit im Munde hervorrufen und leicht zu Nikotinvergiftungen führen können, werden mit großen Mengen von schwarzem Kaffee bekämpft, der ein Gegengewicht gegen den Ueberfluß des zugeführten Nikotins bietet. Außerdem wird auch nur durch den schwarzen Kaffee die Möglichkeit gegeben, den Geschmack der verschiedenen Tabaksorten beim Kosten auseinander zu halten.

— Ein Menschenfreund. — Alles war still und dunkel im Hause. Da stieg leise ein Dieb durch das Fenster ein, raffte Silberzeug und Kostbarkeiten zusammen und steckte sie in einen geräumigen Sack. Plötzlich fuhr er zusammen. Eine eisige Hand hielt ihn fest. Aber es war kein Geist, wie er erst meinte; das Licht seiner Handlaterne zeigte ihm einen alten Mann mit sorgenvollem, traurigem Gesicht. „O, mein armer, auf Abwege geratener Freund," murmelte der Alte. „Wollen Sie mir Alles rauben? Bedenken Sie, was Sie tun wollen! Was würde aus den Ihrigen werden, wenn ich Sie nun dem Gericht überlieferte?" Der Dieb schien gerührt, denn er ließ den Sack zur Erde sinken. „Verlassen Sie Ihre bösen Wege, mein Bruder," fuhr der andere salbungsvoll fort, „ich bin barmherzig und vergebe Ihnen. Ihr Geheimniß ist bei mir sicher! — Der Dieb entwich schnell und leise durch das offene Fenster. Der freundliche, liebenswürdige Alte aber steckte noch ein paar wertvolle Stücke in den Sack und stieg gleichfalls durchs Fenster hinaus, denn — er war auch ein Dieb.

Spezielle Offerte für Mai und Juni.

Diese vollständige

Vier Zimmer Ausstattung $108.70

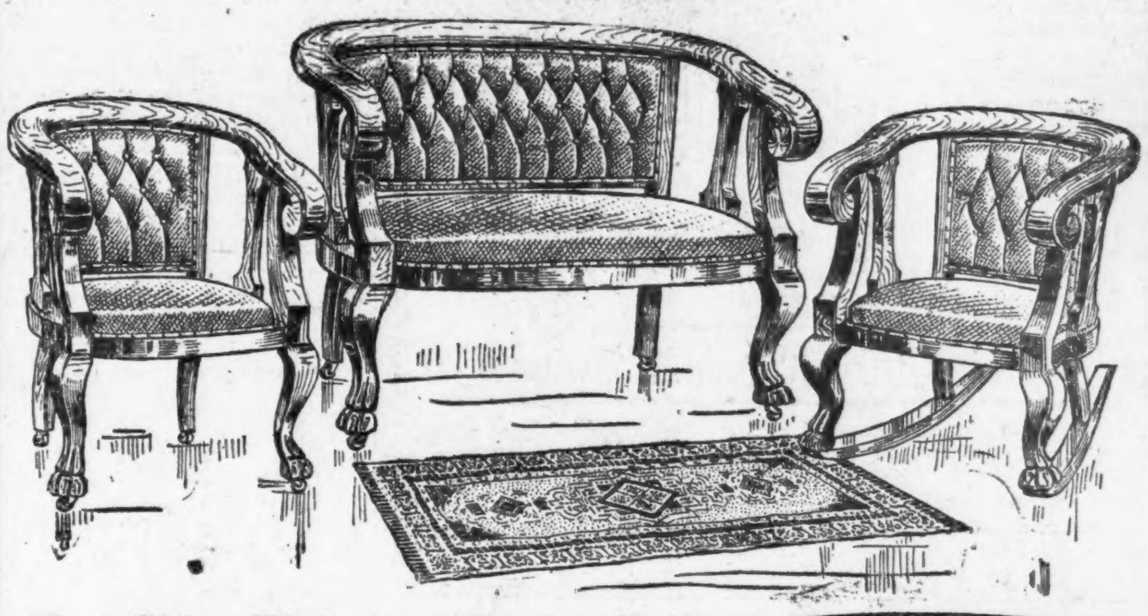
Bestehend aus Parlor Suite, Bibliotheks-Tisch, Eßzimmer-Tisch und Stühle, Bettstelle, Spring, Matratze und Dresser, Gasherd, Küchen-Tisch und -Stühle.

Bedingungen: $5 den Monat.

Ihr werdet dieses 4-Zimmer-Ausstattung ganz genau so finden wie angezeigt. Die Stücke in dieser Ausstattung sind ganz genau was die Abbildung zeigt. Es ist der größte Bargain, der jemals von irgend einem Möbel-Laden angezeigt wurde, und ist in unseren Schaufenstern zu sehen.

Vier Zimmer voll von Möbeln

Denkt daran! Genug Möbel für ein 4-Zimmer-Flat zu weniger als gewöhnlich für Stücke für eine einzige 1-Zimmer-Ausstattung gefordert wird.



Drei-Stück Mahogany Parlor Suite

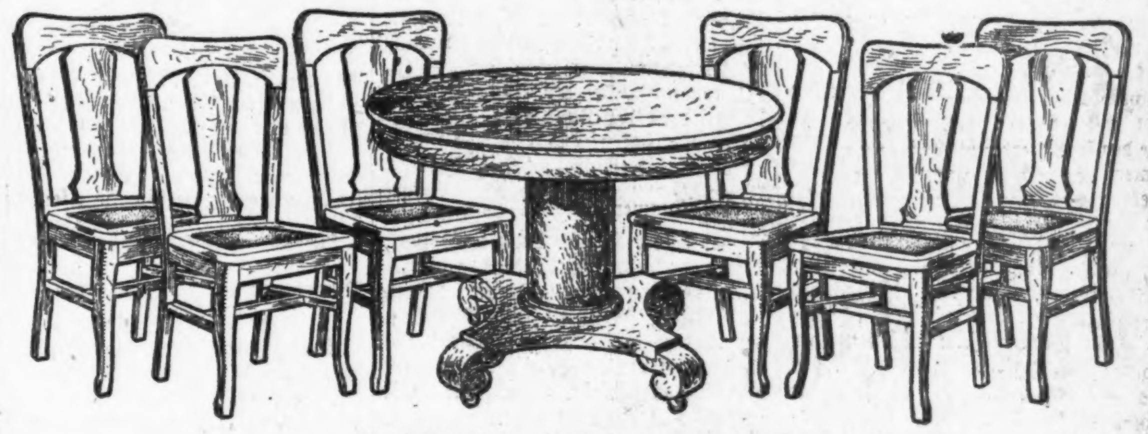
Dieses 3-Stück Parlor Suite ist gemacht von echtem Mahoganized Birch, mit reicher Piano-Politur. Die Polsterung ist von echtem erster Klasse Leder, es ist vollständig garantirt, und ist ein Erzeugniß von unseren eigenen Werkstätten, es ist von gelernten Fachmännern hergestellt, die nur gute Arbeit liefern, seperat verkauft für 33.00

Bibliotheks-Tisch

Dieser Tisch ist sehr hübsch; schöner Colonial Entwurf, aus Birken Mahagoni — prachtvoll polirt, geheime Schublade und durchweg gut gearbeitet, im Einzelnen für 11.45

Euer Kredit ist gut hier

Zahlt wie es Euch am besten paßt



Vollständiges Eßzimmer-Set

Diese spezielle Eßzimmer-Ausstattung ist durchweg aus allerbestem solidem Holz hergestellt. Der Tisch hat große Platte, ist elegant polirt und durch starke Column und massive Scroll Colonial Base gestützt. Die Stühle sind auch echtem Eichenholz, finished in einer hübschen Golden-Farbe, haben echten Ledersitz, über Rohr gepolstert. Dies ist bei weitem der größte je offerirte Wert von einem kompleten Eßzimmer-Set, und es wird einzeln verkauft für 24.50

Sprungfeder-Matratzen

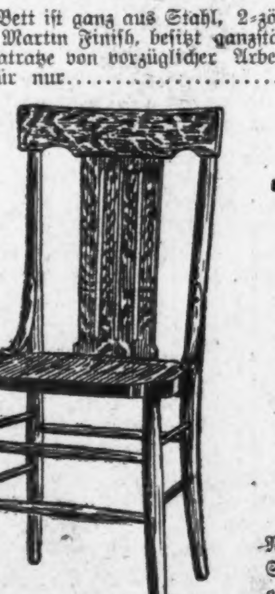
Vollständige Bett-Ausstattung

Dieses Bett ist ganz aus Stahl, 2-zöll. Pfosten, hübscher Golden Vernis Martin Finish, besitzt ganzstählerne Support Spring und eine Matratze von vorzüglicher Arbeit. Einzeln verkauft für nur 8.85

Alle Waaren in einfachen Zahlen markirt. — Ein Preis für Alle

Spezieller Dresser

Hübsche Entwürfe, gut gemacht aus echtem Oak, finished in Golden und polirt; besitzt große Schubladen, mit neuestem Style hölzernen Knöpfen; großer franz. Plate Spiegel. Einzeln verkauft für nur 9.75



Zwei von diesen Stühlen gehen mit der Ausstattung. Es sind Stühle mit starkem Holzsitz, jeder 85c

Gasherd

Neue Methode Gasofen, mit 4 patentirten Stahl-Brennern; großes viereckiger Backofen. Einzeln verkauft und frei verbunden, für 14.50

Küchentisch

Dieser Tisch ist ein echter Eichenholz-Tisch — hübsch finished in Golden, und 5 Fuß ausziehbar. Es ist ein sehr dauerhaftes Stück Möbel und wird einzeln verkauft für 4.95

Laden offen Abends, ausgenommen Mittwochs u. Freitags

Nordseite: 3015—3017 Lincoln Avenue, Ecke Southport.

GAINER & KOEHLER

Zwei große Möbel-Läden:

Westseite: 1209—1211 Milwaukee Ave. Ecke Division Str.

Das Monte-Karlinchen.

Von Paul Schüler.

Der „Komet" lag im Hafen der französischen Festung Ville Franche. Es war die erste Station auf seiner Vergnügungsfahrt, die er von Genua aus angetreten hatte, und die über die Balearen nach Tanger und Madeira führen sollte. Eine blaue Bucht, vom blauesten Himmel überstrahlt, zur Rechten die waldige Landzunge mit dem prächtigen Schloß des Königs der Belgier, zur Linken eine französische Kaserne, in der ein Trompeter Signale übte, und geradeaus die kleine Stadt mit der Bahnstation, von der aus man in einer halben Stunde nach Monte Carlo gelangte: so war das Bild, wie es sich vom Deck des „Komet" aus dem Beschauer darbot.

Auf dem Sonnendeck lag, in einem Liegestuhl hingestreckt, ein Herr von etwa 30 Jahren, und genoß der wohltuenden Ruhe, wie sie sich auf einem derartigen Schiff einzustellen pflegt, wenn die Passagiere ausgeschifft sind, um den programmäßigen Landausflug zu machen. Es waren nur wenige zurückgeblieben. Denn die meisten dieser, eine besonders preiswerte Gelegenheit benutzenden Vergnügungsfahrer kannten Monte Karlo noch nicht, und man wollte doch zu Hause erzählen können, daß man im Paradiese der Spieler geweilt und selber an den grünen Tischen sein Glück versucht habe.

„Nanu, Herr von Seume, Sie gehen nicht an Land?" sagte eine junge Dame, der man anhörte, daß ihre Wiege an der Spree gestanden hatte: „Wenn Sie gestatten, dann setze ich mich ein bischen zu Ihnen." Herr von Seume gestattete. „Oder störe ich am Ende?" fuhr sie fort: „Sie sehen ganz so aus, als ob Sie gerade dichten. Wohl wieder so einen von Ihren famosen Kriminalromanen, wie sie der Buchhändler hier an Bord hat." „Das haben Sie auch schon gesehen?" sprach Herr von Seume geschmeichelt, während das zierliche und elegant gekleidete Persönchen einen Stuhl nahm und es sich neben dem Schriftsteller bequem machte. „Kriminalromane lese ich für mein Leben gern," plauderte sie; „schade, daß wir nicht verheiratet sind; was könnte ich Ihnen nicht für Stoff geben!" „Sie? Frau Bankdirektor?" fragte Herr von Seume und beteuerte, daß er sich unter einer Ehe mit ihr allerdings etwas ganz Entzückendes vorstellte. „Ach, nennen Sie mich doch nicht immer Frau Bankdirektor!" sachte sie: „Das macht so alt." „Aber Ihr Mann i s t doch nun einmal Bankdirektor," versetzte er. „Wenigstens stehen Sie mit diesem Titel in der Passagierliste. Oder sind Sie am Ende bereits Wittwe?"

„Sie sah ihn von der Seite an und lächelte: „Wäre Ihnen das unangenehm?" „Im Gegenteil," beeilte er sich zu versichern. „Sie glauben übrigens gar nicht, wie sehr man sich an Bord über Sie den Kopf zerbricht. Besonders die Damen. Soweit sie nicht infolge von Seekrankheit mit sich selber beschäftigt sind. Das geht Frau Bankdirektor hin und Frau Bankdirektor her. Und mit dem Neid, der Ihren Toiletten gilt—nun ja: für so eine Seefahrt sind Sie ja etwas reichlich elegant — paart sich ein gewisses Mißtrauen gegen Ihre Person. Gott, Sie wissen ja, wie das ist, wenn ein bunter Vogel in einen Krähenschwarm gerät! Haha! Denken Sie, ein paar würdige Matronen äußerten ernstliche Zweifel, ob Sie auch wirklich Frau Bankdirektor Karoline Eisholz wären." „So, tat man das?" Sie war ernst geworden. Und ihr Blick bekam etwas Lauerndes. „Uebrigens danke ich Ihnen, daß Sie so offen sind. Sie waren schon gestern so reizend zu mir. Für S i e bin ich jedenfalls n i c h t Frau Bankdirektor." „Sondern?" fragte er und führte die kleine, weiße Hand, die sie ihm entgegenstreckte, zärtlich an die Lippen. „Wie schön diese Hand ist! Ich liebe diese langen Finger." Und er blickte ihr in das zarte, von blondem Haar umrahmte Gesicht, dessen schwellender Mund, ein wenig geöffnet, die schönsten Zähne sehen ließ. Plötzlich lachte er: „Ich habe einen Namen für Sie. Bedanken Sie sich bei unserem Kapitän. Der taufte Sie, als Sie gestern beim Diner in großer Toilette und auch — verzeihen Sie — ein wenig geschminkt, durch den Saal schwebten: Das Monte-Karlinchen."

„Monte-Karlinchen!" rief sie und ließ die blauen Schuhe auf und niederwippen. „Das ist fein. Und es stimmt auch. Denn erstens heiße ich Karoline und zweitens bin ich mehr in Monte als in Berlin". „Daß Sie aus Berlin sind, das habe ich mir gedacht," meinte der Schriftsteller. „Soll das nun was Nettes sein oder eine Grobheit?" scherzte das Karlinchen. „Und ich muß Sie auch schon gesehen haben," fuhr Seume fort: „Wenn ich nur wüßte, wo. Schon die ganze Zeit zerbreche ich mir den Kopf. Kann es wohl auf der Bühne gewesen sein? In einer der großen Revuen? Von der Bühnendame zur Bankdirektorin ist oft nur ein Schritt, und ich glaube bestimmt —"

„Ach, sehen Sie nur, was da kommt!" unterbrach Monte-Karlinchen und wies auf die kleine Pinasse, welche die Verbindung mit dem Lande vermittelte und Besuch zu bringen schien. Es war ein Herr in Gehrock und Zylinder, der dem Boote entstieg und nun gemächlich das Fallreep hinaufstieg. „Nein, aber so was!" rief die Schöne. „Das ist ja der Marquis von Latour!" Und sie nahm ein Tüchlein und winkte und grüßte. Der Herr wurde aufmerksam, erstaunte sichtlich und beschleunigte seine Schritte, um sie mit den Worten: „Nein, welch ein Zufall!" zu begrüßen. Nach den üblichen Fragen, wie sie gute Bekannte zu stellen pflegen, wenn sie sich längere Zeit nicht gesehen haben, erklärt der Ankömmling, daß er die Absicht habe, die Mittelmeerreise auf dem „Kometen" mitzumachen, falls noch eine der besseren Kabinen frei und das Publikum nicht gar zu gewöhnlich sei. „Ich werde mir zunächst ein paar Kabinen zeigen lassen und dann die Passagierliste ansehen," meinte er. „Mit einem der Passagiere möchte ich Sie gleich bekannt machen," erklärte die Bankdirektorin: „Marquis von Latour—Herr von Seume, der die bekannten Kriminalromane geschrieben hat." „Sie sind mir kein Fremder," sprach der Marquis und reichte ihm die mit weißen Glacees bekleidete Rechte: „Ich interessire mich für Alles, was Kriminalistik heißt und habe Ihre Sachen mit großem Vergnügen gelesen."

Diese Worte taten dem erfolgshungrigen Dichter wohl und milderten einigermaßen den ungünstigen Eindruck, den der Marquis im übrigen auf ihn gemacht hatte. Er gehörte zu jener Gattung schöner Männer, deren Köpfe uns bekannt vorkommen, weil wir sie zu Dutzenden in den Schaufenstern von Friseuren gesehen haben. Seine Augen hatten aber einen stechenden Ausdruck, und wenn Herr von Seume sich vergegenwärtigte, daß es an der Riviera von Abenteurern wimmelte, die sich klingende Namen beizulegen liebten, so konnte er sich eines gewissen Verdachtes gegen diesen Mann, der sich Marquis nannte und dabei das schönste Hochdeutsch sprach, nicht erwehren. Er benutzte daher die Zeit, wo der Ankömmling beim Zahlmeister und Obersteward weilte, um das „Monte-Karlinchen" vor der Person dieses Marquis von Latour auf das eindringlichste zu warnen. Monte-Karlinchen freilich schlug seine Warnungen lachend in den Wind und meinte, indem sie mit dem schlanken Finger drohte: „Ich glaube gar, Sie sind eifersüchtig."

Nun ja, ein wenig eifersüchtig war er auch; das konnte er nicht leugnen. Am liebsten hätte er das reizende Persönchen während der ganzen Fahrt für sich allein in Beschlag genommen. Er konnte es sich auch nicht versagen, die schlanke Gestalt an sich zu ziehen und ihr ins Ohr zu flüstern, wie sehr er sich auf die Abende freue, da sie beide im Angesicht der mondbeschienenen Küste von Afrika allein auf dem Deck des schlafenden Schiffes lustwandeln würden. „Sie sind ein Schwärmer", lächelte die Holde und entwand sich langsam dem Druck seiner Arme.

Als der Marquis zurückkam, nahm er sie auf ein paar Augenblicke beiseite und führte ein Gespräch, dessen Inhalt sie offenbar stark beschäftigte; denn ihre Lustigkeit ließ merklich nach und sie war sichtlich zerstreut geworden. Um so lebhafter wurde der Marquis. Mit dem Publikum sei nicht viel los, meinte er lachend, und Leute von „Klasse" seien nicht darunter. Er glaube nicht, daß er mitkommen würde. Die einzige Kabine, die für ihn in Betracht käme, wäre die Staatskabine, und diese hätten die Kommerzienrats Kühne. Nein, da bliebe er schon lieber in Monte. Und ob denn Herr von Seume nicht auch nach Monte kommen wolle?

Nein, Herr von Seume wollte auf dem Schiffe bleiben und sich erholen. Der Arzt hatte ihm Aufregungen untersagt, und wenn er nach Monte käme, würde er doch nicht der Versuchung widerstehen und sich dem Spiel ergeben, das seinen Nerven noch unzuträglicher wäre als die von schlechten Parfüms und den Ausdünstungen leidenschaftlich erregter Menschen geschwängerte Luft der Klubräume.

„Wie schade", rief der Marquis, „daß Sie gerade dem Ort fernbleiben wollen, der — wie kein anderer — Ihnen Material liefern würde für Ihre Werke. Sie sollten sich meiner Führung anvertrauen: ich könnte Ihnen Modelle zeigen und Geschichten erzählen — Geschichten! Wenn ich nur an meine eigenen Erlebnisse denke! Ihnen, verehrte Freundin, habe ich es wohl schon erzählt, wie man im Bahnhof von Genua, als ich einsteigen wollte, in dem engen Gang des Wagens künstlich ein Gedränge verursachte. Es wurde gelärmt und geschrien. Ich blieb an einem dicken Italiener mit der Uhrkette hängen. Er entschuldigte sich tausendmal. Und als ich mich von ihm losgemacht hatte, da hatte man mir Portemonnaie und Brieftasche gezogen. Ah, von der Raffinirtheit der Italiener machen Sie sich keine Vorstellung! Dann die Falschspieler, die zwischen Genua und Monte hin- und herfahren und harmlosen Reisenden ihr Geld abnehmen. Wehe dem, der allein mit solchen Gaunern im Kupee sitzt. Er ist ein verlorener Mann. Denn diese Herren lassen nicht mit sich spassen. Oh nein. Ein kleiner Revolver ist immer bei der Hand. Und wer nicht spielen will, der muß!"

Der Marquis hatte sich ordentlich in Eifer geredet. Seine Augen blitzten, und Herr von Seume meinte: er sehe weiß Gott nicht so aus, als ob er sich von anderen den Revolver auf die Brust setzen ließ. Hier unterbrach das Monte-Karlinchen die Unterhaltung, indem sie bemerkte, es sei Zeit, zu einem Entschlusse zu kommen, und wenn der Marquis es wünsche, so wäre sie gern bereit, mit ihm die in Betracht kommenden Kabinen anzusehen. So trennte man sich denn, wobei Herr von Seume höflich genug war, der Erwartung Ausdruck zu geben, daß der Marquis sich doch noch in bejahendem Sinne entschließen würde. In Wahrheit wünschte er ihn zu allen Teufeln oder wenigstens nach Monte zurück. Denn er empfand den unsympathischen Kavalier als eine rechte Störung, zumal in seinen Beziehungen zum Karlinchen, die ihm bereits für den heutigen Abend nach dem Dinner ein Rendezvous auf einem verschwiegenen Plätzchen des Promenadendecks zugesagt hatte.

Das Dinner vereinigte diesmal nur etwa die Hälfte der Passagiere, die unter den Klängen der Schiffskapelle ihre Eindrücke austauschten und sich am Mahle gütlich taten. Die andere Hälfte war noch in Monte geblieben. Am Eingang zum Speisesaal prangten auf dem schwarzen Brett zwei Anschläge: Einer Dame war ihr goldenes Armband abhanden gekommen; ein Herr hatte seine Uhr verloren. Beide ersuchten den Finder, die vermißten Gegenstände beim Obersteward abzugeben. Herr von Seume hätte diesen Ankündigungen weiter keine Beachtung geschenkt — lieber Gott, was geht nicht alles auf einem Schiffe verloren! — wenn nicht noch etwas hinzugekommen wäre, was allerdings sein Interesse auf das stärkste in Anspruch nahm.

In der Staatskabine war eingebrochen worden. Kommerzienrat Kühne meldete es mit allen Zeichen des Entsetzens dem Kapitän, und er berichtete ferner, daß alle Behältnisse durchwühlt und das Perlenkollier seiner Frau dem Diebe in die Hände gefallen sei. Und dann kam die kleine fette Frau Kühne selbst und erklärte, während ihre runden Fischaugen vor lauter Erregung aus dem Kopf herauszuquellen drohten, sie müsse — wenn der kostbare Schatz sich nicht wiederfände — die Schiffahrtsgesellschaft auf Schadenersatz in Anspruch nehmen.

Im Laufe des Abends mehrten sich die Klagen. Auch andere Kabinen wiesen Spuren von unbefugten Eindringlingen auf, und ihre Bewohner meldeten den Verlust von Busennadeln und anderen Wertgegenständen an.

Alles dies gab Herrn von Seume zu denken. Seine eigene Kabine war zwar verschont geblieben, aber, als er sich in die Rocktasche faßte, fehlte ihm sein Portefeuille, das einen großen Teil seiner Baarschaft und außerdem seinen Reisepaß enthielt. Er befand sich daher nicht gerade in rosiger Laune, als er sich auf Deck begab, um an der verabredeten Stelle seine neue Freundin zu erwarten. O, er wollte ihr seine Ansicht über den angeblichen Herrn Marquis nicht vorenthalten. Denn er hatte nicht den geringsten Zweifel, daß dieser der Dieb war, und er wäre ihrer Gunst nicht wert gewesen, wenn er ihr nicht alle Illusionen über diesen gefährlichen Gesellen genommen hätte. Woran er ihn nur erinnerte? In seiner Stimme lag etwas, das ihm merkwürdig bekannt vorkam; aber vergebens besann er sich, wo er sie schon gehört haben mochte.

Während er so seinen Gedanken nachging, fiel es ihm nicht weiter auf, daß ein Herr, den er bisher noch nicht gesehen hatte, wiederholt an ihm vorbeiging und ihn scharf ins Auge faßte. Schließlich trat er an ihn heran, zog seinen Hut und erklärte ohne Umschweife, indem er seine Erkennungsmarke vorwies, daß er Kriminalbeamter sei, die Spur eines internationalen Verbrechers verfolge, welche ihn auf dieses Schiff geführt habe, und leider genötigt sei, auch ihn in den Kreis seiner Ermittlungen zu ziehen, da sein Name mit den Diebstählen, die auf dem „Kometen" vorgekommen, in Zusammenhang gebracht werde, und da es feststehe, daß er mit dem Verdächtigen wiederholt längere Gespräche geführt habe.

„Sie nennen sich Herr v. Seume?" schloß der Kommissar.

„Ich nenne mich nicht Herr von Seume; ich bin Herr von Seume," erwiderte der Verdächtigte.

Ein Blick auf Ihren Paß könnte unser Gespräch wesentlich abkürzen," bemerkte der Beamte verbindlichst.

„Bedaure," lautete die Antwort: „Den Paß kann ich Ihnen nicht zeigen, denn er gehört mit zu den Gegenständen, die heute auf diesem Schiff abhanden kamen."

Der Beamte konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. Der Schriftsteller bemerkte es und fügte hinzu: „Es wäre mir auch lieber, wenn man mir die Brieftasche, in welcher sich der Paß befand, gelassen hätte. Denn außer diesem Dokument befanden sich — was mir wichtiger ist — drei Hundertmarkscheine darin, die ich nun wohl sobald nicht wiedersehen werde."

„Ich würde Ihnen ja gerne Glauben schenken," erwiderte der Mann des Gesetzes: „Aber Sie werden mir selber zugeben, daß die Umstände —"

„Ach was, Umstände!" rief Herr von Seume. „Ich reise zu meiner Erholung — der Doktor hat mir Aufregungen untersagt. Und ich bitte, mich in Ruhe zu lassen. Uebrigens können Sie sich bei Frau Bankdirektor Elsholz erkundigen. Die Dame wird Ihnen bestätigen, daß ich den Marquis von Latour, oder wie er sonst heißt, bis zum heutigen Tage überhaupt nicht gekannt habe."

„Ich würde Ihrer Weisung gerne nachkommen," entgegnete der Kommissär, „aber leider verlangen Sie unmögliches, da die Dame, von der Sie reden, bereits vor mehreren Stunden dieses Schiff verlassen hat."

„Das kann nicht sein," platzte Herr von Seume heraus.

„Das ist so," erwiderte der Beamte, „und ich kann Ihnen auch verraten — wenn Sie es nicht wissen sollten —, daß diese Dame die Geliebte, Gehilfin und Schlepperin jenes Herrn ist, den sie seit Jahren auf allen seinen Raubzügen begleitet."

Herr von Seume war keines Wortes fähig. Er machte ein so betroffenes Gesicht, daß der andere sich sagen mußte: wenn dieses Gesicht eine Maske ist, dann ist sein Besitzer der geschickteste Schauspieler der Welt.

„Ich bedaure lebhaft, Sie in diese Affäre verwickelt zu sehen. Aber Sie werden mir zugeben, daß die Polizei alles aufbieten muß, um eines Verbrechers habhaft zu werden, der bald als Graf Maroschino, bald als Graf Kastelnuovo, bald als Herr von Roeder, bald als Marquis von Latour sein Wesen treibt, und es mit großer Fertigkeit versteht, mit seinem Namen auch sein Aussehen zu wechseln."

„Herr von Roeder, sagen Sie?" rief Seume, und nun wußte er, wo er seinen Mann unterzubringen hatte. Vor Jahren hatte er als Kriminalstudent einer Gerichtsverhandlung beigewohnt, deren Mittelpunkt der angebliche Herr von Roeder bildete, weil er angeklagt war, eine Reihe von Hoteldiebstählen begangen zu haben. Bei dieser Gelegenheit war es auch, wo er die sogenannte Frau Bankdirektor als Zeugin vor den Schranken des Gerichts zuerst gesehen hatte.

Während er von dieser Begegnung berichtete, kam ein Steward und überbrachte ihm ein Packet mit dem Bemerken, daß ein Junge aus Ville Franche es in einem Nachen an Bord gebracht habe. Herr von Seume öffnete es und entnahm ihm sein Portefeuille sowie einen Brief, der ein feines Parfüm enthielt und mit zierlicher Handschrift geschrieben war. Er las ihn mit bitter-süßer Miene und reichte ihn dann dem Beamten mit den Worten: „Ich hoffe, daß Sie nunmehr von meiner Schuldlosigkeit überzeugt sein werden."

In dem Briefe aber stand folgendes:

„Sehr geehrter Herr!

Sie sagten mir manches liebe Wort, unter anderem auch über meine Finger, deren Länge Sie bewunderten. Ich möchte nun nicht, daß eine Eigenschaft meiner Hände, die Sie liebten, sich in eine Quelle der Enttäuschung verwandelt und sende daher Ihre Brieftasche, die ein Opfer meiner Fingerlänge wurde, hiermit zurück. Denn Sie waren wirklich nett zu mir, und außerdem war so wenig drin. Ich hätt's mir eigentlich denken können. Sie sind ja auch auf Ihrer Hände Arbeit angewiesen. Und wer könnte die Schwierigkeit eines solchen Berufes besser ermessen als jemand, der ihn selbst betreibt? Auch der Paß kommt für uns nicht in Betracht, da wir mit falschen Pässen reichlich versehen sind.

Im übrigen konnte ich, so sehr ich Ihre Gesellschaft schätze, dem Marquis von Latour wirklich nicht zureden, an Bord des „Kometen" zu bleiben. Denn einmal sagte er mir, daß die Polizei uns auf den Fersen sei, und dann: das Publikum läßt dort zu sehr zu wünschen. Was soll man dazu sagen, wenn Leute, die sich Kommerzienrath schimpfen und in der Staatskabine fahren, sich mit falschen Perlen behängen? Ich habe den Leuten ihren Tinef zurückgeschickt und ihnen eröffnet, daß ich ihre Schande den Mitreisenden enthüllen werde. Wenigstens sollen sie sich ordentlich schämen.

So. Und nun wünsche ich Ihnen nur noch, daß unsere leider allzu kurze Bekanntschaft Sie zu einer Ihrer netten Kriminalnovellen anregen möge. Ich werde nicht verfehlen, mir Ihr nächstes Buch zu kaufen, und stolz sein, wenn ich mich darin wiederfinde. Womit ich verbleibe

Ihr ergebenes
Monte Karlinchen."

— Unter Spitzbuben.—„Diese Polizeihunde sind ganz niederträchtige Kreaturen; die Biester haben ja wahre —Röntgen-Nasen!"

— Zukunftswerbung. — Verzeihen Sie, Frau Lehmann, ich bin gekommen, Sie um die Hand Ihres Sohnes, zu bitten! — Sooo? Können Sie denn auch einen Mann ernähren?

— Gaunerhumor.—Hochstapler (als ein Kriminalbeamter ihn verhaftet und ihm Handschellen anlegt): Anschluß habe ich für heute wohl gesucht, aber nicht solchen!

Basement **CARSON PIRIE SCOTT & Co** Basement

Ratine und Macrame Spitzen
zu bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen

Ein günstiger Einkauf bringt diese großen Werte mit sich. Die Auswahl ist eine sehr reichhaltige. Ratin und Macrame Spitzen in Weiße sowohl wie Cream. Ein Gelegenheit, wie sie nur selten geboten wird. Die Yard zu......... 25c, 45c und 65c

Ferner 1,500 Yards reinleinene Cluny Spitzen u. dazu passende Einsätze, welche bei gewöhnlichem Verkaufe zum doppelten und noch höheren Preise verkauft werden. Per Yard..... 10c

38zöllige Voile und 45zöllige Swiß Embroidery Flounces. Gewöhnlich zum doppelten und mehr als diesem Preise—Yard....... 68c

Wir zeigen
Federn in extra guter Auswahl

Ein vollständiges Assortiment von Straußenfedern und Tips, Willow-Plumes und fancy Straußenfedern und Bands. Zu nahezu jedem genannten Preise offeriren wir reinweiße, ivoryweiße und eine reichhaltige Auswahl in Farben.

Heavy Head französische Straußenfedern, spezielle Preise, zu $5.00, $7.50, $8.95 und $10.00.

Demi Plumes, (gegenwärtig sehr beliebt), Preise zu $1.85, $2.25, $3.95 und $5.95.

Willow Plumes, extra Werte zu $6.95 und zu $8.45

Ausgezeichnete Werte
Bettücher, Kissen-Ueberzüge, Muslin

La Salle Bettücher		Acton Bettücher	
81×90 zu	48c	81×90 zu	65c
81×99 zu	58c	81×99 zu	75c
Hill Pillow Cases, 45×36, zu	14c	Cohasset Cases, 45×36, zu	18c

Feiner gebleichter Muslin, 36 Zoll breit. Rester von feinen Qualitäten, ungefähr die Hälfte des gewöhnl. Verkaufspreises, Yard.. 6c

750 Paar
Muster-Pumps und Oxfords für Damen

Das Frühjahrs-Lager eines Fabrikanten von $3.00 und $3.50 Schuhen für Damen. Jedes einzelne Paar zeugt von vorzüglicher Arbeit und die Styles $1.00 Preis zu finden. Größen nur selten zu diesem und Qualitäten werden 3½, 4 u. 4½, B Breiten $1.00

Wenn Eure Größe sich unter dieser speziellen Partie befindet, so ist es ratsam, mehr als ein Paar zu kaufen zum Preise von per Paar........ $1.00

750 Paar von Boots und ausgeschnittenen Schuhen, einz. Sorten unf. regulären Lagers ebenfalls für den Verkauf herabgesetzt. Gutes Sortiment von Größen, $1

Hochfeine
Muster-Schuhe für Kinder

Eine außerordentliche Partie von tadellos passenden und gutgemachten Schuhen, hohe und niedrige Facons, die Preise ermöglichen ⅓ Ersparniß.

3, 4 und 7 D's zu 65c
5 D's, 7 B's C's und D's zu 95c
9 D's, 13 B's und C's zu $1.25
3 C's und D's zu $1.65

Am Freitag Morgen zum Verkauf.

Fairflax Lawn, Yard 15c

40 Zoll breit. Ein dünnes weißes Lawn mit einem feinen Leinen Finish. Ein Stoff von außerordentlicher Qualität. Speziell, die Yard zu..... 15c

27zöll. Poplins. Ein besserer mercerized Stoff für Damen-Kleider und Trachten für Kinder, die Yard für 20c

Mai-Verkauf von
Waschbaren Hauskleidern für Damen

Vollständiges Assortiment von Haus-Kleidern, von $1.00 bis $1.95

Unser spezielles Kleid von vorzüglicher Qualität Percale in hübschem elegantem Muster. Die hochfeine Qualität sowie die Arbeit machen dies zu einem außerordentlichen Werte. $1.50.

Seidenstoffe zu ungefähr der Hälfte, 38c

500 Stücke in der Partie, bestehend aus 19zöll. schlichtfarbigen Taffetas, gestreiften Peau de Cygnes und Tub Seidenstoffen; 22zöll. bedruckte Foulards und 36zöll. weiße japanische Seide; 20zöll. persische Crepe de Chine f. Scarfings. Prachtvolles Assortiment in Mustern und Farben. Die meisten der obengenannten Stoffe zu ungefähr ½ der früheren Preise, Yard, 38c

Herabsetzungen in
Tisch-Damast, Handtücher, Servietten

Tischtuch-Damast, 400 Yards, 66 Zoll breit, voll gebleichter Irish Damast und ganz Leinen. Yard zu........ 50c

Napkins—100 Partien zu je 6 Napkins. Größe 20×20. — Gebleichter ganzleinener feiner Satin, sehr speziell, per Partie.. $1.05

Handtücher — 350 Dutzend Huck- und türkische. Gute Größe und Schwere, und dauerhaft, spezieller Preis, das Dutzend für........ $1.00

Bettdecken, 100 volle Bettgröße gesäumte gehäkelte Marseilles Entwürfe, bestes Garn wurde in der Herstellung gebraucht.... $1.05

Beachtenswerte Werte in
Begehrten Sommer-Waschstoffen

Ein spezieller Einkauf von 200 Stücken Tissue Voiles, alle in ausgesuchten Farben, in hübschen Streifen und neuen Effekten. Der genannte Preis ist ein sehr spezieller. Offerirt per Yard zu........ 15c

Seidegemischte Tissues, prachtvolle dünne Stoffe für Sommerkleider, in Plaids, Checks u. Streifen, markirt die Yard zu..... 12½c

Ein neue Partie 27zöll. schwarz gestreifter Voiles in außerordentlich feiner Qualität. Streifen verschiedener Größen, spez. markirt, Yd. 20c

Rester von elegantem Madras Shirting, zu ungefähr der Hälfte des Preises, um zu räumen, Yd.. 18c

Futterstoff-Satin, die Yard 38c

Außerordentlicher Wert in 36zöll. Lining Satins — in Schwarz, Weiß, Tan und Braun und schillerndem Effekt. Markirt, per Yard zu....... 38c

Französischer Gardinen-Muslin, 5c Yd.

3000 Yards französischer Gardinen-Muslin in Mercerized Streifen und Crossbar Design in einer einfachen Rahmfarbe. In Längen von 2 bis zu 5 Yards. Sowie 40 ganze Stücke zu 50 Yards (2,000 Yards) in doppelbreitem Crossbar Muslin. Die gewöhnlichen Preise sind viel höher. Markirt, um eine rasche Räumung herbeizuführen, die Yard zu........ 5c

1000 Paar Nottingham-Gardinen

500 Paar Nottingham Gardinen in guter Qualität und in einer sehr gefälligen Schattirung von Grün. Besonders geeignet für den Sommer zu Hause oder in Sommer-Cottage. — Sehr speziell, Paar........ 50c

500 Paar Nottingham Gardinen, einige ausgeschaltete Muster, in Weiß, Ecru und arabischen Farben. Kosten gewöhnlich viel mehr als wir dafür verlangen. Offerirt das Paar zu........ $1.00

Knaben-Anzüge, $5.00

100 blaue Serge Anzüge f. Knaben. Norfolk und doppelbrüstige Facons.— Ganzwollen, hübsch finished, vorzüglich geschneidert und gut gefüttert, Hosen in Full Peg Schnitt und gefüttert. Gr. 7 bis 17 Jahre, Stück zu $5.00

Knaben-Anzüge, $3.85

125 Knaben-Schulanzüge. Einige haben dazu passende extra Hosen, in Norfolk u. doppelbrüstigen Facons. Extra gut gemacht, alle Nähte taped, voll und geräumig. Ausgezeichnete Muster. Gr. 7 bis 16 Jahre, $3.85

Blousen-Waists für Knaben und Hemden mit weichem Kragen für junge Männer, 50c

Schlichtweißer und fancy gestreifter Madras und Ginghams, hochfeine Blusen Waists. Größen rangiren von 6 bis 16 Jahre. — Hemden rangiren von 12 bis 14 Halsmaß. Ausgezeichnete Kleidungsstücke für den Schulgebrauch. Preis, zu........ 50c

Diese drei Schmucksachen - Spezialitäten

1,000 La Vallieres zu einer Ersparniß von mehr als der Hälfte. Prachtvoll entworfen und besetzt mit Perlen, Amethyst, Topaz u. s. w. In Silber- und Oxidized Finish. Preis per Stück........ 35c

Pearl Beads, feine gefüllte pink und weiße Perlen. Hübsch aneinandergereiht und finished mit gutem „Barrel Clasp"........ 25c

Neusilber Draw String Bags, Größen f. Mädchen, gut gemacht, 65c

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps f r e i mit jedem Einkauf.

Jetzige Eingänge an Jackson Boulevard und State Str.

Für $12.50 Eure Auswahl von 75 geschneiderten Suits
Es sind $18.00 und $20.00 Werte

Einer von unseren besten Freitag-Bargains — ungefähr 75 feine Tailor Made Suits, manche von unserer regulären Partie genommen, andere sind Muster von Fabrikanten, einfach geschneiderte und fancy entworfene Modelle, aus vorzüglichen Serges und Whipcords, Coats mit Seide oder Atlas gefüttert, Größen für Damen und junge Damen, Standard $18 und $20 Werte, Auswahl, so lange der Vorrat reicht, markirt zu........ $12.50

$4.95 für neue leinene Tub-Kleider

Viele neue Norfolk Coat, Allover Eyelet Stickerei und fancy spitzenbesetzte Kragen Facons, gemacht aus englischem Rep in Weiß und Farben und in Cordoline, Größen für Damen und junge Damen, spezieller Preis für Freitag........ $4.95

Serge Coats zu $8.75 — $12.50 Werte, schöne, kleidsame Facon, feine Worsted Serge, in Navy oder lederfarbig, mit Matrosenkragen, Revers und Manschetten aus weißem Serge, schön besetzt mit Braid, Größen f. Damen u. Misses.. $8.75

Linene Kleider zu $1.25—Eine sehr schöne Facon, hat Kragen, Revers und Manschetten aus Eyelet bestickten weißen Lawn; Skirt. in einfachem Gore Modell; Auswahl von lohfarb. oder Navy, reguläre $2.00 Werte, Freitag für..... $1.25

$10.75 für schwarze Satin- und seidene Coats

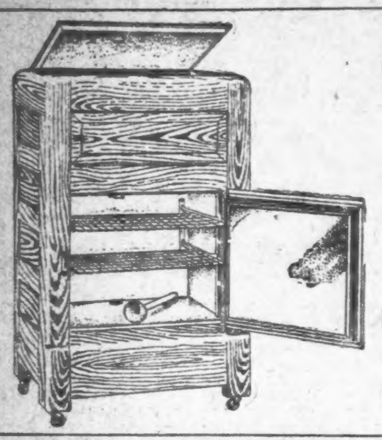
Viele elegante neue Facons, gemacht aus einer feinen Qualität von Stoffen, lose oder halbanliegend, fancy eingelegte Combination Kragen und Manschetten, Größen für Damen und junge Damen, gute $13.50 Werte, für den Freitag Bargainverkauf........ $10.75

$1 weiße Lawn Waists, 69c— Niedriger Hals Facon, 100 Dutz. Waists im Freitag Bargainverkauf, sehr hübsches Modell, viereckiger niedriger Hals und kurze Aermel, besetzt mit zartem Spitzeneinsatz, alle Größen, reguläre $1 Werte, speziell für morgen zu........ 69c

Seidene Messaline-Kleider $6.95
Gute Qualität gestreifte Messaline, mit echtfarbiger Messaline für die Flounce; Crushed Gürtel, fancy Yoke, Manschetten und Knöpfe, piped und frogged in kontrastirenden Farben, zu........ $6.95

„2-in-1" Schulkleider für Mädchen, $1.00 — Das praktischste Schulkleid, gemacht aus französischen Percales in echtfarbigen oder schönen Mustern, separate Front Panel, welche als Schürze dient, 6 bis 14 Jahre, zu........ $1.00

Speziell für Donnerstag, Freitag und Samstag bei SINGERS



Diese Eiskiste nur 7.85

hält 40 Pfund Eis, größter Assortiment von Eiskisten auf der Nordseite.

9×12 Brussels Rugs für ... 9.85
Der größte Wert, der je offeriert wurde.

Unser eleganter Teppichkehrer Frei

mit jedem $15 Rug oder mehr, seht unsere elegante Assortiments von Rugs, über 500 Muster werden gezeigt.

SINGER FURNITURE Co.
512-514 NORTH AVENUE
nahe Cleveland Ave.

Lokalbericht.

Wen trifft die Schuld?

Klempner durch Explosion eines Gasolinbehälters verletzt.

Sonstige Unfälle.

Der 54jährige Klempner Max Kucherus, Nr. 849 W. 14. Straße, wurde gestern Nachmittag durch die Explosion eines ihm zur Ausbesserung übergebenen Gasolinbehälters schwer verletzt. Er behauptet, daß ihm versichert worden sei, der Behälter sei vollständig leer. Kaum hätte er aber auf dem Platze hinter seiner Werkstatt den Lötkolben an das Loch angesetzt gehabt, als auch der Kessel aus dem Leime gegangen sei.

Der Verunglückte, der schlimm verbrannt und durch Sprengstücke verletzt wurde, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Ein gewisser John Dauksch fand gestern einen Signaltorpedo. Als der 24jährige Bursche in seiner Wohnung Nr. 1980 S. Canal Straße mit einem Nagel an dem Fundgegenstand herumstocherte, explodirte dieser, riß ihm den Daumen der rechten Hand ab und zerfetzte ihm fast sämtliche übrigen Finger. Die Polizei hat den Verunglückten nach dem Countyhospital geschafft.

Tragisches Schicksal.

Um einem Fuhrwerk auszuweichen, sprang gestern Abend Frau Harriet Markley, Nr. 2956 Lincoln Ave., zur Seite und in den Pfad einer Lincoln Ave.-Elektrischen. Von dieser wurde sie im nächsten Augenblick erfaßt und zu Boden geschleudert. Sie erlitt Verletzungen, denen sie wenige Minuten nach ihrer Einlieferung im Chicago Unionhospital erlag. Der Unfall ereignete sich, als die Frau in der Nähe ihrer Wohnung die Straße zu kreuzen versuchte.

Auf dem Heimwege von der Schule begriffen, wurde gestern Mittag die siebenjährige Bernice Parks, Nr. 1926 Monticello Ave., an Central Park und Armitage Ave. von einem Ablieferungswagen überfahren und schwer verletzt. Der Kutscher jenes Wagens fuhr davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Seine Verhaftung ist aber, da die Polizei die Nummer des Wagens in Erfahrung gebracht hat, nur eine Frage der Zeit.

Krach!

An Ost 68. Straße und Superior Ave., South Chicago, stieß gestern Abend ein von dem Landwirt Charles Chester und Gattin, Frau Susan Casey und Georg Schnabel nebst Gattin, sämtlich aus Hobart, Ind., benutzter Kraftwagen mit einer Rangirlokomotive der Elgin, Joliet & Easternbahn zusammen. Frau Chester erlitt zwei Rippenbrüche, innerlich Verletzungen und Quetschungen. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Ihre Fahrtgenossen wurden unsanft durchgerüttelt, kamen aber sonst mit dem bloßen Schrecken davon.

Mußte sterben.

Der zweijährige Samuel De Francesco, Nr. 156 21. Ave., Melrose Park, der Montag Abend von einem von dem 18jährigen Joseph Staat, Nr. 145 21. Ave. benutzten Motorcycle überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern im Hospital zu Oak Park erlegen.

Staat, der verhaftet wurde, beteuert, daß er den Unfall nicht verhüten konnte, da das Kind ihm unerwartet in den Pfad gelaufen sei.

Ertrunken.

Beim Angeln ist gestern gegen Abend der neunjährige Matthäus Novak, Nr. 449 N. Union Straße, in der Nähe der Fulton Straße in den Fluß gefallen und ertrunken. Die Leiche wurde bald darauf geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Fürchtete um ihren Verstand.

Machte mittels Karbolsäure ihrem Dase'n ein Ende.

Mittels Karbolsäure hat gestern Abend die 37jährige Frau Minnie Kill, Nr. 3048 Archer Ave., ihrem Dasein ein Ende gemacht. Nach Ansicht des Wittwers hat die Unglückliche sich das Leben genommen, weil sie befürchtete, irrsinnig zu werden.

Die Bürde zu schwer.

Durch Leuchtgas, das sie in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, fand heute früh die 55jährige Frau John Nagel, Nr. 2523 S. 40. Ave., den ersehnten Tod. Jahrelanges Siechtum soll die Unglückliche zur Verzweiflung getrieben haben.

Suchte den Frieden.

Nach einem Streite mit seiner angeblich zanksüchtigen Frau versuchte gestern Helmer Schlegel, Nr. 1535 Wieland Straße, seinem Dasein mittels Leuchtgases ein Ende zu machen. Er war betäubt, als man ihn fand, wurde aber ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht.

Morgen: Flußkrebs-Suppe. Hotel Bismarck.

Aus Vereinskreisen.

Der Pocahontas-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 26. Mai, in Eureka Park an Irving Park Boulevard und Bernard Straße ein Maifest. Es wird gepiknikt und getanzt werden, und eine schöne Maikrone wird zur Verloosung kommen. Die Damen Katarine Schotnecht, Minnie Moser, Elise Schotnecht, Albertine Bracher und Marie Landhop treffen die Vorbereitungen zu dem Fest, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Piknik und Sommernachtsfest feiert der Chicagostamm Nr. 286, U. O. R. M., am Sonntag, dem 2. Juni, in Beyers Garten an California Avenue, zwei Gevierte südlich von Irving Park Boulevard. Der Festplatz wird von zahlreichen Bäumen beschattet und ist mit der Straßenbahn leicht zu erreichen, ein neuer Tanzpavillon, zwei neue Kegelbahnen, ein Karussell, Schaukeln u. s. w. sind vorhanden. Die Herren vom Festausschuß, Albert Specht, Georg Weber und Fritz Fleig, haben zudem für gute Musik, beste Getränke, warme Thüringer Wurst mit Brötchen, Rahmeis und andere Stärkungsmittel gesorgt und werden Jung und Alt mit der Veranstaltung von Volksspielen unterhalten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungsbundes am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in Siebens Halle, 1465 Clybourn Ave., in Verbindung mit einer Agitationsversammlung. Der Festausschuß wird durch Gesangsvorträge und gute Musik für Unterhaltung sorgen und auch Erfrischungen zur Stelle haben. Der Eintritt ist frei. Herren und Damen im Alter von 16 bis 55 Jahren, die sich bei dem Fest zur Mitgliedschaft melden, werden um 6 Uhr Abends unentgeltlich aufgenommen.

Neue Großindustrie.

Ferd. Schlesinger baut Stahlhüttenwerk in Hammond.

Bodenwerte der Streitpunkt.

Stark abweichende Einschätzung des Grundeigentums durch gegnerische Fachleute.— Backsteinpflasterung des Montrose Boulevard.—Hohe Steuerrechnung eingeklagt.

Ferdinand Schlesinger von Milwaukee, der Eisenerzgroßindustrielle, und seine Teilhaber in der East Chicago Co. haben in Hammond, Ind., 415 Acres Land zu über $500,000 gekauft und wollen dort ein modernes Stahlhüttenwerk zum Kostenpreise von zehn bis elf Millionen Dollars anlegen. Es werden gegen 5000 Arbeiter in der Anlage Beschäftigung finden. Das Land grenzt an den Abwasserkanal, Wolfson, 143. Str., White Oak und Calumet Ave. Sobald gewisse Straßenverbesserungen ausgeführt worden sind, Anfang Juli etwa, hofft man mit dem Bau zu beginnen. In zwei Jahren soll die Anlage fertig sein. Gleichzeitig soll der Schiffskanal von Indiana Harbor bis Wolf Lake ausgebaut werden; der Kanal wird 200 Fuß breit und 21 Fuß tief werden. Die New York Zentral-, die Baltimore & Ohio-, die Pennsylvania-, die Chicago & Northwestern-, die Chicago, Milwaukee & St. Paul-, die Pere Marquette-, die Wabash- und die Gürtelbahn von Indiana Harbor führen an dem Gelände vorbei. In einem Umkreise von zwei Meilen befinden sich die Anlagen folgender Gesellschaften, welche die beigefügte Zahl Arbeiter beschäftigen: Baldwin Lokomotive Works, 15,000; Buckeye Steel Castings, 2,500; Standard Steel Co., 5500; Simplex Railway Appliance Co., 750; W.B. Conkey Co., 1400; American Steel Foundries Co., 1500; Republic Iron and Steel Co., 1500; Standard Forgings Co., 600; Universal Portland Cement Co., 2000; Grasselli Chemical Co., 800; Interstate Iron and Steel Co., 1500; Western Car and Foundries Co., 3000; Standard Oil Co., 2900, und andere. Die Bevölkerung von Hammond ist unter dieser Entwickelung in den letzten vier Jahren von 20,000 auf 60,000 gestiegen.

Die Einschätzung der Hochbahnen.

Auf $53,451,181 haben die Fachleute der Stadt, auf $93,279,143 die der Besitzer den Wert der Hochbahnanlagen abgeschätzt. Bis auf die Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Bodenwerte ist die Einschätzung der Anlagen verhältnißmäßig gleich und mit den verschiedenen Methoden zur Berechnung der jährlichen Entwertung durch Abnutzung leicht zu erklären. Die städtischen Fachleute hatten in ihre Zusammensetzung auch die Maklergebühren nicht eingeschlossen, ebensowenig den Spekulationswert der Anlagen, weil der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen und der Stadtrat diese Abschätzungen selbst vornehmen werden. Die Ueberraschung in dem erwähnten Ausschusse war groß, als die Berichte gestern Nachmittag vorgelesen wurden; Joseph Donnersberger, der Vertreter der Stadt, hatte die Bodenwerte der Anlagen auf $16,490,728 berechnet, J. Wilton Trainer, der Fachmann der Gesellschaften, auf $44,551,498; Prof. Swain von Boston hatte noch fünf vom Hundert an Maklergebühren hinzugefügt.

Der in den Hochbahngerüsten verwendete Stahl war von den städtischen Fachleuten mit 2¾ Cents das Pfund berechnet worden, von denen der Gegenpartei, A. L. Drum & Co., mit vier Cents, während Prof. Swain 3½ Cents für richtig hielt, mit dem Bemerken, daß schwerlich jemals bei solchen Anlagen Stahl so billig wie 2¾ Cents berechnet worden sei. Der Unterschied in der Einschätzung des Stahls beziffert sich auf annähernd $3,000,000; die Entwertung wird von den städtischen Fachleuten auf $9,609,759, von Prof. Swain auf $12,584,000 berechnet. Auch in dieser Hinsicht wurden die Berechnungen von verschiedenen Gesichtspunkten aufgestellt, und daher war das Ergebniß ein verschiedenes. Der Ausschußvorsitzer, Block, sprach sich nach der Sitzung dahin aus, daß die Sachlage ihm hoffnungsvoll erscheine, da der Hauptunterschied in der Bewertung des Grundeigentums sei, und da ließe sich wohl eine das Richtige treffende Einigung erzielen. In gleicher Weise äußerte sich Bürgermeister Harrison. Der Ausschuß verschob seine Entscheidung über die Vorlage zur Anlage einer Straßenbahnschleife an der 79. Straße und Emerald Ave., nachdem die Befürworter und Gegner des Planes zu Gehör gekommen waren.

Pflasterung des Montrose Boulevard.

Auf Veranlassung der Besitzer von 8697 Frontfuß des anstoßenden Landes am Montrose Boulevard, zwischen Western und Elston Avenue, hat die Behörde für örtliche Verbesserungen gestern bestimmt, daß jene Strecke mit Backsteinen und nicht mit geölten Holzblöcken gepflastert wird; für letzteres hatten sich Besitzer von 7450 Frontfuß anstoßenden Landes erklärt, doch wurde die Zustimmung eines Teiles dieser Besitzer beanstandet. O. F. Reich, B. M. Meidinger, Otto Dobroth, William und Nicholas Haynes, John P. Förster, Grundbesitzer und Grundeigentumsmakler traten für Backstein ein.

Steuerforderung eingeklagt.

Der Countyanwalt hat im Kreisgericht gestern die Western Electric Co. auf $76,579.20 Steuern für Fahrhabe für das letzte Jahr verklagt. Die Gesellschaft hatte die Zahlung verweigert.

Genießt die Annehmlichkeiten eines Anschreibekontos in Hillman's Kredit-Office, 4. Floor.

Kinder-Musterkleider, 59c
Dritter Floor

Musterkleider für Kinder, feiner franz. Gingham und helle gemust. Percales; niedr. Hals, Werte bis $.00; speziell für Freitag.... eingef. Kimonoärmel und franz. Skirt 59c

Kinderhüte, Mushroom-Facon; aus gutem leichtem Stroh gemacht, nett garnirt mit hellblauen, rosa oder weißen Satin-Bändern. Speziell für Freitag zu............ 49c

Tuchmäntel für Kinder, Box-Effekt; schwarz u. weiß karrirt, gestreift und einfarbig, einige mit großen Kragen von kontrastirenden Farben, andere in den neuesten Facons der Saison. $2.98 Werte, für.................. 1.98

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Verstellb. Fenster-Marquisen 89c
Dritter Floor

Verstellbare Fenster-Awnings, aus 8 Unzen schwerem blauem, weiß gestreiftem Canvas gemacht, passen für Fenster irgendwelcher Größe. Vollständig, fertig zum Aufhängen, einschließlich Rollen, Schrauben etc. Eure Auswahl von Nr. 1, 2 oder 3. Speziell für Freitag, die Auswahl zu.......................... 89c

Blau und weiße Canva. Porch-Shades, Größe 6 bei 8 Fuß; vollständig zum Aufhängen, Freitag für.......................... 1.35

Jacobs & Smittman Bankerottlager von Hüten und Blumen, verkauft auf Befehl des Ver. Staaten Gerichts.

Hüte frei garnirt

Wir kauften von dem Ver. Staaten Kreisgericht die feinen Partien des Bankerottlagers von Jacobs & Smittman (538 Wabash Avenue, Chicago), Fabrikanten von Hüten und Blumen. Der Einkauf kommt morgen (Freitag) zu Preisen zum Verkauf, die sicher eine Sensation erregen werden.

1·95 fertige Hüte für 74c Diese sehr hübschen Hüte sind über den sehr leichten Weidengestellen gemacht; die Braid ist weich und schmiegsam, mit fancy Stickups garnirt, wie abgebildet. Es sind drei andere Facons zur Auswahl, reguläre $1.95 Werte, Freitag, die Auswahl für...... 74c

Hut Braid 100 Stücke von importirten StrohBraids, 10 Yards im Stück — regulärer 39c Wert; Freitag, die Auswahl für.......... 6c

39c einzelne Rosen, 10c Diese Rosen sind sehr groß, mit Laubwerk u. gute Größe Knospe, v. Leinen, Seide u. Seidesammet, die 39c Sorte, Ausw., Stück 10c

29c Bündchen Kirschen für 4c Zwölf Kirschen mit 12 importirten Blättern an einem Zweig; natürl. Schattirungen, positiv 29c wert, für. 4c

39c import. Weizen, 5c Acht große Zweige von sehr feinem importirtem Weizen, nie für weniger als 39c verkauft, Ausw. am Freitag von der Partie..... 5c

45c halbgeblasene Rosen für 19c 6 hübsche halbgebl. seid. Rosen, an Zweig mit import. Moos u. Rosenlaub, auch 4 Knospen, 45c wt., Fr. 19c

Jacobs & Smittmans Musterblumen, 10c — Diese Partie ist das ganze Sortiment; keine Beschränkung in der Varietät, es ist beinahe unmöglich, den Wert dieser Musterblumen festzusetzen; wir raten zu einer frühen Auswahl am Freitag, die Auswahl für.............................. 10c

Wilton Velvet Muster Rugs, 2.40
Vierter Floor

Wilton Velvet Muster Rugs, Größe 4.6 bei 6 Fuß, Musterteile der 9 bei 12 Fuß Rugs der Reisenden, einige sind zu größen Rugs zusammenzupassen, in hochmodernen Mustern, ausgezeichnete Werte, am Freitag, das Stück.............................. 2.40

Art Muster, 36×40 Zoll, extra schwer, reine Wolle, — wendbar, hübsch und elegant, als kleine Rugs und Mats passend, 75c die Yard wert, Freitag, das Stück für 29c

Utility Rugs, Größe 25×50 Zoll, ausgezeichnete reinwoll. wendbare Rugs, dauerhaft für Küche, Badezimmer und Hallen, $1.25 wt., für den Verkauf am Freitag, das Stück 69c

Blaue Serge und Mixture Anzüge für Knaben, Freitag Zweiter Floor 1.98

$2.50 Nottingham Gardinen, 1.40
Vierter Floor das Paar zu..................

Nottingham Spitzengardinen, in fein gewobenen Netzen, prachtvolle Brussels, Irish Point u. Battenberg Muster, sehr dauerhaft; — 2.50 Werte, Freitag, das Paar für 1.40

400 Paar ruffled Muslingardinen, mit farbigem Einsatz: 2¼ Yds. lang, die richtige Gardine für Sommerwohnungen, ausgezeichnete 85c Werte, Freitag, das Paar für 50c

100 Stücke fancy Gardinennetze, 45 Zoll breit, in weiß und arabischer Farbe; regulärer 50c Wert, Freitag, die Yard 37c

Futterstoffe-Rester Haupt-Floor.

Alle Sorten Futterstoffereſter, schwarz und farbig, die Ansammlungen von unseren Lagern, in Verbindung mit einer Kiste von Restern, Werte bis zu 49c die Yard; Freitag, die Yard, 19c, 15c, 10c und 5c

Neues Wasserbecken für Seelöwen.

Die Lincoln Parkbehörde hat den Bau eines neuen Wasserbeckens für die Seelöwen nördlich vom Raubtierhause des Parks zum Kostenpreise von $1200 angeordnet; es soll mit dem Bau Anfangs Juni begonnen werden. Ferner wurde der Ankauf von zwei Ochsen genehmigt.

Der Mangel an Personal in Dunning.

Der Countyrat hatte in dem diesjährigen Haushalte für Dunning nur 175 Stellen vorgesehen. Wie Dr. Pietrowicz, der Leiter der Anstalt, versichert, sind zur gehörigen Verwaltung der Anstalt und Pflege der Insassen aber 200 erforderlich, wie bisher. Er hatte die 25 Untergebenen, deren Gehalt gestrichen worden war, veranlaßt, trotzdem ihre Tätigkeit fortzusetzen, und sich inzwischen um eine Nachverwilligung für sie bemüht, allerdings ohne Erfolg. Gestern stellten die Leute, des Wartens müde, die Arbeit ein, nahmen sie aber, auf Wunsch des Anstaltsleiters, nach einer Rücksprache, welche letzterer und auch zwei der heute als Wortführer mit Countyratpräsident Bartzen hatten, wieder auf, und heute beschäftigt sich die Countyzivildienstbehörde mit der Angelegenheit; sie hat Dr. Pietrowicz und eine Anzahl andere Beamten von Dunning behufs Vernehmung vorgeladen, um festzustellen, wie den seit Januar nicht bezahlten Leuten in gesetzlicher Weise zu helfen ist.

Die Jugend und der Straßenhandel.

Die Vorlage, wonach Knaben unter vierzehn Jahren das Hausiren auf den Straßen zwischen acht Uhr Abends und fünf Uhr Morgens und Mädchen unter 18 Jahren überhaupt verboten wird, ist vom Stadtratsausschusse für Gesundheitswesen gestern zur Annahme empfohlen worden. Am nächsten Mittwoch wird der Ausschuß eine öffentliche Verhandlung über die Molkereivorlage abhalten, wozu alle Milchhändler eingeladen sind.

Ein altes Thema.

Ellsworth B. Overshiner variirt es in der Klagebeantwortung.

Der von seiner Frau, Florence, auf Grund von angeblich grausamer Behandlung auf Scheidung verklagte frühere Präsident der Schwedischamerikanischen Telephongesellschaft, Ellsworth B. Overshiner, führte gestern im Superiorgericht vor Richter McDonald zu seiner Verteidigung an, daß die häufige Einmischung seiner Schwiegermutter sein häusliches Glück zerstört hätte. Die Schwiegermutter hätte eine Zeit lang in seinem Hause gewohnt, sich häufig mit ihm gezankt und sich der Uebersiedelung in eine kleinere Wohnung, geboten durch geschäftliche Rückschläge, widersetzt. In einer von seinem Anwalt dem Richter überreichten eidlichen Erklärung sagt Overshiner, seine Frau sei von einer unstillbaren Vergnügungssucht beseelt und liege häufig bis Mittag im Bett, um den Nachmittag in Kaufläden zu verbringen.

Personalnachrichten.

— Herr und Frau Jonas Kuppenheimer, Lake Forest, kündigen die Verlobung ihrer Tochter Louise Edith mit Herrn Sam A. Stein von Elgin, Sohn von Herrn und Frau Adolph Stein, 4927 Lake Avenue, an.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.40
Schweiz: 100 Franks.......	19.35
Holland: 100 Gulden.......	40.50
Dänemark: 100 Kroner....,	26.85
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Auf Rollschuhen.

Humoreske von A. Awertschenko.

Ich stand am Büfettischchen, lehnte mich an die weiche Barriere, die den Asphaltplatz der Rollschuhbahn umgab, auf dem mit Lärm und lustigem Gelächter die Paare dahinflogen, und dachte bei mir:

„Und das ist alles? Das ist ja eine wahre Kleinigkeit, auf diesen Räderchen dahinzugleiten! Mir scheint, ich habe das Geheimniß dieses Sports entdeckt: man muß sich nur bemühen, nicht zu fallen — und die Hälfte der Aufgabe ist gelöst. Und wenn man nicht sogleich hinstürzt, so werden die weiteren Schritte keinerlei Mühe mehr verursachen ... Um sich von der Stelle zu bewegen, ist es nur erforderlich, jemanden, der sich in der Nähe befindet, zu bitten, uns einen leichten Stoß in den Rücken zu versetzen. Die Rollschlittschuhe sind derart bewegliche Dinger, daß sie uns in einem Moment an die entgegengesetzte Seite des Platzes bringen werden. Es gilt einen Versuch."

Ich winkte einem der Diener, setzte mich auf den Diwan, streckte die Füße aus und sagte in dem Ton eines verwegenen, tollkühnen Sportsmannes:

„Ein Paar Rollschlittschuhe! Die besten, die es gibt! Und daß sie unbedingt auf Rädern sind!"

„Sie sind ja sowieso alle auf Rädern," erwiderte der Diener, indem er an meinem Fuß einige Schrauben festdrehte.

„So?" sagte ich ein wenig verwirrt. „Das ist eine ausgezeichnete Sitte."

„Fertig, mein Herr!

Ich stellte meine gesattelten Füße auf die Erde und bewegte sie behutsam hin und her ... O weh, ich fühlte keinen festen Boden unter mir: meine Füße schienen in der Luft zu baumeln.

„Ist das ... immer so?" fragte ich schüchtern.

„Gewiß, da sind doch Räder. Bitte, auf die Bahn."

Ich erhob mich vom Diwan, jedoch im selben Augenblick glitt ein Fuß mit großer Schnelligkeit zur Seite, und ich ließ mich wieder auf meinen Platz nieder. Ich hatte in meinem Leben schon oft auf verschiedener Sofas gesessen, aber noch niemals hatte ich darüber eine so aufrichtige Befriedigung verspürt wie heute.

Nie hätte ich früher geglaubt, daß man ein solches einfaches, billiges, mit Wolle ausgestopftes Kissen so lieben und eine solche Anhänglichkeit dafür verspüren könnte. Um keinen Preis wollte ich mich davon trennen ...

„Bitte, auf die Bahn."

„Hihi," lachte ich. „Hihi ... Ich will hier noch ein wenig sitzen, mein Lieber. Man wird müde so den ganzen Tag über. Hier ist es auch sehr nett: warm und gemütlich."

Er ging fort und ich blieb sitzen, seufzte jämmerlich und berührte von Zeit zu Zeit vorsichtig mit dem schlüpfrigen Fuß den Boden.

Neben mir wurden einem Herrn Rollschlittschuhe angeschnallt, der sich in derselben Lage wie ich befand. Aber in diesem Menschen lebte der Geist eines Helden! In der Zeit Iwans des Schrecklichen hätte er gleich Jermak Sibirien erobert, bei einer Begegnung mit einem Tiger ihm einen Faustschlag vor die Stirn versetzt und das betäubte und überraschte Tier an einem Strick nach Hause geschleift ... Dieser Mensch hatte die Seele eines Helden! Er saß nicht halbe Stunden lang auf dem Diwan, zögerte nicht unnötig, sondern stand sofort auf, reckte sich zu voller Höhe und — plumpste auf den Büfettisch mit seiner ganzen Schwere.

Wenn schlechte Beispiele ansteckend sind, so sind es die guten gleichfalls: ich erhob mich, und mich fest an den Diener lehnend, mit der ganzen stürmischen Zärtlichkeit, deren meine anschmiegende Natur fähig ist, begab ich mich zur Barriere.

Und dann — blieb ich allein, klammerte mich krampfhaft an das Geländer und gab mir den Anschein, als interessire mich die Beschaffenheit des Plafonds auf das höchste.

„Warum laufen Sie denn nicht?" fragte mich ein Herr, der an einem kleinen Tischchen in der Nähe saß, freundschaftlich.

„Ich ... laufe ja."

„Lassen Sie doch die Barriere los! Halten Sie sich nicht daran — dann geht es leichter."

Ich befolgte den Rat. Aber meine Füße (nie hätte ich in meinen eigenen Extremitäten so viel Schläue und Bosheit vermutet) bemerkten dieses Manöver und liefen sogleich nach beiden Seiten so weit auseinander, daß es mich große Mühe kostete, sie wieder zusammenzubringen. Dabei machte ich eine Bewegung, welche an die populärste Figur im Cakewalk erinnerte, und klammerte mich mit krampfhafter Hast aufs neue an das Geländer an.

„Nur Mut, nur Mut!" rief mir mein Gönner zu. „Schmiegen Sie sich nicht so an die Barriere wie an eine geliebte Frau. Hände frei und weg von der Barriere."

„Er scheint zu wissen, was man tun muß," dachte ich und löste mich vom Geländer. Und jetzt war es, als ob ich in der Luft schwebe. Die Rollschlittschuhe fuhren selbständig auf dem Asphalt umher, als wären sie lebendig, ich warf mich nach hinten zurück und wand mi chwie ein Aal und endlich, als ich sah, daß ein schmachvolles Fallen unvermeidlich sei, ergriff ich mit Blitzesschnelle einen vorübergleitenden Läufer an beiden Händen.

„Was ist los?" fragte er erstaunt. „Was soll das bedeuten?"

Ich drückte seine Hände, schüttelte sie, wand mich hin und her und sagte, um mein taktloses Vorgehen zu entschuldigen, mit zitternden Lippen:

„Ah, guten Morgen! ... Wie geht es Ihnen? Sie ... erkennen mich nicht?"

„Ich sehe Sie heute zum ersten Male! Geben Sie meine Hände frei!"

Er riß sich los. Meine Füße ließen sich die bequeme Gelegenheit nicht entgehen, ihrem Herrn einen Schabernack zuzufügen, rutschten nach verschiedenen Seiten aus, und ich ließ mich schwer auf den Asphaltboden nieder.

„Sie sind gefallen?" fragte mich mein Gönner teilnehmend.

Ich machte mir etwas an den Rollschlittschuhen zu schaffen.

„Nein, ich habe mich bloß so hingesetzt. Ich muß die Riemen fester schnallen. Sie werden vom Laufen lose."

Nachdem ich an einem der Riemen herumhantiert hatte, kroch ich vorsichtig bis zum Geländer und fand in ihm aufs neue einen alten, treuen, bewährten Freund.

„Sobald Sie merken, daß Sie fallen," sagte der Herr, der am Tischchen saß (jetzt vermute ich, daß es bloß ein zufälliger Zuschauer war, der sich zum ersten Male an dem neuen Sport ergötzte), „sobald Sie merken, daß Sie fallen — so heben Sie sofort einen Fuß auf ... Das Gleichgewicht wird auf diese Weise wiederhergestellt."

Aufs neue trennte ich mich schweren Herzens von der Barriere ... Den Rat meines Gönners zu befolgen, war um so leichter, als ich sogleich ausglitschte. Und ich befolgte ihn sogar auf eine zwiefache Weise. Er hatte mir geraten, ein Bein aufzuheben, und ich hob beide auf. Es war allerdings schon nach dem Fall, und ich mußte dazu mit dem Rücken den Asphalt berühren, aber ich sah doch, daß es in Wirklichkeit nicht so schrecklich war, zu fallen.

An mir vorbei flog ein eleganter Herr, graziös vornüber geneigt und leicht, ohne Anstrengung, auf der Asphaltfläche dahingleitend.

„Ich will es ihm nachmachen," dachte ich. Falle ich, nun gut, was ist denn weiter dabei?"

Die Hände auf dem Rücken haltend, stürzte ich mich wie ein Wirbelwind in die Menge der Läufer. Ich fiel nur zweimal hin, riß aber ungefähr zehn Menschen um, warf dann einen unbekannten dicken Herrn rücklings auf die Barriere und ließ mir schließlich ermüdet, aber mit mir selbst zufrieden und von verschiedenen Segenswünschen und Komplimenten begleitet, die Rollschlittschuhe abschnallen.

Den nächsten Tag warf ich nur zwei Personen um und berührte die Barriere nur selten, meistenteils nur, um ihr gönnerhaft auf den elastischen Rücken zu klopfen ... Am dritten Tag riß ich niemanden zu Boden (mich dagegen hat man umgeworfen — irgendein ungeschickter Bär — der Teufel soll ihn holen — und eine unbekannte, zum Verzweifeln unbegabte junge Dame), die Barriere betrachtete ich mit Verachtung als etwas Lächerliches, Unnötiges und hielt mich demonstrativ in einiger Entfernung von diesem Ueberbleibsel einer längst überwundenen Ungeschicklichkeit und Furcht ... An den erschreckten von Angst verzerrten Gesichtern vorüberfliegend, rief ich ihnen gönnerhaft zu: „Nur Mut!", und jetzt — wenn man mir sogar einen Preis für das Laufen vorschlüge, so würde ich ihn ohne jedes Zaudern, ohne Widerspruch und falsche Bescheidenheit annehmen.

Die Sonne als Nebelerzeuger.

Nach der landläufigen Anschauung, die in unzähligen Fällen auch von der Dichtung vertreten worden ist, liegt die Sonne im Kampf mit dem Nebel und weiß ihn sieghaft zu verscheuchen. Dr. Aitken aber, der größte Erforscher des Nebels, dem insbesondere die Aufklärung über die Bedeutung des Staubgehalts in der Luft für die Nebelbildung zu verdanken ist, ist anderer Meinung. Zwar wohl nicht immer, aber doch für gewisse Bedingungen, bei denen die Sonne geradezu als Nebelerzeuger wirkt. Wie er in einem Vortrag vor der Royal Society in Edinburg ausgeführt hat, hat er schon vor einigen Jahren die Beobachtung gemacht, daß die Entwicklung von Nebeln gerade mit dem Aufgang der Sonne begann. Dann hat er seine Untersuchungen während der letzten vier Winter fortgesetzt und ist zu bestimmteren Ergebnissen gekommen. Wenn ein schwacher Wind herrschte, der Feuchtigkeit brachte, und außerdem aus einer „unreinen Richtung" kam — Aitken meint damit, aus der Richtung einer dicht bewohnten Gegend, wo die Luft stark verunreinigt ist —, so bildete sich stets ein Nebel, falls die Sonne schien. War die Sonne aber bedeckt, so blieb der Nebel aus. Weniger merkwürdig ist die Beobachtung, daß es gleichfalls zu keinem Nebel kam, wenn der Wind aus einer „reinen Richtung" wehte, da man ja jetzt weiß, daß in einer staubfreien Luft überhaupt kein Nebel entstehen kann. Danach hat Aitken auch Versuche angestellt, um die Richtigkeit seiner Schlüsse zu prüfen. Er füllte Gefäße mit verschiedenen Erzeugnissen der Kohlenverbrennung und setzte die darin enthaltene feuchte Luft den Sonnenstrahlen aus. Er konnte dabei feststellen, daß die Nebel durch Einwirkung der Sonne auf die Verbrennungsprodukte des Schwefels in der Kohle verursacht werden. Außerdem erzeugte der Sonnenschein Wasserstoffsuperoxyd. Die so entstandenen Teilchen sind ihrerseits imstande, den Wasserdampf zum Nebel zu verdichten. Eine ähnliche Wirkung wie der Sonnenschein sollen elektrische Entladungen und Radiumstrahlen haben, obgleich man auch von der Elektrizität bisher gerade das Gegenteil angenommen hat.

Leset die „Sonntagpost"

Anzeigenannahmestellen.

An den nachstehende Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Ric. Kaun, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
F. A. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 1113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norlin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
A. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Ecke Fullerton Ave.
B. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. A. Bahlsteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Rogan, 1353 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Bolz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. T. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eifenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3553 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Eblers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
B. C. Baugert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
M. J. Kanyabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Armin Krantz, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bos, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 2913 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5046 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
A. Meixner, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bjerke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karafick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Molin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
C. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisenbradt, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. S. McCormick, M. D., 522 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroesel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
C. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dieteimann, 2064 Ogden Ave., Ecke Roll Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
A. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1055 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Loomis Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leons Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypress Str.
Zak Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukaiek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2753 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
J. G. Noesing, 1301 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. B. Frank, 4067 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Banse, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 53. Str., nahe Prairie Ave.
John A. Meibeholz, 1901 W. 59. Str., Ecke Lincoln Str.
Geo. H. Mahlis, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5453 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebiesey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
F. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knote, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dien, 4446 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. P. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4486 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. F. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowek, 32 E. 114. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Die Ergebnisse des letzten Aetnaausbruches.

Professor Ricco, der Leiter des Observatoriums in Catania am Fuß des Aetna, hat jetzt im Bulletin der italienischen Gesellschaft für Erdbebenforschung einen Bericht über die wissenschaftlichen Beobachtungen veröffentlicht, die bei dem letzten Ausbruch des großen Vulkans im vorigen September ausgeführt worden sind. Danach hatte die Eruption eigentlich schon am 27. Mai begonnen, denn an diesem Tage scheint sich auf der nordwestlichen Flanke des Mittelkraters etwa 100 Meter unterhalb des Randes ein neuer Schlot gebildet zu haben. Er wurde zunächst nicht besonders beachtet, weil er nur Dampf, aber keine festen Stoffe auswarf. Dann wurde im August zuerst ein Rumpeln im Mittelkrater und in dem neuen Schlot gehört, und aus beiden drangen nun auch Steine. Dieser Zustand dauerte bis zur Nacht auf den 10. September, in der ein sehr starkes Erdbeben eintrat und eine große Radialspalte von 8 Kilometer Länge gebildet wurde, die von dem neuen Schlot in nordöstlicher Richtung verlief. In der Beobachtungswarte von Cantania, die 30 Kilometer von dem Krater entfernt ist, geriet der Erdbebenmesser in eine fast unaufhörliche Bewegung, die 6 Stunden anhielt. Gleichzeitig mit dem stärksten Stoß öffnete sich wieder ein neuer Schlot in einem Abstand von 4 Kilometern vom Mittelkrater, aus dem Dampf, Asche, Steine und Bomben hervordrangen. Im Verlauf des 10. September bildeten sich noch 3 neue Schlote, und am folgenden Tage waren bereits 16 in Tätigkeit, von denen zwei noch Lava ausströmten. Am 12. September vermehrte sich die Zahl der neuen Schlote noch mehr, und zwar folgten sie hauptsächlich der neuen großen Spalte. Diese parasitischen Krater, für die der Aetna berühmt ist, lagen meist in Gruppen von 4 bis 6 zusammen. Im Südosten des Monte Nero befand sich sogar eine Reihe von 30 Schloten, von denen der tiefste einen mächtigen Lavastrom aussandte. Im Ganzen wurden sieben Gruppen solcher Ausbruchskegel unterschieden. Am 15. und 16. Dezember kamen aus dem Mittelkrater und dem im Mai gebildeten Schlot nur noch große Rauchmassen. Mehrere der Eruptionskegelgruppen aber waren noch in heftiger Tätigkeit und hatten streckenweise loses Auswurfsmaterial bis zu 10 und 20 Meter hoch aufgeschichtet. Aus einer floß die Lava immer noch mit der außerordentlichen Geschwindigkeit von drei Metern in der Sekunde aus. Als beendet konnte der Ausbruch erst am 23. September gelten. Am 1. Oktober wurde eine erneute Besichtigung der Eruptionsstellen unternommen und erhebliche Umgestaltungen beobachtet. Die eine Gruppe der Schlote hatte sich in vier große Krater vereinigt, während eine andere aus nicht weniger als 42 einzelnen Kegeln bestand. Noch andere waren unter den Lavaströmen verschwunden. Ueber der Eisenbahnlinie, die um den Aetna herumführt, lag die Lava streckenweise 30 Meter hoch.

Aberglaube und Gewinnsucht.

Aus Belgrad schreibt man: Zu den zahlreichen Ueberbleibseln aus der guten alten Zeit gehört auch der Glaube des serbischen Landvolkes, daß Kinder, die einer Ehe zwischen Blutsverwandten entsprießen, mit irgendwelchen Mängeln behaftet zur Welt kommen. Gesetzlich ist sogar eine eheliche Verbindung zwischen Verwandten — und zwar bis ins fünfte und sechste Glied! — verboten, aber da sich auch hier mit Geld viel erreichen läßt, so gab vor etlichen Monaten ein biederes Bauernpaar des Dorfes Pajasito im waldreichen Kreis Schumadija Grund zu den schrecklichsten Befürchtungen. Diese Gerüchte fanden, tüchtig aufgebauscht, Aufnahme in einer der Belgrader Tageszeitungen; von hier aus gelangte die Neuigkeit, mundgerecht zugestutzt, in ungarische, dann österreichische Blätter, auf dem Wege über Deutschland nach England. Eine englische Zeitung verkündete dann als feststehende Tatsache, daß in einem verborgenen Winkel des fernen Serbenlandes in der Hütte eines armen Mannes ein Wunderkind mit drei Augen und zwei Hörnern das Licht der Welt erblickt habe! Diese Sensation beschäftigte den Unternehmungsgeist eines Londoner Geschäftsmannes derartig, daß er beschloß, sich diese „Attraktion“ für sein Raritätenkabinet beizeiten zu sichern und das Wunderkind käuflich an sich zu bringen. Aus Vorsicht hielt der kluge Engländer seine Pläne streng geheim, langte in Belgrad, dann in Kragujewatsch an und begab sich von hier aus mit einem Dolmetsch in das unscheinbare Dörfchen. Starr vor Staunen vernahmen die dortigen Bauern von dem wunderlichen Wesen, das sich in ihrer Mitte befinden sollte, bis endlich ein findiger Kopf die ganze Sache durchschaute: unter allgemeinem Hallo ward nun der seines Erfolges bereits sichere Brite vor das Haus der jungen Bäuerin geführt, die ohne Ahnung von der Rolle, die sie in der Presse gespielt, voll Glück und Hoffnung ihren ersten Mutterfreuden entgegensieht!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kupferschmiede für neue Arbeit. — Fore River Shipbuilding Co., Quincy, Mass. 29ap2w

Verlangt: Guter Schneider an neue und alte Arbeit; stetiger Platz und guter Lohn. 20 Chicago Str., Elgin, Ill. dimido

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Verkäufer für Baustellen, nahe Gary. Hohe Kommission. Gute Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: M. 999 Abendpost. mai4-15safomodidosafomomi

Verlangt: Junge Leute, welche Luft haben, Aviator oder Mechaniker an Flugmaschinen zu werden, haben für wenig Geld gute Gelegenheit. Chicago Poly-Plane Co., 4535 Lincoln Ave. didosa

Verlangt: Agenten und Ausleger für mein Buch- und Prämiengeschäft; bei hohem Gehalt, nebst Kommission. Chas. May, 1241 Wells St., nur Nachmittags anfragen. 2mai4do

Verlangt: Schuhmacher, der englisch sprechen kann, sogleich, für modernen Repairshop. 3968 Elston Ave. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Chicago Refinishing Co., 231—233 West Indiana Str. mido

Verlangt: Zwei gute Schuhmacher, für feine neue Arbeit. 24 East Van Buren Str., Z. 9. mido

Verlangt: Erfahrener Naßreiniger in Färberei. Berlin Cleaners, 5127 Lake Ave. Telephon Hyde Park 2215. dimido

Verlangt: Guter deutscher Wurstmacher, der auch schlachten kann. Stellesuchende wollen angeben, ob sie verheiratet oder ledig sind und was sie leisten können. Fred M. Voelker, Oelwein, Iowa. dimido

Verlangt: Junge um im Delikatessen-Store zu helfen. 315 West 63. Str. midofr

Verlangt: Junge, 16—18 Jahre alt, als Helfer am Milchwagen. 360 Ost 24. Str. 3mai1w

Verlangt: Erfahrener Bartender, einer, der böhmisch spricht, vorgezogen. M. Lau, 3859 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier. 7204 Madison Str. dimido

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Verlangt: Deutscher Barbier; sofort; kann frisch eingewandert sein. 1802 W. 63. Str. mido

Verlangt: Schneider während des ganzen Jahres stetige Arbeit. 2949 W. Lake Str. mdo

Verlangt: Junger, kräftiger Mann für einfache Farmarbeit. Erfahrung nicht notwendig. — Adr.: S. 179 Abendpost. dofr

Verlangt: Bartender, erfahrener Deutscher, 25 bis 30 Jahre alt, für Country Club, nahe Chicago; Lohn $50 den Monat, Board und Room. 5-monatige Saison. Adr.: S. 123 Abendpost.

Verlangt: Ein Lunchman. 218 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Erstklassiger Maschinenarbeiter für feine Mahagoni-Eßtische. 2125 Rice Str., nahe Chicago und Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen; $5 im Anfang. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Cabinetmaker, an Reparaturarbeiten, sofort; man bringe Werkzeuge mit. 1412 East 47. Str., nahe Lake Ave.

Verlangt: Nachtwächter, der auch Pferde besorgen kann. Sofort nachzufragen. 1319 Cornelia Ave.

Verlangt: Finishers, an Store Fixtures. 1401 West 12. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann, mittleren Alters, für allgemeine Fußbodenarbeit, Oelen und Reinmachen, in einer Fabrik im „Loop“-Distrikt; einer der etwas Kenntnisse von Motoren und Maschinerie hat; muß englisch verstehen können und Empfehlungen haben; stetige Stellung für den rechten Mann. Nachzufragen von 7:30 bis 8:30 Uhr Morgens und 5:30 bis 6:30 Uhr Nachmittags. 501 Plymouth Place, 5. Floor. dofr

Arbeit! Arbeit! Arbeit!
Keine Gebühren, ausgenommen Ihr arbeitet. Zehn Werkzeugmacher und Stempelschneider, $36—$45; 50 Maschinisten, alle Branchen, $25 bis $50; 15 Cabinetmakers; 10 Carpenters; 10 Wagen-Holzbearbeiter; 10 Wagen-Blacksmiths; 25 Saloon-Porters und Lunchmen. 500 Stellen. American Empl. Ass'n, 68 West Washington Str.

Verlangt: Mehrere gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Junge, in einer Bäckerei mitzuhelfen. 452 West 26. Str.

Verlangt: Tüchtiger Fein-Mechaniker; stetige Stellung. Adr.: M. 944, Abendpost.

Verlangt: Ein Porter; erstklassiger Mann, der auch die Bar besorgen und gut englisch sprechen kann. Man spreche vor, mit Empfehlungen. White City Cleaning Co., 6323 South Park Ave.

Verlangt: Metal spinners. National Stamping & Electric Works. 424 South Clinton Str.

Verlangt: Ein Mann, der das Kalsomining versteht, in einem Sommer-Hotel; $25 monatlich, Kost und Zimmer. Lake Villa Hotel, Lake Villa, Ill.

Verlangt: Blacksmiths-Helfers und Finishers, an Wagenarbeit. Wm. Schukraft & Son. 933 Fulton Str.

Verlangt: Ein Drillpreß-Arbeiter. 914 Jackson Boul.

Verlangt: Varnish Rubbers. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., South Evanston, Ill.

Verlangt: Müllergehilfe. Man adressire, mit Angabe der letzten Stellung und des erwarteten Lohnes. Adr.: H. 759, Abendpost.

Verlangt: Ein Porter. 118 South Clinton Str., 6. Floor.

Verlangt: Schuhmacher. Ortt & Owle, 169 State Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Mann, von etwa 40 Jahren, in der Buchbinderei mitzuhelfen und reinzumachen; muß englisch sprechen können. John F. Cuneo Co., 472 West Superior Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Cakes. Nachzufragen: 1921 N. Nebraska Ave., 1. Flat, nahe Armitage Ave.

Verlangt: Schneider, muß erstklassiger Bushelman sein; für Damen- und Männerkleidungsstücke; muß auch gut pressen können. Sofort nachzufragen. Zimmerman, 6745 South Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Bäcker oder ein Junge. 1954 Montrose Boul.

Verlangt: Ein Presser, der Erfahrung in einer Reinigungsanstalt hat. 4241 Harrison Str.

Verlangt: Painter und Tapezierer. 3701 S. Wood Str.

Verlangt: Erstklassiger Painter und Kalsominer; guter Lohn. Nachzufragen von 6 bis 7. 1234 N. Robey Str.

Verlangt: Hand Cone-Bäcker. 1300 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Finisher (Männer). Sofort. Supt., 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
dofrsafon

Verlangt: Sofort: Bushelman; guter Mann. 1123 Grandville Ave. Telephon: Edgewater 6308. mido

Verlangt: Carriage Painter. 321 Ost Indiana Str. mdofr

Verlangt: Presser an Herren- und Damen-Anzügen. E. Hirschberg & Son, 1400 N. Western Ave. mido

Verlangt: Painter; nur gelernte Leute wollen sich melden. Offene Werkstelle. Standard Club, 24. und Michigan Blvd. mdo

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter und Blacksmith. Sofort nachzufragen in Hillside, Ill., 1 Meile von Mt. Carmel. midofr

Verlangt: Farmarbeiter, $25—$30 den Monat. 172 West Van Buren Str. midofr

Verlangt: Painters, erster Klasse Leute. — Peters, 177 Lake Str., River Forest. 6mai1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repair-Mann. 2727 Ogden Avenue. 4mai1wX

Verlangt:

Checkers, Callers und Freight Handlers,

Nicht-Unionleute.

Guter Lohn, Kost und Logis.

Sofort nachzufragen:

Nr. 517 Federal Straße.

mido

Verlangt: Rohr (Reed)-Arbeiter und Winders. Dauernde Arbeit das ganze Jahr. Sofort persönlich vorzusprechen oder brieflich an Gendron Wheel Company, Toledo, Ohio. 3mai1wX

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei behilflich zu sein und das Handwerk zu erlernen; $5 die Woche; Gelegenheit zur Beförderung. 7258 Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge in einer Bäckerei. Nachzufragen nach 6 Uhr. 3656 N. Ridgemont Str., drei Blocks südlich vom Irving Park Boul.

Verlangt: Erstklassiger Tapezierer und Painter; muß englisch verstehen. Man adressire, mit Angabe der Empfehlungen und der Erfahrung, unter: H. 760, Abendpost.

Verlangt: Ein Porter, der Bartenden kann. 1801 Canalport Ave.

Verlangt: Laufbursche. The Decorators Supply Co., 2547 Archer Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1864 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Haus-Movers 1819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein junger, reinlicher Porter, $9.00 die Woche und Board zum Anfang. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Biscuits. Keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen 6:30 Uhr. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker lediger junger Mann für Janitorarbeit. Muß geschickt sein mit Werkzeugen. Lohn $30 per Monat, und Zimmer. Nachzufragen bei S. Geßler, 875 LaSalle Ave., 1. Flat.

Verlangt: All around Mann für Lunch- und Porterarbeit. 729 Randolph Str.

Verlangt: Bäckerhelfer, Lohn von $10 bis $12. Muß guter Helfer sein. Hansen, 6425 Ashland Avenue.

Verlangt: Barbier. Muß Englisch sprechen. Stetige Arbeit, für Samstag und Sonntag. 3652 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter. Anzufragen: Geo. Maedel, 1902 N. Western Ave.

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung, um an Brot zu helfen; guter Lohn. 2152 Armitage Ave., Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Schlosser für Reparatur-Arbeit. 303 Ost 47. Straße, Hardware-Store.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kan und willens ist Porterarbeit zu tun. 730 Wells Str.

Verlangt: Presser und Bushelmann. 607 S. California Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot, 3. Hand, Lohn $12. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Tinner, sofort. 1958 Lawrence Ave.

Verlangt: Ehrlicher Mann als Porter im Saloon. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Rockmacher und Gehilfen an feinen Kunden-Röcken, einer der das Bügeln gut versteht. 10 N. Clark Str., Zimmer 9.

Verlangt: Laufbursche. 640 S. State Straße.

Verlangt: Zwei gute Agenten, müssen englisch sprechen und $3—$5 haben, einer um Saloons zu besuchen, der andere für Privathäuser, können $4—$5 den Tag verdienen. Zu erfragen: Neumann, 424 W. Indiana Str., 2. Fl., nahe der Brücke.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painters, mehrere gute Gear Stripers; stetige Arbeit; guter Lohn. Wahman & Murphy, Lake und Sangamon Str. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter in Restaurant; muß Erfahrung am Lunchcounter haben und englisch sprechen; $7.50 die Woche; keine Abend- oder Sonntagarbeit. Nachzufragen 571 W. Lake Str.

Verlangt: Junger Deutscher als Janitorhelfer. 4556 Magnolia Ave.

Verlangt: Bartender. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrener Leimer und zwei Arbeiter, Möbelfabrik, 1801 N. Rockwell Str.

Verlangt: Pferdebeschlager und Wagenmacher; beständige Arbeit. Fritz Schöning, Niles Center, Illinois. dofr

Verlangt: Maschinennäher und Baster an Westen. 2947 Cortland Str. dofrsa

Verlangt: Guter Junge, an Cakes und Biscuits. 1645 Irving Park Boul.

Verlangt: Guter Junge, an Brot und Cakes mitzuhelfen; $12. 5027 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Butcher für Store; muß auch etwas Wurstmachen können; lediger Mann. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Cabinetmakers und ein Maschinen-Arbeiter; guter Lohn und stetige Arbeit für erstklassige Arbeiter. 1553 West Division Str.

Verlangt: Starker junger Mann, für die Konditoreiabteilung eines feinen Restaurants; $30 und Kost im Anfang; Deutscher, mit Erfahrung, vorgezogen. Adr.: K. 236, Abendpost.

Verlangt: Mehrere Polsterer, sowie erfahrene Jungen. 1021—1025 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Ein Kollektor. Adr.: K. 240, Abendpost.

Verlangt: Ein 16jähriger Junge, für allgemeine Arbeiten. 406 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher. Nachzufragen Illinois Casing Co., 120 W. Michigan Straße. dofr

Verlangt: Mann als Nachtkassirer in Lunchroom; muß Erfahrung haben. 545 S. State Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes; $8 die Woche. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: 4 Bauschlosser mit Helfer. 1535—41 Melrose Straße. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei, $5, Kost und Logis. 5125 S. Halsted Str.

Verlangt: Alter Mann von 60 Jahren, gelernter Painter, welcher deutsch und englisch spricht und gutes Heim wünscht, nicht zum arbeiten. — 3694 Milwaukee Ave., Paint Store.

Verlangt: 5 junge Männer, um auf Eisenbahnzügen und Zeitungsstellen zu arbeiten. Mgr., 219 Süd Canal Straße. dofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Ausgänge und allgemeine Geschäftsarbeiten. William R. Strehl, 5 S. Wabash Ave., Mallers Building, 15. Floor. dofrsa

Verlangt: In lithographischem Geschäft, zuverlässiger Mann an Schneidemaschine. Eagle Lithographing Co., 125 West Ohio Str.

Verlangt: Fur Nailer. S. J. Klauber & Co., 180 West Adams Str.

Verlangt: Hilfs-Bartender und Porter. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, mit etwas Erfahrung, in einer Bäckerei; Nachtarbeit. 1016 Grace Str.

Verlangt: Nüchterner, erfahrener Porter; muß Bartenden können. 931 Washington Boul., Ecke Sangamon Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, um Morgens das Geschäft reinzumachen; Mann mittleren Alters vorgezogen. 2742 North Ave.

Verlangt: Ein Junge, das Tabakstrippen zu erlernen. 3043 N. Ashland Ave. dofrsa

Gesucht: Barbier, für Samstags und Sonntags. 2501 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei zu arbeiten. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Porter. 1659 West North Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann, der Kellner werden möchte, in einem Restaurant. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Mann, Saloon reinzumachen und am Tisch aufzuwarten. 1210 N. Halsted Straße.

Verlangt: Nachtwächter, der auch einen Kessel besorgen kann; muß Dampfheizung und Dry Kilns verstehen und gute Empfehlungen haben. Nachzufragen bei der Churchill Cabinet Co., 2119 Churchill Str.

Verlangt: Starker Junge, in einer Eisenwaarenhandlung; Südseite; $6 die Woche im Anfang. 4060 State Str.

Verlangt: Junger Mann, von 22 bis 25 Jahren, um Buch in einem Kohlengeschäft zu führen, sowie Eis in Cars verkaufen zu helfen; gute Gelegenheit für stetigen Mann. Fulton Coal Co., 5820 Ashland Ave. dosa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot; muß etwas Cakes machen können. 4356 Irving Park Boul.

Verlangt: Ein Junge, Ablieferungen zu besorgen. 1230 Grace Str.

Verlangt: Ein Painter und Tapezierer; erstklassiger Unionmann. 2901 Emerald Ave.

Verlangt: Mehrere gute Polsterer; stetige Stellung. 664 Division Str.

Verlangt: Junge, von 16 Jahren, in Handschuhfabrik. Ruppert Bros., 2729 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Porter, in Saloon; einer, der Bartenden kann; lediger Mann; muß Empfehlungen haben. Maltz, 4259 West 12. Str.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes. Nur ein solcher möge vorsprechen. 3659 S. Lincoln Str.

Verlangt: Ein Junge, mit Erfahrung, an Cakes; keine Sonntagarbeit. 713 Wrightwood Ave.

Verlangt: Butcher, für Samstags. Richard Lux, 2955 Archer Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drehbank-Arbeiter, Werkzeugmacher, Blacksmiths Helfers, Wagenarbeiter, Carpenters, Cabinetmakers, Flaschenwascher, geschickte Männer, Barnmen. Central Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter, kann auch bartenden, hat gute Empfehlungen. Joe Spindler, 1338 W. Madison Str. dido

Gesucht: Deutscher Huf- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. Oscar Krager, 1842 N. Park Ave. midofr

Gesucht: Suche Stelle als Porter oder Janitor in einem Wholesale Dry Goodsgeschäft; bin 4 Jahre im Lande; spreche gut englisch; bin 28 Jahre alt. Adr.: Moritz Mahl, 1045 W. Randolph Str. mido

Gesucht: Stellung als Butcher, Wurstmacher und guter Schweineschlächter. Adr.: Peter Peri, 2253 High Str., Chicago, Ill. midofr

Gesucht: Junger starker Mann, frisch eingewandert, sucht Farmarbeit. 730 Center Str., John Peters. mido

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher, 26jährig, hat auf dem Lande gearbeitet, kann Storetenden, sucht Stelle wieder auf dem Lande, spricht englisch. Adr.: K. 221, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle um Automobils zu waschen oder als Janitor. 726 Grand Ave., Joe Gall. mido

Gesucht: Junger, flinker Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Steiner, 1703 Vine Str. midofr

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle um selbständig zu arbeiten; auch neben Boß. Adr.: K 209, Abendpost. mdofr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. 3826 Rhodes Ave., Flat Nr. 23. midofrsonmodi

Gesucht: Konditor, in Stellung, ausgezeichneter, akkurater Arbeiter, der es versteht, durch attraktive Waaren ein Geschäft in kurzer Zeit in die Höhe zu bringen, wünscht Stelle als Vormann in gutem Geschäft; sehen Sie sich bitte meine Arbeit an. Adr.: K 215 Abendpost. mido

Gesucht: Gute zweite Hand, an Brot, Rolls und Buns sucht baldigst Arbeit. Adr.: S. 118, Abendpost. 6mai,1wX

Gesucht: Bäcker, selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit, Stadt oder Land. Adr.: S. 117 Abendpost. 6mai1wX

Gesucht: Bartender, verheiratet, ehrlich und nüchtern, mit Empfehlungen, sucht Beschäftigung. Adr.: Caesar, 1220 Barry Ave. dofrmomidofo

Gesucht: Guter Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Vondrach, 825 S. Kedzie Avenue. dimido

Gesucht: Bartender, verheiratet, ehrlich, Empfehlungen, sucht Beschäftigung. Caesar, 1220 Barry Ave. Tel. Lakeview 776. 3mai1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stellung in Saloon oder Restaurant. John Jud, 4522 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger Norddeutscher sucht Stellung als Porter und Bartender; war sechs Monate in einer Stellung. Ernst Wagner, 1043 West Madison Str.

Gesucht: Ein Bäcker sucht Stellung als zweite Hand an Brot und Rolls. Georg Klein, 627 Dearborn Str.

Gesucht: Wagenschmied, kann Pferde beschlagen, geht auch auf Farm, erst kurze Zeit im Lande, sucht Stelle. Adr.: K. 238, Abendpost.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht gute Stelle. Telephonirt Belmont 4870. dofr

Gesucht: Tüchtiger Lunchkoch, Lunchman, Porter, auch an der Bar eingearbeitet, spricht deutsch und englisch, 10 Jahre im Saloongeschäft, sucht Stellung. 3311 Lincoln Ave. 'Phone: Wellington 8940.

Gesucht: Guter deutscher Mann sucht stetigen Platz für bartenden und Porterarbeit; Empfehlungen. Näheres: Hofmann, 1875 Dayton Str.

Gesucht: Bartender, junger Mann, erfahren, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, wo er das lithographische Kartenzeichen erlernen kann. Krupp, 845 West North Ave.

Gesucht: Stellung als Schneidergehilfe. Vorzusprechen: 1503 Dayton Str.

Gesucht: Junger, erfahrener deutscher Bäcker sucht stetige Stelle als dritte Hand in Bäckerei. G. Brandt, 2240 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht gute stetige Stelle oder Aushilfe für Samstag und Sonntag. 1659 Vine Str., nahe North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Milchwagen zu fahren, 18 Jahre alt. Wischler Wendler, 1625 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, geschickt mit Werkzeugen, versteht irgend eine Zeichnung, der englischen Sprache mächtig, sucht irgend eine stetige Stelle. Gosche, 1728 Orchard Str., 4. Floor, Thüre 3.

Gesucht: Verheirateter Janitor, versteht Hoch- und Niederdruck-Boiler, macht alle Reparaturen, ist nüchtern und stetig, sucht Stelle. John Crois, 706 Wells Str., 2. Floor. dofr

Gesucht: Bartender, junger Mann, erfahren, sucht Stellung, verrichtet Porterarbeit. M. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Stelle als Bartender oder Lunchman, habe Zeugnisse von vier Jahren. 1837 Fremont Straße.

Gesucht: Bartender und Mixer, verheiratet, sucht Stellung. Scherman, 336 W. 30. Place.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stelle. Porazil, 2644 Süd Hamlin Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht stetige Arbeit im Saloon von 8 Uhr Abends bis 1 Uhr Nachts, an der Bar auszuhelfen. Adr: K. 210 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakesbäcker, verheiratet, sucht stetige Stelle von nächstem Montag an. 1283 Cleveland Ave. dofr

Gesucht: Bartender, verheiratet, 27 Jahre alt, Deutscher, hat gute Empfehlungen, sucht gute Stellung. Arthur Graf, 1845 Lincoln Ave.

Gesucht: Zeichner und Dekorationsmaler sucht Beschäftigung. E. Petersen, 1711 Wells Str. Tel.: Lincoln 1719. dofr

Gesucht: Suche Stellung als Bartender; habe früher selber Saloon besessen; spreche deutsch und englisch. B. Muskat, 1620 West Wright Str., nahe North Ave. dofr

Gesucht: Bartender, gute Empfehlungen, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle. 1639 Orchard Str., L. Hollinger. mido

Gesucht: Wiener Konditor sucht Posten. John Plesch, 1020 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zuverlässiges junges Mädchen, als Verkäuferin in Bäckerladen; muß deutsch und englisch sprechen können; Empfehlungen erforderlich. 562 East 43. Str.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung als Clerk in Bäckerei. 2653 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen, müssen englisch sprechen; Lohn $8 bis $10. — Scherer's Emporium, 6411-13-15 Nord Clark Straße.

Verlangt: Eine Aufwärterin für Restaurant. 231 North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Bäckerladen, muß Empfehlungen haben. The H. Piper Co., 1610 Wells Straße.

Verlangt: Mäden und Frauen zum bügeln an Damenkleidern. 1523 N. Clark Str.

Verlangt: Frau, um in Bäckerei mitzuhelfen, 4927 S. Ashland Ave.

Verlangt: Hilfe als „Markers und Sorters“. Blue Ribbon Laundry, 513 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, in Bäckerladen. 1400 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Bäckerladen; gutes Heim. 1830 Milwaukee Ave.

Verlangt: Operator an Kunden-Westen. A. L. Herman, 1007 South Center Ave.

Verlangt: Ehrliches sauberes Storemädchen in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen im Bäckerladen. 1234 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei; guter Lohn; stetige Arbeit. 2346 Fullerton, nahe Western Ave. dofr

Verlangt: Buchhalterin und Stenographin; Empfehlungen aus dem Staate Illinois. Nachzufragen: 304 West North Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen, für Extra-Arbeit; mit etwas Erfahrung. Sofort nachzufragen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Kassirerinnen; müssen geweckt, strebsam sein und Erfahrung in dieser Branche haben; gute Gelegenheit zur Beförderung. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Verkäuferinnen für Spitzen und Stickereien; müssen durchweg erfahren sein; guter Lohn und stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Frauen, die „Cones“ backen können. 1300 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators (Frauen) an Fenster-Rouleaux. Zu erfragen: Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
dofrsafon

Verlangt: Taschenschneiderinnen, Seamers, Tackers, Piecers, Finishers und Bottom Fellers an Hosen; guter Lohn; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. mido

Verlangt: Erfahrene Buchbindermädchen, ebenso Mädchen zum Lernen. Hübsche, lustige Arbeitszimmer. Nachzufragen sofort. Poole Bros., 81—89 West Harrison Str., Ecke Clark.) 8mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen. 1011 Belmont Ave. mido

Verlangt: 6 Mädchen um ein gutgehendes Geschäft zu erlernen, müssen willig sein einen Monat als Lehrmädchen zu dienen, $8 bis $10 wenn tüchtig. Lohn während der Lehrzeit, stetige Arbeit das ganze Jahr. Sanitax Co., 2331 Wabash Ave. midomodi

Verlangt: Verschiedene Frauen für leichte gut zahlende Arbeit zu Hause. Wenn Ihr 3 oder 4 Stunden per Tag übrig habt, könnt Ihr $20 oder mehr den Monat machen. Nachzufragen zwischen 2 bis 4 Uhr Nachm. Sanitax Co., 2331 Wabash Ave. midomodi

Verlangt: Näherinnen an Coats, Waists und Skirts. 1302 N. Clark Str., 2. Flat. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen in kleiner Familie in Vorstadt; besonders gute Stelle und angenehmes Heim. Anfragen: 2648 N. Maplewood Ave. Office Phone: Humboldt 4810. mido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit, das auch bei zwei Kindern behilflich sein muß. Mrs. F. J. Eisendrath, Ecke Ash und Cedar Str., Winnetka, Tel. Winnetka 458. mido

Verlangt: Mädchen erfahren in Hausarbeit, Kochen, Bügeln; kein Waschen; $6 die Woche. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson, 1. Stock. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 5714 Calumet Ave., 2. Flat. midoson

Verlangt: Mädchen, 35 oder 40 Jahre alt, oder Frau gesetzten Alters für Hausarbeit; Familie in kleiner Stadt nahe Chicago. Adresse: K. 206, Abendpost. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für einige Stunden Arbeit, täglich. 637 Belmont Avenue, Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Rabe, 5003 Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; $4 die Woche. 1811 West 47. Str., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, in einem guten Heim. Nachzufragen: 3125 Logan Boul.

Verlangt: Gute ungarische Köchin für leichte Arbeit in Lunch Room. Nachzufragen: 3125 Logan Boul.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 4602 Grand Boul. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; angenehme Stellung. Mennelsdorf, 2717 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2934 Logan Blvd., 2. Flat, Ecke Humboldt.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim; muß englisch verstehen. 3519 Melrose Str. Telephon Irving Park 10913.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, wo Beide beschäftigt sind. 5125 Lake Ave. Telephon Hyde Park 2215.

Verlangt: Junges Mädchen, 17 oder 18 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen; Abends nach Hause gehen. Mrs. Bert Lichtenstein, 1242 Winnemac Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. Heinmann, 539 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen in Küche. 3508 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch verstehen; $6 die Woche. 1512 Hood Avenue. Nehmt N. Clark Str. Car.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. 1848 Berenice Ave., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lake View 3449.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit; keine Wäsche. 1506 Glenlake Ave. 'Phone: Edgewater 3514.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5400 Indiana Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 4525 Calumet Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 4255 Evanston Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-amerikanische Frau für allgemeine Hausarbeit. 5010 Vincennes Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1242 Belmont Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3130 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten; $5 die Woche, Board und Zimmer. Forler Hotel, Niles, Mich. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in einer Bäckerei. 2118 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit; kein Kochen. Nachzufragen in der Bäckerei. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, für deutsche Küche. 611 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, in Saloon, für Küchenarbeit. 628 Wells Str.

Verlangt: Waschfrau, um gute Wäsche von zwei Leuten bei sich im Hause zu waschen. Mrs. Stity, 1837 Evergreen Ave. Nachzufragen vor 9:30 Uhr Vorm.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 15 Jahren, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; keine Kinder. Schulz, 1727 West Division Str.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1014 Newton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; $6. 1129 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute deutsche oder ungarische Köchin, in Restaurant; guter Lohn. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4332 Vincennes Ave., 2. Flat. Telephon Drexel 1752.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. östl. Phone Graceland 2341. mido

Verlangt: Frau, mittleren Alters, englisch sprechend, um eine große Office reinzumachen; muß beste Empfehlungen haben. The Royal Tailors, 731 South Fifth Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5306 Prairie Ave., 2. Fl.

Verlangt: Saubere Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 946 La Salle Ave., Flat „B.“ mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung ist fertig; guter Lohn. 431 East 46. Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Marco. 4856 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Erstes Mädchen, eines, das gut einfach kochen kann. Guter Lohn, gutes Heim für das richtige Mädchen. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr Abends. M. Karpen, 2450 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3639 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Gutes Heim, guter Lohn; muß etwas englisch sprechen; Erfahrungen. 4834 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Aeltere Frau um Baby zu beaufsichtigen und für Hausarbeit. 4 Zimmer-Flat. 734 N. Leavitt Str. midfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1147 Independence Blvd., nahe 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 East 48. Place. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, ohne Kochen. 2300 Wentworth Ave. 3mai*X

Germania Vermittlungs-Büro.
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. Familie von 5 erwachsenen Personen. 4415 Ellis Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim. Phone Wellington 8988. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3315 Calumet Ave. mido

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können; sowie eines für Laundryarbeit. Bester Lohn. Nehmt Northwestern Hochbahn, steigt ab an Main Str., 980 Maple Ave., Evanston, oder telephonirt: Evanston 2954. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2373 Elston Ave. midofr

Verlangt: Nettes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Nordseite. Telephon: Graceland 6869 mido

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um auf ein Baby acht zu geben. Friedmann, 312 East 48. Str. mido

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für aufgewecktes und zutunliches 2½jähriges Kind; Stelle besonders anziehend für ein Mädchen, welches ein gutes Heim mit angenehmem Umgang zu würdigen weiß; großes, freundliches Zimmer; $6 per Woche. Tel.: Hyde Park 5136. 5495 East End Ave. Nehmt 55. Str. Cottage Grove Ave. Car, steigt an Jefferson Ave. ab und geht 2 Blocks östlich. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in der Stadt und dem Lande. Solche, die etwas englisch sprechen, bevorzugt. Feine Plätze. Kommt heute nach der Northwestern Employment Agency 441 W. Lake Str., 2. Floor. 5maisondiso1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4546 Prairie Ave., Flat 2. dimido

Verlangt: 4 Dinner Waitresses. Kohlsaats, 130 Clark Str. 7mi1wX

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie. 4100 Grand Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 7mi1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; Empfehlungen. A. Graf, Zimmer 25, 139 N. La Salle Str. 7mai1wX

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

College. — „The Witching Hour."
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „The Eye of the Idol."
Fort. — „Ready Money."
Crown. — „The Price they Pay."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 914 Glengyle Place, nahe dem See, Nordseite. Mrs. Beierle.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Braga, 1435 N. Western Ave.

Verlangt: Junge deutsche Frau, die ein Heim wünscht, kann solches haben in Tausch für Kochen. 4528 Prairie Ave., 2. Apt., Telephon Drexel 1685.

Verlangt: Tüchtige Köchin. 4939 Grand Boulevard, 1. Apartment.

Verlangt: Eine anständige Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit nach außerhalb; guter Lohn. Adr.: Washington Hotel, Elgin, Ill. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit; guter Lohn. 5131 Winthrop Ave. 'Phone: Edgewater 3025.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß gut kochen und backen können, braucht nicht zu waschen; zweites Mädchen wird gehalten; drei in der Familie. 5816 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Eine deutsche Frau zum waschen und bügeln für Dienstag und Freitag. Anzufragen 1410 N. Hoyne Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. Mrs. H. Kan, 3258 Sheffield Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. 4414 Grand Blvd., 1. Apartment. Goodman.

Verlangt: Kindermädchen. 4930 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Zwei nette Eßzimmer-Mädchen, ebenfalls gute Küchenfrau, müssen englisch sprechen. Sofort anzufragen: 617 Diversey Blvd., nahe Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Fleisch- und Pastry-Köchin, mit Kaffee Erfahrung, muß englisch sprechen. Sofort anzufragen: 617 Diversey Blvd., nahe Clark Str.

Verlangt: Köchin, die in Restaurant und Lunch Room gut bewandert ist. 842 West Adams Str.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen, Deutsche oder Schwedin vorgezogen; eine, die englisch sprechen kann; gutes Heim für das rechte Mädchen. Hotel The Grand, Ecke Washington Boul. und Halsted Str. Tel.: Haymarket 3979.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 2138 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 5628 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Kindermädchen; muß englisch sprechen können und in der Nachbarschaft von Center und Howe Str. wohnen. Vorzusprechen bei H. Johnson, 2001 Howe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches oder schwedisches Mädchen vorgezogen; Hausreinigung vollendet. 215 East 50. Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 817 Ashland Boul.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5326 Wabash Ave.

Verlangt: Aufwärterin; nur Tagarbeit; muß Erfahrung haben. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Zimmerarbeit. Mrs. J. Hetzel, 347 Arlington Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem Roominghaus. 1408 Washington Boul.

Verlangt: Schruppfrau, für Samstag. 731 Lake Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5174 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, die gut kochen kann; $6 bis $7 die Woche. 452 North Ave. dofrsonmomido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine kleinen Kinder. 32 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Lohn $5.50. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für Hausarbeit. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5827 Calumet Ave., 2. Floor.

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes deutsches Mädchen. Guter Lohn. 5318 Lakewood Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3110 Lawndale Ave. Frau Frank, 1221 S. California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2004 Howe Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; Arbeitsstunden 9 Vorm. bis 5 Nachm. Nachts nach Hause gehen. Zolla, 1924 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen, im Restaurant am Tisch aufzuwarten. 802 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, vier in der Familie. Mrs. Shmen, 4563 Wabash Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Aelteres, starkes, gutes Mädchen, für Saloon- und Hausarbeit; kein Business Lunch; keine Kinder; gutes Heim; Waschfrau angestellt. 3724 Chicago Ave. Tel.: Humboldt 1615.

Verlangt: Deutsche verheiratete Scheuerfrau. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1619 Fargo Ave., Rogers Park.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. Bitte vorzusprechen. 422 Hein Place, nahe Sedgwick Str., Front, Basement.

Gesucht: Frau wünscht Arbeit während einiger Stunden des Tages. 3032 S. Canal Str., hinten. dofr

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stellung als Haushälterin, in Privat- oder Geschäftshaus. Adr.: K. 241, Abendpost.

Gesucht: Eine gute deutsche Waschfrau sucht Waschplätze außer dem Hause. M. Rebholz, 715 Boston Ave., 3. Flat, Westseite.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann Kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung in Saloon und Restaurant. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung in Saloon. 1537 Orchard Str.

Gesucht: Mädchen, 23 Jahre alt, kann gut einfach kochen, wünscht gutes Heim; kann auch zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen bis Freitag. Marie Pilger, 1951 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, womöglich ohne Kochen; gutes Heim. 2137 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1636 Mohawk Str., hinten, oben. dofr

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1443 Clybourn Ave. Mrs. Huber.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1638 N. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende Dame, 40 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin, Gesellschafterin oder Gouvernante; spricht perfekt französisch und deutsch, auch ziemlich gut englisch; kann sehr gut Kochen, Nähen, Vorlesen und Haushalten. Adr.: M. 941, Abendpost.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Straße. do—son

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsplätze. Kammerer, 4051 Armour Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 2013 N. Oakley Ave., Basement.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln, kochen. Bitte selber vorzusprechen, 743 Gardner Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit bei kleiner Familie; guter Lohn. 243 Goethe Str., 2. Flat. Kramer.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht stetige Beschäftigung, $2.00 den Tag. 4825 Jackson Boulevard. Telephon: Austin 15742.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht stetige Stelle, Empfehlungen. Adr.: S. 124 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschstelle für Dienstags. 1945 Burling Str.

Gesucht: Deutsches 16jähriges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen — Buscher, 702 West 81. Str., nahe Union Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 545 Webber Str., nahe Division. Anna Ehr. dimido

Gesucht: Slavisches Mädchen suchte Stelle für allgemeine Hausarbeit. Matil Boezsik, 1825 Austin Ave. mido

Gesut: Erfahrene Restaurant Waitreß, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle. Telephon: Douglas 5956. Shawer. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 878 Kings Place, 2. Flat, hinten, Nordseite. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Hausarbeit oder in Gärtnerei, auch als Janitor. Ml. Grei, 2253 High Str. dofrsamo

Gesucht: Janitor sucht Posten, beste Erfahrung, verheiratet. 3010 Sheffield Ave., 1. Floor.

Ehepaar sucht Janitorstelle; kann beste Zeugnisse aufweisen; nicht unter 8 Flats. Janitor, 4213 Washington Blvd. —sonn

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein oder zwei Zimmer, nebst Küche, für Haushaltung. 1352 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Fünf Zimmer Cottage, rein, hell, Gas, Toilet. 4018 N. Kedzie Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu vermieten: Ladenraum für Grocer und Butcher. 4300 40. Ave.

Zu vermieten: Nr. 1845 Otto Str., Ecke N. Lincoln Str., 6-Zimmer Flat; neu dekorirt; $16. Eigentümer: Schmidt, 1538 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Halber Store. 4238 Armitage Ave.

Zu vermieten: Helles 4-Zimmer Flat, an kleine Familie. 1744 Barry Ave.

Zu vermieten: 8-Zimmer Flats, mit oder ohne Bad, $8 bis $12. Nachzufragen 1758 Larrabee Str., Flat 2. didosaso

Zu vermieten: Store mit Wohnung, gut gelegen für irgend ein Geschäft. 2512 N. Halsted Straße. dido

Zu vermieten: Zweites Flat, sechs Zimmer und Bad, an kleine Familie. 1638 Orchard Str. mido

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat nebst möblirtes Zimmer an älteren Herrn. 931 Fletcher Straße. mdofrsason

Vermiete 2 Zimmer für leichte Haushaltung; möblirt. 1920 Mohawk Str. mido

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, billig. Dr. Schwimmer, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. midosa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. 546 Wells Str. 1. Flat. 5 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt. Nachzufragen im Store. 7mai1wX

Zu vermieten: Store, 405 W. Division Str., belebte Transfer-Ecke, in dicht besiedelter Nachbarschaft, etwa 22x70 Fuß Raum; Miete $70. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 7mai1wX

Flat zu vermieten, 5 Zimmer, 1163 Sedgwick Str., schön hell, moderne Plumbing, heißes Wasser, $20; ebenfalls ein Flat in der Mitte, modern, 5 Zimmer, $18.00. 7mai1wX
Peter Hinkel.

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Wohnungen an Orchard Str., nahe Clybourn. Nachzufragen 1612 Cleveland Ave. 3mai1w

Zu vermieten: Großer Store, mit Front an zwei Straßen, Südostecke Center und Bissell Str., feine Lage für Grocery und Meatmarket. Zu erfragen: 925 Center Str., 3. Floor. 4mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, an einen Mann; separater Eingang; Bad; alle Bequemlichkeiten; $1.75 die Woche. 2242 Burling Str., nahe vier Straßenbahn-Linien.

Zu vermieten: Helles Parlorzimmer, an zwei Personen. 321 Webster Ave., zwischen Lincoln Park und Clark Str.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer, $1.25 die Woche. 117 S. Peoria Str., 2. Flat.

Deutsch-ungarische, ehrliche Familie sucht Boarder. Buken, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, kleine und große. 305 Wisconsin Str.

Ein Herr findet ein gutes Heim. Frau Wieghardt, 404 North Ave.

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, bei Privatfamilie. 1643 Hudson Ave., nahe North Ave., Flat 1.

Deutsche Leute wünschen Roomer; eventuell Kost. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Wittwe sucht ordentliche Boarders. 1342 Wolfram Straße, oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an einen oder zwei Personen; heißes Wasser; separater Eingang; alle Bequemlichkeiten; mäßige Miete. 511 North Ave., Top Floor.

Vermiete Frontzimmer für zwei, mit oder ohne Kost. 2020 Orchard Str., nahe Center Str. doson

Zu vermieten: Zwei Männer finden Zimmer und Board. Bad. $5. Privatfamilie. 2837 Elston Ave. modo

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. bidosa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, im Huxmann House. 155 West Ontario Str. bido

Gewünscht: Roomers bei deutscher Frau. — 1535 Wells Str., nahe Lincoln Park, Flat 2. midofr

Zu vermiethen: Möblirte und unmöblirte kleine helle Wohnungen. 158 Huron Str., ö. von Wells. mido

Die besten Zimmer für Roomers und Boarders, $1.25 die Woche. 643 Division nahe Halsted Str. 7mai1wX

Verlangt: Roomers oder Boarders, Wäsche, heißes Wasser, $5. 1612 Cleveland Ave. 6mai1w

Zu vermieten: Helles, freundliches Zimmer; laufendes Wasser; passend für einen oder zwei Herren; auch ein großes Zimmer, für leichte Haushaltung. 1231 La Salle Ave. 6mai,1wX

Zu vermieten: Freundliches und sauberes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted und Hochbahn. 6mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtbarer Mann sucht Zimmer in kleiner Familie oder bei Wittwe, nahe North Ave., östlich von Halsted Str. Adr.: S. 152, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Helle drei bis vier Zimmer Wohnung von kleiner Familie. Horner, 1416 N. Clark Straße.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter Mann mit angenehmer Erscheinung und $35 wöchentlichem Verdienst, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, die etwas Vermögen besitzt, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten werden beantwortet bis zum 15. dieses Monats. Adr.: S. 122 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 North Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel von drei Zimmer-Einrichtung wegen Abreise nach Europa zu verkaufen. 724 Grand Ave., 3. Fl., hinten.

Zu verkaufen: Sofort. Möbel von vier Zimmern, billig; sämtlich in gutem Zustande; wegen Abreise. 1706 N. Halsted Str., hinten. dofr

Zu verkaufen: Bücherschrank, Dresser, Bettstelle, Gasofen, Leder Couch. 2247 Burling Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltener englischer Kinderwagen. 5433 Kenmore Ave., nahe Catalpa Place.

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, billig; muß verkaufen. 743 Blackhawk Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Möbel, wegen Abreise. 1439 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Maschine, Pult, Uhr; geeignet für Schuhmacher. 2430 N. Marshfield Ave.

Verkaufe billig Garland Küchenofen und Gasrange. 3008 N. Sacramento Ave.

Verkaufe Möbel von vier Zimmern, billig, auch eine Singer Drop Head-Nähmaschine, wie neu. Vorzusprechen Nachmittags bis Sonntag. 446 West Division Str.

Auktionverkauf! Ich habe zum Verkauf von verschiedenen Lagerhäusern 25 Van-Ladungen Möbel, Rugs, Bettstellen, Matratzen, Oefen, Pianos und Haushaltungs-Artikel, mit dem Auftrage, sie am Freitag, den 10. Mai, 10 Uhr Vorm., sie an den höchsten Bieter gegen Baarzahlung zu verkaufen, in meinen Räumlichkeiten, 2521—23—25 Sheffield Ave.
J. Ralph, Auktionator.

Zehn Partien Lagerhaus-Waaren, alles, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Buffets, Küchen-Cabinets, Garderoben, Pedestal, Eßzimmertische, ¼-gesägte Eßzimmerstühle, Leder-Sets, Heizöfen, Kochöfen, Stahl-Ranges, Gas- und Kohlen-Range verbunden. Alles sogut wie neu, zu Bargainpreisen.
Curtis Furniture Stores,
6203–7 Wentworth Ave., u. 6134 S. Halsted Str. 18fbsondido*

Zu verkaufen: Sofort, Möbel von 4 Zimmern, in gutem Zustande, wegen Wegreise. 2106 Winchester Ave. mido

Zu verkaufen: Gas Range, billig. 610 Blackhawk Str., Store. mido

Zu verkaufen: Billige Möbel. 1228 Pleasant Straße, hinten. dimido

Verschleudere elegante Möbel von 20 Zimmer Residenz, sehr billig, Mahogany Parlor Suite, Messingbetten, Dressers, Chiffonieres, Diningroom-Set, Pullman-Bett, Davenport, Rugs von allen Größen, Geschirr usw. 3146 Washington Blvd., nahe Kedzie Ave. 6mai1wX

Muß verkaufen: Umständehalber, schöne gediegene Möbel, Rug, 9×12, Bilder, Spiegel, Piano, Leder Parlor-Set, Rocker, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, eleganter Küchenofen, Gasofen usw. Muß spottbillig sofort verschleudert werden. Verlasse Chicago. 2031 Seminary Ave., nahe Center Str., vorne, unten. 6mai1w

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4mai1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, echtes Steinway Piano, für $50 baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 8mai1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Muß sofort verkaufen: Prachtvolles neues $450 Mahogany Upright Piano, Umständehalber spottbillig. 2031 Seminary Ave., nahe Center Str., unten. 6mai1w

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 4mai1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Carpenter-Wagen. Behrens, 3514 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocery Topwagen. Anzufragen: 608 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, nebst Buggy. 2210 West Huron Str., Flat 2. Tel.: Seeley 3642.

Zu verkaufen: Importirter Dachshund, echte Rasse, mit ausgezeichnetem Stammbaum; registrirt in europäischen und amerikanischen Hundezüchter-Vereinen. F. Dohe, 4651 N. Paulina Str. dofrsason

Großartige Gelegenheit mit $1200 eine Existenz zu gründen, für Mann mit etwas Pferde-Kenntnissen. Barn, 4324 Prairie Ave.

Billig zu verkaufen: Ein sogut wie neues starkes Geschäfts-Buggy, Rubbertires. 2500 Orchard Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Pferd und Geschirr, Geschäfts-Buggy, ein neuer Wagen, für Painter oder Carpenter geeignet. 7115 Green Str. mido

Zur Beachtung! Sechzehn Mähren und Pferde, 2200 bis 3000 Pfund wiegend, alles gute und junge Tiere, in gutem Zustande, einige sind als Zugpferde benutzt worden, sowie Doppel- und Eingespann-Geschirre sollen für die beste Offerte verkauft werden; ein feines Familien-Pferd. Madison Bottling Co., 1733 West Madison Str. midofrsa

Bargain für Käufer mit Baargeld: $250 für ein 2500 Pfund schweres Gespann Mähren, wert $400; habe neuen Kraft-Lastwagen gekauft, muß deshalb verkaufen. Nachzufragen: 11 N. Wood Str., nahe Madison Str. midofr

Pferde! — Billig! — Pferde!
Die Ogden Teaming Co. hat 24 Pferde und Stuten zu verkaufen; 9 Stuten, 3 sind trächtig, Geschirre und Wagen; 3 gute Buggy-Pferde, 4 Buggies; der schönste Shetland Pony in Chicago, 5 Jahre alt, mit kleinem Buggy und Geschirr; unsere Pferde wiegen von 1100 bis 1600 Pfund das Stück; alles gute Arbeiter; gute Behandlung. Hier wird deutsch gesprochen. Stallung, 1659 Ogden Ave., zwischen Monroe und Adams Str. Man nehme Ogden Ave. Car. 6mai1wX

$35.00 kaufen Top Buggy und Harneß. 3056 Racine Ave. Grocery-Store. dimido

Zu verkaufen: 23 Stuten, Pferde, alle Größen, passend für allerlei Arbeit, auch aller Art Wagen und Geschirre. 2560 Halsted Str., gegenüber 26. Straße. 7mai1wX

Ruft die White City Transfer auf! Irgend Jemand, der ein billiges einzelnes Pferd oder ein Gespann braucht, wir haben 20, zu Eurem eigenen Preis; wir müssen sie vor dem 15. Mai verkaufen, alle Größen Wagen und Geschirre, da wir Automobile anschaffen; manche passend für Farmzwecke. 2812 W. Chicago Ave. di—sa

Zu verkaufen: Zwei vollständige Fuhrwerke, mit Müllwagen; stetige Arbeit damit verbunden. 1659 Ogden Ave. 6mai,1wX

Pferde zu verkaufen in 1321—1323 Randolph Str., 50 Stück gute Stadt-Pferde und Stuten, mehrere gut zusammenpassende Gespanne, 4 gute Drivers und eine Menge Geschirre. Keine Offerte zurückgewiesen. 6mai1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegante neue Store-Fixtures. 3258 West North Ave., nahe Spaulding. 9mai1wX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Butchers, aufgepaßt! —
Aus ganz eigentümlichen Gründen, welche dem Käufer erklärt werden, ist einer der besten Butchershops in Verbindung mit großer Grocery zu verkaufen; kein anderes Fleischergeschäft innerhalb drei Blocks jeden Weg; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; dichtbesiedelt, mit vielen großen Apartmentgebäuden; feine Einrichtung, $125 Computing Scales etc; dies ist ohne Frage einer der besten Butchershops, welcher je zum Verkauf geboten wurde; nehme $425 oder beste, billig zum doppelten Preis. Für diese seltene Offerte spreche man vor Donnerstag von 1 bis 5 Uhr in 1150 East 65. Str., Ecke Woodlawn.

Habe zu verkaufen: 19 Saloons, mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000; 10 Delikatessen-Laden, von $300 bis $1200; Rooming- und Boardinghäuser, von $350 bis $1800; 3 Bäckereien, 3 Fleischerläden, von $500 bis $1000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1572 Clybourn Ave. Guthmann.

Zu verkaufen oder vermieten: Grocery und Market, 21 Jahre alter Platz. 1701 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. 1824 N. 40. Ave.

Zu verkaufen: Deutsch-ungarische Home Bäckerei, billig, verlasse die Stadt. 2446 Southport Avenue. dofrson

$75 kaufen Dye und Cleaning Store, auch Wirtschaft; Nordseite. Nachzufragen: 1756 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, gutes Geschäft, beste Lage an N. Clark Str., kostete $3500, zwecks schnellen Verkaufs $1500; will nach Europa reisen. Englisch zu schreiben an K. 239 Abendpost.

$350 oder bestes Angebot kaufen Grocery- und Delikatessenstore, wert $600, ausgezeichnete Lage, billige Miete, neue Fixtures. 5044 Lyndale Ave., Ecke Hancock. dofr

Habe 6 Grocerystores zu verkaufen; in bester Lage; Wocheneinnahme $200 bis $500; auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Seltene Gelegenheit! Wegen Abreise nach Idaho verkaufe 5c, 10c, 25c Store für $700, wert $1000; ebenfalls feines Parlor Set. 3258 West North Ave., nahe Spaulding..... 9mai1wX

Muß verkaufen: Gutgelegenen Meatmarket in dichtbesiedelter Nachbarschaft; feine Einrichtung; billige Miete; Goldgrube für den rechten Mann; $285 oder beste Offerte, billig zum doppelten Preis; Teil leichte Abzahlungen. Sofort vorzusprechen in 1655 N. California Ave.

Zu verkaufen: Fünf Cents-Theater, Nordseite; gute Lage. Tel.: Lincoln 2577.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Bäckerei-Store; gutes Geschäft; durchschnittliche Einnahme $29 täglich; neues Waarenlager; altetablirt; muß wegen anderer Geschäfte verkauft werden. Nachzufragen von 7 bis 8 Uhr Morgens. Meyer, 1287 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, leichter Grocery-, Candy, Ice Cream und Notions-Store; Baawaaren und Candy bezahlen die Miete für die anderen Wohnzimmer. 2953 N. Ashland Ave., Ecke Wellington Str.

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Roominghaus; alles besetzt; für Wittwe geeignet; nahe Lincoln Park. Täglich zu sprechen. 245 North Ave., eine Treppe.

Zu verkaufen: Ein 17-Zimmer Roominghaus, mit großem Gemüsegarten. 2502 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Sehr guter kleiner Grocery- und Delikatessenstore, 20 Jahre etablirt, schöne frische Waare, nur $235, Teil auf Zeit; deutsch-amerikanische Nachbarschaft; sehr gute Gelegenheit für die rechten Leute; 5 Zimmer mit Store; billige Miete. 654 Grove Place, nahe Orchard Str. und Webster Ave.

Verkaufe wegen Todesfall gutzahlenden Delikatessen-Store und Restaurant, für $1000, wert $2000. Hillinger. 900 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen andauernder Krankheit in der Familie. Nachzufragen bei August Ehlebraght, 2222 S. Leavitt Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke; gute Verkaufsursache. 1067 W. Van Buren Str. do–son

Zu verkaufen: Eine feine Bäckerei und Ice Cream Parlor, preiswürdig. Alt etablirter Stand. Wegen Familientrubel. 3456 W. 63. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte oder nehme Partner. 2546 N. Halsted Str. dfsa

Zu verkaufen: Profitables Roominghaus, 24 Zimmer, Loopdistrikt, wegen Abreise für $300 Baar. Wenn nötig lasse $100 stehen. Adr. S. 154 Abendpost.

$265 kaufen Zigarren-, Candy- und Kurzwaarenladen, wenn vor Samstag genommen, wert $350. Miete für Mai bezahlt. 3420 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Boardingstall, verbunden mit Reitschule. Muß diese Woche verkaufen. Abreise wegen Todesfall. Bargain. Barn, 4324 Prairie Avenue.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen- und Grocery-Eckladen, sicherzahlendes Geschäft. Nette Zimmer. 2835 Racine Ave.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessenladen, leichte Grocery, Milch und Bäckerladen, beste Geschäftslage auf der Nordseite, $30 tägliche Einnahme, großer Waarenvorrat, feine Einrichtung, drei Zimmer beim Laden; nur $16 Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Ein Grocery- und Delikatessen-Geschäft zu verkaufen, sehr billig, da Eigentümer plötzlich blind wurde. 1749 W. Polk Straße. do—son

Zu verkaufen: Guter Saloon mit einem guten dreistöckigen Haus, Ecke; eigene Lizens und Fixtures, Hauptquartier der Brauerei, Nordseite. Adr.: S. 139 Abendpost. dofr

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei, nur Ladengeschäft. Adr.: S. 134 Abendpost. dofr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Delikatessen. Adr.: S. 133 Abendpost.

Gutzahlender Eck-Saloon, Nordseite, unabhängig von Brauerei; keine Agenten. Adr.: S. 160 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, wegen Geschäfts-Aufgabe. Näheres 2352 Blue Island Ave. 9mai1wX

$145, wert $300, nehmen mein Grocery-Delikatessen-Geschäft, feiner Geschäftsplatz; billige Miete. 6136 Centre Ave.

$550 kaufen 19 Zimmer Hotel, alles helle Zimmer und stets vermietet; Miete $60; monatlicher Reingewinn über $125; Teil auf Abzahlung. 4171 S. Halsted Str. Union Stockyards. dofr

Zu verkaufen: Grocery-Store und Bäckerei, gegenüber neuer Hochschule; verkehrsreiche Stadt, nahe Chicago; seltene Gelegenheit für strebsamen Mann; auch ein Restaurant und Lunch Counter, in einem Countysitz; Bargain. Soft Drinks Bottling-Anlage, wo reines artesisches Brunnenwasser verwendet wird; nahe Chicago. Adr.: S. 162, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Butcher-Store; ausgezeichnete Gelegenheit für einen Anfänger, selbständig zu werden und vorwärts zu kommen; billig. Nachzufragen: S. 161, Abendpost. dosason

$400 kaufen feinen Delikatessen- und Grocery-Store, Ecke, wert das Doppelte; keine Konkurrenz; billige Miete. 3625 N. Robey Str., Ecke Patterson, 1 Block nördlich von Addison Str. dido

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 4142 Armitage Avenue. bidosa

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Icecream-, Notion- und Hosiery-Store. 1853 N. Robey Str. dofrsa

——Eine Goldgrube!——
Zu verkaufen: Einträglichster Lunch Room und Restaurant in der Stadt, wegen Krankheit; Miete $23; Preis $250. 842 West Jackson Boul. midoson

Zu verkaufen: Barbier Shop; gutes Geschäft; Miete $15 per Monat. 2457 W. Van Buren Str. midofr

Feiner Candy Store muß sehr preiswert verkauft werden; habe anderes Geschäft; feine Lage. Nachzufragen bei Grab, 409 Ost 61. Str. Tel.: 8165 Normal. 8mai1wX

Moderne, 9 Zimmer Roominghaus an LaSalle Ave., nahe North Ave., billig wegen Abreise. 1331 La Salle Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Avenue. —son

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Restaurant. Gut zahlender Platz. Nachmittags vorzusprechen. 18 S. Paulina Str. mido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Manufacturing Geschäft, Hardware Spezialität, patentirt, $4000 erforderlich. nehme die Hälfte Baar, Rest auf lange Zeit oder vertausche gegen Real Estate oder verbesserte Farm. 2117 Grand Ave. — Phone West 4155. mi—mo

Zigarrenstand, beste Lage in der Loop; dies ist eine gute Gelegenheit, ein altetablirtes Geschäft mit wenig Geld zu kaufen; billige Miete; gute Lease. Nachzufragen Zimmer 909, 5 N. La Salle Str. mido

Zu verkaufen: Ein altetablirter Meat-Market, Ecke, Pferd und Wagen; beste Einrichtungen; Goldgrube für den rechten Mann; billige Miete. Sehr billig wegen Uebernahme einer Farm. — 2942 Lyman Straße. dimido

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichte Groceryladen, krankheitshalber billig. 358 East 35. Str., gegenüber Grand Blvd. didosa

Zu verkaufen: Umständehalber sehr billig, kleine Bäckerei. 2204 Fullerton Ave., Nordwestecke Leavitt Str. dimido

Billiges 32 Zimmer Roominghaus, nur $850; Teil auf Kredit. Profit $100 monatlich; gute Lage. Lange, 704 Dearborn Ave. 6mai1wX

Zu verkaufen: Butcherstore mit Wohnung. — 1324 Wells Str. 5mai1wX

Zu verkaufen: 5c Theater, Westseite, gute Lage, anderes Geschäft. Telephonirt Humboldt 103. 4mai1wX

Zu verkaufen: Delikatessenstore und Bäckereiwaaren, 6 Jahre etablirt, gute Lage, guter Platz für Mann und Frau oder 2 Frauen, hübsch und rein. Nachzufragen im Laden. 3256 Cottage Grove Ave. 3mai1wX

Zu verkaufen: Reinigungs- u. Färbereigeschäft. Sowie Pferd und Wagen. 6824 N. Clark Str. 30ap,2wX

$325 kaufen einen gut etablirten Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Icecream-, Tabak-Laden; Miete $12; 5 helle Zimmer; mit Soda-Fountain; gute Gelegenheit für irgend Jemanden. 451 Root Str., nahe Butler. dimido

Zu verkaufen: Kleine Grocery und Market, billig, wegen Krankheit. Einstöckiger Brickstore und 5 Wohnzimmer zu verkaufen oder zu vermieten. Leichte Bedingungen. Tel. Belmont 3093. Adr.: 3538 W. Chicago Ave., A. Kuehnen. 3mai1w

Zu verkaufen: Sofort, 10-Zimmer Roominghaus, immer volles Haus, Lincoln Park; lange Lease; billige Miete, $575 Baar. Adr.: D. R. 612 Abendpost. 6mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwecks Gründung einer Geflügelfarm wünsche ich mit einem braven deutschen Manne, katholischen Glaubens, der etwa $500 bis $1000 besitzt, in Verbindung zu treten. Adr.: K. 235, Abendpost.

Partner verlangt mit $150, gegen Sicherheit; erfahrener Fuhrmann bevorzugt. Vorzusprechen Abends 5 bis 7 Uhr, 1461 Augusta Str.

Partner gewünscht, Herr oder Dame, für gutgehendes 5c Theater. Royal Enterprise Co., 30, 143 N. Dearborn Str. didosason

Partner verlangt für ein etablirtes Fabrikationsgeschäft (Holzmusikinstrumente) zur Vergrößerung des Geschäftes. Gute Gelegenheit für Denjenigen, der sich mit ungefähr $2000 oder mehr finanziell (aktiv nicht ausgenommen) an demselben beteiligen möchte. Näheres unter Adr.: H. 788 Abendpost. didosason

Verlangt: Saloon-Partner mit $700, nur nüchterner Mann. Bernstein, 3558 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Guter Wurstmacher mit etwas Kapital als Teilhaber. Adr.: S150 Abendpost. —fr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $2500 Hypothek auf neuem Haus, sehr gute Sicherheit, gute Zinsen. 2136 Belmont Ave.

——Geld!——
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Deutsche Eltern!——
Erhaltet Euren Kindern die deutsche Sprache, Ihr sichert ihre Zukunft. Ich lehre korrektes Hochdeutsch unter Garantie in 50 Stunden. Prof. Gohring, 4021 West Jackson Blvd.

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Die Englische Sprache — bekanntlich am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt im Illinois Gebäude. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch, Stellungen frei; auch Engineer-Lizens. 715 North Ave., nahe Halsted Str. dido

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr.: P. 61 Abendpost. 4mai1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apjX

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130.** 3dz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1037—39. 8mz*

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
E. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Automobil für fünf Passagiere. 1765 Sheffield Ave., Store.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Hoffelts Magen-Tabletten,
zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt.** mai7,bidosason,1m

Gutsitzende Damen-Anzüge, Façon, von $8.00 aufwärts. Kleider von $4.00 aufwärts. Verstehe durch meine langjährige Praxis jedes kranke Kleidungsstück tadellos zu kuriren. Uebernehme jede Pelzarbeit und Aufbewahrung. Toman, 1352 N. Clark Str., 1. Flat. 'Phone: Dearborn 635. 5maisondidoson

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

N. Friedlander's Collecting Agency.
Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str.
Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fbsondido*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 5maididoson1m

Füße-Untersuchung frei. Einwuchsnägel, Warzen, Schwielen, Frostbeulen, Hühneraugen, 25c. Schmerzloses System. Uhl, 21 E. Van Buren St. 6mai1wX

Zöpfe aus Kammhaaren angefertigt. Postbestellung. Schönheits- und Haarkultur. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 6mai1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Ave. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Schönes Gebäude, drei 6-Zimmer; Bad; Miete $56.00; nahe Lincoln Ave.; nur $5200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. didosa

Muß sofort verkaufen: Brickgebäude, 3-6 Zimmer; Bad; nahe St. Theresia Kirche. $6000, oder macht sofort Offerte. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. didosa

Zu verkaufen: In Rogers Park, schöne Südfront Lot, für Wohnhaus oder Flatgebäude geeignet (1848 Kenilworth Aves); Preis nur $650; der beste je offerirte Bargain; besichtigen Sie diesen Bargain sofort. Andere Bargains in Lotten, Bungalows, Wohnhäusern und Flatbäusern in Rogers Park. Wm. C. Fricke & Co., 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt. midosa

Verkaufe modernes, 3stöck. Steinhaus. S. Ave., nahe Center; bei kleiner Anzahlung billig. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. mdo

Zu verkaufen: Leere Baustelle an Division Straße, zwischen Halsted und Larrabee Straße. $1000. Geo. J. Schmidt & Sons, 2175 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: $3400; moderne, 5-Zimmer-Residenz; Badezimmer, Gas, elektrisches Licht; Furnace Heizung; Lot 30×125 Fuß; nahe Lincoln Ave. oder N. W. Hochbahnstation; $400 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mdo

Zu verkaufen: $6000, modernes 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad; Gas; nahe Ravenswood Hochbahnstation oder Lincoln Ave. Straßenbahn; $500 baar, Rest monatlich. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: $2250, hübsche, große, 4-Zimmer Cottage; Bad; Gas. Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave. Straßenbahn; $300 Baar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mdo

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modimidofr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. modimidofr

Zu verkaufen: Nahe North Ave. und Mohawk Str., modernes 3stöck. und Basement Brick, 4 Flats; Miete $792; spottbillig zu $6800.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. didosa

Zu verkaufen: 1959 Osgood Str., nahe Center Str. Hochbahn-Station, 3stöck. Brick mit Cottage hinten; Preis $5500. didosa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Gelegenheitskauf: Zwei moderne 4 Zimmer Flats, Brick, Furnaceheizung, Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis nur $4750. didosa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus nahe Center Str. Hochbahn-Station, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat mit Bad; Miete $624; Preis $5800.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. didosa

$2900 Baar kaufen modernes sehr gut gebautes Brickgebäude nahe der St. Alphonsuskirche; zwei 6 Zimmer Flats, durchweg Eichenholz; Hypothek $2500. didosa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, Brick, Webster Ave., nahe Clark Str.; ausgezeichnete Nachbarschaft für Roominghaus; Preis $4500; $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. didosa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Zu verkaufen: An Roscoe Str., nahe Southport Ave., 2stöck. Gebäude mit hohem Konkret-Basement und ausgebauter Attic; Preis nur $3500. didosa
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Osgood nahe Garfield Ave., 3—4 Zimmer Brickgebäude, $4500. sodido
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! $6600 für ein feines 2-Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer Bad und Gas, und 2-Flat Framegebäude hinten, jedes 4 Zimmer; Miete $840 das Jahr; guter Prozentsatz am angelegten Gelde. Seht dies, ehe Ihr kauft. Racine Avenue. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: $6200 für ein 2-Flat Brick-Gebäude, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung, Bad und Gas, Racine Ave., Bargain. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, für neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, Brick-basement, Bad und Gas, Campbell Ave. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Modernes zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gegenüber Park, $4500; $1500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modimidofr

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., nahe kleinem Park, 2-stöckiges Frame, in gutem Zustand, Miete $23.00; Preis $2200; etwa $700 Baar, Rest auf Abzahlung $23 den Monat nebst Zinsen. 311 Goethe Str., 3-stöckiges Frame, drei Flats, Miete $32 — $3200; Baar oder Abzahlung.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 7mai1wX

Zu verkaufen: 621 Hinsche Str., 2stöck. Brickhaus, Steinfundament, 4 Flats mit Bad, Miete $40, Preis $3600, Baar oder auf Zeit; keine Kommission. C. F. Bilhorn, 1165 Sedgwick Str. 7mai1wX

Zu verkaufen: „Snap"—Cottage, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, moderne Plumbing; N. Seeley Ave., nahe Addison Str., zwei Blocks zur Hochbahnstation und Lincoln Avenue Cars, $2650; $300 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modimidofr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Einrichtungen in jedem Flat: N. Paulina nahe Belmont Ave., $3500; $1000 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modimidofr

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modimidofr

$1000 Anzahlung kaufen 2stöckiges Brickhaus, Bad, Gas, Miete $30, Preis $3800. Fred Ruebel, 602 North Ave. 4mai1wX

Robey, nahe Grace Str., neues 2—5 und 1—6 Zimmer Brickgebäude, Preis $6800. Torpe 820 North Avenue. 4mai1wX

Doppeltes 3stöckiges Brickgebäude, offene Heizung, nahe Orchard und Webster Ave. zu vertauschen für kleines Gebäude.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 4mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$200.00 Baar, $25.00 monatlich einschließlich Zinsen. Neue ganz moderne 5- oder 6-Zimmer Häuser, Summerdale Ave., zwischen Leavitt Str. und Hoyne Ave.; Hartholz-Finish; Zementbasements; 30 Fuß Lotten. Nehmt Rosehill (Robey Str.) Car. Häuser täglich geöffnet.
Aylett, Foster und Oakley Avenue.
'Phone: Edgewater 1276. do—son

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5500 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. dido

Zu vermieten: 8-Zimmer Hinterhaus, nahe Alphonsuskirche. Nachzufragen: 1505 Wellington Straße. do—son

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. modernes Brickhaus, 6-Zimmer Flats, an Marshfield Ave., nahe Addison; nur $6000. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1834 Melrose Str., nahe Lincoln Str., zwei Häuser und Lot, 4- und 6-Zimmer moderne Flats; Miete $55 monatlich; nur $5500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 3743 Robey Str., nahe Grace, modernes zweistöck. Brickhaus, 6-Zimmer Flats; Furnace; nur $5400. 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Preis nur $5600, 3-Flat Brickgebäude, Lot 27x125 Fuß, in ziemlich gutem Zustand, gut $6000 wert, gute Lage in North Edgewater. Seht John A. Meyers, 87 — 154 West Randolph Straße. sodido

Zu verkaufen: $7000, modernes 2 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude mit 4 Zimmer Brickcottage nach hinten, Bad, Gas in jedem; nahe Lincoln und Southport Ave. Straßenbahn oder St. Alphonsus katholischer Kirche; $500 Baar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Nahe Robey u. Wolfram Str., 2stöck. modernes Steingebäude nebst Gebäude hinten, zu vertauschen für 2stöckiges Gebäude.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 4mai1wX

Nordwestseite.

Muß schnell verkaufen: 5 u. 5 Zimmer-Flathaus; hohes Basement; Lot 37½ bei 125. Macht Angebot. Adresse: 4101 Fullerton Avenue. dofrsa

$6900 kaufen zweistöckiges Steinfront-Gebäude an Whipple Str., Logan Square. Sonntags offen. T. W. Schulze & Co., Logan Boul. und Milwaukee Ave. dofr

$4700 kaufen zweistöckiges Brick-Flatgebäude an Sawyer Ave., Logan Square; nur $1000 Anzahlung. T. W. Schulze & Co., Logan Boul. und Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: In Jefferson Park, an Lawrence Ave., westlich von Milwaukee Ave., 125x263 Fuß; nur $1800; Teil bar. T. W. Schulze & Co., Logan Boul. und Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, wenn genommen, wegen Todesfall. 3416 Fullerton Ave. Phone Belmont 5889. dofr

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Brick-Cottage an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn. Ebenfalls 6-Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages oder Residenzen, oder 2-Flat-Gebäude, an Roscoe nahe Elston Ave., und California Ave. nahe School Str., alles breite Lotten, einige mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen von $2500 aufwärts verkauft werden. Kommt, seht sie, ehe Ihr anderswo kauft.
Friedrich Walter, Eigentümer,
2722 Fletcher Straße. 13apsasodo1m

Zu verkaufen: Noch eins von den modernen 1½stöckigen 6-Zimmer Wohnhäusern, 2332 N. Tripp Ave.; auf Wunsch kann Käufer 50 Fuß Front haben; $500 oder mehr Anzahlung, Rest na Belieben; bin immer daselbst anwesend.— F. Schepler, Eigentümer, 2246 N. Sawyer Ave. midosa

Zu verkaufen: Zweistöck. Front-Brickgebäude, beim Humboldt Park; Bargain, wenn sofort übernommen; keine Agenten. 1444 N. Kedzie Ave. mi—sa

Eigentümer verkauft sehr billig extra gut gebautes Brickhaus; zwei große, helle 6 Zimmer-Flats; alles modern; elektrisches Licht; Oak-Finish; großes Basement; Lot 33⅓ bei 125. Baar $1000; Preis $5850; fertig zum Einziehen. 2430 N. Harding Ave., ½ Block nördlich von Fullerton Ave. Car. midofrsa

Großer Bargain! Fünf Zimmer-Haus, Concrete Basement, hoher Dachboden, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Gasfixtures, Shades; $2400; $200 Anzahlung; $10 und Zinsen monatlich. Zweistöck. Haus und Dachboden, zwei 6-Zimmer Flats; $3000; leichte Bedingungen. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. midofrsa

Wollen Sie Ihr Haus auf der Nordwestseite schnell verkaufen, so melden Sie solches an, bitte, bei: Rachowitz & Co., 1034 Milwaukee Avenue. 7mi1wX

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahogany Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block bis zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5500, $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. modimidofr

Zu verkaufen: Fast neues, modernes 2 Flat Brickgebäude, 24 bei 40; $100 oder eine Lot als Anzahlung, Miete zahlt den Rest; sprecht vor von 1 bis 3 Uhr täglich. 2161 Stave Str., ein Block von Milwaukee u. California Ave. 4mai1wX

Westseite.

Ein Rätsel: Weshalb zahlt Ihr Miete, wenn Ihr ein modernes zwei Flat Brickgebäude kaufen könnt; 5 und 6 Zimmer; Steinfront und Porch; Lot 30 bei 126; in Warren Park; 5c Fahrgeld von irgend einem Teil der Stadt; wo die Steuern ein Drittel so hoch sind wie in Chicago. Auch 5 und sechs Zimmer moderne Brick Cottages. Ich verkaufe zu sehr bequemen, leichten Bedingungen. Bin ein alter praktischer Baumeister mit 40jähriger Erfahrung. John H. Baker, 5821 West 12. Str. 12. Str. Car. Telephon: Cicero 121. 1ma,midosa2w

Zu kaufen gesucht: 6-Zimmer Cottage, billig; keine Agenten. Westseite. Adr: S. 120 Abendpost.

Zu verkaufen: 6 und 7 Zimmer neues modernes 2-Flat Brickhaus, $6500, wert $7000; Furnaceheizung. 4825 Jackson Blvd.

Südseite.

Verkaufe oder vermiete billig eine 4-Zimmer Cottage. 8505 Marshfield Ave. dofrson

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, 8 Fuß Basement, Brick, erst 4 Jahre alt, wegen Deutschlandreise. 7219 Aberdeen Str. 4mai1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Straße an 40. Court. Leichte Zahlungen. mai4—14X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus mit zwei Lotten, in Forest Park, deutsche Nachbarschaft, sehr billig; verlasse die Stadt. Zu erfragen: 828 Marengo Ave., nahe Harrison Str.

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Cottages, billig. 841 Thomas Ave., nahe Harrison Straße, Forest Park. bidosa

Zu verkaufen oder vertauschen: 2 Flat Frame-Gebäude, Concrete-Fundament, Lot 50 bei 125, moderne Verbesserungen; $3500. Nachzufragen Obrecht, 7547 12. Str., Forest Park, Ill. —fr

Farmländereien.

**Zwangsverkauf!
3 Acker feines Gartenland an 3 Straßen, schöne Schattenbäume. 3 Blocks von Lombard Station; muß diesen Monat verkauft werden, um Erben auszuzahlen.
Paul Kartte, 2042 Fremont Str.** dosa

Zu kaufen gesucht oder zu vertauschen: Suche mir eine vollständige, gute Farm in Wisconsin oder Michigan zu kaufen oder für ein gutes Haus in Chicago zu vertauschen. Selbstverkäufer bitte ich um Nachricht unter der Adr.: K 201, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 20 Acres Farm in Grand Haven, Mich. Nachzufragen 1129 S. Hermitage Avenue. dofrsa

Verkaufe meine schöne 40 Acres Farm mit guten Gebäuden, Vieh, Maschinerie, Obstgarten, nahe Grand Haven, Mich., $2000, Hälfte Baar. Näheres: Store, 3255 Lincoln Ave. ma9,15

Zu verkaufen: 20 Acker Farm, 2 Stunden von Chicago; gutes Haus, Scheune, etwas Wald, $900. Kleine Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

Kauft diese Hühnerfarm! Zwei Stunden von Chicago, 26 Acker, Haus, Scheune, Hühnerhaus, 100 Apfelbäume, 20 Birnbäume, 30 Kirschenbäume, 20 Pflaumenbäume, 2 Acker Reben, $2000; kleine Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt. Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1943 Grace Str. 23apr.X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Diese prachtvolle Polster Garnitur hat starken Sprungfeder Sitz, welcher mit echtem Leder überzogen ist — Köpfe und Füße sind Handschnitzerei, werth $39.00 — für

29.50

JEDER ARTIKEL EIN BARGAIN

— für —

Donnerstag, Freitag und Samstag.

Echte Eichenholz-Dressers, wie in der Abbildung — für nur

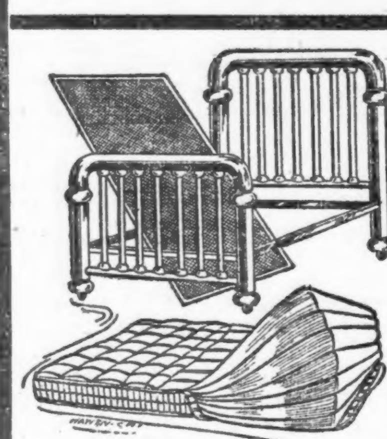
6.75

Andere Dressers in Mahagoni und weißem Ahorn, aufwärts bis zu

$25

Vollständige Auswahl von allen Sorten von Gaskochherden werden von uns frei aufgestellt und verbunden, aufwärts von

14.50



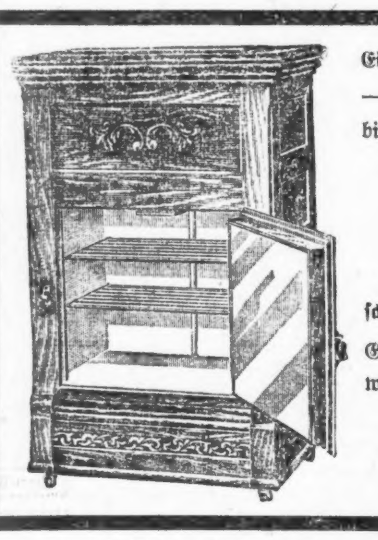
Diese Betten haben 2 Zoll starke Außenpfosten u. werden bis zu $12 verkauft, gehen jetzt zu... 6.75

Stahlsprungfeder 2.48

Filzmatratzen ... 5.95

Kinderwagen, mit einem einzigen Griff zusammenlegbar — für

3.75

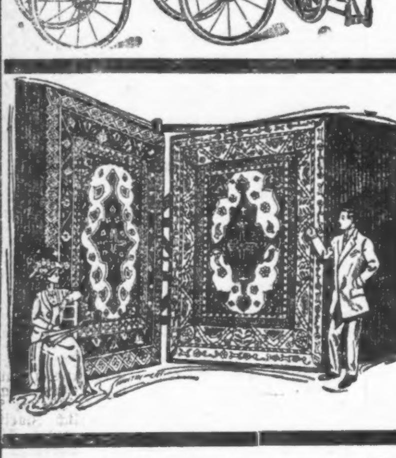


Eisschränke, Nr. 500 — wie in der Abbildung,

6.75

Automatic Eisschränke — in allen Größen; — aufwärts von

18.50



Ueber 300 Rugs in verschiedenen Mustern und Größen zur Auswahl — 9×12 Brüssel Rugs, $8.75

9×12 Velvet Rugs, $16.50

9×12 Axminster Rugs, $19.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen — keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite.

Offen Abends bis 9 Uhr — Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Lokalbericht.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ohio Str., 24 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 100, Augusta Wendt und Gatte an Edw. Logan Reeves, $5100.

Robey Str., 99 F. nördl. von Birch Str., Ostfr., 24 bei 112, Rubin Zwick an Lena Bronstein, $4650.

Adams Straße, Nordwestecke Honore Str., Südfront, 55¾ bei 125, Isador Springer an Sophie Levin, $12,750.

Lincoln Str., 144 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 116, Robert Jacobs an Nathan Pollack, $11,075.

Homan Ave., 275 F. nördl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 124, Tobias A. Sprague an Rose Greenberg, $4500.

W. Harrison Str., Nr. 4106, Südfr., 25 bei 124, Peter C. Manganaro an Mael C. und Elisabeth Hayes, $6000.

Harrison Str., Nordwestecke S. 43. Ave., Südfront, 50 bei 124, Richard F. Conboy an Patrick J. Sherman, $5000.

Wilcox Ave., 76 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 121, Chas. F. Pick an Olive M. Mott, $6500.

Adams Str., 269 F. östl. von S. 48. Ave., Südfront, 25 bei 164, Henry J. Quillette an John McElligott, $3500.

Polk Str., 216 F. westl. von Kedzie Ave., Nordfront, 25 bei 124, John Herbstritt an Margaret Whelan, $6200.

Springfield Ave., 24 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 24 bei 115, Quinn-Beauchamp Mfg. Co. an Warren L. Coom, $4800.

Flournoy Str., 300 F. östl. von Lawndale Ave., Nordfr., 25 bei 123, Donald MacLean an Mary E. McInerney, $6000.

Taylor Str., 266 F. westl. von Western Ave., Südfr., 25 bei 126, Annie Hunt an Gust. Friedmin, $2000.

Fulton Str., Nr. 4717, Harry S. Brackett an John G. Schoen, $4350.

Madison Str., 150 F. östl. von S. 42. Ave., Südfr., 50 bei 175, Christoph Spare an Louis J. Rubin und Annie Cohen, $7500.

Washington Blvd., Nordostecke S. 49. Ave., Nordfront, 33 1-3 bei 175, Wm. H. Barry an Bridget Reidy, $9500.

Washington Blvd., 33 F. östl. von S. 49. Ave., Nordfr., 33 1-3 bei 175, Wm. H. Barry an Joseph A. McInerney, $9250.

Francisco Ave., 80 F. nördl. von Lake Str., Ostfront, 45½ bei 100, Arthur Baude u. A. an Charles Kacher, $2325.

Franklin Blvd., 99 F. westl. von Kedzie Ave., Südfr., 24 bei 150, Howard R. Struthers an Frank R. Hughes, $5300.

Troy Str., 125 F. nördl. von 19. Straße, Ostfr., 25 bei 124, Frank Slavik an William G. Bock, $7800.

Trumbull Ave., 280 F. nördl. von 23. Str., Ostfront, 25 bei 125, Richard Eberhardt an Louise Ludwige, $4600.

Turner Ave., 166 F. südl. von 22. Str., Westfr., 32 bei 125; Charles B. Pablicek an Joseph Stybio, $6250.

Turner Ave., 225 F. südl. von 30. Straße, Westfront, 25 bei 125, James Cihla an Anton Danda, $2500.

13. Straße, 48 F. westl. von Throop Str., Südfront, 24 bei 124, Samuel Solomovitz an Bluma Fishman, $4050.

21. Straße, 121 F. westl. von Rockwell Str., Nordfr., 24 bei 126, Gustave A. Stellwagen an Frank Sahmkiewicz, $2400.

21. Str., 250 F. östl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 125, Wm. Grund an Max Bauer, $2900.

25. Straße, 31 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfront, 30 bei 125, Fred Jochens an Karl Hrdma, $5650.

25. Str., 48 F. westl. von Albany Ave., Südfr., 24 bei 125, Karel Sedlack an Josef Tintera, $2500.

25. Straße, 48 F. westl. von Albany Ave., Südfront, 24 bei 120, Vojtech Tintera an Karel Sedlak, $2500.

W. 30. Straße, 219 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfr., 106¾ F. bis zur Eisenbahn, Edmund A. Cummings an Vacley Sala, $3100.

Wood Str., 256 F. nördl. von Taylor Str., Westfront, 22 bei 125, Lena Levitan und Gatte Harry an Sarah Janovitz, $7500.

Polk Str., Nordostecke Irving Ave., Südfront, 44 bei 120, Jos. J. Fraser an Angelo Bartolucci, $9500.

Keith Str., 228 F. südl. von Chicago Ave., Westfront, 24 bei 100, Joseph Bratko an Jakob Smolen, $4985.

Washington Blvd., Nordwestecke Hoyne Ave., Südfr., 19 bei 124, Katherine E. Rhinehart an Daisy Provect, $4000.

N. Clark Str., 172 F. südl. von Lunt Ave., Westfront, 25 bei 175, James K. Bartholomew an Nicholas Weimerschkirch, $12,000.

Kenilworth Ave., 75 F. östl. von Robey Str., Nordfr., 40 bei 176, William F. Speer an Charles R. Hall, $6250.

Evanston Ave., 100 F. nördl. von Rosemont Ave., Westfr., 50 bei 150, John G. Wilmer an Emily Murphy, $6250.

Hood Ave., 260 F. östl. von Southport Ave., Nordfront, 40 bei 131, Elisabeth M. Rapps und Gatte an Oskar J. Volksman, $6000.

Kenmore Ave., 156 F. südl. von Bryn Mawr Ave., Westfr., 44 bei 150, Wm. H. G. Logan an Arthur M. Bishop, $17,000.

Winona Ave., Südwestecke Southport Ave., Nordfront, 72 bei 128, Oskar Peterson an Adolph H. Weigle, $6500.

Hamilton Ave., 191 F. nördl. von Grace Str., Westfr., 30 bei 124, George A. Sandberg an Nicholas Adler, $14,875.

Arlington Place, 250 F. westl. von Hamilton Ct., Nordfr., 50 bei 174, Lizzie Cook an Josephine S. Damiani und Gatte, $7500.

N. Clark Str., Nordostecke Sherman Place, Westfront, 50 bei 100, Augusta Lehmann an Lem. A. Bentley, $11,250.

Winthrop Ave., 183 F. nördl. von Leland Ave., Ostfr., 33 bei 141, Effie Stack an Charles J. Drieber, $6500.

N. Clark Str., Nordwestecke Lawrence Ave., Ostfront, Christ. Buscher an John Ischel, $30,000.

Fullerton Ave., 106 F. östl. von N. 40. Ave., Nordfr., 54 bei 125, William A. Birk an Frank P. Murphy, $5000.

Sacramento Ave., Nr. 3634, Ostfr., 30 bei 125, James F. Wood an Sophia Winnen, $5200.

Florimond Str., 129 F. östl. von North Park Ave., Südfr., 25 bei 100, Della Savoie und ihr Gatte E. J. an Henry Feiler, $10,000.

La Salle Ave., 223 F. südl. von Germania Pl., Westfr., 21.45 bei 152, Mael Ulri an Christine Haberstock, $8000.

Lincoln Ave., 354 F. südöstl. von Orchard Str., Nordostfr., 50 F. bis zur Alley, Stillman B. Jamieson an Charles E. Boynton, $30,000.

Prairie Ave., 34 F. südl. von E. 22. Straße, Ostfr., 20 bei 100, Charles S. McNett an Lemand E. Stevens, $6750.

Halsted Str., 78 F. südl. von 35. Straße, Ostfront, 104 bei 150, Nachlaß von Joseph Fischer an Fred S. Wolffs, $16,640.

Wentworth Ave., 100 F. südl. von 32. Straße, Westfr., 25 bei 120, Otto E. Schultz an Mary Chiesa, $6500.

66. Straße, 181 F. westl. von Kimbark Ave., Südfr., 28 bei 53, Elisabeth A. Hehman und ihr Gatte Samuel an Rukka M. Schoen, $7500.

Halsted Str., Südwestecke 68. Straße, Ostfront, 69 bei 121, Herman Lieberman an Hinda Shapiro, $50,000.

Halsted Str., 55 F. nördl. von 62. Straße, Westfront, 45 bei 124, Henry L. Degener an Jakob Shapiro, $35,000.

Lafayette Ave., 97 F. nördl. von 74. Straße, Westfr., 33 1-3 bei 118, Wm. M. Cully an Theodore S. Lapham, $4800.

Lowe Ave., 280 F. nördl. von 77. Str., Westfr., 30 bei 125, Eric A. Larson an Hobart C. Chatfield-Taylor, $7000.

Peoria Str., 50 F. südl. von 67. Str., Westfr., 26 1-3 bei 125, Chas. Magnuson an Paulina Sengstock, $5650.

Madison Str., Südostecke Clinton, Nordfr., 79¼ bei 140; Schoenhofen Investment Co. an Murray B. Angur von Evanston, Ill., $70,000.

Western Ave., Südwestecke Powell Park, Ostfr., 75 bei 125; C. T. & T. Co. an Thomas H. Seymour, $40,000.

Ogden Ave., Nordwestecke Kedzie, Südostfr., 66 bei 136; Samuel Polakow an Virginia Bolint, $190,000.

California Ave., 148 F. nördl. v. Bloomingdale, Westfr., 25 bei 126; Michael Gruson an Solomon Elman, $6,600.

51. Ave., 62 F. südl. v. Augusta Str., Ostfront, 25 bei 125; Louise A. Anderson und Gatte C. M. an Fred W. Ladenburger, $4,800.

Fullerton Ave., Südwestecke Ashland, Nordfront, 49 bei 72; Frederick Kuehl an Bessie Wolpert, Gattin von Henry, $11,500.

Madison Str., 161 F. westl. v. Hamlin, Südfr., 26 bei 158; Rose Young und Gatte William an Morris und Annie Smulevitz, $9,500.

Waller Ave., 250 F. südl. v. Augusta Str., Westfront, 37½ bei 124; Andrew Carlson an Louis J. Meyer, $6,500.

Wilmot Ave., 219 F. südöstl. v. Cortland Str., Südwestfr., 24 bei 100; Rudolph Tauber an Kazimir Lach, $7000.

Augusta Str., 246 F. westl. v. Noble, Südfront, 24 bei 124; Dennis Sherman an Franciszek Plaskiwicz, $6,400.

Brigham Str., 171 F. westl. v. Paulina, Südfr., 24 bei 100; Boleslaw Celler an John Biggott, $5,400.

Cornell Str., 238 F. östl. v. Holt, Südfront, 24 bei 128; Jan Falda an Andrzy Bikowski, $4,400.

Lincoln Str., 340 F. nördl. v. Division, Westfr., 40 bei 90; Cyril H. Van Heuls an Sam Gordon, $6,550.

Lincoln Str., 82 F. südl. v. Ellen, Westfront, 40 bei 109; Louis Levy an Beirach D. Berger, $11,200.

North Ave., 243 F. östl. v. Hoyne, Nordfront, 50 bei 162; Fred'k. C. Kirchhoff an August Hinze, $8000.

Oakley Ave., 215 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 30 bei 124; Fred Birchholz an Anton Struck, $10,400.

Potomac Ave., 103 F. westl. v. Rockwell Str., Südfr., 50 bei 125; Olaf A. Rasmussen an Joseph Beredt, $13,000.

Western Ave., 225 F. südl. v. LeMoyne, Westfr., 49.8 bei 124; Etta Perlman und Gatte Chas. an Joe Lubowich, $8,800.

Drake Ave., 23 F. nördl. v. Iowa Str., Westfr., 20 bei 125; C. T. & T. Co. an Olaf B. Engmann, $6,550.

Evergreen Ave., 275 F. östl. v. Homan, Südfr., 25 bei 124; Geo. Noe an Hans Petersen, $5,500.

Grand Ave., Nordostecke 40., Südfr., 48 bei 55 bei 90; Chas. H. Addinsell an Fred D. Brent, $7000.

Robey Str., Nordostecke 38., Westfr., 99 bei 125; Frank Myszla an Geo. W. Baker, $12,500.

Ashland Ave., Nordwestecke Farrell, Ostfr., 106 bei 165; Henry L. Hughes an Marie Busse, $10,641.

Arthur Ave., Südostecke Lakewood, Nordfront, 44 bei 125, u. a. Prop.; A. T. Galt an Henry C. Eckanbrecht, $4,800.

Kenmore Ave., 180 F. südl. v. Ainslie Str., Westfr., 50 bei 149; Ferdinand Schild an John W. Buckley, $20,000.

Kenmore Ave., 348 F. nördl. v. Irving Park Ave., Ostfr., 50 bei 110; Otis McG. Howard u. A. an Samuel Brown jr., $7,766.

Diversey Blvd., 166 F. westl. v. Herndon Str., Südfr., 24 bei 128; Anthony J. Schiffeneder an Wm. LePtry, $5,500.

Fullerton Ave., 220 F. östl. v. Ashland, Südfr., 25 bei 125; Louis Morris an Sarah T. Hurwitz, $6000.

Oakley Ave., 74 F. nördl. v. Fletcher Str., Westfront, 25 bei 125; Peter E. Prussing an Elizabeth Feht, $5000.

Wrightwood Ave., 237 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 50 bei 134; Julius Ford an Wm. S. Dreyer, $7,500.

Fullerton Ave., Südwestecke Ridgeway, Nordfr., 45¾ bei 126; Samuel Silverman an Isadore C. Newman, $6000.

Milwaukee Ave., 125 F. südöstl. v. Lawndale, Südwestfr., 25 bei 125; Anton Bowbyszewski an Alexander Pietrzykowski, $5000.

N. Water Str., 370 F. östl. v. St. Clair, Nordfront, 329 bei 147, u. a. Prop.; Charles M. Morrison, u. A. an die Chicago Tunnel Co., $100,000.

Ohio Str., 111 F. westl. v. LaSalle Ave., Nordfront, 20 bei 100; Helen M. O'Laughlin und Gatte H. an Ernst W. Clark, $7,600.

Dasselbe Grundstück, E. W. Clark an Charles F. Wolff, $8,100.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Pietro Russo, Girolanna Cusimano, 26, 20.
Albert Rock, Anna Kurkoske, 26, 21.
Ignacy Samuel, Zofia Rosa, 25, 26.
Alex. Dedowski, Stanisl. Grynkiewicz, 28, 18.
Franciszek Czaja, Mary Czynch, 22, 18.
Friedrich Schmidt, Katerina Kortner, 55, 49.
Thomas B. Luby, Mabelle McConica, 32, 32.
Frank Sewerger, Katherine Grabeck, 27, 21.
Wojciech Wojcik, Franz. Szatkowska, 23, 24.
John Szymanski, Magd. Trawinska, 47, 45.
Martin Tomla, Alzbeta Chlapeda, 24, 19.
James Tamburo, Dora Potesta, 22, 18.
Thomas Foley, Mary O'Malley, 20, 25.
John Maiek, Antonie Bozovsky, 25, 22.
George E. Elliott, Louisa Grahlmann, 18, 18.
John Morrison, Margaret Rait, 30, 25.
Osa B. Carmichael, Mary Douglaß, 25, 26.
Manson Hill, Martha Winchester, 43, 47.
Otto Najemnik, Anna Tesarik, 24, 20.
Ernest Gurmann, Minnie Blasing, 21, 17.
Joseph Ochs, Caroline Kunz, 32, 32.
Albert Rosenberg, Ida E. Helberg, 24, 21.
Martin Gumolka, Rozalia Budzik, 22, 18.
John Gaughan, Katherine O'aHra, 32, 23.
Ferdinand Olson jr., Ida Bloomquist, 21, 20.
Francis B. Farrell, Nora Weir, 22, 20.
George Larson, Bertha Miller, 26, 21.
Peter Pabelionis, Kleofa Szapaite, 24, 19.
Clarence M. Kirsch, Lillian Lalaff, 24, 19.
John Nemett, Anna Czak, 22, 19.
John Prazky, Antonie Masopust, 40, 45.
Oskar M. Jorgensen, Georgina Jacobson, 26, 29
Fred. W. Janson, Gladys Shoredike, 23, 20.
Paul O. Peermueller, Tillie Leonhardt, 28, 21.
Terance W. Shipman, Mae Mill, 69, 55.
John B. McEwan, Nathalia Waterman, 22, 23.
Philip L. McAtee, Mary M. Brewer, 29, 24.
William A. Haime, Grace G. Young, 21, 18.
Stephen E. Cehovich, Lillian M. Hinze, 23, 19.
Robert P. O'Brien, Helen M. Walsh, 21, 18.
Neculain Belein, Anastasia Dubanich, 25, 22.
Archie T. Turner, Gertrude Bernik, 21, 19.
Thomas Pasek, Josephine Lenc, 26, 21.
Jan Biela, Mary Turlawicz, 23, 20.
J. Robert Camp, Kathryn Parker, 40, 32.
Joseph Dvoracsek, Magd. Gardner, 22, 18.
Carl G. Anderson, Leona Black, 27, 24.
Levin Gyllenberg, Hedwig Johnson, 40, 29.
James McManus, Agnes Hopkins, 24, 22.
Johan Myszel, Mary Fousczak, 23, 22.
John Cottier, Kate Ernest, 25, 22.
Joseph Kirsch, Lucy Kelsey, 38, 32.
Lewis Smith, Genevieve Daniels, 43, 38.
Hugh Fullerton, Mariquita Simpson, 26, 23.
Ernest Hanisch, Mary Kaczerowski, 37, 55.
Jendzej Podraza, Anna Wolowiec, 24, 19.
Theod. Gottmann, Jeanette Kramer, 24, 22.
Carmene Pigori, Katherine Armandi, 24, 19.
Michael J. Murphy, Nellie O'Connell, 30, 30.
Edward J. White, Ruth McIntosh, 23, 21.
George Fiehner, Myrtle Sanders, 23, 19.
Charles A. Pace, Cornelia Pierce, 27, 23.
Antoni Ziencina, Magdalena Stanuch, 24, 20.
Alex Hawryszkow, Mary Hawrychszkow, 28, 22.
Guiseppe Valentine, Florence Teal, 38, 20.
Thomas J. Starkey, Margaret Heinicke, 31, 23.
Stanley Stoch, Anna Berger, 28, 21.
Paul Wojtkiewicz, Sophia Penkowska, 33, 32.
George Ciancolo, Florence Randal, 22, 19.
Arthur H. Dreis, Angela Schuhmacher, 24, 24.
John A. Bresin, Emilie Guntner, 44, 45.
Karel Picha, Bozena Blaha, 21, 19.
Fred C. Klein, Jennie Christoffersen, 23, 19.
Fred Waldbauer, Florence Heintz, 25, 24.
Jazef Kowalczyk, Agnieszka Kiolbassa, 27, 18.
John F. Hart, Kate Uhr, 46, 42.
Frank Platz, Stanislawa Zabinska, 26, 26.
Reinh. Kanwischer, Elizabeeth Schultz, 23, 21.
Michal Rybarsky, Flora Bestvina, 28, 28.
Paul Schultz, Emily L. Wallbaum, 27, 25.
Owen McGrath, Anna E. Colfer, 25, 23.
Charles B. Ellis, Cora B. Fowler, 42, 28.
Alex. Timocz, Franc. Miczniewska, 27, 30.
William Norberg, Marie Giersch, 21, 20.
Otto Finkheimer, Maria Langer, 28, 20.
John Norcus, Anna Jessutaite, 33, 20.
James G. Christie, Anna M. Dack, 22, 22.
Michal Strzyszek, Agata Gniewmel, 22, 21.
Martin Kazik, Lizzie Danek, 24, 22.
Patrick J. Fletcher, Mary Bracken, 24, 24.
Constantine N. Karzis, Mary M. Nida, 20, 20.
Reuben O. Hegberg, Anna Lindahl, 25, 25.
Jerry McCarthy, Lizzie Boodle, 37, 26.
Jens Hermansen, Annie Hulter, 49, 41.
Fred Behrendt, Margaret Gunkler, 28, 27.
Joseph Laski, Frances Jaliszewska, 25, 21.
John J. Wolf, Frances Peshak, 21, 20.
Franceszek Gingorz, Maryanna Sabara, 27, 24.
John Bogvelo, Bronislawa Geralowa, 26, 18.
Otto E. Borkey, Helena Loosen, 28, 18.
John A. Johnson, Ellen Olson, 24, 21.
Francis McWilliams, Mary Kavanaugh, 38, 27
Barney Pearson, Katherine Kuhn, 39, 29.
Francis P. Vincent, Loretta Suhr, 23, 18.
Jerome B. Urban, Lillian Kalms, 30, 23.
Daniel F. McNamara, Mary Dwyer, 35, 27.
William M. Libman, Bertha Frank, 21, 18.
Tomasz Miszla, Maryanna Depa, 22, 20.
Charles Vacek, Frances Prucha, 21, 21.
Antoni Bryk, Karolina Sulkowska, 27, 23.
Stefan Zabicki, Magdalena Dzurlinga, 24, 24.
Charles E. Fournier, Minnie Nicholson, 35, 28.
Harry Snyder, Martha Mueller, 23, 19.
Ivar J. Gahne, Anna L. Tarnquist, 28, 22.
Joseph Cantell, Francis Cabel, 21, 19.
Joseph Thorn, Caroline Parent, 40, 46.
Carl Bierer, Edith Gage, 21, 20.
August Reske, Frances Lukaszak, 26, 23.
Peter Sabata, Katarina Satola, 23, 20.
Herbert Jones, Stasia Broslin, 24, 24.
Walter E. Douglas, Martha Steinweg, 28, 20.
Gustav Maier, Fannie Kaybeck, 29, 21.
Christ Stier, Frances Lang, 22, 20.
Fred L. Hawekatte, Anna Doyle, 24, 20.
Henry Trout, Maude Harris, 29, 25.
Wm. H. H. Sloan, Winnifred McGoughall, 23, 21.
Svend P. Olesen, Edith A. Hoelzer, 35, 26.
John Kipp, Mabel Peters, 25, 20.
Alex L. Meyers, Mary Schwartz, 39, 33.
Arthur White, Clara Baumann, 42, 26.
Soren C. Hede, Dollie Hanser, 27, 21.
John J. McHugh, Alice T. Kennedy, 23, 23.
Steve Capiak, Alma Golen, 23, 19.
George Swalbach, Lillian Kreell, 21, 19.
J. Clark, Jeannette S. Hoskins, 28, 33.
Jozef Jebet, Bronislawa Czapka, 22, 19.
Sylvester Mushinski, Berny Lates, 21, 19.
Osep Mosityka, Katherina Stanis, 23, 20.
John Sebesta, Loretta Boyd, 20, 20.
Peter Junsk, Eva Leon, 22, 18.
Anton Drosaitis, Dora Schurblis, 34, 20.
Jerry Docauer, Antonie Jarsa, 21, 20.
Georges Mitropoulos, Maria Ganas, 26, 20.
Stanley Gorney, Louise Albrecht, 22, 21.
Frank J. Wetherbee, Louise H. Withey, 43, 27.
Otto J. Durandt, Annie Dahlke, 25, 21.
Sigrid Gunderson, Emma Hagen, 29, 29.
Stanislaw Malyszko, Anna Swietlicka, 28, 22
Josef Nawaj, Antonina Numcura, 27, 18.
Giovanni Giarnacci, Giovannina Gizzi, 21, 21.
Rudolph W. Laetsch, Louise Kanein, 27, 22.
Emanuel Kozak, Barbara Mates, 26, 21.
Geo. F. Breutner, Henrietta L. Schmidt, 26, 24
Carl A. Blasius jr., Harriett Kelly, 25, 25.
Frank Parisi, Filippa Ghidra, 26, 18.
Wilton Jennings, Julia Broois, 23, 23.
Julian Kowalewski, Mary Wozulak, 32, 35.
Josef Enderle, Margaret Body, 26, 20.
John Upton, Agnes E. Sweeney, 21, 18.
Dimitri Burmiljo, Anna Copia, 28, 22.
Clarence E. Harvey, Sarah M. Brim, 24, 22.
Harold Huff, Bessie Antney, 21, 21.
Thomas Flanagan, Helen Glavey, 25, 22.
Frank Kuick, Mary Semsch, 26, 20.
Erich Edelmann, Bertha Koral, 28, 22.
Joseph Baum, Etta Levin, 18, 17.
Wojciech Kielb, Rozalia Kotwica, 25, 19.
Stefan Safina, Anna Soha, 21, 19.
Jan Walygowski, Wiktorya Dobiecka, 25, 19.
Nikolas Rauba, Sophie Naudonaite, 28, 28.
Peter Braun, Anna Kassai, 27, 23.
Stanislaw Zegar, Maryanna Balabender, 27, 24
Solomon Shecter, Esther Silverman, 30, 30.
Douglas Allen, Mamie Lucas, 25, 21.
Augustin Knal, Emma Posedel, 23, 19.
Edwin Russell, Nettie Peterson, 23, 26.
Geo. F. Stephens, Viola E. Smith, 24, 21.
Rudolph Anderson, Helen Magnuson, 22, 20.
Sidney E. Hoffmann, Lillian R. Zimmermann, 26, 19.
Henry Willard, Theresa Hubal, 47, 45.
Homer E. Watkins, Lillian Hertzel, 21, 19.
John Buzak, Mary Lukaszek, 23, 22.
Giovanni Cammiso, Genietta Anziemmo, 21, 17.
Henry Popp, Clara Oesterreich, 23, 20.
Alfred Koehler, Alma Schwein, 29, 23.
Hjalmar Nelson, Esther Johnson, 35, 27.
John J. Hardman, Beatrice Mangan, 26, 24.
Bernard J. Flaherty, Mae Goodrich, 28, 25.
John J. Laverty, Nellie Purtell, 30, 25.
Jacob Stec, Mary Rosbund, 31, 22.
William Fleming, Mary Smith, 27, 25.
Charles J. Newstrom, Annie Overberg, 40, 30.
Henry W. Kasperek, Kathryn Riordan, 39, 29.
Frank M. Engelhardt, Leonora Sparks, 36, 26
Werner Schulze, Julia Kokemüller, 28, 22.
Franciszek Rogus, Rozalia Dodey, 23, 22.
John Szytowski, Valeria Switaj, 19, 17.
Chas. Przirembel, Bessie Soukup, 36, 26.
Mat Palaitis, Weronika Korcanski, 49, 54.
John Kutla, Katarzyna Majorowicz, 21, 19.
Harry Dermody, Elizabeth Wilder, 30, 28.
Howard E. Shrie, Mary E. Brunke, 33, 28.
Ignacy Gutchman, Antonia Stempien, 21, 20.
Jackson C. Miller, Anna Eades, 56, 40.
Frank Oton, Ruby Ameden, 24, 20.
Charles T. Lief, Helen Keefe, 35, 24.
Campbell Ritchie, Hazel J. Cherry, 28, 19.
Walter Gernhofer, Lucile Lazek, 25, 20.
Christmas S. H. Barnard, Marie F. Kreis, 40, 30.
Antoni Arbowicz, Stella Framinska, 23, 21.
Tumbeo Janducci, Katherine Beasley, 27, 17.
Maurice J. Weißkopf, Helen L. Peck, 38, 28.
William Leonard, Mahme McGowan, 42, 43.
Frank Heiden, Barbara Krutsch, 28, 22.
Sennett E. Jackson, Pembsie Wagner, 21, 19.
Henry J. Lea, Grace J. Carlin, 33, 31.
August Abramoske, Mathilda Diebail, 26, 21.
Ludwik Smokoski, Jozefa Brud, 23, 20.
John Seliven, Annie Nagelska, 40, 25.
Jendrzej Cap, Zofia Cap, 27, 18.
Fred J. Albrecht, Martha Stuebe, 22, 23.
James J. Hurley, Alice B. Anneberg, 29, 22.
Wojciech Opiela, Julianna Toton, 22, 21.
Melvin S. Graul, Hilda Samuelson, 26, 25.
Wilbur R. Davis, Marion W. Lindsay, 21, 19.
Michael Lavelli, Bertha Dold, 41, 26.
Waclaw Kurowska, Pelagiia Pientka, 23, 22.
John Przybylo, Helen Kuzma, 23, 20.
Henry Van de Mootele, Mary Soenen, 35, 25.
Jan Slanka, Antonina Slajufska, 31, 25.
Fred H. Byron, Elizabeth Kecheisen, 27, 27.
William C. Fry, Lillian Sibley, 35, 25.
Francz Gaweda, Alzbieta Chmiel, 28, 21.
Mikolai Pogorzelec, Thodozia Wroblewska, 23, 20.
Karl L. Thorsgaard, Mary B. Milliken, 37, 35.
Willie Geer, Elizabeth Lockhart, 24, 20.
Vincenty Blomberg, Wladyslawa Blundowska, 25, 19.
Ankel Lustig, Mary Florm, 27, 22.
Lorenz O. Matteus, Bertha C. Poulsen, 28, 28.
Edward F. Riley, Elizabeth M. Ruehl, 26, 24.
Meyer Kunche, Bertha Cohen, 23, 22.
Teofil Wojda, Maryanna Kotalska, 28, 19.
Thomas A. Fitzgibbon, Elizabeth Sheehan.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Seilberg, Jacob, 35 J.; 5118 Strong Str.
Schoepf, John, 38 J.; 4815 Justine Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Jessamine C. Simons, 359 Ost 47. Str. — Verbindlichkeiten, $2326.14; Bestände, $1576.50.

Waldeman Peterson, 3009 Ost 92. Str. — Verbindlichkeiten, $1225.36.

Charles J. Pursley, 2315 Clifton Park Ave. — Verbindlichkeiten, $622.22; Bestände, $150.

Oscar Weiner — Verbindlichkeiten, $4903.54; Bestände, $142.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Grace gegen Frank R. Woodward, Verlassen; Marie gegen William B. Funk, Trunksucht; Kate gegen Charles L. Cowsell, Trunksucht; Charles gegen Nora Berchota, Verlassen; Julia gegen William Stone, grausame Behandlung; Dwight R. gegen Amy Brockway, Verlassen; Sarah gegen Joseph Forsyth, Verlassen; Anna gegen Russell Boyce, Trunksucht; Carrie gegen Simon Feuchtwanger, Ehebruch; William S. gegen Lillie Ward, Verlassen; Lillie gegen Max Simon, Verlassen; Pearl gegen Bert O. Smith, grausame Behandlung; Helen gegen Solomon Turner, grausame Behandlung; Anton gegen Bronislawa Bartnik, Ehebruch; Bertha gegen Irwin L. Scott, grausame Behandlung; Anton gegen Zofie Palouski, grausame Behandlung; Margaret gegen William Brown, Verlassen; Emma gegen William B. Ward, grausame Behandlung; Mary gegen Albert L. Sors, Ehebruch; Swan R. gegen Emma Davis, Verlassen; Ellen gegen John A. Lunden, Ehebruch.

Harriet gegen Jon Candolo, grausame Behandlung; Frances gegen Paul C. Bickerton, Ehebruch; John H. gegen Caroline Wambold, Verlassen; Rose gegen Jas. S. Adamson, Trunksucht; Alvina gegen Emil Karnin, grausame Behandlung; Martha gegen Curt von Knobelsdorf, Ehebruch; Lawrence L. gegen Emma Ganson, Verlassen; Joseph M. gegen Anna Garcia, grausame Behandlung; C. A. gegen Bernice Winne, Ehebruch; Malinda gegen Solomon H. Detlecompte, grausame Behandlung; Emma gegen John Earley jr., Ehebruch; Edwin J. gegen Celia Thompson, Verlassen; Emily gegen Mathew J. Sceurato, grausame Behandlung; Della gegen Vincent Boursy, grausame Behandlung; Magdalena gegen John Engel, grausame Behandlung; Charles E. gegen Mary Baker, Ehebruch; Lottie gegen Edward Renfro, Verlassen; Martha gegen Victor Hedin, grausame Behandlung; Petra gegen Erick Nasman, Verlassen; Edgar gegen Florence H. Soudan, Ehebruch; Arthur H. gegen Mamie Mehlinger, Ehebruch; Margarethe gegen John P. Hettinger, grausame Behandlung; Annie gegen Ely Portugose, Verlassen; Edna gegen Robert H. Old, Verlassen; Mauricia gegen Arthur H. Weis, Verlassen; Nellie gegen James H. La Pearl, Verlassen.

Harry gegen Bertha Leo, grausame Behandlung; Anna gegen John Corda, grausame Behandlung; Violet gegen Daniel A. McCarthy, grausame Behandlung; Ingeborg gegen Einar D. Holman, Verlassen; Katharine gegen Andrew J. Aubert, Verlassen; Madvah gegen William McCabe, Verlassen; Mary gegen Charles F. Hoyt, grausame Behandlung; Mary gegen Joseph Bujewski, Bigamie; Annie gegen Howard A. Mitell, grausame Behandlung; Harry L. gegen Rena Everts, Ehebruch; Alice gegen Jacob Johnson, Verlassen; Maggie gegen William H. Krüger, Verlassen; Marie gegen Joseph Havel, Trunksucht; Anna gegen Raphael Barsalour, grausame Behandlung; Ernestine gegen Henry F. Pustin, Trunksucht; Nellye gegen Arthur F. Pepper, Trunksucht; Margaret gegen William Krüger, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Mai 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.17—$1.19; Nr. 3, rot, $1.13—$1.17; Nr. 2, hart, $1.17—$1.19½; Nr. 3, hart, $1.13¾—$1.18.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.19—$1.24; Nr. 2, $1.16—$1.20; Nr. 3, $1.12—$1.17.

Mais, Nr. 2, 80½—80¾c; Nr. 2, weiß, 81—81½c; Nr. 2, gelb, 81—81½c; Nr. 3, 78—78¾c; Nr. 3, weiß, 79¼—80c; Nr. 3, gelb, 79—79¼c; Nr. 4, 75½—76c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 58¼—58¾c; Nr. 3, weiß, 57½—58½c; Nr. 4, weiß, 57¼—57¾c; Standard, 58—58½c.

Roggen, Nr. 2, 95c; Nr. 3, 91—93c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.32; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 30—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $28.00—$29.00; Nr. 1, $26.50—$27.50; bestes Prairie, $25.00—$26.00; Nr. 1, $23.50—$24.50; Nr. 2, $21.50—$22.50; Packheu, $12.00—$13.00.

Timothy-Samen. „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß.	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß.	0.76
Terpentinn	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$9.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.25—$7.75; „Native Ewes", $5.25—$7.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.00; „Native Lambs", $8.75—$9.50; „Colorado Fed Lambs", $8.75—$9.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd. $		0.29
Nr. 1, das Pfund........		0.28
Nr. 2, das Pfund........		0.26
„Dairies", das Pfund........		0.26
Nr. 1, das Pfund........		0.25
„Ladles", das Pfund........		0.22
Packwaare, das Pfund........		0.21
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt....		0.17
do. (Kisten eingeschlossen)		0.17½
„Firsts", das Dutzend........	0.16½	—0.18
„Extras", das Dutzend........		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.16½	—0.17
„Young America", das Pfd.	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund........		0.17
Brick, das Pfund........		0.15½
Schweizer, neu, das Pfund..	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund........		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.14
Truthühner, das Pfund.....		0.12
Hähne, das Pfund........		0.10
Enten, das Pfund........		0.14
Gänse, das Pfund........		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund........		0.14
Truthühner, das Pfund.....		0.12
Hähne, das Pfund........		0.10
Gänse, das Pfund........		0.09
Enten, das Pfund........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08½	—0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste........	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste........	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste........	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste........	2.50	—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00	—2.25
Spargeln, die Kiste........	1.00	—1.50
Gurken, das Dutzend........	0.75	—1.00
Kraut, das Faß........	2.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste........	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste........	2.00	—4.00
Kopfsalat, das Faß........	1.50	—9.00
Blattsalat, die Kiste........	0.25	—0.27½
Brunnenkresse, das Faß........		4.00
Meerrettig, das Faß........		4.00
Rote Rüben, die Kiste........	1.50	—2.50
Mohrrüben, die Kiste........	2.00	—3.00
Spinat, die Kiepe........	0.50	—0.75
Tomaten, die Kiste........	2.50	—3.25
Pfefferschoten, die Kiste........		2.00
Rhabarber, die Kiste........	0.15	—0.50
Zwiebeln, die Cumner Kiste....	1.00	—1.75
Rüben, der Kübel........		1.25
Petersilie, das Faß........	2.50	—3.00
Grüne Erbsen, die Kiste........	0.50	—1.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.50	—1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.75
Rote Nierenbohnen		2.75
Kartoffeln, Carladung, Bushel..	1.20	—1.25
do., Florida, neue, das Faß	4.50	—6.00

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1702 W. Harrison Str., 1-stöck. Backsteinladen; Frau J. J. Strom, $1300.

Washington Blvd., 3-stöck. Backstein Flats; John McCarthy, $50,000.

4223—27 S. Richmond Str.; 1½stöck. Holz Wohnhaus; Boenicke & Miller, $1400.

44. Ave. und Cook Str.; 3-stöck. Backstein Lagerhaus; North Amer. Provision Co., $3000.

459—61 E. 60. Str., 3-stöck. Backstein Apartm.; Geo. W. Cook, $13,000.

1506 E. 69. Str., 2-stöck. Backstein Flats; W. M. Bayoe, $4,500.

5110—12 West Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats; B. Groppi, $8000.

823 S. Halsted Str., 1-stöck. Backsteinladen; J. Corahan, $2000.

2416 N. 43. Ave.; 2-stöck. Backstein Flats, A. Olson, $3,750.

220—222 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Molinski Bros., $9000.

5543 Lincoln Str., 2-stöck. Backstein Flats; Jonas Olson, $5000.

822—24 West 63. Str., 4-stöck. Backstein Laden und Lagerhaus; Fish Furniture Co., $30,000.

1500 E. 69. Str., 2-stöck. Backstein Flats; W. A. Bayoe, $4500.

1450 N. Campbell Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Leader u. Greenberg, $12,000.

1333 Fargo Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, J. R. Farley, $8500.

5246—48 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Residenz; Henry Briede, $10,000.

3437 W. 18. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Cohn u. Goldstein, $12,000.

3260 W. Congreß Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; David Bernstein, $22,500.

3703—19 W. Ohio Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Henry Larson, jedes $3800.

7320 S. Peoria Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Thomas Adamson, $3500.

2117 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Upton, $4000.

4129—31—35 W. 22. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albert Kinst, $4000.

4853 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. T. Palmer, $18,000.

1338 S. Washtenaw Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mr. Falk, $3800.

4639—41 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Holton Serum, $10,000.

1943—45 N. 48. Court, 2-stöck. Backstein Privat Stallgebäude; Albert Johnson, $2500.

1638 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Henry Schöneberger, $1600.

8106 Anthony Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. A. Hildred, $1500.

3622 W. Harrison Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Margaret Walsh, $8000.

5308 N. Paulina Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John A. Reid, $5000.

2728—46 S. Albany Ave., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; James H. Rhodes Co., $4500.

6156—58 Vernon Ave. und 414—16 Ost 62. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau Anna Boyle, $45,000.

1143 S. St. Louis Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Alexander Jacobs, $10,000.

4808 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John McCarthy, $8000.

11136 Curtis Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Peter Winkler, $1100.

5249 Gladys Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John T. Dickens, $2800.

12341 S. Wallace Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Paul Cicjarska, $1450.

13205 Ontario Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude; Mrs. L. Maitke, $3500.

828—30—32 W. 12. Str.; 6-stöck. Backstein-Lagerhaus; Samuel Phillipson, $125,000.

616 Aldine Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; F. Hennigsen, $8000.

922—30 Ost 51. Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; Mattida Anderson, $60,000.

7730—32 Evans Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; G. Person, $3600.

4529 N. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Charles Baxter, $4000.

1110—14 W. 35. Str., 2-stöck. Backstein Klub- und Bankhaus; Central Mfg. District, Erste National Bank, $40,000.

5447 W. Adams Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; Minnie Hahn, $2500.

4230 Kammerling Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Philipp Wendell, $3700.

6981 Anthony Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Frank Lindholm, $9000.

215 S. Leavitt Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Bonbelik Bros., $3000.

5341 W. Ohio Str., 2-stöck. Frame-Residenz; J. C. Miller, $2500.

126—128 S. Howard Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. C. Dewitt, $8000.

5453 Haddon Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; C. Peterson, $4000.

4844 N. Troy Str., 2-stöck. Stukko-Residenz; Otto Bolin, $2200.

7435 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Walter R. Phelps, $3000.

4352 Wrightwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Olaf Oly, $4700.

10 Ost 107. Str., 2-stöck. Konkret Block Flatgebäude; James Martin, $3000.

6402—04 Prairie Ave., 1-stöck. Backstein Kraftanlage; Lake Shore & Michigan Southern Ry. Co., $50,000.

5219 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Residenz; Anna W. Kagy, $10,000.

10558 Ewing Ave., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; Betzmer Brewery Co., $2000.

216 W. 105. Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Leninga Bros., $1000.

615 N. 52. Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Louis Kvalvog, $3700.

3352 W. 35. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; J. C. Boone, $2000.

10415 Longwood Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Mr. Handran, $4000.

46—74 Walton Place, 1-stöck. Backstein-Umbau; Newberry Bibliothek, $1950.

528—30 Surf Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; W. F. Newbert, $15,000.

1008—18 Devon Ave., 3-stöck. Backstein-Residenz; Eugene McAvoy, $16,000.

725 S. May Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; A. Bumanuto, $13,500.

2144—46 Lincoln Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; B. Stoltze, $30,000.

2101 N. 56. Court, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; Angelo Lusso, $1600.

1947 Patterson Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; Amelia Kuehne, $1000.

817 N. Ridgeway Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Henry Sepka, $1000.

1332—34 Winnemac Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; C. W. Williams, $8000.

5732—34 Ridge Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Gottfried Johnson, $11,500.

11352 Forest Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; J. C. Christenson, $6000.

5715—17 Southport Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Gottfried Johnson, $12,000.

4819 Magnolia Ave., 2-stöck. „re-enforced" Konkret-Flatgebäude; W. E. Lombard, $4500.

4359—60 Irving Park Blvd., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; James Kutten, $7500.

2827 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; William Kraft, $3100.

1259 Pratt Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; R. W. Reck, $3380.

1828 N. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; Harry Larson, $1900.

3521 McLean Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. R. Burton, $3500.

913—20 N. Drake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Julius Ergang, jedes $6000.

Eine $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Konsultiren Sie die Chicago Medical Clinic. Wir haben langjährige Erfahrung in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Manneskraft wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Manneskraft

nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenkraft, verwirte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihr schreckliches Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien, ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird.

Medizin frei bis geheilt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 und 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Neue Offerte!

Dr. FLINT'S

Preis ist jetzt

$15

zur Heilung von

BRUCH

Bis zum 20. Mai.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 wert ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur bis zum 20. Mai.

Diese $15 Offerte gilt für alle Arten und Größen, große und kleine gewöhnliche Brüche, die in einer Behandlung geheilt werden können. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

10 an Bruch leidende Männer geheilt:

Clyde U. Curtis, c. o. Ball Club, Rockford, Ill.
Paul Kuklenski, 1055 Church Str., Beloit, Wis.
Geo. A. Coloumb, Kankakee, Ill.
Wm. A. Kemnitz, Toluca, Ill.
Sam Lebo, 420 N. Harding Ave.
M. A. Mathews, Joliet, Ill.
A. Scherber, 2364 Lime Str.
C. F. Burns, 714 S. Park Str., Kalamazoo, Michigan.
F. R. Decker, 41 Finch Str., Adrian, Mich.
George E. Groves, Esterville, Iowa.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen oder mit mittelmäßigen Brüchen sollten stets bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Wir heilen ferner Hämorrhoiden, Geschwüre, Wunden, Nieren- und Blasenleiden. Konsultation frei, ob Ihr Euch behandeln laßt oder nicht.

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds. Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT

322 S. State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.

Gegenüber Rothschild & Co.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ag5*2

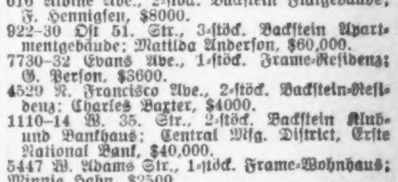
RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. al22bofabi*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Bargain-Tag!

Diese und hunderte von anderen gerade so guten Bargains gelangen morgen, Freitag, während des ganzen Tages zum Verkauf.

Unterzeug — Balbriggan Unterzeug für Männer—mehrere Kisten—Unterhemden u. -Hosen—alle Größen—beste 29c Waaren—Freitag, nur **17c**

Unterzeug—Geformte Vests für Damen; reg. u. Extra-Größen; kurze, lange Aermel u. ärmellos; 25c u. 29c wert, Freitag.. **15c**

Unterzeug — Feine gerippte Spitzen Bottom Pants für Kinder—Größen bis zu 12 Jahre; — Freitag, nur **10c**

Strumpfwaaren—Schwarze baumw. Strümpfe für Damen; ganz nahtlos; die 10c Werte, Freitag, das Paar **6c**

Strumpfwaaren—Schwere Baumwolle gemischte Männersocken; Rockford Fac., spez., Fr., Paar. **5c**

Spitzen—Partie englische Torchon-Spitzen u. dazu pass. Bands, 5 u. 8c Qual., Freitag, Yd..... **2c**

Sonnenschirme—Schlichtfarb. Sonnenschirme f. Kinder, rosa, blau u. weiß, spez., Freitag **10c**

Haarnetze—Große Sorte seid. Haarnetze; alle Schattirungen; Freitag, Dutzend **15c**

Seide — Beste Qualität Stickerei-Seide—in jeder Schattirung; Freitag, Strang **2c**

Waschbretter—Gute Familiengröße Waschbretter, mit starker Reibfläche, 35c wert, Fr... **19c**

Regenschirme—Partie einf. u. fcy. Griff Taffeta Regenschirme — mit Stahlstange; $1.00 wert; Freitag **55c**

Gewänder — Muslingewänder für Damen — Stickerei besetzt; $1.00 wert; wenig beschmutzt u zerknittert; Ausptw., Freitag **50c**

Handschuhe— Seidene Damenhandschuhe—doppelt Finger tipped — perfekte Waaren; nur in weiß; alle Gr., Fr., Pr. **30c**

Kurzwaaren — Alle Größen Schuhschnüre, Dtz., 4c; 50 Yd. Spule Seide, nur schwarz, 2c; Perlmutterknöpfe, alle Gr.; Dtz. **1½c**

Knabenanzüge — 2 Stück Knabenanzüge; Cassimeres u. Cheviots; alle neuen Schatirungen; alle Facons f. Knaben von 2½ bis 17 Jahre; bis zu 2.75 wert; Freitag, nur **1.50**
(2 an jeden Kunden.)

Hosen — Große Partie von Musterhosen für Männer und Knaben; extra gut gemacht; blaue Serges; Cheviots und Hairlines — Größen 28 bis 44; die besten 2.50 Werte; Freitag, das Paar für **1.29**

WaschbareKnabenanzüge—Partie v. Waschb. Knabenanzügen; von feinen Madras u. Percales; schlichtfarbig u. Streifen; mit Militär- od. Matrosenkragen; Alter 2½ bis 10 Jahre; reg. 79c Werte; (2 an jeden Kunden); Freitag **48c**

Hemden — Schwarze Sateen- und blaue Chambray Arbeitshemden für Männer — volle Größen — Aermel mit Vorstoß; Größen 14 bis 17; 65c wert; Freitag, für **33c**
(2 an jeden Kunden.)

Kniehosen — 1100 Dtz. Kniehosen für Knaben—extra stark gemacht u. hell- u. dunkelfarbig; Alter 3 bis 17 Jahre; beste 50c Werte; — Freitag **25c**
(4 Paar an jeden Kunden.)

Schuhe für Kinder — Vici Kid Kinderschuhe — mit Lackleder Spitzen; in Knöpf - Facons — Größen 3 bis 8 — 1.00 wert; Freitag, Paar **50c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Grüne Seife — Old Country grüne Seife; für die Wäsche, Schruppen, oder Baden — 2 Pfund-Büchse für **15c**

Waschkessel—Waschkessel von schwerem Blech gemacht; mit Kupferboden; 1.10 wert; Freitag, für **79c**

India Linon — 2000 Yds. von feinem weißen India Linon; in Restern; 10c wert; Freitag, die Yard **5½c**

Lawns—Partie von fancy gemusterten Lawns, in allen neuen Patterns; 15c wert; Freitag, die Yard **9½c**

Laundry Seife — Fels Naptha Laundry Seife; Freitag, 5 Stück für **21c**

Kimonos—Gemusterte lange Lawn-Kimonos für Damen; leicht beschmutzt, 75c wt.; Freitag **29c**

Hausslippers—3 Point Hausslippers f. Damen, mit soliden Ledersohlen; Gr. 4 bis 8; 75c Werte; Freitag, Paar..... **40c**
(2 Paar an jeden Kunden.

Dressing Sacques — Gemusterte Lawn Dressing Sacques für Damen — gut gemacht — speziell, Freitag, für **10c**

Shirtwaists—Weiße bestickte Damen Shirtwaists—hoher oder ausgeschnittener Hals—kurze Aermel—75c wert; alle Größen; Freitag **48c**

Wachstuch — 1¼ Yard breites Tischwachstuch; in allen Farben; die 25c Qualität; Freitag, Yard **10½c**
(5 Yards an jeden Kunden.)

Gardinenstoff — Weiß und alle Farben; schlicht und gemustert; in Restern von 2 bis 10 Yards-Längen — 12½c wert; am Freitag, die Yard **5½c**

Treppenteppich — 24 Zoll breiter Ingrain Treppenteppich — gestreift mit Borders an beiden Seiten, 25c wert, Freitag, Yd. **14c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Der nördliche Seeweg.

Die Erforschung der Nordküste Sibiriens und die damit verbundene Festlegung der Schiffahrtsbedingungen durch das nördliche Eismeer sind von so ungeheurer Wichtigkeit für Rußland, daß sie seit langem ein Lieblingsgedanke regsamer amtlicher und privater Kreise sind. Die Erschließung Sibiriens, die Befruchtung des dortigen Marktes durch die vermittelnde Arbeit einer Handelsflotte die großen Ströme Ob, Jenissei und Lena hinab, sind mit Rücksicht auf die klimatischen Verhältnisse einstweilen freilich noch Traumbilder, deren Verwirklichung beinahe ausgeschlossen erscheint. Zumal, wenn man bedenkt, daß sich zwischen Gedanken und Tat hier leider nur zu oft die Hand eines unehrlichen Dritten schiebt. Es ist vorgekommen, daß Dampfer, die zur Erforschung der europäischen Küste des nördlichen Eismeeres ausgeschickt waren, einfach — versetzt worden sind und erst wieder an die Arbeit gingen, nachdem sie von der Regierung ausgekauft waren. Trotz dieser auf allen Gebieten gleichmäßig bremsend wirkenden Hemmungserscheinungen geht es doch auch hiermit langsam vorwärts. Die sehr rührige Tätigkeit von der europäischen Basis Archangelsk — Weißes Meer aus wird ergänzt durch Expeditionen von der ostasiatischen Seite. Im kommenden Sommer wird das Ministerium für Handel und Industrie eine neue Reise von Wladiwostok aus über Kamtschatka durch die Beringstraße nach Westen schicken, um die Ergebnisse der in derselben Richtung vorgegangenen Expedition des Sommers 1911 zu ergänzen. Im vergangenen Jahre erhielt der Kontreadmiral Trojan den Befehl, die Handelsmöglichkeiten zwischen den russischen Häfen des Fernen Ostens (hauptsächlich Wladiwostok und Nikolajewsk) und Nordsibirien zu erkunden. Bisher herrscht hier der amerikanische Handel vor, die Amerikaner kommen auf Segelschiffen flacher Bauart und treiben mit den von der Zobeljagd lebenden Tschuktschen und Jakuten Tauschhandel. Das Nordostkap Asiens, Kap Deschnew, ist der Haupttauschplatz. Admiral Trojan charterte den norwegischen Küstenfahrer Prosper, den er in Kolyma umtaufte, und brach anfangs Juli, begleitet von zwei Kriegsschiffen, aus Wladiwostok auf. Die Kolyma erreichte nicht nur Kap Deschnew, sie drang bis zur Mündung der Kolyma, die dafür dem Schiffe den Namen gab, durch das Eismeer vor. Ihr geringer Tiefgang ermöglichte es ihr, sich dicht am Ufer zu halten, und sich so vor den treibenden Eismassen zu schützen. Nach einem Monat wurde Nischne Kolymsk erreicht und dort 2000 Pud Waare mit den Eingeborenen vertauscht. Da der Dampfer keine Eisschutzvorrichtungen besaß, erlitt er einige unerhebliche Beschädigungen, traf aber trotzdem Ende August wieder wohlbehalten in Wladiwostok ein. Einer der frühesten Vorgänger Trojans sei bei dieser Gelegenheit erwähnt. Vor fast 150 Jahren, 1779, versuchte ein kühner Seefahrer, der Nachfolger des englischen Entdeckungsreisenden Cook, Kapitän Clerk, längs der ostasiatischen Küste nach Norden vordringend, um Asien herum einen nördlichen Seeweg von England nach Ostindien zu finden. Von seinem Unternehmen kündet außer vergessenen Chroniken nur noch Clerks Grab in Petropawlowsk auf Kamtschatka, wo der im Eismeer in der Gegend, die von Admiral Trojan erreicht wurde, Verstorbene beerdigt wurde. Das Erscheinen der Engländer mit zwei Fregatten hatte die wenigen Russen Kamtschatkas in unheimliche Erregung versetzt. Schon damals war natürlich nichts in Ordnung, obwohl die Anweisung der Kaiserin lautete, keinen Menschen oder gar ein feindliches Fahrzeug auf Flintenschußweite an die Kolonie Berings heranzulassen. Der Kollegienassessor Reinecke, einer der vielen damals in Rußland dienenden Deutschen, wurde auf die Meldungen über das Erscheinen der Engländer nach Kamtschatka entsandt und gibt in seinem Bericht ein Bild, wie damals intendantische Mißwirtschaft aussah: Die Flinten der Besatzung waren ausgediente Kosakengewehre, die zum Schießen nicht zu gebrauchen waren, von den bezahlten Kanonen war nichts zu sehen, nur ein Böller zum Salutschießen vorhanden; doch hütete sich jeder, diesen zu bedienen, da es dabei nie ohne Unglücksfälle abging. Die Besatzung aber, die statt eines Bataillons ein Sergeant und 10 Mann bildeten, hatte so lange keine Uniformen mehr erhalten, daß sie in Hunde- und Renntierfelle gekleidet war. Die Engländer hatten nun Leben in diese polare Stille gebracht, der weiter rückwärts im Lande sitzende Generalgouverneur ließ seinen Sergeanten mit den 10 Hundsfellen aufmarschiren in der Hoffnung, daß es nur ja nicht zum Schießen käme. Und wirklich verlangten die Engländer nichts als Proviant und einige Ergänzungsstücke für die Schiffe, die ihnen für den Fall ihrer Rückkehr versprochen wurden, da keine der Zwischeninstanzen einen so außergewöhnlichen Fall selbständig zu entscheiden wagte und die Meldung schleunigst bis zur Kaiserin hinauf gelangte. Bei ihrer Rückkehr beerdigten die Engländer hier ihren toten Kapitän, sein später von Laperouse mit einem Obelisk geschmücktes Grab ist noch heute erhalten. Clerks Nachfolger im Kommando gab den Versuch, das Eismeer zu durchqueren, auf und segelte nach Süden, nicht ahnend, welche Zentnerlast er durch das Lichten der Anker von den Schultern der tapfern Verteidiger Kamtschatkas nahm. Diese wurden später noch durch den englischen Gesandten durch königliche Geschenke belohnt, die Offiziere erhielten Silbersachen, die Festung — in Wirklichkeit drei armselige Holzhäuser — englische Seekarten und Navigationsinstrumente. Neben der gemeingefährlichen Kanone haben sie noch lange die einzige Sehenswürdigkeit Kamtschatkas gebildet, bis auch sie ihr Schicksal ereilt hat.

Abends offen.
1906-08 Wabash Ave.
Nahe 20. Straße
1901-1911 State Strasse,
Nahe 20. Straße

L. FISH FURNITURE Co.
ESTAB. 1858

Abends offen.
3036-38 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür
654-656 W. North Ave.
Ecke Orchard Strasse

Alle Bequemlichkeiten eines Bettes

Alle Schönheiten eines Parlor-Davenports

Alle Waaren in deutlichen Zahlen markirt und in Wagen ohne Firma-Namen abgeliefert.

Dies ist unser berühmtes One-Motion Davenport — eines der praktischsten Davenports, das je hergestellt wurde. Es ist sehr massiv konstruirt von amerikanischer viertelgesägter Eichen und hübsch polirt in fein glänzender goldener Farbe. Es ist ein Davenport, das jahrelangen Komfort bietet, ohne Abnutzung zu zeigen. Der Rücken und Sitz haben ein Fundament von hochtemperirten Stahlsprungfedern und sind von einer vorzüglichen Qualität Royal Leder überzogen, tief durchgeknotet. Dieses Davenport arbeitet automatisch. Es ist leicht zu handhaben. Eine Bewegung öffnet und schließt es. Die sanitären Vorzüge dieses Davenports sind die offenen Enden, die den Luftdurchzug während der Nacht ermöglichen. Ein ungewöhnlicher Wert. Speziell nur für Freitag und Samstag.

15.25

—$1.50 Baar— —$1.25 per Monat—

FISH'S freie STAMP OFFERTE

Nur für Freitag und Samstag

Die folgenden extra Fish's Stamps werden in allen unseren Läden weggegeben an allen Einkäufen, ob für Baar oder auf Kredit, welche gemacht werden nur am Freitag und Samstag. Diese Stamps werden gegeben außer den regulären Stamps, zu welchen Ihr an Euren Einkäufen berechtigt seid.

Bei einem Einkauf von $5.00 oder darüber,	**100 Fish's Stamps**	Bei einem Einkauf von $25.00 oder darüber,	**500 Fish's Stamps**
Bei einem Einkauf von $10.00 oder darüber,	**200 Fish's Stamps**	Bei einem Einkauf von $50.00 oder darüber,	**1000 Fish's Stamps**

Jedes volle Buch von Fish Stamps wird in irgend einem unserer Läden als $3.50 in Baar angenommen.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte. und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 3 Abends. Sonnt. 9—3.
ok5dibofa*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:..........750 Milwaukee Ave.
ap11dofadi*

EUROPA

Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an
Heinrich E. Lidman
209 Tacoma Bldg. Chicago.
26mz,didofon1j

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
dib,*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.

Erste Hypotheken

gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.

E. R. HAASE & CO.
City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12,
Clark Str., gegenüber Court House.
ap30,didofon*

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)
Erbschaften einkassirt
Vorschuß- Zahlungen darauf gewährt.
Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
didofs

Die Psychologie der Tapete.

Gar häufig finden wir die Anwendung abstrakter Wissenschaften in der Praxis und so kann es nicht wundernehmen, daß auch die Psychologie auf praktische Fragen Einfluß gewonnen hat. In einem interessanten Aufsatze erörtert Otto Lipmann die verschiedenen Anwendungsgebiete der Psychologie und kommt dabei auch auf die Psychologie der Tapete zu sprechen. Warum z. B., so fragt er, verwenden wir in Zimmern, besonders in niedrigen, mit Vorliebe Tapeten mit Streifenmustern, deren Streifen senkrecht verlaufen, niemals aber solche mit wagerechten Streifen? Der psychologische Grund ist der, daß das Auge gezwungen ist, Linienführungen zu folgen; durch senkrechte Linienführung erreicht man es, daß das Auge auf- und abwandert und daß dadurch ein Gefühl des In-die-Höhe-Strebens erzeugt wird. Es ist eine nicht zu leugnende Tatsache, daß bestimmte Dinge auf uns ästhetisch wirken, wenn sie groß erscheinen.

Aber nicht allein das Tapetenmuster, auch die Wahl der Tapetenfarbe ist von psychologischen Motiven abhängig. Im Arbeitszimmer verwendet man mit Vorliebe die grüne Farbe, im Salon dagegen die rote. Die Gründe hierfür sind die, daß uns beim Arbeiten eine möglichst ruhige Gemütsverfassung, in der Gesellschaft dagegen eine etwas lebhaftere Stimmung erwünscht ist. Daß die Farbigkeit unserer Umgebung unsere Stimmung in dieser Weise beeinflußt, hat schon Goethe durch ein einfaches Experiment entdeckt; er schildert in seiner Farbenlehre den verschiedenen Eindruck, den ein und dieselbe Landschaft auf ihn macht, je nachdem er sie durch ein so oder so gefärbtes Glas betrachtet.

Aber auch in neuerer Zeit finden sich drastische Beispiele für diese Theorie. Es ist bekannt, daß photographische Platten nur rotem oder gelbem Lichte ausgesetzt werden dürfen. In der Fabrik photographischer Platten von Lumière in Paris waren daher lange Zeit die Arbeitsräume mit roten Fenstern versehen. Es fiel nun den Direktoren auf, daß in der Fabrik Streitigkeiten und Raufereien unter den Arbeitern mehr als anderswo an der Tagesordnung waren, und sie schrieben dies der intensiven roten Beleuchtung der Arbeitsräume zu—; mit welchem Rechte ist daraus zu ersehen, daß von dem Tage an Ruhe herrschte, an dem die roten Fenster durch gelbe ersetzt wurden.

Swißco beweist, daß es Haare wachsen läßt.

Heilt Dandruff und Scalp-Krankheiten, gibt grauem oder verblichenem Haar die natürliche Farbe wieder.

Swißco tut dies für Euch.

Swißco erzeugte erstaunliche Resultate, und so schnell, daß es die, welche es benutzt haben, in Erstaunen setzt. Wir werden es Euch beweisen, wenn Ihr 10c in Silber oder Briefmarken sendet, um das Porto zu bezahlen, indem wir Euch eine Probeflasche und unsere wundervollen Zeugnisse senden.

Es gibt keine Entschuldigung für Kahlköpfigkeit. Schreibt heute an die Swißco Hair Remedy Co., 4649 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Swißco ist zum Verkauf bei allen Apothekern und Drogen-Departements zu 50c und $1.00 die Flasche.

Ein fliegendes Reptil.

Nirgends läßt sich am Tierreich eine gründlichere Bestätigung der Entwicklungslehre finden als im Uebergang von den Reptilien zu den Vögeln. Heute scheint jeder Vertreter der Kriechtiere, sei es eine Schlange, ein Krokodil oder eine andere Art, von allen Vögeln weltenweit verschieden. Unter den Resten der ausgestorbenen Tiere aber finden sich Mischformen, bei denen es schwer zu entscheiden ist, ob sie mit mehr Recht zu dieser oder jener Klasse der Wirbeltiere gehören. Es gibt da sowohl fliegende Reptilien, die ganz sicher ein Federkleid besessen haben, als anderseits echte Vögel, die in ihrem Schnabel Zähne hatten. Namentlich ist die Kreideformation in den Vereinigten Staaten reich an solchen Funden gewesen, deren wissenschaftliche Untersuchung besonders dem verstorbenen Professor Marsh zu verdanken gewesen ist. Jetzt hat Dr. Eaton in den Denkschriften der Connecticuter Akademie der Künste und Wissenschaften eine prächtige Arbeit über eine bisher nicht beschriebene Tierform dieser Art veröffentlicht, die gleichfalls jener Gruppe zugerechnet wird. Ihr Name ist Pteranodon und sie bildet das letzte und am höchsten entwickelte Glied der fliegenden Reptilien. Gleichzeitig war dies auch die größte Gattung dieser merkwürdigen Tiergruppe. Die Spannweite der Flügel wird bei manchen Exemplaren auf fast sieben Meter geschätzt. Es ist jetzt zum erstenmal gelungen, ein vollständiges Skelett des Pteranodon zusammenzustellen. Abgesehen von den ins Ungeheuerliche verlängerten Gliedmaßen, ist am auffälligsten die Gestalt des Kopfes, die überhaupt im Tierreich nicht ihresgleichen besitzt. Die beiden Kiefer oder, wenn man die Bezeichnung von den Vögeln entlehnen wollte, der Schnabel, erreicht eine enorme Länge, und an der entgegengesetzten Seite erhält der Kopf noch einen riesigen Knochenkamm, eine Verlängerung gleichen Betrages. Wahrscheinlich hat dieser Kamm einmal zum Ansatz besonders starker Kaumuskeln und außerdem wohl als Gegengewicht gegen den langen Schnabel gedient.

— Wer den Schaden hat.... — „Drei Monate hab' ich nun auf Anraten des Arztes keinen Tropfen Alkohol genossen; aber besser geworden ist's mit meinem Podagra nicht die Spur!" —„Verklagen Sie doch den Doktor auf Schadenersatz!"

INDEPENDENT DRUG Co

207 S. State Str. **State und Adams Str.** 7 Ost Adams Str.
Laden Abends und Sonntags offen.

Der beste Laden in Chicago um
Bruchbänder, elastische und Gummi-Waaren
zu kaufen. Alle Waaren garantirt zu den niedrigsten Preisen. Erfahrene Männer und Damen bedienen Euch.

Elastische Waaren.

$3.00 elastische Leibbinden zu nur nur....... **1.98**
$3.50 seidene elastische Strümpfe, nur....... **1.98**
$2.00 seidene elastische Kniekappen zu.............. **1.59**
5 Yards schlichte sterelisirte Gaze, 50c wert — zu nur............ **27c**
$1.75 seidene elastische Knöchelbinden zum Verkauf zu........ **1.49**
1 Pfd. reine absorbirende Hospitalwatte, wert 40c, zu nur........ **25c**

Wir führen jede Sorte Bruchband, die gemacht wird, und garantiren das Passen zu Eurer vollsten Zufriedenstellung.
Hoods gummiüberzogene Stahl-Bruchbänder anderswo $10, unser Preis..........6.49
$2 N. Y. elast. Bruchbänder, dies. Verk. 98c
2-Quart Fountain Syringes, $1.75 wert, zu nur 1.19
2-Quart Wassersäcke, garantirt, $1.50 Wert, zu nur 98c
2-Quart Combination Fountain Syringe und Wassersack, garantirt für ein Jahr, wert $2.50, zu nur..........1.49
$1.00 Gummihandschuhe für die Hausarbeit, zu nur..........59c
ma81w2

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.
modimife

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
2jan.didofr*

Leset die „Sonntagpost"